

RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR



USA

First Lady
und Lehrerin

Jill Biden (69) arbeitet an einem College und will ihren Job dort auch nicht aufgeben, wenn sie als Frau des US-Präsidenten ins Weiße Haus umzieht. **Politik**

FOTOS: LUCA CARLINO/DPA,
KEVIN LOWERY/IMAGO IMAGES,
IMAGO IMAGES

Immer auf
die Mütter

Frauen müssen sich zunehmend Kritik und Beschimpfung über ihren Erziehungsstil gefallen lassen und werden so zur Zielscheibe.

Magazin

Sparen im Alter

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner müssen Einkommensteuer und Abgaben zahlen. Wer es geschickt anstellt, kann hier jedoch viel Geld sparen. Alles zur Rente in unserer neuen Serie.

Wirtschaft

Düsentrieb der Popmusik

Brian Eno (72) erfand den Startsound für Windows 95, ist Mitgründer von Roxy Music und erschuf eine App, in der man Musik malt. Seine Film-Soundtracks erscheinen jetzt als Album.

Kultur



ZITAT

„Wahrscheinlich habe ich einfach das Alter. Jetzt könnt' ich gut Papst werden.“

Christian Stückl (59), Leiter der Oberammergauer Passionsspiele, zu seiner dortigen Ehrenbürgerwürde

WETTER

Viele Wolken,
kaum Sonnenschein



RP KONTAKT

Leserservice 0211 505-1111,
Mo.-Fr. 6.30-16 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
www.rp-online.de/Leserservice
Anzeigenservice
0211 505-2222, Montag-Freitag 8-18 Uhr
www.rp-online.de/anzeigen

RP-ONLINE.DE

LINKS AUSSEN

Falls Sie gestern an dieser Stelle gelesen haben sollten, dass Treppensteigen glücklich mache, und dies für einen Treppenwitz der Wissenschaftsgeschichte gehalten haben, weil Sie so ein Aufstieg immer nur kurzzeitig und damit unglücklich macht – Sie können das ändern. Sie müssen nur den subgenualen Anteil des Anterioren Cingulären Cortex in Ihrer Großhirnrinde aktivieren (der ist nämlich für das Glücksgefühl am oberen Ende der Treppe zuständig), und schwupps, fliegen Sie die Stufen hinauf. Wenn Sie danach kein Glücksgefühl haben sollten, machen Sie so oft weiter, bis der Cortex sich meldet. Oder Sie werfen beim Steigen halt laufend Schokolade ein. Die hilft immer. gw

Laschet für schärfere
Kontaktbeschränkungen

Der Ministerpräsident will Treffen nur noch mit zwei Personen eines anderen Hausstands erlauben. Die Hausärzte begrüßen das.

VON MAXIMILIAN PLÜCK

DÜSSELDORF Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie sind die Ansteckungszahlen erneut gestiegen. Dem Robert-Koch-Institut wurden binnen 24 Stunden 23.648 Neuinfektionen gemeldet – ein neuer Höchstwert. 260 Menschen starben an den Folgen ihrer Covid-Erkrankung. NRW zählte 5726 Neuinfektionen – fast ein Viertel aller Fälle, obwohl auf Nordrhein-Westfalen nur etwa ein Fünftel der Bevölkerung entfällt.

Damit steigt der Druck auf die Regierungschefs, die Einschränkungen zu verlängern. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sagte der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“, sein Vorschlag für die Beratungen am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen.“ Aus den Erfahrungen der Corona-Krise sei bekannt, dass das wirke. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Laschets Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuerwerks an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten

treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“ Köln kündigte an, das Böllern mindestens in der Altstadt zu verbieten; ansonsten warte man die Vorgaben des Landes ab.

Der Präsident des Hausärzteverbands Nordrhein, Oliver Funken, begrüßte die Stoßrichtung der Landesregierung. „Es gibt leider noch zu viele Uneinsichtige, denen egal ist, dass sie Kontaktperson der Kategorie eins sind, und die sich nicht um die Quarantänevorgaben scheren“, sagte Funken unserer Redaktion. „Zusätzlich erleben wir, dass viele Arbeitgeber kein Verständnis haben und Menschen einbestellen, die klar in Quarantäne gehören.“

INFO

Nur drei Flächenländer
mit höherer Inzidenz

NRW Die landesweite Sieben-Tages-Inzidenz, also die Zahl der Fälle pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche, lag am Freitag bei 166 – höhere Werte wiesen von den Flächenländern nur Hessen (170), Sachsen (170) und Bayern (168) auf.

Städte und Kreise Besonders betroffen in NRW waren weiterhin Herne (322), Duisburg (269) und Solingen (264). Düsseldorf lag bei 161, Köln bei 159.

Die Regeln müssten streng kontrolliert werden. „Eine Verschärfung der Kontaktbeschränkungen halte ich angesichts der Infektionszahlen für unumgänglich“, sagte Funken. „13.000 Tote wären für eine Grippe eine hohe Zahl. Das sollten sich auch Corona-Leugner und Maskenverweigerer vor Augen führen.“

Derweilen laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung der mindestens 53 Impfzentren in NRW weiter. Am Montag will Laumann mit den Oberbürgermeistern und Landräten über deren Beitrag reden. Auch die Hausärzte werden beim Impfen eine zentrale Rolle spielen, erwartet Funken: „Die Impfzentren allein werden die Impfung nicht bewältigen können. Da bräuchten Sie Hallen in der Größenordnung eines Flughafens oder Stadions. Man kommt um die niedergelassenen Ärzte bei der Verteilung nicht herum.“

Auch wenn die Anforderungen an den Biontech-Impfstoff hoch seien, sei dieser drei Tage bei Kühlschranktemperatur haltbar. „Das bekommen wir hin. Wir haben innerhalb von zwei Monaten 20 Millionen Dosen Grippeimpfstoff verabreicht.“ Wichtig sei, „dass die Politik klare Vorgaben zur Priorisierung macht und Bezugsscheine an vulnerable Patienten und systemrelevante Berufsgruppen ausgeteilt werden“. Die Hausärzte könnten sich nicht auf langwierige Diskussionen mit unberechtigten Impfwilligen einlassen. Das gefährde die Versorgung. **Leitartikel, Stimme des Westens, Politik**

Ministerin: Wälder in NRW
sind so krank wie nie zuvor

DÜSSELDORF (maxi) Die Lage des nordrhein-westfälischen Waldes hat sich noch einmal dramatisch verschlechtert. Wie NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts erklärte, hat der Anteil der besonders schwer erkrankten Bäume mit 44 Prozent den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984 erreicht. Im Vorjahr hatte er bei 42 Prozent gelegen. Am stärksten getroffen sei die Fichte, die Eiche habe sich leicht erholen können. „Was uns große Sorge macht, ist die Buche, deren Zustand sich erheblich verschlechtert hat.“ Auch bei der Kiefer habe es leichte Verschlechterungen gegeben, wobei diese noch am besten mit

der Trockenheit klar komme. Zwischen April und August seien nur 62 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge gefallen. Als weiteren Grund neben der dritten Sommerdürre in Folge nannte sie Stürme und die Borkenkäfer-Plage.

Das Land will Waldbesitzer finanziell unterstützen, knüpft diese Hilfe – 57 Millionen Euro in diesem und 21 Millionen im kommenden Jahr – aber an Bedingungen. Das Geld fließt nur, wenn die Empfänger sich zur Aufforstung von Mischwäldern entscheiden. Nadelholz-Monokulturen werden nicht gefördert. „Heimische Baumarten wie Traubeneiche, Spitzahorn, Vogelkirsche, Esskastanie werden dabei eine Rolle spielen“, sagte Heinen-Esser.

Krankenkassen
erhöhen
Zusatzbeiträge

DÜSSELDORF (anh) Der Chef der Techniker-Krankenkasse, Jens Baas, erwartet einen massiven Anstieg der Zusatzbeiträge. „2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gegensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags“, sagte Baas unserer Redaktion. Dann werde das Loch im Gesundheitsfonds größer sein als 16 Milliarden Euro; alle Reserven seien verbraucht. Schon 2021 würden Kassen die Zusatzbeiträge erhöhen; das Ministerium hat einen Anstieg des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt. Kosten für Massen-Corona-Tests und Intensivbetten-Ausbau dürften nicht einseitig an Beitragszahlern hängenbleiben, so Baas. **Wirtschaft**

AfD scheitert
mit Antrag gegen
Maskenpflicht

BERLIN (dpa) Die Maskenpflicht im Bundestag ist nach einer Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Das Gericht lehnte einen Antrag von neun Mitarbeitern der AfD-Fraktion ab. Die Anordnung des Bundestagspräsidenten sei nicht zu beanstanden, hieß es. Er übe das Hausrecht aus. Daraus ergebe sich die Befugnis, hausrechtliche Maßnahmen zu erlassen, auch ohne Konkretisierung durch ein Gesetz. Der Bundestag beschäftigte sich am Freitag mit den Störungen durch Besucher am Mittwoch, während der Beratungen zum Infektionsschutzgesetz. Die anderen Parteien warfen der AfD eine gezielte Strategie zur Beschädigung des Parlaments vor. **Politik**

Was Laschet von Löw lernen kann

VON HORST THOREN

Armin Laschet droht in der Corona-Krise in das Dilemma zu geraten, in dem Jogi Löw schon seit Jahren steckt: Jeder will es besser wissen. Aber anders als der Bundestrainer, der mit der krachenden Niederlage in Spanien möglicherweise das Ende seiner Karriere einläutete, kann der Ministerpräsident derzeit durchaus auf Erfolge verweisen. Dennoch steht der bundespolitisch ambitionierte Regierungschef unter Druck. Neben den großen Fragen, zu erörtern nächste Woche mit der Kanzlerin, sind es oft die vermeintlich kleineren Aktionen, die zu Fragen, Ärger oder Unmut führen.

So wird jetzt tatsächlich über ein Verbot von Silvesterfeuerwerk diskutiert, weil Landesminister nach der Sinnhaftigkeit der Böllerei in Zeiten der Pandemie gefragt haben. Natürlich muss ausgelassenes Feiern in großen Gruppen verhindert werden. Doch Auslöser dafür sind sicher nicht allein die Knallkörper. Dann gibt es das von Laschet versprochene Geschenkpaket mit Spezialmasken, das Angehörige von Risikogruppen noch in der Adventszeit erhalten sollen. Die Freude über die Ankündigung hat sich schnell mit Ärger vermischt, weil bislang unklar ist, wer wie, wann und wo seine Masken erhält.

Das größte Risiko liegt für den Regierungschef im vorzeitigen Anknüpfen zu vieler Maßnahmen. Angela Merks bitteres Scheitern bei der jüngsten Runde mit den Ministerpräsidenten sollte ihm eine Warnung sein. Bloß nichts vorher veröffentlichen, was später gekippt werden könnte. Die Opposition in Nordrhein-Westfalen hat natürlich andere Interessen: Sie hätte gern vorher alles gewusst, um mitberaten zu können und gern auch Laschet vorzuführen, sollte er vom Bayern Markus Söder wieder einmal ausgebremst werden. Was Laschet in dieser Situation von Löw lernen kann? Den Ball flach halten.

BERICHT LASCHET FÜR SCHÄRFERE BESCHRÄNKUNGEN, TITELSEITE

Trumps Tamtam gelassen abwarten

VON JULIA RATHCKE

Donald Trump wäre nicht Donald Trump, wenn er seinen Platz im Weißen Haus auch nur einen Tag früher räumen würde als unbedingt nötig. Dafür tut er einiges: Via Twitter verbreitet er seine diffusen Wahlbetrugsvorwürfe am liebsten. Dort mag er bei seinen Followern durchkommen. Juristisch ist Trump allerdings chancenlos.

Vor Gericht müsste er Beweise oder Zeugen vorbringen, die seine Behauptungen untermauern. Aber die gibt es nicht. Zumindest ist das das Ergebnis unabhängiger Untersuchungen und erneuter Auszählungen. Renommiertere US-Kanzleien distanzieren sich von Trump, weil sie einen Imageverlust fürchten. Selbst jene Spitzenanwälte der Republikaner, die im Jahr 2000 noch die Partei bei der Nachzählung in Florida vertreten hatten, halten sich diesmal raus. Und selbst wenn Trump mit allen Klagen durchkäme, bliebe das Ergebnis das gleiche – Joe Biden wird der 46. US-Präsident. Das weiß vermutlich auch Trump.

Dennoch ist das Trump-Tamtam wichtig, mit Blick auf seine Fans sogar unerlässlich. Es ist ein symbolischer Akt und eine logische Konsequenz: Wer sich als letzter Patriot im Weißen Haus inszeniert, der muss diesen pseudo-heroischen Kampf bis zum Ende durchziehen. Und der wird möglicherweise auch mit der Amtseinführung Bidens am 20. Januar nicht beendet sein. Ein Comeback 2024 behält Trump sich vor.

In Wahrheit will er offenbar einen Nährboden schaffen, von dem er langfristig profitiert. Dafür schürt er Misstrauen und Wut seiner Wähler, stiftet Chaos und zögert die offizielle Bestätigung der Ergebnisse durch Klagen hinaus, um seine Bühne wenigstens noch für diese Zeit zu nutzen. Deshalb wäre es klug, ihn nach seiner Präsidentschaft weitgehend zu ignorieren, statt ihn politisch hart zu verfolgen. Das würde den Keil nur tiefer in Amerikas zwiespaltene Gesellschaft treiben.

BERICHT TRUMPS TRICK KÖNNTE VERFASSUNGSKRISE..., POLITIK

RHEINISCHE POST

Herausgeber: Dr. Manfred Droste, Florian Merz-Betz, Irene Wenderoth-Alt, Geschäftsführung: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner. Chefredakteur: Moritz Döbler, Stellvertretender Chefredakteur: Horst Thoren; Newsmanagement: Judith Conrady, Barbara Grofe, Rainer Leurs, Martina Stöcker, Verantwortliche Editoren: Henning Bulka (Digitaldesk), Dr. Frank Vollmer (Printdesk); Chefs vom Dienst: Ulrich Schwenk, Laura Ihme (Vertretung); Politik/Meinung: Dr. Martin Kessler; Bundespolitik: Kerstin Münstermann; Landespolitik: Maximilian Plück; Wirtschaft: Dr. Antje Höning; Kultur: Dr. Lothar Schröder; Sport: Stefan Klüttermann; Leitende Redakteure: Kristina Dunz (Bundespolitik); Martin Berwange (Modernes Leben); Chefkorrespondenten: Dr. Gregor Mayntz (Bundespolitik); Kirsten Bialdiga (Landespolitik); Chefredakteur: Christian Schwerdtfeger (NRW); Reinhard Kowalewski (Wirtschaft); Gianni Costa und Jannik Sorgatz (Sport); Region: Nicole Lange (Düsseldorfer); Denisa Richters (Mönchengladbach); Frank Kirschstein (Neuss); Dr. Jens Voß (Krefeld); Tobias Dupke (Hilden); Ludwig Krause (Kleve); Henning Rasche (Wesel); Guido Radtke (Remscheid); Verlagsgeschäftsführer: Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen); Vertrieb: Georgios Athanassakis, Werbeverkauf: Melanie von Hehl (National), Benjamin Müller-Driemer (Rubriken); Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH; Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH; Sitz von Verlag, Redaktion und Technik: Pressehaus, 40196 Düsseldorf, Zülpicher Straße 10, Telefon 0211 5050, Telefax 0211 505-2575. Die Zeitung im Internet: www.rp-online.de und www.rp-online.de/epaper. Bei Nichtbelieferung ohne Verlagsverschulden, bei Arbeitskampf und höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Es gelten die aktuelle Preisliste Nr. 84 vom 1. 1. 2020 sowie unsere Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen (www.rp-online.de/agg).



VORAUSSCHAUEND

RP-KARIKATUR: NIK EBERT

ANALYSE Die hohen Zahlen der Neuinfektionen haben die Experten überrascht. Der derzeitige Lockdown wirkt offenbar nicht richtig. Aber mehr staatlicher Zwang wäre jetzt der falsche Weg, warnen viele Wissenschaftler.

Das diffuse Bild der Corona-Zahlen

VON MARTIN KESSLER

Die Rolle der Cassandra spielt derzeit keiner so überzeugend wie Lothar Wieler, der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI). Weil die Zahlen der Neuinfektionen trotz des Shutdowns einfach nicht sinken wollen, warnte Deutschlands oberster Virus-Bekämpfer am Donnerstag: „Wir sind noch lange nicht über den Berg.“ Am Freitag erreichte die Zahl der Neufälle mit 23.648 wieder einen Höchststand. An Lockerungen ab Dezember sei nicht zu denken, heißt es in der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei. Im Interview mit „Stuttgarter Zeitung“ und „Stuttgarter Nachrichten“ denkt Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sogar über weitere Kontaktverschärfungen nach.

Tatsächlich stehen die Wissenschaftler derzeit vor einem Puzzle. Nach den Simulationsrechnungen der meisten Institute müssten die Infektionen schon jetzt deutlich nach unten gehen. „Die Zahl der neuen Fälle hätte modellhaft stärker sinken müssen, wenn die Shutdown-Maßnahmen zur erwarteten Kontaktreduktion geführt hätten“, fasst der Mathematiker Jan Fuhrmann den Stand der Erkenntnisse zusammen. Er rechnet für das Forschungszentrum Jülich regelmäßig Simulationen zur Corona-Pandemie.

Dass sich die Zahl der Neufälle noch immer auf einem so hohen Niveau befindet, könnte eine ganze Reihe von Gründen haben. Da Corona-Tests knapp sind, werden sie viel gezielter eingesetzt als in der Vergangenheit. Die Gesundheitsämter versuchen, die Infektions-Cluster herauszufinden und vor allem dort zu testen. „Man hat vielleicht einfach mehr Fälle erwischt“, glaubt Fuhrmann.

Außerdem bestand seit Wochen ein erheblicher Teststau. Weil die Zahl der Fälle stark anstieg, kamen die Labors mit den Testungen nicht mehr nach. Erst in jüngster Zeit

werden sie abgearbeitet und positive Fälle an das RKI gemeldet. In den Lageberichten des Instituts wird deshalb nach gemeldeten Fällen und dem Erkrankungsbeginn unterschieden. Die Daten mit den erkennbaren Symptomen bilden den Verlauf genauer ab. Nachteil: Sie sind ein Spätindikator, denn zwischen Infektion und Krankheitsbeginn vergehen laut RKI in der Regel fünf bis sechs Tage.

Die Forscher arbeiten am liebsten mit den bereinigten Daten, die das Berliner Institut bereitstellt. Das sind die Nowcasting-Zahlen, in denen der Melde-, Diagnose- und Übermittlungsverzögerung herausgerechnet werden. Danach wuchs die Zahl der Neuinfektionen bis zum 12. November deutlich und sinkt derzeit wieder. Der Alarm des RKI-Präsidenten ist deswegen nicht ganz berechtigt.

Immerhin gibt auch sein Institut zu, dass trotz der Rekordzahlen die Dynamik eines weiteren Anstiegs des Zahlen gebrochen sei. Das kommt im Reproduktionswert zum Ausdruck, der misst, wie viele Neuansteckungen durch Infizierte im Schnitt der vergangenen sie-

ben Tage erfolgen. Der R-Wert liegt derzeit unter eins, nach den Zahlen vom Freitag bei 0,99. Das heißt, 100 Infizierte stecken weitere 99 an. Das ist nicht schön, aber es fehlt das exponentielle Wachstum. Die Kliniken müssen nicht ständig fürchten, dass ihre Intensivbetten nicht ausreichen. Bei 3600 Covid-19-Patienten in Intensivpflege sind rund 6000 Betten noch frei.

Trotzdem gibt es keinen Anlass zur Entwarnung. Als sicher gilt schon jetzt, dass es nicht zu deutlichen Lockerungen kommen darf. Laut Medienberichten denken die Ministerpräsidenten bereits über eine Schließung der Restaurants und kultureller Einrichtungen bis zum 20. Dezember nach.

Die meisten Experten wünschen eine weitere Reduzierung der Kontakte, die als Hauptübel für die Verbreitung des Coronavirus gelten. Vor allem die Beschränkung auf einen Freund oder Freundin für Kinder und Jugendliche sowie höchstens zwei weitere Personen aus einem anderen Haushalt findet die Zustimmung der Wissenschaftler. „Ich hätte mir gewünscht, dass diese sinnvollen Maßnahmen der weiteren

Kontaktbeschränkung besser kommuniziert worden wären“, sagt Gerd Fätkenheuer, Leiter der Infektiologie des Uniklinikums Köln.

Solche Ziele können aber nach Ansicht vieler Mediziner nicht mit Zwang erreicht werden. „Im privaten Bereich sind wir auf die Motivierung und Mitwirkung der Bevölkerung angewiesen. Hier kann der Staat wenig machen“, sagt Martin Exner, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, der auch am Institut für Hygiene der Uniklinik Bonn tätig ist. Abstand halten, Masken tragen und Hände desinfizieren seien weiterhin die wichtigsten Waffen gegen die Pandemie. „Und wir benötigen eine hochmotivierte Bevölkerung, die mitzieht“, sagt Exner.

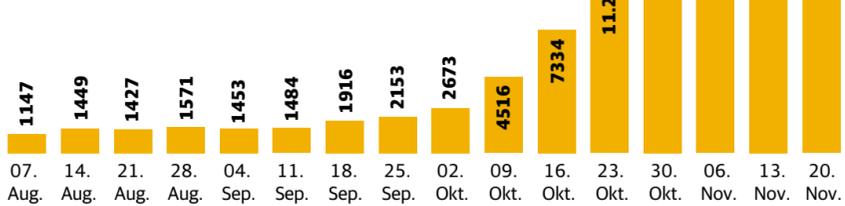
Auch andere Spezialisten warnen vor zu viel Zwang. „Wichtig ist, dass die Empfehlungen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum eingehalten werden“, sagt Jörg Timm, Direktor des Instituts für Virologie am Uniklinikum in Düsseldorf. Wenn jetzt Kontakte im Freien stärker beschränkt würden, könnten viele in die eigenen vier Wände ausweichen. „Falls sich viele Personen in privaten Räumen statt im Freien treffen, ist das Infektionsrisiko sogar eher höher“, warnt der Virologe.

Es kommt auf die richtige Mischung zwischen Vorschriften und Appellen an. Die Wohnung sollte tabu bleiben. Hier verlaufen die roten Linien. Sonst könnten autoritäre Tendenzen in der Pandemie-Bekämpfung Einzug halten. Im Freien könnte die Personenanzahl für Gruppen trotz mancher Expertenwarnung noch kleiner sein, wenn dafür Veranstaltungen mit einem klaren Hygiene- und Infektionsschutzkonzept wieder freigegeben würden. Dann könnten auch Restaurants wieder öffnen, die sich ihren Krankheitsschutz zertifizieren lassen. Wieder steht die Politik vor einer schwierigen Abwägung – bei einem reichlich diffusen Zahlenbild.

Corona-Neuinfektionen

jeweils freitags vom RKI gemeldete Werte

QUELLE: RKI | GRAFIK: C. SCHNETTLER



GOTT UND DIE WELT

Eine Familie auf der Flucht. Die Frau hochschwanger, der Mann ohne Arbeit. Das wenige Geld ist längst aufgebraucht. Niemand will sie aufnehmen. Tore und Türen bleiben zu. Die Lage ist ausweglos, zum Verzweifeln. Nein – einen Monat vor Heiligabend ist das nicht die uns allen bekannte Weihnachtsgeschichte. Diese Geschichte ist die kalte Realität. Tag für Tag, Woche für Woche wird sie erzählt. In unzähligen Variationen berichten Schwangere von ihrem Leid. Von ihrer Suche nach Hilfe und Unterstützung. Und davon, dass sie häufig vor verschlossenen Türen stehen. Ich bin sehr dankbar für die Arbeit unserer Schwangerschaftsberatung, die

Lebensschutz braucht Taten

Die Schwangerschaftsberatung hilft – und schenkt zugleich neue Hoffnung.



RAINER MARIA KARDINAL WOELKI

diese seit 20 Jahren mit Hilfe der Caritas leistet. Esperanza – das heißt Hoffnung. Jeden Tag schenken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Esperanza neue Hoffnung. Seit ihrer Gründung hat die katholische Beratung mehr als 185.000 Menschen geholfen. Knapp 50 Millionen Euro hat unser Erzbistum in den Fachdienst investiert. Geld, das bestens angelegt ist, denn wenn eine Schwangerschaft festgestellt ist, sind es bei drei von vier Ratsuchenden finanzielle Probleme, die gelöst werden müssen. Es fehlt oft am Nötigsten – ein Babybett, ein Wickeltisch, ein paar Strampler. Aber neben der konkreten Hilfe geht es immer auch um Zuspruch, um Be-

gleitung bei Anträgen für Mutterschaftsleistungen oder Elterngeld. Übrigens: Es kommen von Jahr zu Jahr mehr Väter. Es zeigt: Die Not wird größer, es zeigt aber auch: Väter übernehmen mehr Verantwortung. Für all die geleistete Arbeit sage ich ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig möchte ich uns in die Pflicht nehmen. Wenn wir das Leben von Anfang an schützen wollen, reichen dafür keine schönen Worte. Es braucht zuerst die gute Tat. Hier und heute wird dank Esperanza geholfen – Schwangere werden unterstützt, Flüchtlingsfamilien wird eine Herberge vermittelt. Da leuchtet schon jetzt ein weihnachtliches Licht der Hoffnung auf.

„Die Angst vor Infektion schwingt immer mit“

Täglich landen Covid-Kranke auf den Intensivstationen - auch in der Uniklinik Köln. Ärzte und Pflegepersonal geraten ans Limit. Ein Gespräch mit denen, die versuchen, Leben zu retten.

VON JÖRG ISRINGHAUS

KÖLN Alle Augen richten sich derzeit auf die Krankenhäuser und Intensivstationen des Landes. Täglich wird neben der Zahl der Corona-Neuinfizierten auch die Zahl der verfügbaren Intensivbetten aufgelistet (am Freitag: 6107). Schon jetzt liegen deutlich mehr Menschen auf den Intensivstationen als im Frühjahr (am Freitag: 3615). In der Uniklinik Köln landen momentan im Schnitt drei Kranke pro Tag auf den Corona-Intensivstationen. Insgesamt werden dort (Stand Freitag) 35 Covid-19-Patienten versorgt, dazu fast 100 weitere sonstige kritisch Kranke.

Für das medizinische und pflegerische Personal bedeutet das eine enorme Belastung. Wie gehen die Menschen, die dort rund um die Uhr arbeiten, damit um? Ein Gespräch mit vier Mitgliedern der Intensivstationen der Kölner Uniklinik über ihren Kampf gegen Corona: Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Wolfgang A. Wetsch, Leitender Oberarzt Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Susann Böttger und Fachkrankenschwester Martin Sager.

Die Stimmungslage

Es ist mindestens angespannt. „Ich stehe schon sehr unter Strom, um alle Patienten gut versorgt zu bekommen“, sagt Oberarzt Wetsch. Denn die „normalen“ Kranken seien auch noch da. Und es häuften sich die Fälle, in denen Covid-Infizierte auch an anderen Problemen leiden, etwa einer Blinddarmentzündung. Zudem seien Betten, die im Intensivregister morgens als frei gemeldet würden, meist schon gleich wieder belegt, sodass am Nachmittag jedes Krankenhaus freie Betten suche.

Auch Chefarzt Böttiger, der zudem Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) ist, ist in Sorge. Die Situation sei dramatisch. Andererseits sei die Uniklinik exzellent aufgestellt, man habe schon früh eine Maskenpflicht im Haus eingeführt. Zudem sei das Virus nicht mehr ein so unbekannter Faktor wie im Frühjahr. Böttiger: „Wenn ich etwas kenne, ist es nicht ganz so unangenehm.“

Krankenschwester Sager ist über die schiere Zahl der Schwerkranken besorgt. Zudem hätten viele Kollegen Befürchtungen, sich selbst oder ihre Angehörigen zu infizieren. Das Personal werde zwar getestet, „aber die Angst vor einer Infektion schwingt immer mit“, sagt der 57-Jährige.

Für Krankenschwester Böttger ist die psychische Komponente wichtig. Es gebe kaum noch eine Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Man sei froh, wenn man nach Hause gehen könne. „Andererseits geht einem durch den Kopf: Hoffentlich habe ich an alles gedacht“, sagt die 38-Jährige.

Die Anforderungen

Für die Pflegekräfte sei es körperlich besonders anstrengend, in den Isolationszimmern zu arbeiten, sagt Sager. Um einen Patienten, der sich oft in Bauchlage befindet, zu lagern, müssen drei bis vier Kollegen mit anpacken, damit Schläuche nicht herausrutschen. Absprachen müssen genau getroffen werden, weil die



Bei der Lagerung eines Intensivpatienten auf einer Covid-19-Station müssen mehrere Schwestern und Pfleger anpacken.

FOTOS: ROLF VENNERBERND/DPA, JÖRG ISRINGHAUS

Ver- und Entkittelung, also das An- und Ausziehen der Schutzkleidung, viel Zeit beansprucht und einem strengen Hygieneprotokoll folgt, das etwa fünfmal Händedesinfektion in festgelegter Reihenfolge beinhaltet. Deshalb wurden Funkgeräte angeschafft, um mit den Kollegen außerhalb der Isolationszimmer zu kommunizieren. „Bei so vielen Covid-Patienten ist aber manchmal draußen niemand mehr, der einem helfen kann“, sagt Sager. „Das ist eine extreme Belastung.“ Das Personal müsse also hochkonzentriert arbeiten. Wenn mal etwas vergessen werde oder der Blutdruck eines Patienten plötzlich abfalle, könne man nicht sagen, da gehe ich jetzt mal eben so rein. „Die Hygienebarriere muss aufrechterhalten werden“, sagt Sager. Heißt: Die Prozedur muss immer aufs Neue wiederholt werden. Krankenschwester Susann Böttger erzählt, dass sie manchmal drei Stunden in einem Patientenzimmer steht und ihren zweiten Patienten nur durch eine Glasscheibe beobachten kann. Sehe sie zum Beispiel, dass dieser nervös werde, vielleicht Angst bekomme, könne sie nicht schnell zu ihm. Das belaste sie, genauso wie der Umstand, dass Pausen manchmal nicht mehr möglich seien. „Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“, sagt sie. „Oft geht man mit dem Gefühl nach Hause, pflegerisch hätte man mehr machen können.“



„Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“
Susann Böttger
Intensivkrankenschwester

Die Erkenntnisse

Aus dem Frühjahr habe man viel gelernt, sagt Oberarzt Wetsch. Dank eines genauen Behandlungspfades habe sich die Liegedauer auf den Intensivstationen im Schnitt deutlich reduziert, derzeit seien es nur noch zwei bis drei Wochen. „Das ist aber immer noch ein großer Unterschied zu ‚normalen‘ Patienten, die im Schnitt deutlich weniger als eine Woche bei uns sind“, sagt Wetsch.

Was ebenfalls fehlt, sind wirksame Medikamente. „Remdesivir bringt laut aktuellen Studien in der Intensivmedizin so gut wie gar nichts“, sagt Böttiger. Dexamethason erhöhe hier die Überlebenschancen um gut zehn Prozent absolut. „Das ist relativ wenig, wenn man von einer potenziell tödlichen Krankheit spricht“, sagt der Chefarzt. „Ansonsten bleibt uns nur die symptomatische Behandlung.“

Pflegerisch habe sich eine gewisse Routine eingestellt, erklärt Sager. Die Bauchlagerung gehe mittlerweile schneller von der Hand, in der Arbeitsorganisation werde man routinierter. So funktioniere beispielsweise das stationsübergreifende Miteinander besser, sagt Susann Böttger. Früher habe jede Station mehr für sich gearbeitet, jetzt werde das Personal mehr unter

den Abteilungen gemischt und darauf geachtet, dass genügend Kräfte da seien. „Außerdem wird versucht, die Arbeitslast möglichst gleichmäßig zu verteilen.“

Die Herausforderungen

Die Krise zeige, dass der medizinische Sektor zu wenig Ressourcen habe, sagt Böttiger, insbesondere zu wenig Pflegekräfte. „Das hätte man früher sehen können.“ Bisher sei man in Deutschland ganz gut mit der Pandemie umgegangen. „Aber wir sind vielleicht dabei, diesen Vor-

sprung zu verspielen“, sagt Böttiger. „Da müssen wir aufpassen.“

Krankenschwester Sager wünscht sich zur Bewältigung mehr angeleitetes Personal, das Botengänge oder Blutanalysen übernehmen könnte, um etwa das Ein- und Ausschleusen in den Isolationszimmern zu reduzieren. „Der Personalmangel ist das Problem“, sagt er. „Und zwar auf lange Sicht.“ Viele Kollegen hätten ihre Wochenarbeitsstunden schon auf 30 oder weniger herunterschraubt, weil sie sonst zu wenig Zeit hätten, sich zu erholen.

Obwohl er seinen Beruf sehr liebe, sei es bisweilen nicht leicht, die täglichen Belastungen auszuhalten, sagt Oberarzt Wetsch. Tags wie nachts müssten Entscheidungen getroffen werden. „Ich habe keine Zeit abzuschalten“, sagt Wetsch, „man kann kaum entspannen; es gibt kein Wochenende, an dem man nicht kontaktiert wird.“

Die Ängste

Dass in Deutschland die Ärzte einmal darüber entscheiden müssen, wer überhaupt noch auf einer Inten-

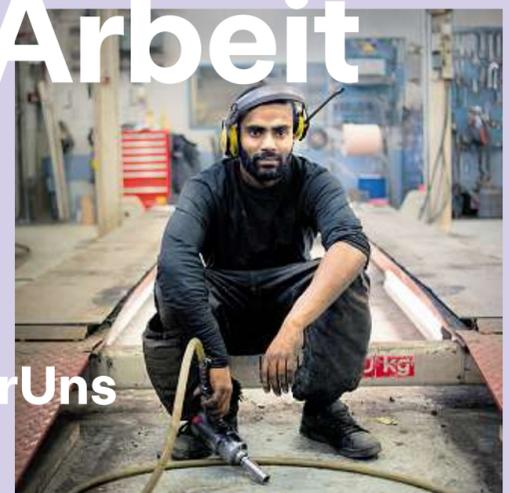
sivstation behandelt werden darf, hält Wetsch für unwahrscheinlich. „Ich glaube, dass wir noch lange nicht vor dieser Entscheidung stehen“, sagt der 39-Jährige. Es sei eher die Gesamtsituation, vor der er großen Respekt habe. Irgendwann sei es vielleicht trotz der Schaffung zusätzlicher Intensivbetten schwierig, jeden Patienten optimal zu behandeln, weil das qualifizierte Personal fehle. Das seien alles vermeidbare Probleme, die in einer Krise möglicherweise unvermeidbar würden. Wetsch: „Ich glaube, dass wir ganz besonders leistungsfähig sind, und diese Leistungsfähigkeit hat einen hohen Preis.“

Die Zukunft

Die Uniklinik könne die Zahl der intensivmedizinischen Betten zur Not auf deutlich mehr als 200 verdoppeln, die Pläne dafür gebe es, sagt Klinikdirektor Böttiger. Aber auf die Intensivkapazitäten zu schauen und zu sagen: So lange wir genug Betten haben, schaffen wir das, das sei nicht der richtige Ansatz. „Für mich erscheint die Situation eher so, als würde man sagen, warum sollte man nicht 80 km/h in geschlossenen Ortschaften fahren dürfen; dann sterben vielleicht ein paar mehr Menschen, aber 50 km/h schränkt doch unsere Freiheit ein.“ Es treffe eben nicht nur einen selbst. Die verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens seien daher nicht ausreichend, sagt Böttiger. „Man muss weiter darauf einwirken, dass sich die Menschen anders verhalten. Denn das, was wir gerade erleben, ist vielleicht erst der Anfang.“

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Selbst der Applaus ist digital

Die Grünen diskutieren drei Tage Online über ein neues Grundsatzprogramm und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch.

VON HOLGER MÖHLE

BERLIN Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt jetzt Zuhause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit rund 800 Delegierten – alle unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag in der deutschen Parteigeschichte.

Jetzt muss Baerbock statt in einer voll besetzten Halle allein vor der Kamera die Delegierten an ihren Rechnern erreichen. Ganz allein ist die Grünen-Chefin nicht. Im Berliner Tempodrom, das bis zu 3500 Zuschauer fasst, sitzen rund 100 Mitarbeiter der Grünen an Einzeltischen vor ihren Laptops plus Techniker, die helfen, dass dieser Parteitag tatsächlich „viral geht“, wie einer sagt.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie eine Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre künftigen politischen Leit-



Robert Habeck schaute sich zu Beginn des Bundesparteitags der Grünen hockend einen Spielfilm in der Sendezentrale, im Tempodrom, an. FOTO: KAY NIETELD/DPA

planken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock den Delegierten und den Zuschauern im Live-Stream zu.

Das Berliner Tempodrom ist für die Grünen kein schlechter Platz für große Debatten. Im Tempodrom stritten, debattierten und beschlos-

sen sie bereits 2002 ihr bislang letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie am selben Ort mit ihrem dann vierten Grundsatzprogramm in eine nächste Epoche, in eine digitale Zeit und in das Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm für 2021 werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewer-

te, als sie am Abend den Parteitag eröffnet. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch rund 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen den beiden Grünen-Vorsitzenden ist verabredet, dass sie im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird. Aber dann dieses Bild zum Auftakt:

Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens eingerichteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst einmal rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues, grünes Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft

INFO

Zufriedenheit hat abgenommen

Amt Robert Habeck ist seit Januar 2018 gemeinsam mit Annalena Baerbock Vorsitzender der Grünen.

Umfrage Mit seiner Arbeit sind laut jüngstem „Deutschlandtrend“ 33 Prozent zufrieden beziehungsweise sehr zufrieden (minus ein Prozent zu September). Dies ist sein niedrigster Wert seit Mai 2019.

links der Mitte“. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck mehrfach betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht's“, sagt Kellner.

Auch Baerbock spürt die Chance, dass das kommende Wahljahr ihre Partei noch weiter nach vorne spülen könnte in der Wählergunst, dass es die Grünen womöglich in eine nächste Bundesregierung schaffen könnten. „Heute ist unser Sprungtuch in ein besseres morgen“, ruft sie mit einigem Pathos in Richtung Kamera. Habeck und sie wie auch die mittlerweile 105.000 Grünen-Mitglieder stünden bereit für diesen Sprung. Das „Angebot“ dieses Parteitags richte sich an die Breite der Gesellschaft, gewissermaßen an alle. „Denn jede Zeit hat ihre Farbe. Und diese Zeit ist grün“, sagt Baerbock. Es gibt Applaus, digital. Die Delegierten müssen dazu nur klicken. Auf den Button mit einer stilisierten Sonnenblume.

Alle gegen die AfD

In einer Aktuellen Stunde im Bundestag äußern sich die anderen Parteien empört über die AfD und das Bedrängen von Abgeordneten durch Besucher.

VON JAN DREBES UND JULIA RATHCKE

BERLIN/DÜSSELDORF Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

„Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemo-

kraten“, sagte Patrick Schnieder (CDU). Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag und die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde!“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als Heuchelei. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie

Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste, die die Geschäftsordnung des Bundestages festschreibt, wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekanntensins Parlament als Gäste eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten. Einer der vier Gäste war laut der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellten Verstößen gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben zur Sicherheitslage. Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kon-



Michael Grosse-Brömer, Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion, spricht zur AfD. FOTO: DPA

trakt zu neurechten Netzaktivisten.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlich.“ Gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Apotheker bereit für FFP2-Maskenverteilung

BERLIN/DÜSSELDORF (maxi/mün) Eines der wenigen Ergebnisse der jüngsten Ministerpräsidentenkonferenz war die geplante Versorgung von älteren Bürgern mit FFP2-Masken. Nach den Plänen sollen zunächst über 65-Jährige und Menschen mit Vorerkrankungen pro Person 15 höherwertige FFP2-Masken gegen „eine geringe Eigenbeteiligung“ bekommen.

Im Bundesgesundheitsministerium arbeite man derzeit unter Hochdruck an einer Rechtsverordnung, um den Beschluss umzusetzen, heißt es. Die Juristen feilen auf Grundlage des jüngst verabschiedeten Infektionsschutzgesetzes, damit möglichst Anfang Dezember damit begonnen werden kann, die FFP2-Masken zu verteilen. Die Kosten für die Abgabe übernimmt der Bund.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Apothekerverbände (ABDA) ist schon im Gespräch mit dem Ministerium. Aber genaue Regelungen im

Detail müssten noch getroffen werden. Bei der kassenärztlichen Bundesvereinigung heißt es, dass grundsätzlich die Landesregierungen für die Verteilung von Schutzmaterialien im Pandemiefall verantwortlich seien. Die Kassenärztlichen Vereinigungen hätten allerdings während der ersten Phase der Pandemie Materialien für die Arztpraxen besorgt, damit überhaupt Masken, Kittel und

ähnliches ausreichend vorhanden gewesen seien. Ein Sprecher der KV Nordrhein sagte, dass grundsätzlich auch die Arztpraxen Masken an ihre Patienten ausgeben könnten, allerdings werde gerade ein großer Aufwand getrieben, um möglicherweise infizierte Patienten von andere zu trennen. Insofern seien die Praxen keine geeigneten Anlaufstellen, zumal sie über keine Lagermöglich-

keiten verfügten. Selbstverständlich versorge die Apotheke vor Ort die Menschen auch mit FFP2-Masken – unabhängig davon, wer die Kosten trage, sagte ein Sprecher der Apothekerkammer Nordrhein. „Im Interesse eines nachhaltigen Vorgehens darf die Abgabe von Gratis-Masken nicht zu einer Überforderung in der Apotheke vor Ort führen. Dass der Aufwand vergütet wird, wäre nur folgerichtig.“

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Mehrdad Mostofizadeh, begrüßte die Verteilung von FFP2-Masken, wenn sie die Empfänger insbesondere auch in der häuslichen Pflege auch tatsächlich erreichen. „Wenn es aber wieder einmal nur auf dem Papier geschieht, weil die Masken nur in geringer Stückzahl zur Verfügung stehen, wäre es eine weitere Enttäuschung gerade der besonders betroffenen Gruppen“, so der Gesundheitsexperte der Grünen.



Die Verteilung von FFP2-Masken soll Anfang Dezember beginnen. FOTO: DPA

OVG kippt Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer

DÜSSELDORF/MÜNSTER (dpa) Das NRW-Gesundheitsministerium setzt nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte eine Sprecherin des Ministeriums am Freitagabend. Eine entsprechende Mitteilung an die Kommunen erfolge umgehend.

Das OVG für NRW in Münster hatte wenige Stunden zuvor die in der Corona-Einreiseverordnung geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektions-

zahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss des OVG stellt nach Ansicht des NRW-Gesundheitsministeriums das bisherige System des Bundes zur Ausweisung von ausländischen Risikogebieten infrage. Das OVG sei der Auffassung, dass eine Quarantäne nicht gerechtfertigt ist, wenn in den Gebieten des jeweiligen Aufenthalts kein höheres Ansteckungsrisiko als hierzulande bestehe. Derzeit erfolge eine Einordnung als Risikogebiet durch das RKI unabhängig von einem Vergleich mit der jeweiligen Infektionslage in Deutschland. Das NRW-Gesundheitsministerium kündigte an, das Urteil des OVG in den nächsten Tagen auszuwerten.

Frankreich erhöht Druck auf Islamisten

Die Regierung plant neue Gesetze, um radikalen Muslimen die finanzielle Grundlage zu entziehen.

VON KNUT KROHN

PARIS Frankreich reagiert auf die jüngsten Terroranschläge mit Härte. Um besser gegen radikale Islamisten vorgehen zu können, ist ein neuer Gesetzkatalog geplant, dessen Einzelheiten nun bekannt geworden sind. Der Titel lautet „Gesetz zur Stärkung der Prinzipien der Republik“ und soll am 9. Dezember vom Kabinett auf den Weg gebracht werden. Doch es ist klar, dass es in diesem Fall vor allem um den Kampf gegen radikale Strömungen innerhalb der muslimischen Bevölkerung geht.

Bei Messerattacken in Nizza und Paris sind in den vergangenen Wochen mehrere Menschen getötet worden. Die Täter waren in allen Fällen fanatisierte Islamisten. Präsident Emmanuel Macron hatte deshalb angekündigt, den islamistischen Separatismus zurückzudrängen. In den vergangenen Jahren war beobachtet worden, dass sich muslimische Organisationen abschnitten und versuchen, andere Gläubige zu radikalisieren. Das soll nun ein Ende haben.

Ein zentraler Bestandteil der neuen Gesetze wird der Kampf gegen den Hass im Internet sein. Frankreichs Justizminister Eric Dupond-Moretti sagte im Rundfunksender RTL, wer das „Gift“ des Hasses online streue, solle „von einem Strafgericht im Rahmen einer sofortigen Vorführung verurteilt werden“ können. Straftäter macht sich künftig auch, wer „das Leben eines anderen durch Verbreitung von Informationen über dessen Privat- und Familienleben oder seinen Beruf in



Bei den Messerattacken in Nizza Ende Oktober starben rund um die Kirche Notre Dame drei Menschen. Frankreich rief daraufhin die höchste Terrorwarnstufe im Land aus.

FOTO: DANIEL COLE/DPA

Gefahr bringt“, wie es in dem Entwurf zu dem Gesetz heißt. Damit reagiert die Regierung auf die Ermordung des Geschichtslehrers Samuel Paty bei Paris, der Mohammed-Karikaturen im Unterricht gezeigt hatte. Paty war vor seinem Tod online massiv bedroht worden, auch sein Name und die Schule, an der er unterrichtete, wurden veröffentlicht.

Aber auch muslimische Organisationen und vor allem die Moscheen rücken stärker ins Visier. Wenn ein Verein „gegen die Prinzipien und

Werte der Republik“ verstoße, müsse er Subventionen zurückbezahlen oder könne in Zukunft schneller aufgelöst werden. Mit einer sogenannten Anti-Putsch-Vorschrift will die Regierung zudem verhindern, dass Extremisten die Kontrolle über Moscheen in Frankreich erlangen. Nach dem Mord an dem Lehrer Samuel Paty war eine Moschee nördlich von Paris geschlossen worden, die zum Hass aufgerufen haben soll. Die Finanzierung von Moscheen aus dem Ausland, etwa durch die Türkei und

Saudi-Arabien, soll stärker kontrolliert werden.

Verboten werden soll auch, Kinder von den öffentlichen Schulen abzumelden und zu Hause zu unterrichten. In manchen muslimischen Vierteln in großen französischen Städten ist das gängige Praxis. Damit soll verhindert werden, dass schon Kinder von radikalen Predigern beeinflusst werden. Geplant ist, dass die Behörden jedes Kind ab dem Alter von drei Jahren erfassen und sicherstellen, dass „keinem

Kind das Recht auf Bildung entzogen wird“, heißt es in dem Entwurf.

Präsident Emmanuel Macron will aber nicht nur über den neuen Gesetzkatalog den radikalen Islam in Frankreich bekämpfen. In diesen Tagen traf er sich mit dem Rat der Muslime (CFCM), die neun muslimische Organisationen im Land vertreten. Dabei drängte er die Mitglieder, sich so schnell wie möglich auf die zukünftige Ausbildung von Imamen zu einigen, die in französischen Moscheen predigen dürfen. Bisher war es üblich, dass die Geistlichen aus dem Ausland nach Frankreich kamen, doch dieser Praxis soll in Zukunft ein Ende gesetzt werden. Das sei eine Forderung, die schon von mehreren Regierungen erhoben, aber immer wieder verweigert worden sei. Um den zeitlichen Druck zu erhöhen, forderte Macron vom Rat der Muslime, innerhalb von zwei Wochen eine „Charta der republikanischen Werte“ auszuarbeiten, die als Grundlage für ihre zukünftige Arbeit dienen solle. Dabei stellte der französische Staatschef offensichtlich zwei Bedingungen: der politische Islam dürfe keinen Platz in den Moscheen haben und alle Einmischungen aus dem Ausland müssten beendet werden.

Nach Angaben der Tageszeitung „Le Figaro“ verabschiedete der Präsident die Vertreter der Muslime mit einer deutlichen Mahnung. Emmanuel Macron habe gesagt: „Es wird diejenigen geben, die unterschreiben, und diejenigen, die nicht unterschreiben. Wir werden daraus lernen. Entweder bist du bei der Republik oder du bist nicht bei der Republik.“

EU-Gipfel vertagt: Polen und Ungarn halten an Veto fest

BERLIN (rtr) Nach der neuerlichen Vertagung im Streit über die EU-Finanzien wächst der Druck auf Ungarn und Polen zum Einlenken. Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg nannte die Haltung der Regierungen in Budapest und Warschau „unverständlich“. „Gerade jetzt, im Schatten der Pandemie, ist nicht der Zeitpunkt für Blockaden und für das Ausleben nationaler Befindlichkeiten“, sagte Schallenberg dem „Spiegel“ laut Vorabmeldung vom Freitag. Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte beim Video-Gipfel der 27 EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend, es werde weiter mit Polen und Ungarn gesprochen. Der Spielraum für einen Kompromiss sei aber begrenzt, betonte sie, nachdem das Thema nach nur 17-minütigen Beratungen vertagt worden war.

Polen und Ungarn blockieren die Freigabe der EU-Finanzplanung bis 2027 im Volumen von insgesamt 1,85 Billionen Euro. Darin enthalten sind auch 750 Milliarden Euro für einen Wiederaufbaufonds zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie. Anlass der Blockade ist der Wille der anderen EU-Staaten, dass die Auszahlung von EU-Mitteln an die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit geknüpft werden soll.

Auch der slowenische Ministerpräsident Janez Jansa stellte sich am Donnerstagabend allerdings an die Seite Polens und Ungarns und warnte eindringlich davor, dass die Prüfung der Rechtsstaatlichkeit eine Möglichkeit zu politischem Missbrauch öffne. Zunächst soll nun auf Experten-Ebene weiterverhandelt werden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben. Kosten laut Mobilfunkvertrag.

First Lady mit eigenem Beruf

Jill Biden will ihren Job als Lehrerin an einem College auch als Ehefrau des künftigen US-Präsidenten nicht an den Nagel hängen.

VON FRANK HERRMANN

WASHINGTON Worauf sich der Secret Service einstellen muss, wenn Jill Biden als First Lady im Weißen Haus residiert, lässt sich erahnen, wenn man zurückblendet in die Zeit, in der sie die Second Lady war. Die Gattin des Vizepräsidenten. Am Northern Virginia Community College, wo sie Englisch unterrichtete, hatten die Personenschützer, auf deren Begleitung sie nicht verzichten durfte, alles daran zu setzen, nicht weiter aufzufallen. Anzüge waren tabu, lässige Kleidung erwünscht. Die Bodyguards hatten Rucksäcke zu tragen und ansonsten so diskret wie möglich auf dem Flur zu sitzen, Laptop auf den Knien, als wären sie Studenten in einer Pause.

So hat es die Frau, die demnächst den Titel Flotus trägt, First Lady of the United States, selbst einmal erzählt. Man darf bezweifeln, dass nicht trotzdem jeder an dem College im Speckgürtel um Washington wusste, um wen es sich bei den auffällig unauffällig gekleideten Männern handelte. Doch die Tatsache, dass die Second Lady kein großes Gewese um die eigene Person machte, wurde augenzwinkernd honoriert. Studenten und Dozenten nannten sie nur Dr. B.

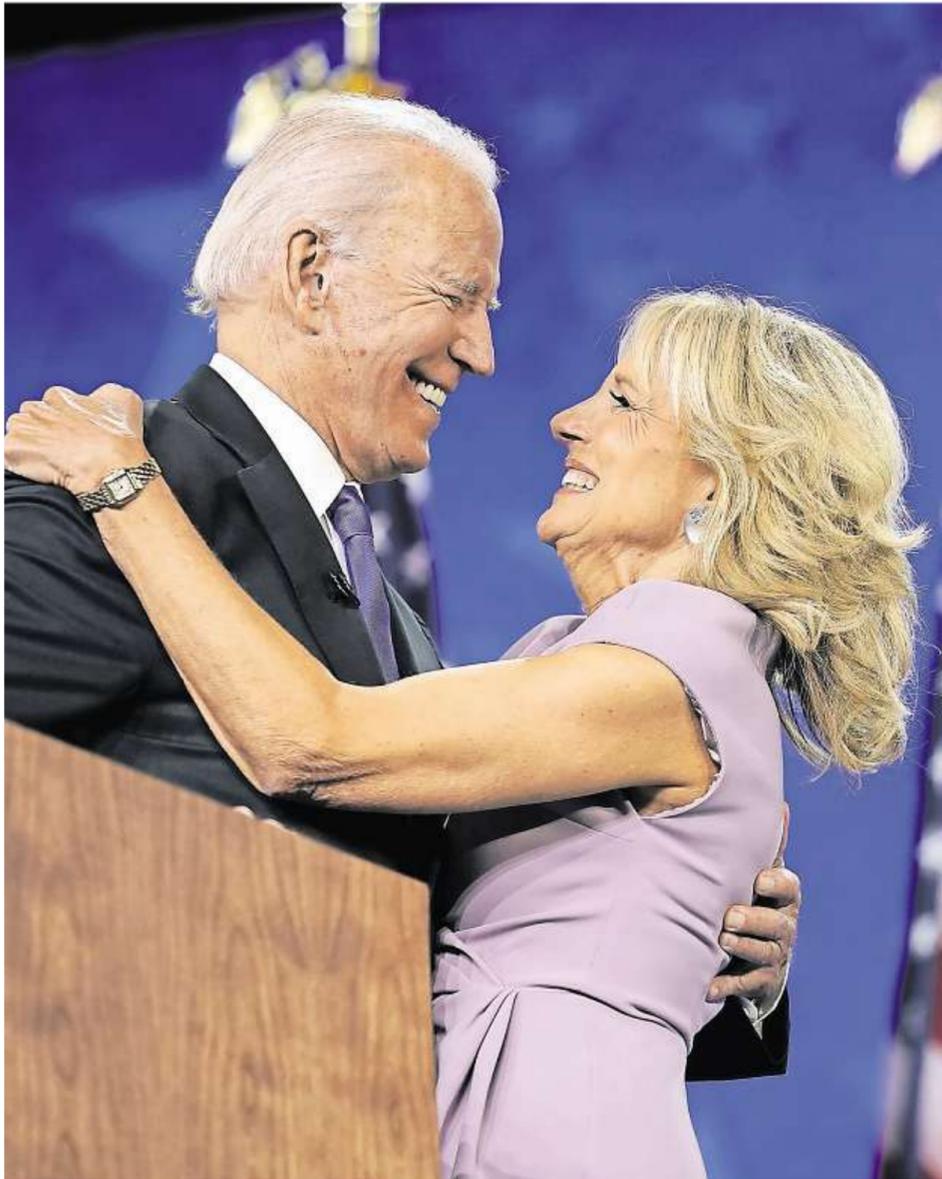
Nun wiederholt sich das Ganze. Bereits vor Monaten hat Jill Biden klargestellt, dass sie nicht daran denkt, ihren Beruf an den Nagel zu hängen, sollte ihr Mann zum Präsidenten gewählt werden. „Falls wir ins Weiße Haus einziehen, werde ich weiter unterrichten“, hat sie in einem Interview mit dem Sender CBS angekündigt. „Es ist wichtig. Und ich will, dass die Leute zu schätzen wissen, was Lehrer leisten.“

Damit ist die 69-Jährige die erste First Lady in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die einer Beschäftigung nachgeht, die nichts mit dem Repräsentieren in der Regierungszentrale zu tun hat. Melania Trump, ihre noch amtierende Vor-

gängerin, hat sich ganz auf Letzteres beschränkt. Michelle Obama, einer Juristin, die in Harvard und Princeton studiert hatte, merkte man bisweilen an, wie sehr ihr das traditionelle Rollenspiel auf die Nerven ging. Doch weil sich der konservative Teil Amerikas ohnehin schon rief an der selbstbewussten Akademikerin und ihr Mann Barack Brücken zum konservativen Amerika zu bauen versuchte, musste sie beruflich zurückstecken. Sich verleugnen, wie Fans sagen, die von ihrer Kandidatur fürs Oval Office träumen.

Jill Biden dagegen lässt keinen Zweifel daran, dass sie sich die Zwangsjacke des Konventionellen nicht anziehen wird. Kaum war ihr Gatte an den Start des Rennens um die Präsidentschaft gegangen, erklärte sie der Zeitschrift Vogue, das Schöne an der Flotus-Rolle sei, dass man sie definieren könne, wie immer man es für richtig halte. Als die Demokraten Joe Biden auf ihrem virtuellen Parteitag ins Duell gegen Donald Trump schickten, meldete sie sich aus einer Schule zu Wort, an der sie eine Zeit lang Englischlehrerin gewesen war. Ohne etwas zu beschönigen, sprach sie von der bedrückenden Stille, die wegen der Pandemie in den Klassenzimmern herrsche, von leeren Korridoren, auf denen es nicht mehr nach Bohnerwachs rieche, von Schülern, deren Unterricht sich nunmehr auf Computerbildschirme beschränke.

Die Rollenverteilung in ihrer Ehe hat die 69-Jährige einmal so beschrieben: Ihr Mann ziehe sie, dem Naturell nach eher introvertiert, aus dem Schneckenhaus, während sie dafür Sorge, dass er mit beiden Beinen auf dem Boden bleibe. Kennengelernt hat sie ihn 1975 bei einem Blinddate, arrangiert von Bidens Bruder Frank, der sie kannte. Jill Jacobs, wie sie damals hieß, war Studentin und frisch von ihrem ersten Mann geschieden, einem College-Footballer, den sie mit 19 Jahren geheiratet hatte. „Joe kam zur



Jill Biden hat ihren Mann Joe im Wahlkampf unterstützt und wird nun neue First Lady der USA. Sie hat bislang aber auch stets Wert auf ihre eigene Karriere als Lehrerin gelegt.

FOTO: ANDREW HARNIK/DPA

INFO

Vier frühere First Ladies der USA leben noch

Anzahl Laut dem Archiv der First Ladies gab es 46 First Ladies und 47 Amtszeiten. Der Unterschied rührt daher, dass Grover Cleveland (geborene Folsom), ebenso wie ihr Ehemann dieses Amt zwei nicht zusammenhängende Amtsperioden lang innehatte und somit doppelt gezählt wird.

Ehemalige Derzeit leben noch vier ehemalige First Ladies: Rosalynn Carter, Ehefrau von Jimmy Carter (39. Präsident), Hillary Clinton, Ehefrau von William J. Clinton (42.), Laura Bush, Ehefrau von George W. Bush (43.) sowie Michelle Obama, Ehefrau von Barack Obama (44.).

Tür rein und trug einen Sportmantel und Slipper“, erzählte sie der Vogue. „Ich dachte, oh Gott, das wird nie was, nicht in einer Million Jahren.“

Kurz vor Weihnachten 1972 war Neilia, Bidens erste Frau, bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die einjährige Tochter Naomi starb auf dem Weg ins Krankenhaus, die Söhne Beau und Hunter überlebten. Dass Jill vier Heiratsanträge Joes ablehnte, bevor sie einwilligte, hatte auch mit den beiden Jungs zu tun. Beau und Hunter hätten schon einmal eine Mutter verloren, „ich konnte nicht riskieren, dass sie noch eine verlieren würden“, schreibt sie in ihren Memoiren. „Um seiner Söhne willen wollte ich mir zu 100 Prozent sicher sein.“ Zudem, begründete sie im Nachhinein ihr damaliges Zögern, habe sie Wert auf ihre eigene Karriere gelegt, zugleich auf ein Leben unterm Radar, nicht auf eines im Scheinwerferlicht. „Ich wäre Jill Biden, die Frau des Senators. Das war erst mal alles ein bisschen viel.“

Trump's juristischer Trick könnte Verfassungskrise auslösen

ATLANTA (FH.) Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen nahezu legen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaats im Norden der USA.

Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident ver-

spricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen. Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden. In Staaten, in denen Joe Biden gewonnen hat und in

deren Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wähler nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, unübersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157.000 Stimmen mehr als Trump. So hartnäckig der Unter-

legene behauptet, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden, Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgchancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Am Donnerstag hatte Trump einen weiteren Rückschlag erlitten. In Georgia, jahrzehntelang eine Hoch-

burg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren. Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12.000 Stimmen. In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81.000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des Verlierers, rund 683.000 in Philadelphia und Pittsburgh abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe

Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangelassen, als dass eine „echte Inspektion“ möglich gewesen wäre. Rudy Giuliani, der Trumps Anwaltsteam leitet, hatte diese Forderung auf einer Pressekonferenz vorgebracht, die jeder neutrale Beobachter nur bizarr nennen konnte. Während Giuliani von einer Wahlfälschung sprach, an der Venezuela maßgeblich beteiligt sei, tadelte seine Kollegin Jenna Ellis Journalisten, die Belege für Betrugsvorwürfe verlangten. „Ihre Frage ist grundsätzlich falsch, wenn Sie fragen, wo der Beweis ist.“

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ps-lose.de oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?

Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose November Rheinland:

250.000 €	8 236 365
50.000 €	318 679
5.000 €	63 598
500 €	02 08
25 €	876 047
5 €	39
2,50 €	3

Herzlichen Glückwunsch!

Ohne Gewähr!

Die nächste Auslosung ist am 14. Dezember 2020.

Mit ganz viel Herz für Ihre Region.



PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.



Österreich plant Massentests für Lehrer und Polizei

WIEN (dpa) In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Geplant ist dafür das Wochenende, 5./6. Dezember, wenn nach bisherigen Plänen der Corona-Lockdown endet, wie die Regierung am Freitag bekannt gab. Dafür sollen im ganzen Land mehr als 100 Testzentren eingerichtet werden. Direkt danach, am 7. und 8. Dezember, sollen die 40.000 Polizisten getestet werden.

Kurz vor Weihnachten könne sich die gesamte österreichische Bevölkerung von neun Millionen Menschen testen lassen, hieß es. Für alle sei die Teilnahme freiwillig, sagte Bundeskanzler Sebastian Kurz. Eine weitere Massentestreihe ist Anfang 2021 geplant, die Behörden sollen bereits sieben Millionen Antigen-Schnelltests geordert haben, bei denen das Ergebnis innerhalb von 15 Minuten vorliegt, hieß es.

Aserbaidshans übernimmt den Bezirk Agdam

MOSKAU (ap) Aserbaidshans hat am Freitag die Kontrolle über den ersten von Armeniern geräumten Bezirk um die Kaukasus-Region Berg-Karabach übernommen. Nachdem Truppen in das an Berg-Karabach angrenzende Agdam einrückten, wandte sich Präsident Ilham Aliyev in einer Rede an die Nation und erklärte: „Heute, mit einem Gefühl unendlichen Stolzes, informiere ich mein Volk über die Befreiung von Agdam. Agdam ist unser!“

Aliyev zufolge wurde die Region wiedererlangt, „ohne einen einzigen Schuss abzugeben oder Verluste zu erleiden“. Das sei ein „großer politischer Erfolg“, der ohne militärische Erfolge in anderen Abschnitten nicht möglich gewesen wäre. Aserbaidshansische Truppen eroberten in den Ende September ausgebrochenen Kämpfen die strategisch wichtige Stadt Schuscha, womit sich das Blatt zu ihren Gunsten wendete.

Johnson hält trotz Mobbing fest an Innenministerin

LONDON (ap) Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könne. Die Regierung erklärte, der Premierminister habe „volles Vertrauen“ in Patel und betrachte „die Angelegenheit jetzt als erledigt“.

Stattdessen reichte der Berater, der die Untersuchung zu Patel geleitet hatte, seinen Rücktritt ein. Alex Allan sagte, er erkenne zwar an, dass der Premierminister darüber entscheiden müsse, ob ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln vorliege, könne aber damit nicht weiter als unabhängiger Berater für diese Regeln im Amt bleiben.

SIE STELLEN DIE ZEITUNG ZU, WIR STELLEN IHNEN GELD ZU!
JETZT BEWERBEN: WWW.ZUSTELLER.DE/BEWERBUNG

Polizist nach Knie-Einsatz entlastet

Die Festnahme lief laut einer Untersuchung korrekt ab. Die Ermittlungen dauern aber noch an.

VON ALEXANDER ESCH

DÜSSELDORF Eine polizeiinterne Untersuchung des umstrittenen Einsatzes in der Düsseldorfer Altstadt im August kommt zum Ergebnis, dass die Festnahme eines 15-Jährigen nach Vorschrift abgelaufen ist. Für Aufsehen hatte ein in den sozialen Medien verbreitetes Video gesorgt, in dem ein Beamter mit seinem Knie auf den Kopf des auf dem Boden liegenden Jugendlichen drückt. Das Video wurde nach Informationen unserer Redaktion mit dem Smartphone des Festgenommenen von einem Begleiter gefilmt.

Teil des Berichts der Duisburger Polizei, der die vier beteiligten Beamten entlastet, ist das Urteil des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW. Es lautet nach Auskunft der Staatsanwaltschaft Düsseldorf: „Die angewandten Eingriffstechniken entsprechen den in Aus- und Fortbildung vermittelten Techniken.“ Stefan Hausch, Sprecher der aus Neutralitätsgründen eingesetzten Polizei in Duisburg,



Ein Polizist drückt mit dem Knie auf den Kopf des Jugendlichen. FOTO: TWITTER

erklärt zudem, „dass keine disziplinar- oder strafrechtlichen Konsequenzen zu ziehen sind“.

Das Knie habe nach Analyse von Videos auch aus Überwachungskameras stets nur leichten Druck auf den Schädel ausgeübt, um die Person durch Schmerz zu fixieren. Einmal sei das Knie aufgrund

des Widerstands des 15-Jährigen in Richtung Hals gerutscht, da habe der Polizist „sofort entlastet und nachgebessert“. Er habe sogar dem auf dem Rücken des Jugendlichen sitzenden Kommissaranwärter die korrekte Vorgehensweise erklärt.

Nach Informationen unserer Redaktion soll der 15-jährige Intensiv-

täter zuvor die Beamten angegriffen und enormen Widerstand geleistet haben. Er selbst hatte am Abend des Folgetages in einem Krankenhaus angegeben, seine Verletzungen wie Prellungen stammten von dem Polizeieinsatz.

Überwachungskameras hatten den Jugendlichen kurz danach wieder in der Altstadt aufgenommen. Zudem soll er der Polizei am Folgetag aufgefallen sein, weil er in eine Schlägerei im Düsseldorfer Stadtteil Hassels verwickelt war, und den Beamten gegenüber mit dem Einsatz in der Altstadt prahlte. Von dieser Schlägerei könnten auch die Verletzungen stammen.

Abschließend bewerten muss das Geschehen die Staatsanwaltschaft Düsseldorf, auch gegen den Jugendlichen wird ermittelt. Noch sind Fristen für Stellungnahmen der Beteiligten abzuwarten. Der Polizist ist derweil auch auf eigenen Wunsch hin wieder in der Altstadt im Einsatz, wie ein Sprecher der Polizei in Düsseldorf sagt. Er war kurzzeitig „zu seinem eigenen Schutz“ in den Innendienst versetzt worden.

MELDUNGEN

Ratssitzung in Tönisvorst wegen Positiv-Tests vertagt

TÖNISVORST (emy) Die Vorsitzenden der sechs Ratsfraktionen in Tönisvorst (Kreis Viersen) und der neu gewählte Bürgermeister Uwe Leuchtenberg (SPD) befinden sich in Quarantäne. Einer der Lokalpolitiker war nach einer gemeinsamen, vorbereitenden Sitzung am Montag positiv auf das Coronavirus getestet worden. Leuchtenberg verschob daraufhin am Donnerstagmittag die für den Abend angesetzte konstituierende Ratssitzung. Die sechs Kontaktpersonen warten nun auf das Ergebnis eines Corona-Tests; ein Schnelltest war negativ ausgefallen.

Fahrer nutzt Führerschein von Zwillingbruder

ISERLOHN (dpa) Mit dem Führerschein seines Zwillingbruders ist ein 19 Jahre alter Autofahrer in Iserlohn erwischt worden. Der Name auf dem Kärtchen habe nicht zu den anderen Dokumenten in der Brieftasche gepasst, teilte die Polizei am Freitag mit. Bei der Kontrolle am späten Mittwochabend habe sich herausgestellt, dass der 19-Jährige selbst keine Fahrerlaubnis besitze.

Großer Corona-Ausbruch in Seniorenzentrum

ROMMERSKIRCHEN (peg) Ein Seniorenzentrum in der Gemeinde Rommerskirchen (Rhein-Kreis Neuss) hat sich zu einem Corona-Hotspot entwickelt. 52 der 79 Bewohner des Caritashauses St. Elisabeth wurden seit Anfang November positiv getestet, ebenso acht Mitarbeiter. Drei Bewohner sind bislang an den Folgen der Infektion gestorben, fünf sind derzeit im Krankenhaus.

Oberarzt soll zwei Corona-Patienten getötet haben

ESSEN (dpa) Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern (47 und 50 Jahre) in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zum sofortigen Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor; er kam in Haft. Der Oberarzt habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Nach Medien-Informationen handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.



MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO

MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER

25. Sept.
2021
Düsseldorf
ISS DOME

Mehr als
800
Mitwirkende
aus
7 Nationen

Bläck Fööss



Foto: studio157.de / Thomas Ahrendt



SÄNGER DES TAGES ROBBIE WILLIAMS

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt der Brite (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Betriebsende für Mega-Teleskop

Das riesige Radioteleskop am Arecibo-Observatorium in Puerto Rico wird geschlossen. Das gab die Nationale Wissenschaftsstiftung der USA bekannt. Das Teleskop wird von Wissenschaftlern weltweit zur Erforschung von Planeten und Asteroiden und der Suche nach außerirdischem Leben genutzt. Die Behörde erklärte, der Betrieb des Teleskops – eines der weltgrößten – sei angesichts seiner Beschädigungen zu gefährlich. Im August war ein Kabel gerissen, hatte ein rund 30 Meter großes Loch in die Schüssel geschlagen und die Kuppel darüber beschädigt. Das Teleskop mit der Schüssel von etwa 300 Metern Durchmesser war im Bond-Film „Golden Eye“ und in „Contact“ zu sehen. Es war seit 57 Jahren in Betrieb. Für eine Forschungsarbeit in Arecibo gab es einen Nobelpreis. **TEXT/FOTO: AP/DPA**



MELDUNGEN

Kannibalismus-Verdacht nach Knochenfund

BERLIN (dpa) Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe online zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe, teilte ein Behördensprecher mit. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den Mann war schon am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Promi-Friseur Udo Walz stirbt mit 76 Jahren

BERLIN (dpa/RP) Der Berliner Starfriseur Udo Walz (FOTO: DPA) ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß.



38-Millionen-Jackpot: Systemscheine gewinnen

DÜSSELDORF (RP) Unsere Zeitung verlost für die heutige Samstagziehung drei vorausgefüllte Lotto-Systemscheine (inklusive Super 6 und Spiel 77). Wer heute bis 18.30 Uhr unter Telefon 01379 886644 (50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunk) anruft, kann einen der drei Lottoscheine gewinnen. Oder SMS mit dem Kennwort „rplotto“, Leerzeichen, Ihrem Namen und Adresse an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent pro SMS)! Teilnahme ab 18!

Ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie auch unter:

www.rp-online.de/teilnahmebedingungen

Corona fördert illegalen Welpenhandel

In der Pandemie entdecken viele ihr Herz für Hunde. Das zieht auch immer mehr unseriöse Anbieter auf den Markt.

VON DELPHINE SACHSENRODER

KÖLN/BONN Die Kölner Familie Münch hat sich ihre Entscheidung für einen Hund gut überlegt. „Das hatte mit der Corona-Krise rein gar nichts zu tun“, sagt Monika Münch. Lange hätten die Eltern mit ihren zwei Kindern das Für und Wider ausführlich diskutiert, Fachbücher gewälzt und sich über Rassen informiert. Am Ende sollte es ein Golden-doodle werden. Die Mischung aus Pudel und Golden Retriever gilt als freundlich, intelligent und leicht erziehbar. „Genau das Richtige für uns als Hunde-Einsteiger“, sagt Münch.

Doch dann kam die Ernüchterung: Von dem im Internet ausfindig gemachten Züchtern kam auf Anfragen zum Teil gar keine Antwort, zum Teil gab es horrende Geldforderungen. „3800 Euro wollte ein Anbieter für einen Welpen haben, eine Anzahlung von 250 Euro direkt per Paypal“, sagt Münch. Die Kommunikation lief nur über WhatsApp, von einem Besichtigungstermin zum Kennlernen zwischen Tier und Mensch war nie die Rede. „Wir wären auch bis zu 200 Kilometer weit für den passenden Hund gefahren“, sagt die Kölnerin. „Aber von den For-

derungen verschiedener Züchter haben wir uns massiv unter Druck gesetzt gefühlt.“ Ihr Eindruck: „Hier geht es nicht um Lebewesen, sondern einfach nur ums Geld.“

Mit Haustieren lässt sich in der Tat gut verdienen. Allein für Futter und Zubehör haben die Deutschen nach Schätzungen des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) im vergangenen Jahr rund 5,2 Milliarden Euro ausgegeben, etwa 2,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Corona-Krise hat das Geschäft noch einmal angekurbelt. „Wir erleben einen sehr klaren Anstieg der Nach-

frage“, sagt ein Sprecher des Zubehör-Marktführers Fressnapf.

Das Milliardengeschäft mit den Vierbeinern lockt allerdings zunehmend unseriöse Anbieter auf den Markt. Allein für Hamburg melden Tierschützer seit Mai dieses Jahres mehr als 80 Fälle von illegalem Welpenhandel. „Aufgrund der frühen Trennung von der Mutter und der fehlenden medizinischen Versorgung wie Impfungen sind die Tiere meist krank, viele leiden unter dem oft tödlichen Virus Parvovirose“, heißt es in einer Mitteilung des Deutschen Tierschutz-

bundes mit Sitz in Bonn. Insbesondere vor Weihnachten rechnen die Tierschützer mit einem rapiden Anstieg des Angebots.

Vor allem über Internet-Marktplätze boomt das Geschäft mit den unter qualvollen Bedingungen aufgezogenen Welpen. Eine Tierärztin aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die anonym bleiben möchte, kennt die Masche aus Erzählungen ihrer Kunden. „Seit die Grenzen nach dem ersten Lockdown wieder geöffnet wurden, steigt die Zahl der Hunde, die aus dubiosen Quellen aus dem Ausland kommen“, sagt sie. Oft sei den Käufern gar nicht bewusst, dass sie unseriösen Anbietern ins Netz gegangen seien. „Nach ein paar Wochen kommen sie mit dem kranken Hund in die Praxis und sind völlig geschockt, wenn das Tier nur noch eingeschlafert werden kann.“ Auch Tiere mit Verhaltensauffälligkeiten wegen der zu frühen Trennung von der Mutter landeten zunehmend in ihrer Sprechstunde.

„Vor dem spontanen Kauf über Internetportale kann ich nur warnen“, sagt die Veterinärin. Ein seriöser Anbieter führe mit dem Käufer ein Gespräch und lasse ihn Welpen und die Mutter der Hunde besuchen. Die

INFO

Hundehaltung kostet im Jahr mehr als 1000 Euro

Website Der Tierschutzbund listet auf seiner Website die Kosten zur Anschaffung eines Hundes auf.

Kosten Anschaffung aus dem Tierheim etwa 200 Euro, Zubehör insgesamt bis zu 300 Euro, jährlich bis 1200 Euro für Tierarzt, Steuern und Versicherung.



Welpen aus illegaler Zucht landen oft beim Tierarzt. FOTO: TIERSCHUTZBUND

Mit wenigen Klicks Ihr Abo verwalten.

UNSER ONLINE-LESERSERVICE – EINFACH UND UNKOMPLIZIERT

Online können Sie schnell und kostenfrei mit uns kommunizieren:
Abonnement verwalten | Persönliche Daten ändern | Urlaubsservice | Zustellreklamation

Jetzt den Online-Leserservice nutzen:
rp-online.de/leserservice

Wetter: Viele Wolken, kaum Sonnenschein

NRW Es ist stark bewölkt. Vor allem im Münsterland und in Westfalen fällt örtlich etwas Regen. Die Temperaturen erreichen 6 bis 10 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Bönen frisch aus Südwest.

Düsseldorf Viele Wolken ziehen vorüber, Regen fällt aber aus ihnen nur vereinzelt. Die Sonne hat kaum Chancen. Die Höchstwerte liegen zwischen 8 und 10 Grad. Es weht ein mäßiger Südwestwind.

AUSSICHTEN

Sonntag	Montag
11 6	10 6
Dienstag	Mittwoch
11 6	11 6

RP-WETTER ONLINE

immer aktuell
- abrufbar nach Postleitzahl
- Unwetterwarnung
- Reisewetter
www.rp-online.de/wetter

DEUTSCHLAND heute

Flensburg	8°	Regen
Sylt	11°	Regen
Binz/Rügen	8°	Regen
Hamburg	9°	Regen
Berlin	7°	Regenschauer
Hannover	9°	wolkig
Dresden	6°	wolkig
Erfurt	7°	wolkig
Frankfurt	6°	wolkig
Stuttgart	7°	wolkig
Nürnberg	5°	wolkig
München	6°	wolkig
Passau	6°	wolkig
Freiburg	5°	wolkig
Konstanz	5°	wolkig
Zugspitze	4°	heiter

WELTWETTER heute

Amsterdam	12°	bedeckt
Antalya	21°	sonnig
Bangkok	34°	Gewitter
Johannesburg	19°	Regen
Kairo	21°	heiter
Las Palmas	26°	wolkig
London	13°	wolkig
Mallorca	17°	wolkig
Miami	29°	Regenschauer
Moskau	0°	wolkig
New York	14°	wolkig
Rio de Janeiro	26°	wolkig
Sydney	24°	Regenschauer
Tokio	19°	wolkig

EUROPAWETTER

SONNE & MOND
Angaben für Düsseldorf

☀️ 08:00 🌙 13:52 Vollmond: 30.11.
🌅 16:37 🌄 22:59 Neumond: 14.12.

GESAGT

„Die Zeit heute gibt ja auch viel Anlass für solche Partnerschaften, die überall im Schwange sind, überall diskutiert werden.“

Karl-Ulrich Köhler, Ex-Stahlchef von Thyssenkrupp und neuer Saarstahl-Chef, zu Fusionsmöglichkeiten in der Branche

Wirtschaft

Börse

DAX	Euro	Gold
13137	1,1863	1873
Umlaufrendite	-0,58	0,00 %
Roh-Öl (Brent, \$/Barrel)	44,36	+ 0,43 %
Euro Stoxx 50	3468	+ 0,45 %



„Es droht die Verdoppelung des Zusatzbeitrags“

Der Chef der Techniker-Krankenkasse **Jens Baas** spricht im Samstagsinterview über die Schuld der Kliniken am Personalengpass und das Maskentragen im Winter.

Herr Baas, die Zahl der Covid-19-Patienten steigt. Geraten die Kliniken ans Limit?

BAAS In einzelnen Häusern ist die Lage angespannt, aber das System als gesamtes ist derzeit nicht am Limit. Nehmen Sie NRW, hier sind 80 Prozent der Intensivbetten belegt und nur 14 Prozent mit Covid-Patienten. Nicht Betten oder Geräte sind das Problem, sondern fehlendes Personal. Aus meiner eigenen Zeit als Stationsarzt auf einer Intensivstation weiß ich, wie wichtig es für die Beatmung ist, erfahrene Pflegekräfte zu haben.

Wer trägt die Verantwortung für den Personalmangel?

BAAS Das lässt sich pauschal nicht beantworten. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte gestiegen, während die Zahl der Pflegekräfte konstant geblieben ist. Resultat daraus ist, dass Ärzte als Umsatzbringer, Pflegekräfte jedoch oft eher als Kostenfaktor betrachtet werden. Das ist eine Fehlentwicklung in Richtung eines profitgetriebenen Krankenhausmanagements, die wir seit vielen Jahren kritisieren.

Sollten die Kliniken jetzt auf alle planbaren Operationen verzichten?

BAAS Nein, nicht generell. Es ist nicht sinnvoll, in kleinen Kranken-

häusern Betten für Covid-Patienten freizuhalten. Die Versorgung von Corona-Infizierten sollte nach Möglichkeit in Zentren stattfinden, die über entsprechende Erfahrung mit der Behandlung von Intensivpatienten verfügen.

Was bedeutet die Pandemie für die gesetzlichen Krankenkassen?

BAAS Die eigentlichen Behandlungskosten von Covid-Patienten sind für die Kassen finanzierbar. Das ist auch Aufgabe der Kassen. Anders sieht es bei den Kosten aus, die beispielsweise durch die Rettungsschirme entstehen. Breit angelegte Corona-Tests, der Aufbau von Intensivbetten und der Kauf von Schutzausrüstung – das darf nicht einseitig bei den Beitragszahlern der gesetzlichen Krankenkassen hängenbleiben. Die Pandemie schwächt zudem die Konjunktur, die Beitragseinnahmen werden sinken.

Was heißt das für den Krankenkassenbeitrag 2021?

BAAS Im nächsten Jahr fehlen dem Gesundheitsfonds über 16 Milliarden Euro – nicht nur, aber auch durch die Pandemie. Vom Bund gibt es aber nur fünf Milliarden Zuschuss. Die Lücke müssen die Kassen schließen, die Zusatzbeiträge werden GKV-weit steigen – die Frage ist nur, wann und wie stark. Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Anhebung des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt.

Wie sieht es bei der Techniker-Krankenkasse aus, wo der Zusatzbeitrag bei 0,7 Prozent liegt?

BAAS Das entscheidet die Selbstverwaltung. Ich erwarte, dass auch wir unseren Beitrag erhöhen müssen, aber weiter unter dem Durchschnittssatz aller Krankenkassen bleiben. Ob dies Anfang oder Mitte 2021 erfolgt, ist offen. Das Pro-

blem ist, dass der Gesetzgeber eine Erhöhung erst erlauben will, wenn die Reserven einen bestimmten Schwellenwert unterschreiten. Die Gesetzgebung dazu ist aber noch nicht abgeschlossen. Dies erschwert eine solide Finanzplanung enorm.

Wie geht es 2022 weiter?

BAAS 2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gegensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags. Denn dann wird das Loch weit größer sein als 16 Milliarden Euro, und alle Reserven sind verbraucht.

Wie kann man gegensteuern?

BAAS Entweder erhöht der nächste

Gesundheitsminister den Zuschuss an den Gesundheitsfonds gewaltig, oder er wird 2022 deutlich Leistungen kürzen müssen. Möglicherweise erwägt das Ministerium auch, die Pharmaindustrie zu höheren Rabatten zu verpflichten oder höhere Zuzahlungen von Patienten zu nehmen.

Impfstoff-Hersteller haben Studien vorgelegt. Wird bald alles gut?

BAAS Die Studienergebnisse sind vielversprechend, Impfungen im neuen Jahr rücken näher. Doch bis rund 60 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, was für eine Herdenimmunsierung nötig ist, wird es dauern. Auch im Winter 2021/2022

werden wir wohl Masken tragen und Abstand halten müssen, wenngleich es hoffentlich entspannter sein wird als in diesem Winter.

Wen soll man zuerst impfen?

BAAS Eine heikle Frage, die in der Gesellschaft diskutiert werden muss. Impft man die Älteren zuerst, weil sie ein hohes Risiko haben, schwer zu erkranken? Oder impft man die Jüngeren zuerst, die vielleicht wegen ihrer vielen Kontakte Superspreader sind? Das muss man emotionsfrei diskutieren und nur danach entscheiden: Womit rette ich die meisten Menschen?

ANTJE HÖNING FÜHRTE DAS INTERVIEW

CORONA-IMPfstoff

Biontech und Pfizer beantragen Zulassung

NEW YORK (ap/rtr) Das deutsche Unternehmen Biontech und der US-Pharmakonzern Pfizer haben die Notfallzulassung für den von ihnen entwickelten Impfstoff bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt. Bei grünem Licht könne ab Mitte oder Ende Dezember damit begonnen werden, Hochrisikogruppen in den USA zu impfen, teilten beide Unternehmen am Freitag mit. Im Falle einer Genehmigung durch die Behörde sei man bereit, innerhalb weniger Stunden die Auslieferung des Vakzins zu starten. Man habe zudem bereits begonnen, Anträge bei anderen Gesundheitsbehörden weltweit einzureichen. Auch in Europa haben Pfizer und Biontech bereits Schritte für die Bewilligung ihres Impfstoffs eingeleitet, von dem im Dezember bereits die ersten Dosen geliefert werden könnten.

ARBEITSMARKT

Bundestag verlängert Corona-Kurzarbeitergeld

BERLIN (dpa) Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende 2021 verlängert. Die Regelung sieht vor, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat 70 statt 60 Prozent des Lohns beträgt – für Berufstätige mit Kindern sind es 77 statt 67 Prozent. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der jedoch bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

INFO

Chef der größten deutschen Krankenkasse

Kasse Die Techniker-Krankenkasse hat 8,2 Millionen Mitglieder und 10,7 Millionen Versicherte.

Chef Jens Baas (geboren 1967) studierte Medizin und arbeitete als Chirurg an den Unikliniken Heidelberg und Münster. Seit 2012 ist er TK-Chef.

Koalition einigt sich auf Frauenquote in Vorständen

BERLIN (dpa) Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern müsse künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend würden die Ressortab-

stimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Die Arbeitsgruppe hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll.

RWE

Wir machen Strom, mit dem es läuft. Und läuft. Und läuft. Und läuft.

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt. Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn. Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

rwe.com

B2 Wirtschaft

Viele Geschenke bringt das Internet

Der Trend zum Online-Einkauf wird durch die Pandemie verstärkt. Das wird sich auch nach der Krise nicht ändern.

VON GEORG WINTERS

DÜSSELDORF Verrückte neue Einkaufswelt: Dass fünf von sechs Deutschen, die älter als 16 sind und das Internet nutzen, dort auch einkaufen, mag nicht überraschen. Weit aus weniger erwartbar ist die Tatsache, dass es dabei meist egal ist, ob man 18 oder 80 Jahre, Mann oder Frau, Städter oder Landmensch ist. Und auch die Produkte, die sich die Menschen über das Netz bestellen und nach Hause liefern lassen, sind meist dieselben, die sie sonst auch im stationären Handel kaufen: Kleidung und Schuhe, (Hör-)Bücher, Haushaltsgeräte, Smartphones. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Digitalverbandes Bitkom.

All das gab es schon vor der Corona-Krise, der Trend hat sich jedoch in der Pandemie verstärkt. Das Beunruhigende für jene stationären Händler, die sich in der Hoffnung auf die Rückkehr der Käufer in die Innenstädte dem Angebot ihrer Waren übers Netz bisher verweigert haben: Mehr als ein Drittel derer, die

in der Krise stärker als bisher online einkaufen, will dies auch in Zukunft tun. Also auch dann, wenn wir das Coronavirus womöglich dank wirksamer Impfungen eingedämmt oder unter Kontrolle haben.

Die Erkenntnis, die der Digitalverband daraus zieht, ist einleuchtend: „Die coronabedingten Einschränkungen müssen ein Weckruf für wirklich jeden Händler sein“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Seine Empfehlung: „Auf zwei Beinen – vor Ort und im Netz – steht man als Einzelhändler auch in Krisenzeiten stabil.“ Die Botschaft, die vor Rohleder schon einige andere Handelsexperten ausgesandt hatten, scheint längst nicht überall angekommen. Nach einer im Sommer gemachten Umfrage des Handelsverbands Deutschland nutzen 62 Prozent der Befragten, also etwa fünf von acht, das Internet als Vertriebsweg überhaupt nicht.

Eine niederschmetternde Zahl – auch deshalb, weil so viele darüber klagen, dass der Online-Handel die Kleinen der Branche bedrohe und



Online-Shopping ist speziell in Corona-Zeiten sehr beliebt. FOTO: ARNO BURGI/DPA

zur Verödung der Innenstädte beitragen, da er stationären Händlern die Existenzgrundlage entziehe. Dabei wünschen sich zwei Drittel der Befragten mehr lokale Händler im Netz, und genauso viele unterstützen auch den Handel vor Ort. Würde dieser mehr im Netz arbeiten, hätte er weitaus bessere Überlebenschancen, so das Credo vieler Experten.

Auch das anstehende Weihnachtsgeschäft bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Zudem unterliegt es in Corona-Zeiten anderen Gesetzmäßigkeiten als früher: In der Vergangenheit sah man in den Wochen vor dem Fest meist Besucherströme in die Innenstädte – erst recht da, wo gleichzeitig ein Weihnachtsmarkt stattfand. Doch

die Innenstädte sind sichtbar ausgedünnt. Und das nicht nur, weil immer mehr Menschen generell lieber zu Hause einkaufen, sondern auch weil ein Teil von ihnen Angst hat, sich im Gedränge mit dem Virus zu infizieren. In der Bitkom-Umfrage beklagten 71 Prozent der Befragten, dass viele Kunden den Sicherheitsabstand in ihren Ladenlokalen nicht einhielten.

Hinzu kommt das großzügige Rückgaberecht bei Einkäufen im Internet: Jeder achte Online-Kauf wird wieder zurückgeschickt – für die Verbraucher meist kostenlos. Woran sich in absehbarer Zeit wohl nichts ändert. „Für Händler bedeuten Retouren einen entgangenen Umsatz und verursachen Personal- und Prozesskosten. Gleichwohl sind Rücksendungen ein Verbraucherrecht und aktuell bei den meisten Händlern kostenlos. Ob das so bleibt, wird vor allem davon abhängen, wie sich die Retourenquote in den kommenden Jahren weiter entwickelt“, sagt Florian Lange, Bitkom-Experte für den Bereich Online-Handel.

LUFTFAHRT

83 Prozent weniger Passagiere an Flughäfen

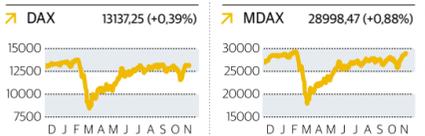
DÜSSELDORF (rky) Die erhoffte Erholung des Luftverkehrs durch die Herbstferien ist ausgeblieben: Bundesweit lag im Oktober die Passagierzahl um 83,2 Prozent unter der des Vorjahresmonats, in Düsseldorf und Köln um 82,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau, in Weeze um fast 86 Prozent. Einziger Lichtblick in NRW bleibt das Frachtaufkommen in Köln-Bonn, das um 12,3 Prozent auf 78.700 Tonnen zulegte.

GROSSHANDEL

Kretinsky stockt seine Metro-Beteiligung auf

DÜSSELDORF (dpa) Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots aufgestockt, wie die von ihm kontrollierte Investmentfirma EP Global Commerce GmbH am Freitag mitteilte. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf rund 40,6 Prozent.

TECDAX 3066,35 (+1,09%) | SDAX 13450,56 (+0,93%) | HDAX 7274,40 (+0,47%) | REX 146,05 (+0,01%) | UMLAUFRENDITE -0,58 (0,00%) | GOLD (\$/31g) 1873,74 (+0,35%)



DAX 30	DIV	20.11.	Veränd.	52-Wochen	Hoch	Tief	rend.	2020
Adidas NA*	-280,50	-0,53	317,45	162,20	-	75,81		
Allianz vNA*	9,60	195,40	+0,29	232,60	117,00	4,91	12,45	
BASF NA*	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	5,72	26,81	
Bayer NA*	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	5,85	10,19	
Beiersdorf	0,70	97,10	+0,00	108,05	77,62	0,72	31,84	

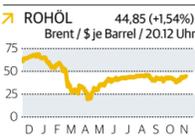
MDAX	DIV	20.11.	% VT
Aareal Bank	-	19,01	+0,32
Airbus	-	88,60	-0,91
Aixtron	-	11,06	+2,41
Alstria Off.	0,53	13,66	+0,37
Aronundturf	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	+0,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,40
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank	-	4,97	-0,67
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98
CTS Eventim	-	51,05	+4,01
Dür	0,00	27,80	+0,79
Evonik	0,58	23,94	+1,31
Evotec	-	25,15	+1,78
Frapport	-	46,18	+0,70
freenet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs P. Vz.	0,97	44,74	+0,54
GEA Group	0,42	29,01	+1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City	0,22	20,06	-0,49
Greenline NA	0,80	37,16	+2,13
Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+0,41
Hella	-	46,56	-0,43
HeliFresh	-	49,90	+3,10
Hochtief	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,24	25,76	+0,11
K+S NA	0,04	6,95	+1,07
Kion Group	0,04	68,28	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lawesens	0,95	54,30	+0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	-2,25
Metro St.	0,70	80,03	-0,25
MorphoSys	-	91,20	+2,07
Nemetschek	0,28	62,50	+2,43
Osram Licht	-	51,96	-0,78
Prof.Sat.1	-	12,52	-0,08
Puma	-	84,62	+0,79
Qiagen	-	40,20	+5,00
Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+0,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+1,76
Scout24	0,91	64,25	-0,70
Shop Apotheke	13,80	180	+1,80
Siemens Health.	0,80	37,88	+1,61
Siltronix NA	3,00	97,40	+3,98
Software	0,76	36,44	+2,90
Ströer	2,00	75,55	+1,34
Symrise	0,95	106,55	+1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer	-	39,52	+3,05
Telefonica Dt.	0,17	2,34	+0,30
thyssenkrupp	-	4,94	+4,33
Uniper	11,5	26,00	+1,60
Ultr. Internet NA	0,50	32,90	-0,21
Varta	-	111,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,04	+0,79
Zalando	-	80,04	+1,07



WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK	Index	Veränd.
Toronto	S&P TSX Comp.	17.020,69 +0,66%
London	S&P UK	1262,41 +0,23%
Frankfurt	Dax	13.137,25 +0,39%
Moskau	RTSI	1262,69 +0,30%
USA	Dow Jones	29.349,15 -0,45%
Paris	CAC 40	5.495,89 +0,39%
Hong Kong	Hang Seng	26.425,57 +0,09%
Sao Paulo	Bovespa	106.096,30 +0,13%
Europa	Euro Stoxx 50	3.467,60 +0,45%
Tokio	Nikkei 225	25.527,37 -0,42%

AKTIEN AUSLAND	DIV	20.11.	Veränd.	52-Wochen	Hoch	Tief	rend.	2020
3M	1,47%	145,10	+0,71					
Aegon	0,06%	2,95	-1,80					
Aegaeas	2,38%	40,83	+0,47					
Alfa	-	3,55	0,00					
AKZO Nobel	0,43%	87,96	+1,24					
Alphabet A	-	149,00	+0,92					
Amgen	0,11%	15,84	+0,41					
Amazon	-	263,40	+0,15					
Amer. Express	0,43%	95,18	-0,52					
Amgen	1,60%	187,20	-1,10					
Apple Inc.	0,21%	99,77	+0,24					
AT&T	0,52%	23,81	-0,15					

EURO STOXX 50	DIV	20.11.	Veränd.	52-Wochen	Hoch	Tief	rend.	2020
AB Inbev	0,50%	54,75	-1,03	75,14	29,30	3,27	18,25	
Acyem	-	159,00	-0,19	173,00	65,20	-	-	
Ahold Delh.	0,50%	23,53	+0,38	27,30	18,38	2,33	13,45	
Air Liquide	2,70	139,15	-1,04	144,45	95,00	1,94	25,77	
Alm Invest	0,56%	58,58	-0,35	78,40	35,40	2,01	26,63	
ASML Hold.	1,20%	362,05	+2,26	362,05	176,02	0,66	45,83	
AXA	0,70%	18,83	-0,24	25,61	11,85	3,88	6,97	
BC Santander	0,10%	2,34	+1,12	3,79	1,45	7,96	4,68	
BNP	3,03	40,48	+0,43	54,18	24,54	7,38	6,72	
CRH	0,19%	33,26	-1,71	36,91	16,90	2,50	14,46	
Danone	2,10	52,42	-1,47	75,10	46,41	4,01	14,56	
Enel	0,17%	8,21	+1,95	8,58	5,20	3,99	16,43	
Engie	0,75%	12,01	-1,44	16,78	8,66	9,33	10,91	
Eni	0,12%	8,18	+0,94	14,36	5,86	10,52	18,17	
Essilor-Lu.	2,05	114,95	-0,61	145,00	88,00	1,78	30,65	
Medigene NA	-	3,72	-1,98					
Medion	0,69	16,30	+1,24					
MIP	-	5,35	+4,40					
MV Energy NA	0,90	25,40	+1,60					
New Work	2,59	239,00	+0,84					
Nordex	-	18,23	-0,20					
Norma Group	0,04	33,38	-0,77					
Patrizia	0,29	24,15	+0,21					
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,25					
Porsche Vz.	2,21	56,12	-0,85					
q.beyond	0,03	1,47	+1,94					
RIF Software	0,12	24,40	-2,32					
RTL Group	-	38,72	-0,05					
S&T	0,16	19,06	-0,10					
S&P Holland	0,45	10,00	+2,99					
Salzgitter	-	14,99	-2,26					
Schaeffler	0,61	61,10	+5,50					
SGL Carbon	-	3,53	-2,08					
Siemens Energy	-	24,94	+2,76					
Six St.	0,11%	91,24	+0,03	100,45	45,00	0,97	35,51	
SLM Sol. Gr.	-	14,14	-0,14					
SMA Solar	-	48,56	+3,01					
Stabilus	1,10	58,05	-2,19					



ES 50	Index	Veränd.
Atlas Cop.	3,50%	42,96
BB Biotech	3,40	62,20
Biogen	-	206,95
Boeing	2,06%	171,40
BP PLC	0,05%	2,77
BT Group	0,05%	1,39
Canon	4,00%	15,71
China Mobile	1,53%	5,15
Cisco	0,36%	34,68
Citigroup	0,51%	43,70
Coca Cola	0,41%	44,55
Cr. Suisse NA*	0,14	11,16
Credit Agr.	0,69	8,95
DMG Mori	1,03	40,95
DSM	0,80%	143,70
DuPont Nem.	0,30%	52,12
Ericsson	0,78%	24,57
Endesa B	0,75%	10,29
Exxon Mobil	0,87%	31,11
Facebook	-	229,50
Fiat Chrysler	0,65	13,01
Fujitsu	100,00%	107,40
Gen. Electr.	0,01%	1,87
General Motors	0,38%	36,24
Generali	0,50	14,01
GlassSmith.	0,19%	15,84
H & M	4,85%	16,99
Homtext	0,02	19,80
HP Inc.	0,18%	17,30
IBM	0,10%	4,22
HSEB Hold.	1,63%	98,80
Intel	-	5,43
Intuitive Gr.	0,33%	38,41
Johns. & Joh.	1,01%	123,96
Johnson M.	0,90%	96,53
McDonald's	1,25%	180,88
Microsoft	0,56%	179,00
Motorola Sol.	0,64%	142,76
Nestlé NA*	2,70	103,68
Norsk Hydro	1,25	3,24
Novartis	2,95	79,61
Oracle	0,24%	47,36
Pfizer	0,38%	31,00
Procter & Gamb.	0,79%	118,24
Renault	3,55	30,85
Robeco A	1,00%	48,70
Rochie*	9,00	307,20
Roche A	1,00%	51,65
Roy. D. Shell A	0	

RENTEN-SERIE (1/6)

Was am Ende von der Rente bleibt

Immer mehr Rentner zahlen Einkommensteuern, zudem werden Sozialabgaben fällig. Aber auch im Ruhestand kann man sparen.

VON ANTJE HÖNING

DÜSSELDORF Wer in den Ruhestand geht, ist viele seiner Pflichten los. Doch Steuern und Abgaben bleiben. Und immer mehr Rentner müssen Steuern zahlen. Ein Überblick.

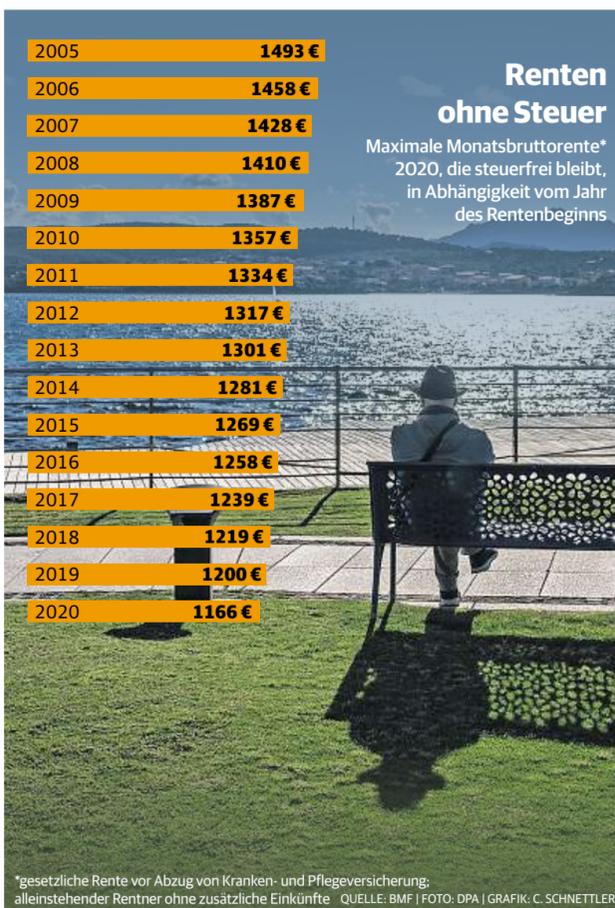
Krankenversicherung Die meisten Rentner sind Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der allgemeine Beitragssatz beträgt derzeit für alle Krankenkassen 14,6 Prozent. Hiervon tragen die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und der Rentner jeweils die Hälfte. Die DRV behält diesen Anteil von der Bruttorente ein und leitet den Gesamtbeitrag an die Kasse weiter. Auch den Zusatzbeitrag teilen sich Rentner und DRV. Hier nehmen die Kassen unterschiedliche Sätze. Vergleichen und Wechseln kann sich lohnen.

Pflegeversicherung Der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung der Rentner liegt zurzeit bei 3,05 Prozent. „Die Beiträge tragen Sie, im Gegensatz zum versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, in voller Höhe“, betont die DRV. Die Beiträge werden zusammen mit den Krankenkassen-Beiträgen abgeführt. Kinderlose Rentner, die nach 1939 geboren sind, zahlen zudem einen Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten. Für sie beträgt der Beitragssatz also 3,3 Prozent. Hintergrund: Wer keine potenziellen Beitragszahler groß-

zogen hat, soll finanziell stärker an den Pflegekosten beteiligt werden.

Private Krankenversicherung Hier ist der Beitrag unabhängig vom Einkommen und steigt im Alter oft an. Es gibt aber Wege, die Last zu senken: Zum einen kann man bei seinem Anbieter einen abgespeckten Tarif wählen. Oder man wechselt in den Basis- oder Standardtarif. Hier entsprechen die Leistungen denen der gesetzlichen Kassen. Den Standardtarif, bei dem der Beitrag auf den maximalen GKV-Beitrag begrenzt ist, kann aber nur nutzen, wer vor 2009 Privatpatient wurde.

Steuern In NRW sind über 1,3 Millionen Rentner steuerpflichtig. Und es werden immer mehr: Mit jedem Jahrgang steigt der Teil der Rente, auf den der Fiskus zugreift: Wer bis 2005 Rentner wurde, muss 50 Prozent versteuern. 80 Prozent sind es für die, die 2020 in den Ruhestand gehen. Steuerpflichtig sind Rentner aber nur, wenn ihre Einkünfte über dem jährlichen Grundfreibetrag liegen. Das heißt konkret: Wer in diesem Jahr aus dem Job ausscheidet, bleibt unbehellig, wenn seine Monatsrente nicht höher als 1166 Euro ist und er keine weiteren Einkünfte hat. Aber auch Senioren können Steuern sparen: Sie können den Werbungskosten-Pauschbetrag, Spenden und Mitgliedsbeiträge geltend machen. Wer etwa eine Putzfrau beschäftigt, kann die Kosten als haus-



haltsnahe Dienstleistung angeben. Bei Handwerkerrechnungen kann man 20 Prozent des Arbeitslohns absetzen, maximal 1200 Euro. Hohe Gesundheitsausgaben können als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden – etwa die Selbstbeteiligung beim Zahnarzt oder die Kosten für die Krankengymnastik, wenn die Kasse sie nicht trägt. Diese Ausgaben müssen jedoch vom Arzt verordnet sein.

Riesterrente Sie ist grundsätzlich steuerpflichtig – unabhängig davon, ob sie als Rente oder Kapital ausgezahlt wird. Kassenpatienten müssen darauf aber keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen, sofern sie pflichtversichert sind. Freiwillig GKV-Versicherte müssen hingegen zahlen.

Betriebsrente Wird die Betriebsrente als Kapital ausgezahlt, ist sie steuerfrei, wenn der Vertrag bis Ende 2004 geschlossen wurde. Bei Verträgen seit 2005 ist sie steuerpflichtig. Rentner können aber ab dem Alter von 64 Jahren einen Altersentlastungsbeitrag steuerlich geltend machen. Zum Ärger der Betroffenen sind Betriebsrenten seit einigen Jahren in der Krankenversicherung voll beitragspflichtig. Seit diesem Jahr gibt es immerhin einen Freibetrag von 159,25 Euro im Monat. Für die Betriebsrente, die darüber hinausgeht, ist aber weiterhin der volle Krankenkassenbeitrag fällig.

INFO



Der Vorsorge-Ordner. FOTO: RP

Der Vorsorge-Ordner für den Fall der Fälle

Vorsorge-Ordner Wer festlegt, was er zulässt oder ablehnt, rettet seinen Willen in die Zukunft und macht es Angehörigen im Trauerfall leichter. Der Vorsorge-Ordner aus dem RP Shop bietet Platz für persönliche Wünsche und beinhaltet Informationen für sich und die Angehörigen.

Bestellung Preis: 19,95 Euro (zzgl. Versand)
 Artikelnummer: 5451424
 www.rp-shop.de/vorsorge
 Telefonisch: 0211-505-2255
 Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr
 Aufgrund des hohen Bestellaufkommens kommt es aktuell zu längeren Lieferzeiten.

Weitere Artikel zum Thema Rente gibt es als Gratis-eBook. Download unter: www.rp-online.de/meinerente

Dienststreisen

Bundesinnenminister setzt Sitzplatz-Regel aus

BERLIN (rtr) Das Bundesinnenministerium setzt vorerst die umstrittene Regelung aus, dass Bundesbedienstete bei Dienstreisen zwei Sitzplätze in Bahn und Flugzeugen für sich buchen dürfen. Das teilte ein Ministeriumssprecher am Freitag mit. Es finde nun in der Bundesregierung eine Debatte statt, ob man die Abstandsvorschriften in Verkehrsmitteln neu regeln solle, so der Sprecher.

Brennstoffmarkt

Die Heizölpreise stabilisieren sich wieder

DÜSSELDORF (eid) Nachdem die erste Aufregung über einen womöglich bald verfügbaren Corona-Impfstoff abgeklungen ist, stabilisieren sich die Ölpreise nach einem starken Anstieg wieder. Heizöl ist diese Woche günstiger, 100 Liter einer 3000-Liter-Partie kosteten im Bundesdurchschnitt auf Basis einer Umfrage in 15 Städten 44,75 Euro und damit 1,50 Euro weniger als in der Vorwoche.

Telefontarife* (call by call) Stand 20.11.20

Die Preise können sich kurzfristig ändern. Tarifansage ist gesetzlich vorgeschrieben.

F MO-FR 0-7 Uhr			F MO-FR 7-18 Uhr			F MO-FR 18-20 Uhr			F MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40
2	01037	0,40	2	01042	0,95	2	01019	0,48	2	01013	0,94
3	01013	0,94	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01042	0,95
4	01042	0,95	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	010029	1,15

F SA-SO 6-18 Uhr			F SA-SO 18-21 Uhr			F SA-SO 21-6 Uhr			zu Mobilfunk, MO-SO		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	010058	1,20
2	01042	0,95	2	01042	0,95	2	01013	0,94	2	010057	2,10
3	010029	1,15	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01027	2,49
4	010058	1,39	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	01077	2,70

O MO-FR 0-7 Uhr			O MO-FR 7-18 Uhr			O MO-FR 18-20 Uhr			O MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01028	1,79	1	01058	1,90	1	01013	0,94
2	01013	0,94	2	01058	1,90	2	01019	3,50	2	01058	1,90
3	01058	1,90	3	01019	3,50	3	01070	7,99	3	01070	1,99
4	01070	1,99	4	01070	7,99	4	01028	8,99	4	01019	3,50

O SA-SO 6-18 Uhr			O SA-SO 18-21 Uhr			O SA-SO 21-6 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01058	1,90	1	01058	1,90	1	01013	0,94
2	01019	3,50	2	01019	3,50	2	01058	1,90
3	01028	4,99	3	01028	4,99	3	01070	1,99
4	01070	7,99	4	01070	7,99	4	01019	3,50

F = Fern O = Ortsgespräche
 Taktung pro Minute
 Angaben in Cent/Minute - Keine Anmeldung erforderlich - Kurzfristige Tarifänderungen möglich - Angaben ohne Gewähr
 Quelle: www.tariftipp.de

ins Ausland Anbieter ins Festnetz							
nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis		
Belgien	1	01029	3,20	Frankreich	1	01037	0,50
	2	01054	3,60		2	01029	0,83
Italien	1	01027	0,30	Niederlande	1	01054	0,50
	2	010058	0,83		2	010057	1,30
Schweiz	1	010029	0,87	Spanien	1	01030	0,50
	2	01027	1,25		2	010029	0,93
Griechenland	1	01024	0,69	Österreich	1	01042	0,90
	2	010029	0,70		2	01054	1,58
Polen	1	01077	0,80	Türkei	1	01024	1,77
	2	010058	1,75		2	01077	1,95
USA	1	010029	0,30				
	2	01030	0,60				

Alle Informationen zum Telekommunikationsmarkt sowie Auslandstarife finden Sie unter www.tariftipp.de

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je: jetzt Beratungstermin vereinbaren und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

Sport

FUSSBALL

Vor 70 Jahren stieg das erste DFB-Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg - noch ohne Nationalhymne. Seite 2

TENNIS

Alexander Zverev verpasst bei den ATP-Finals von London den erhofften Einzug ins Halbfinale. Seite 2

MEINUNG Der Profifußball hatte schon immer eine Sonderrolle. In Pandemie-Zeiten verstärkt sie sich noch einmal. Denn während die Bundesligisten mit Einnahmeeinbußen kämpfen, ringt manch andere Sportart um nicht weniger als ihr Überleben.

Solidarität ist nur ein billiges Schlagwort



So lange es Fernsehbilder von den Bundesligaspielen gibt, fließt das meiste Geld im Fußball - auch in Corona-Zeiten.

FOTO: ALEXANDER HASENSTEIN/DPA-POOL

VON ROBERT PETERS

Berufsfußball ist wichtig. Wer das noch nicht wusste, der hat es diesem (ersten) Coronajahr gelernt. Berufsfußball ist so wichtig, dass ihm frühzeitig gestattet wurde, unter besonderen Bedingungen seinen Spielbetrieb fortzuführen. Weil die Profis das Geld aus den TV- und Sponsorenverträgen brauchen, dürfen sie in einer kostspieligen Blase aus Dauertests, Hotel-Quarantäne und Sicherheitsabständen außerhalb der Rasenplätze weiter ihre bezahlten Leibesübungen betreiben.

Sie sollten froh darüber sein. Aber natürlich klagen sie über die Umsatzrückgänge. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat schon mal vorgerechnet, dass die TV-Gelder für diese Bundesliga-Saison um 100 bis 150 Millionen Euro zurückgehen werden. Und sie glaubt, dass die Gehälter um rund 20 Prozent

sinken werden. Bei den derzeit 1,5 Milliarden Euro, die in der Liga insgesamt für Honorare ausgegeben wird, muss niemand damit rechnen, dass auch nur ein Profi am Hungertuch nagen muss.

Auch in Spanien nicht, wo die Klubs den sehr weiten Gürtel gerade ein bisschen enger schnallen. Der FC Barcelona muss die Personalkosten nach Angaben der Liga von 671,4 Millionen auf 382,7 Millionen Euro reduzieren. Corona lässt die Einnahmen der ganzen Liga auf das bescheidene Sümmchen von 2,33 Milliarden Euro sinken (um 610 Millionen). Und da wird trotzdem noch mehr als in Deutschland gejammert.

Ganz schön ungerecht. Das finden vor allem die Vertreter anderer Sportarten. Sie wissen gar nicht, wie es mit ihnen weitergehen soll. Denn ihre Verträge mit TV-Anstalten und Sponsoren sind im Vergleich zu denen der Fußball-Bundesliga lächerlich, weil der Fußball

im öffentlichen Interesse längst allen uneinholbar davongelaufen ist. Der Basketball-Bundesligist Rasta Vechta kann beispielsweise nur durch einen Zuschuss von 740.000 Euro aus Bundesmitteln überhaupt

INFO

Bundesliga büßt TV-Einnahmen ein

Einnahmen aus internationaler TV-Vermarktung Rund 20 Prozent weniger in der laufenden Saison und etwa 40 Prozent weniger in der kommenden Saison.

Konkrete Zahlen Knapp 200 statt 250 Millionen Euro erlöst in dieser Spielzeit die DFL-Tochtergesellschaft Bundesliga International GmbH. Prognose für die kommende Spielzeit: minus 100 Millionen Euro.

überleben. Das Sümmchen deckt 80 Prozent der kalkulierten Einnahmen aus Ticketverkäufen.

Frank Bohmann, der Geschäftsführer der Handball-Bundesliga, hat über den zweiten Lockdown gesagt, der alle Einnahmen aus Eintrittsgeldern kappt: „Handball, Basketball und Eishockey wird jede Geschäftsgrundlage entzogen.“ Und es ist noch lange nicht heraus, ob es der letzte Lockdown sein wird. Es ist sogar eher unwahrscheinlich.

Weil Staatshilfen für notleidende Sportarten jenseits des Fußballs ebenfalls nicht unendlich sind, könnte die Krise auf lange Sicht ganze Profisportarten von der Bühne spülen - nicht nur bei den TV-Übertragungen, sondern vollständig.

Langfristig ist nur der Profifußball aus sich überlebensfähig. Und dass ihm seine überragende Bedeutung im Fall von Schalke 04 und Eintracht Frankfurt von der Politik sogar noch durch Landesbürgschaften beschei-

nigt wird, ist nicht nur ungerecht, es ist ein Skandal. In einer Gesellschaft, in der Solidarität mehr als ein leeres Wort ist, müssten die Fußball-Klubs nun eigentlich im Sinne der armen Brüder im Handball, Basketball und Eishockey handeln und in ihren Reichen mit der Sammeldose herumgehen.

Aber die Wahrscheinlichkeit, dass sie so handeln, ist gering. Sie brauchen die anderen Sportarten nämlich nicht. Auch in der Fußball-Bundesliga ist Solidarität schließlich nur ein billiges Schlagwort. Seit das TV-Geld allen über Wasser geholfen hat, spielen die ganz Wohlhabenden wieder für sich und wahren vor allem ihren Besitzstand.

Wer kann da tätige Nächstenliebe erwarten? Genau: niemand. Das ist eine tragische, aber im System des kapitalistischen Sports logische Konsequenz aus den Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Furchtbar.

Halle von Handball-Erstligist wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa) Handball-Bundesligist Eulen Ludwigs-hafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden.

„Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Clubs bereits Hilfe angeboten. Man prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd austragen können.“ In unmittelbarer Nähe befindet sich beispielsweise die SAP Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Reyna verlängert beim BVB, Haaland kann spielen

DORTMUND (dpa) Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Der US-National-spieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß.“ Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele (vier Tore). Vor wenigen Tagen debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und schoss in seinem zweiten Spiel sein erstes Länderspieltor.

Einem Einsatz von Erling Haaland steht derzeit nichts im Weg. „Er ist zu 100 Prozent fit“, sagte Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes im Team hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet.

Bayern vor Bremen-Spiel mit Engpass im Mittelfeld

MÜNCHEN (dpa) Der FC Bayern muss das Bundesliga-Rekordspiel gegen den SV Werder Bremen ohne Corentin Tolisso und damit ohne einen weiteren defensiven Mittelfeldspieler bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Er falle wegen muskulärer Probleme aus, sagte Trainer Hansi Flick am Tag vor der Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky). Ob er am Mittwoch in der Champions League gegen RB Salzburg wieder auflaufen könne, müsse man abwarten.

Weil auch der verletzte Nationalspieler Joshua Kimmich weiter für die Sechser-Position fehlt, sehe es dort „aktuell enger aus“, sagte der Coach. Flick ergänzte: „Ich habe da heute schon ein Gedankenspiel, aber das werde ich nicht verraten.“ Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte.

Zugleich kündigte Flick an, dass Neuzugang Tanguy Nianzou erstmals im Kader stehen werde. „Er ist auf einem sehr guten Weg“, sagte Flick über den 18 Jahre alten französischen Abwehrspieler, der im Sommer von Paris Saint-Germain in die

Bundesliga gekommen war.

Flick wollte sich derzeit nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Bundestrainer-Posten eines Tages einmal reizen könne. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte er. Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“.



Als Tüftler gefordert: Bayern-Trainer Hansi Flick. FOTO: DPA

Gladbach muss Serienreife jetzt unter Beweis stellen

VON HANNAH GOBRECHT

MÖNCHENGLADBACH Vom siebten Tabellenplatz aus startet Borussia an diesem Wochenende nach der Länderspielpause wieder ins Bundesliga-Rennen. Sechs Partien stehen in diesem Jahr noch an. Und die Fohlen haben in den kommenden Wochen die Chance, sich in der Bundesliga Stück für Stück nach vorne zu pirschen. Die Top-Duelle mit Dortmund (0:3), Leipzig (1:0), und Leverkusen (3:4) sind gelaufen. Ab sofort kommen Gegner, gegen die sich die Mannschaft von Cheftrainer Marco Rose mittlerweile eine Favoritenrolle erarbeitet hat.

Augsburg, Schalke, Freiburg, Hertha, Frankfurt, Hoffenheim - das sind machbare Aufgaben bis Weihnachten. All diese Mannschaften haben die Gladbacher in den vergangenen Jahren sportlich längst überholt, alle stehen aktuell hinter Gladbach und sind in dieser Saison noch nicht richtig in Fahrt gekommen.

In der Hinrunde der vergangenen Saison waren es ebenfalls genau diese Teams, gegen die Borussia sich den Punkte-Speck für die

Beckenbauer für Verbleib von Löw als Bundestrainer

BERLIN (dpa) Franz Beckenbauer hat sich für einen Verbleib von Bundestrainer Joachim Löw ausgesprochen. Der Weltmeister-Trainer von 1990 machte sich zugleich aber auch für ein Comeback von Thomas Müller stark. „Thomas Müller würde die Mannschaft auf Vordermann bringen“, sagte der 75-Jährige der „Bild“. Der schwer angezählte Löw solle aber Trainer bleiben: „Natürlich soll er die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

FUSSBALL

BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 15.30 Uhr: FC Bayern - Bremen, Bielefeld - Leverkusen, Mönchengladbach - Augsburg, Hoffenheim - Stuttgart, Schalke - Wolfsburg.

18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig.

20.30 Uhr: Hertha BSC - Dortmund.

Sonntag, 15.30 Uhr: Freiburg - Mainz.

18 Uhr: Köln - Union Berlin.

2. BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 13 Uhr: Düsseldorf - Sandhausen, Paderborn - St. Pauli, Kiel - Heidenheim, Braunschweig - Karlsruhe.

Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburg - Bochum, Aue - Darmstadt, Würzburg - Hannover, Fürth - Regensburg.

Montag, 20.30 Uhr: Osnabrück - Nürnberg.

Dritte Liga

MSV Duisburg - SC Verl 0-4

1. (1)	1. FC Saarbrücken	10	7	1	2	19:	9	22
2. (2)	TSV 1860 München	10	5	2	3	21:	12	17
3. (3)	FC Ingolstadt	10	5	2	3	14:	12	17
4. (11)	SV Verl	9	5	1	3	18:	10	16
5. (4)	Hansa Rostock	9	4	4	1	15:	9	16
6. (5)	Türkücü München	9	4	4	1	17:	13	16
7. (6)	Dynamo Dresden	10	5	1	4	11:	10	16
8. (7)	Viktoria Köln	10	5	1	4	14:	16	16
9. (8)	SV Wehen Wiesbaden	10	4	3	3	16:	13	15
10. (9)	KFC Uerdingen	10	4	2	4	10:	12	14
11. (10)	SV Waldhof Mannheim	9	3	4	2	19:	15	13
12. (12)	Bayern München II	9	3	3	3	15:	13	12
13. (13)	VfB Lübeck	10	3	2	5	13:	16	11
14. (14)	Hallescher FC	9	3	2	4	11:	18	11
15. (15)	FSV Zwickau	9	3	1	5	11:	13	10
16. (16)	1. FC Kaiserslautern	10	1	6	3	9:	13	9
17. (17)	SpVgg Unterhaching	8	3	0	5	7:	11	9
18. (18)	MSV Duisburg	11	2	3	6	10:	19	9
19. (19)	1. FC Magdeburg	10	2	2	6	10:	18	8
20. (20)	SV Meppen	8	2	0	6	9:	17	6

Als Deutschland wieder mitspielen durfte

Vor 70 Jahren stieg das erste Länderspiel des DFB nach dem Zweiten Weltkrieg. Es sagt viel darüber aus, wie unfertig die Bundesrepublik noch war.

VON STEFAN KLÜTTERMANN

DÜSSELDORF Deutschlands Länderspieljahr 2020 ist beendet. Mit dem 0:6 in Spanien konnten die Historiker einen dicken Haken dahinter machen. Am Sonntag geht der Blick trotzdem nochmal auf ein Länderspiel, zurück in die Geschichte, zurück auf den 22. November 1950. Denn vor genau 70 Jahren spielte die deutsche Nationalmannschaft ihr erstes Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg. In Stuttgart gab es einen 1:0-Erfolg gegen die Schweiz. Doch es ist nicht das Ergebnis, es sind die Begleitumstände, die dieser Partie einen Nachhall in der Betrachtung verschafften.

Der 22. November 1950 war ein Mittwoch. Buß- und Betttag. Es regnete. Doch das war 102.000 Zuschauern – oder 115.000, je nach Quelle – egal. Sie wollten ihre Mannschaft sehen. Acht Jahre war es auf den Tag genau her, dass die zuletzt gespielt hatte. 1942 gab es ein 5:2 in Bratislava gegen die Slowakei. Danach verschlang der Krieg den Sport wie alles andere – auch Nationalspieler. Doch der Krieg war vorbei, war weit weg an diesem Nachmittag, an dem sich beide Mannschaften auf dem Rasen aufstellten. Eine Stehplatzkarte kostete eine Mark, der Sitzplatz 53, auch die Aschen-

Aus vollem Lauf vor vollem Haus: Max Morlock (l., rechts der Schweizer Andre Neury) schießt im Länderspiel gegen die Schweiz am 22. November 1950 in Stuttgart aufs Tor. FOTO: MAX SCHIRNER/KEYSTONE/



bahn war ausverkauft. Wollte der Schalker Berni Klodt einen Eckball schießen, musste er die Zuschauer von der Eckfahne erst zurückbitten. Doch noch vor dem Anpfiff gab es einen Moment, der die Unfertigkeit der bundesdeutschen Nachkriegsgesellschaft verdeutlichte. Der Journalist Peter Kasza beschreibt ihn in seinem Buch „Fußball spielt Geschichte“ so: „Als die Schweizer Hymne verklungen war, legte sich Schweigen über das Neckarstadion zu Stuttgart, das bis vor nicht allzu langer Zeit noch ‚Adolf-Hitler-Kampfbahn‘ hieß.“

Warum dieses Schweigen? Die Antwort: Es gab zu diesem Zeitpunkt noch keine Nationalhymne. Erst im Mai 1952 wurde die dritte Strophe des Deutschlandliedes dazu auserkoren. Die Notwendigkeit, zeitnah eine Hymne auszuwählen zu müssen, hatten dabei nicht zuletzt Sportveranstaltungen deutlich gemacht – Veranstaltungen wie dieses Länderspiel.

Denn es gab noch skurrilere Momente als nur Schweigen, wie Kasza schreibt. „Dass gehandelt werden müsse, machte Adenauer mehrmals deutlich, spätestens, nachdem ihm zu Ohren gekommen war, man habe bei internationalen Sportveranstaltungen je nach geografischer Lage das Karnevalslied ‚Wir sind die Einwohner von Trizonesien‘ oder aber ‚In München steht ein Hofbräuhaus‘ angestimmt. Daraufhin hätten die gegnerischen Sportler Haltung angenommen, im falschen Glauben, es handele sich um die neue deutsche Hymne.“ Noch als Adenauer 1953 zum ersten Staatsbesuch in den USA in Chicago eintraf, intonierte eine Kapelle zur Begrüßung den Karnevalsschlager „Heidewitzka, Herr Kapitän“.

Doch zurück zum Nachmittag des 22. November 1950. Das Tor des Tages resultierte aus einem Handelfmeter. Herbert Burdinski – der Vater von Torhüter Dieter Burdinski – traf

in der 42. Minute. Er habe gar nicht schießen wollen, erzählte er später. Aber sonst eben auch keiner, da habe er eben. „Mein Tor? Also, das war so: Wir hatten ja Schlamm an dem Tag. Knietief. Da kannst beim Elfer nicht groß Anlauf nehmen, sonst bleibst nämlich stecken. Also: Ich bück mich, leg den Ball hin, zwei Schritchen, Augen zu – und drauf!“ Für den Sieg gab es vom DFB 100 Mark Prämie, und die Schweizer schenken jedem eine Uhr.

In der Elf von Trainer Sepp Herberger an diesem Abend standen übrigens drei Spieler, die nicht einmal vier Jahre später in der Schweiz im WM-Finale gegen die Ungarn stehen sollten: Toni Turek, Max Morlock und Ottmar Walter. Fritz Walter war verletzt. Apropos Schweiz: Dass die Eidgenossen an diesem Tag Gegner der Deutschen waren, war kein Zufall, sondern ein Akt des Dankeschöns. Ein Dank dafür, dass sich die Schweizer zuvor bei der Fifa für die

Aufnahme Westdeutschlands in die Fifa eingesetzt hatten.

Und es waren immer wieder die Schweizer, die an Markpunkten der deutschen Länderspielgeschichte als Gegner auftauchten. 1908, beim allerersten Spiel, 1920 beim ersten Länderspiel nach dem ersten Weltkrieg, eben 1950 und auch 1990, beim ersten Länderspiel einer gesamtdeutschen Mannschaft.

Geschichte wiederholt sich eben doch.



Kriegsveteranen schauen von einer Ehrenbank aus das Spiel.

INFO

Drei Spieler aus dem WM-Finale 1954 dabei

Toni Turek (Fortuna Düsseldorf)
Jakob Streitle (FC Bayern)
Gunther Baumann (1. FC Nürnberg)
Karl Barufka (VfB Stuttgart/90. Minute Josef Röhrig/1. FC Köln)
Herbert Burdinski (Werder Bremen)
Andreas Kupfer (Schweinfurt 05)
Fritz Balogh (VfL Neckarau)
Ottmar Walter (1. FC Kaiserslautern)
Richard Herrmann (FSV Frankfurt)
Berni Klodt (Schalke 04)
Max Morlock (1. FC Nürnberg)

Zverev scheitert bei ATP Finals an Djokovic

LONDON (dpa) Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine besse-

re und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits nach der Gruppenphase vorbei.

KOMPAKT

TV-TIPPS

Samstag

Wintersport/ARD, 13 bis 17.50 Uhr: Bob, Weltcup in Sigulda/Lettland; Zweier Männer; ca. 14.10 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Frauen in Levi/Finnland; Slalom, 2. Lauf; ca. 15.50 Uhr: Skispringen, Weltcup der Männer in Wisla/Polen; Team.

Tennis/Sky, 13 bis 17 Uhr und 19 bis 23 Uhr: ATP-Finals in London: Halbfinale Einzel und Doppel.

Fußball/BR, 14 bis 15.55 Uhr: 3. Liga, 11. Spieltag: 1860 München - KFC Uerdingen.

Sonntag

Wintersport/ARD, 13.15 bis 17.59 Uhr: Ski alpin, Weltcup der Frauen in Levi/Finnland: Slalom, 2. Lauf; ca. 15.15 Uhr: Bob, Weltcup in Sigulda/Lettland: Zweier Männer, 2. Lauf; ca. 15.50 Uhr: Skispringen, Weltcup der Männer in Wisla/Polen: Einzel.

Tennis/Sky, 16.30 bis 21.30 Uhr: ATP-Finals in London: Finale Einzel und Finale Doppel.

American Football/ProSiebenMaxx, 18.55 bis 14.55 Uhr: NFL, 11. Spieltag: Atlanta Falcons - New Orleans Saints und Green Bay Packers - Indianapolis Colts.

TENNIS

ATP-Finals in London (5,7 Mio. Dollar), Gruppe A, 3. Spieltag: Djokovic (Serbien) - Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (6:4); Medwedew (Russland) - Schwartzman (Argentinien) 6:3, 6:3.

3. Spieltag, Gruppe B: Rubljow (Russland) - Thiem (Österreich) 6:2, 7:5; Nadal (Spanien) - Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2 - Thiem als Gruppenspieler und Nadal als Zweiter ziehen damit in die Halbfinalspiele ein.

BASKETBALL

EuroLeague, 10. Spieltag: Alba Berlin - Zenit St. Petersburg 66:73.

EISHOCKEY

MagentaSport Cup, 3. Spieltag, Gruppe A: Grizzlys Wolfsburg - Fischtown Pinguins Bremerhaven 2:3 (0:0, 2:2, 0:1).

2. Spieltag, Gruppe B: Adler Mannheim - Eisbären Berlin 3:0.

Weil's auf Sie! ankommt!

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Kultur

GESAGT

„Ich merke das oft, dass ich wirklich überlegen muss, ob es ‚mir‘ oder ‚mich‘, ‚dir‘ oder ‚dich‘ heißt.“
Ina Müller (55), Moderatorin und Sängerin, ist mit Plattdeutsch als Muttersprache aufgewachsen.

TRADITION

Der Dresdner Striezelmarkt fällt dieses Jahr aus. Das Infektionsgeschehen lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Das größte Genie des Pop

Die Bedeutung von Brian Eno (72) ist kaum zu überschätzen. Nun veröffentlicht er eine Filmmusik-Sammlung.

VON PHILIPP HOLSTEIN

DÜSSELDORF Weil man so was ja nicht immer parat hat, gleich zu Beginn die Heldentaten von Brian Eno im Schnelldurchlauf: Er ist Mitbegründer von Roxy Music. Er produzierte die Berlin-Trilogie von David Bowie, darunter „Heroes“. Er produzierte die besten Alben der Talking Heads. Er erfand das Genre Ambient. Er machte U2 groß und richtete der Band das Mega-Album „The Joshua Tree“ mit dem Hit „With Or Without You“ ein. Na ja, und „Viva La Vida“ von Coldplay produzierte er halt auch noch.

Man kann die Bedeutung von Brian Eno für die Popmusik nicht überschätzen. In der Aufzählung sind tolle eigene Werke wie „Another Green World“ noch gar nicht enthalten. Und dass er soeben das Album „Film Music 1976–2020“ mit Stücken veröffentlicht hat, die er für „Dune“ von David Lynch oder „Heat“ von Michael Mann komponierte, ist ein willkommener Anlass, den 72 Jahre alten Pop-Denker und Sound-Philosophen zu würdigen. Wobei man erwähnen sollte, dass er sich selbst nicht als Musiker sieht, sondern als Künstler. Er studierte an der Kunsthochschule in Ipswich, 1968 fertigte er seine erste Installation an. Und das mit der Musik sei eher Zufall gewesen, findet er.

Britisches Understatement halt. Wie die Aussage, dass er stets nur jene Musik produziert habe, die ihm gerade fehlte. Als er in New York an einer lauten Straße lebte etwa, komponierte er das Ambient-Werk „On Land“. Als er sich am Flughafen Köln-Bonn über die scheußliche Beschallung ärgerte, produzierte er „Music For Airports“. Und weil er Computer zum Leben und Arbeiten braucht, komponierte er die schönste Startmusik aller Zeiten: das Signal für Windows 95.

Gemeinsam mit Robert Fripp, dem Kopf von King Crimson, entwickelte er eine frühe Variante von Loop- und Samplemaschinen, die „Frippertronics“. Man fragt sich, wie er denkt, und was; wie er Kreativität kanalisiert, und womit. Er hat mal verraten, dass er mehr als 1000 Memos in seinem Handy speichert. Und irgendwo hieß es, dass er im Regal seines Studios keine Notizbücher stapelt, sondern Macbooks: für jedes Projekt ein eigener Laptop.



Brian Eno ist Mitbegründer von Roxy Music und erfand den charakteristischen Startsound für das Betriebssystem Windows 95. FOTO: LUCA CARLINO/DPA

Er wolle mit Musik den Alltag gestalten, hat er gesagt, mit Musik das Leben verbessern. Und natürlich weiß er, dass Musik im Kopf stattfindet. Er arbeitete früh mit Wiederholungen, weil er der Meinung ist, das Gehirn beginne irgendwann von alleine, nach etwas Neuem im Repetitiven zu suchen. Der Hörer malt sich die immergleichen Klangschleifen also von selbst bunt aus. Nach diesem Grundsatz funktionieren auch die Apps „Bloom“ und „Tropé“, die Eno gestaltete: Darin kann man Sound mit dem Finger malen.

Seine Filmmusik schreibt Eno denn auch nicht zu den Bildern. Er lässt sich die Handlung oder die Atmosphäre des Films lediglich erzählen. Dann macht er sich an den Soundtrack. Seine Platte „Music For Films“ aus dem Jahr 1978 enthielt ausschließlich Musik für Filme, die noch niemand gedreht hatte. Und sein Stück „An Ending (Ascend)“ gilt als eine der am meisten für Filme verwendeten Musiken überhaupt.

Der Essayist Brian Dillion verglich Eno mit dem Schriftsteller W. G. Sebald. Sebald entwerfe Landschaften mit Worten. Er erwandere sie in der Schrift. Eno tue dasselbe, nur eben mit Tönen. Seine Kompositionen hätten etwas Utopisches, schreibt Dillon. Eno wolle die ide-

INFO

Soundtracks für Kinofilme

Album Die Platte „Brian Eno. Film Music 1976–2020“ ist soeben erschienen als CD, LP und Stream.

Box Empfehlenswert ist auch die Box „Music For Installations“ mit sechs CDs.

ale Landschaft zum Klingen bringen. Er möchte in der Musik einen imaginären Raum schaffen, in dem es sich gut leben lasse. Eno sei ein romantischer Konzeptionist. Vielleicht passt er auch deshalb so gut in diese Zeit, in der man sucht nach Schönheit und Ruhe sehnt.

Man stellt sich Brian Eno als immerzu denkenden Menschen vor, der das Neue sucht, alles ausprobieren und das Unerhörte zum Klingen bringen möchte. Für alle, bei denen es nicht so flüssig läuft, hat er netterweise einen Kartensatz mit dem Titel „Oblique Strategies“ entworfen. Auf jeder Karte steht eine Anweisung, die hilft, wenn man nicht weiterweiß. Die beste und wichtigste lautet: „Trust in the you of now“.

Anzeige

Vatikan soll über Erzbischof Heße entscheiden

HAMBURG (dpa) Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen. Er habe die Bischofskongregation in Rom über die Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum mit. Es gelte jetzt, das in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorfällen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. „Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse Auswirkungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben“, erklärte Heße. Er war früher Personalchef im Erzbistum Köln.

„Ich habe mich heute schriftlich an den Präfekten der Bischofskongregation, Kardinal Marc Querlet, gewandt und ihm die Situation geschildert“, so Heße weiter. Er habe versichert, dass er niemals an der Vertuschung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen sei. „Die seit Monaten öffentlich geführte Debatte über meine Zeit in Köln belastet nicht nur mich persönlich, sondern auch die Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum“, räumte er ein. „Aus Sorge um das Erzbistum Hamburg sehe ich es daher als meine Pflicht an, die römischen Stellen sowohl über die aktuelle Situation als auch über die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.“

Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki hatte zunächst ein Gutachten bei der Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl in Auftrag gegeben. Mittlerweile hat er sich dazu entschlossen, es wegen rechtlicher Bedenken nicht zu veröffentlichen. Stattdessen hat er eine neue Untersuchung bei einem Kölner Strafrechtler in Auftrag gegeben.

Restauration nach Öl-Anschlag

BERLIN (dpa) Nach den Anschlägen auf Kunstwerke in Museen der berühmten Berliner Museumsinsel ist der überwiegende Teil der Objekte wiederhergestellt. Auf den meisten der gut 60 betroffenen Kunstwerken konnten die Spuren der öligen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Die „Todesfuge“ – ein Jahrhundertgedicht

Vor 100 Jahren wurde der Dichter Paul Celan geboren, dessen Werk in Deutschland selten die verdiente Anerkennung fand.

VON LOTHAR SCHRÖDER

PARIS Man hat es ein Jahrhundertgedicht genannt, um es in seiner Bedeutung, seiner Undurchdringlichkeit und poetischen Faszination irgendwie greifen zu können. Doch natürlich entzieht sich die „Todesfuge“ all dem, dieses lange Poem von Paul Celan, das mit großer Suggestion anhebt: „Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie

abends / wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts / wir trinken und trinken“. Für Paul Celan, der vor 100 Jahren geboren wurde und sich vor 50 Jahren in Paris das Leben nahm, ist das Gedicht auch Ausdruck seines Lebens: Das Dokument eines Juden aus Czernowitz, der dem Holocaust entkommt, dem die Sprache Zuflucht wird, dem Anerkennung immer wieder versagt bleibt und dem – zerrissen von den Traumata des Erlebten – der Mut zum Weiterleben schließlich fehlt.

Die „Todesfuge“ ist eins der ersten Gedichte über den Holocaust, das am Anfang des Jahres 1945 entsteht und sieben Jahre später erstmals in deutscher Sprache erscheint. Das Gedicht ist also geschrieben, noch bevor der Philosoph Theodor W. Adorno sein berühmtes Diktum verkünden kann, dass es „barbarisch“ sei, nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben. Leere Worte angesichts der „Todesfuge“ mit ihrem berühmten und vielzitierten Vers: „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland.“

Die Zeit scheint Anfang der 50er-Jahre nicht reif zu sein für dieses Gedicht. Im deutschen Wiederaufbau kommt vielmehr eine Unfähigkeit zu Trauern zum Ausdruck, wie es die Psychoanalytikerin Margarete Mitscherlich später beschreiben sollte. Abwehrt dominiert die Haltung vieler – bis in intellektuelle Kreise hinein. Zum ersten Mal liest Celan die „Todesfuge“ 1952

vor den Schriftstellern der Gruppe 47. Die trifft sich in Niendorf, einem verschlafenen Fischerdorf an der Ostsee. Celan trägt mit Pathos vor und fällt auch deshalb gnadenlos durch. Man lacht sogar. Und einer soll gesagt haben: Der liest ja wie Goebbels. Celan wird gebeten, die Tagung zu verlassen, doch er bleibt.

Die „Todesfuge“ wird er später kaum noch vorlesen, zu tief, zu

verstörend auch sind die Verletzungen, die ihm wieder zugefügt wurden. Und sie verfolgen ihn noch im Augenblick seines literarisch größten Triumphs: Als man ihm 1960 den Büchner-Preis verleiht, wird er des Plagiats verdächtigt.

Lesetipp Thomas Spaar: „Todesfuge. Biographie eines Gedichts“. DVA, 336 Seiten, 22 Euro



Vor 100 Jahren geboren: der Dichter Paul Celan. FOTO: WILLI ANTONOWITZ/DPA



KETTERER KUNST

VORBESICHTIGUNG DÜSSELDORF

Herbstauktion am 11./12. Dezember 2020

25. November, 11–19 Uhr · 26. November, 11–16 Uhr

Königsallee 46, 40212 Düsseldorf, (0211) 36779460 · Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Kostenfreie Kataloge: Tel. 089 55244-0 · www.kettererkunst.de

OTTO PIENE Das Auge. Öl auf Leinwand. 1963. 95 x 104 cm. € 80.000 – 120.000

RHEIN-WUPPER ZEITUNG

LEVERKUSEN OPLADEN
LEICHLINGEN
AUSGEZEICHNET
Konrad Kappek hat den
Ehrenotter bekommen. Seite C4

LEICHLINGEN
Elternlotsen haben ihre Arbeit
aufgenommen. Seite C3

RHEINISCHE POST

Natur erleben – vor der Haustür

OPLADEN (LH) Von Leverkusen bis Tasmanien: Das Siebenschläfer-TV ist ein Renner im Internet. Initiiert hat es der Naturschutzbund. Der arbeitet eng mit einem der größten Umweltbildungszentren in Deutschland zusammen: dem Naturgut Ophoven. Seit den 80er Jahren ist der Ort für Umwelterziehung auf dem Areal der ehemaligen Burg Ophoven in Opladen entstanden. Es gibt ein Energiemuseum, ein Bistro, ganz schön aktive Seminarangebote für Groß und Klein. Und es gibt ganz viel Natur, die nicht nur Seminaranbietern offensteht, sondern auch jedem, der beim Sonntagsspaziergang Natur erleben und sich gleichzeitig über Umwelt- und Klimaschutz informieren will. Wir gehen bis zu den Anfängen zurück.

Bericht Seite C2

FOTO: HANS-MARTIN KOCHANEK



Einbruchversuch in Discounter

HITDORF (LH) Wieder ein Einbruch in einen Supermarkt – der dritte innerhalb einer Woche. Diesmal haben Unbekannte versucht, in der Nacht zu Freitag in den Discounter an der Hitdorfer Straße einzubrechen. Die Polizei spricht von einem Tatzeitraum vor 4.20 Uhr und sucht Zeugen. Erst Ende vergangener Woche und Anfang dieser Woche waren Supermärkte in Quettingen (Schlebuscher Straße) und Bergisch Neukirchen (Wuppertalstraße) Ziele von Einbrechern.

Im aktuellen Fall in Hitdorf kam den Tätern offenbar der Backwarenlieferant in die Quere. Der 54-Jährige bemerkte um kurz nach 4 Uhr, dass ein oder mehrere Täter versucht hatten die Schiebetüren des Discounters aufzuhebeln – ein ähnliches Vorgehen wie bei den beiden vorherigen Einbrüchen. Die Türen liefen nicht mehr in den Führungsschienen. Zudem war das Glas einer Tür zersplittert. Die Polizei geht bisher davon aus, dass es den Tätern nicht gelang, in den Verkaufsräumen zu kommen und etwas zu stehlen. Wer in der Nacht zu Freitag verdächtige Beobachtungen rund um den Tatort gemacht hat, soll sich unter 0221 229-0 oder per Mail unter poststelle.koeln@polizei.nrw.de melden, bittet die Polizei.

Corona: Kliniken holen Notfallpläne raus

Die Stadt verschärft ihre Kontrollen zu Maskenpflicht, verbotenen Treffen in Gruppenstärke und bei der Einhaltung der Quarantäneregeln. Klinikum und Remigius-Krankenhaus ordnen Personal aus OP-Bereich auf die Intensivstationen ab.

VON LUDMILLA HAUSER

LEVERKUSEN Der Silberstreif am Horizont ist da, der Wind bis dahin weht allerdings noch sehr rau. So lässt sich der Corona-Lagebericht der Stadt am Freitag beschreiben. Rau in zweierlei Hinsicht:

1. **Kontrollen** Die Stadt geht strenger gegen Corona-Sünder vor. In dieser Woche erappte sie 320 Maskenmuffel, sprach 291 Verwarnungen aus und 29 Bußgelder. Der Kommunale Ordnungsdienst spürte 28 verbotene Treffen im öffentlichen Raum auf: fünf Verwarnungen und 23 Bußgelder. „Wir haben unsere Kontrollen intensiviert, auch auf die Einhaltung der Quarantäne-Regelungen hin“, sagte Krisenstabschef Markus Märtens. Der größte Teil der unter Quarantäne Stehenden halte sich an die Auflagen. Einer RP-Leserin war aufgefallen, dass in manchem Wettbüro beziehungsweise davor Betrieb herrsche. Erlaubt ist dies laut Märtens nicht. Dort „ist nur die Entgegennahme der Spielscheine, Wetten und so weiter gestattet. Ein darüber hinausgehender Aufenthalt in den betreffenden Einrichtungen ist unzulässig“, stellte er klar.

2. **Krankenhäuser** „Bei uns gab es eine Zuspitzung am Dienstag mit gleich zwölf neuen Corona-Patienten“, berichtet Utz Krug, Ärztlicher Direktor am Klinikum. Sechs Betroffene auf der Intensivstation würden

beatmet, zwei seien sehr schwer erkrankt. Am Dienstag hatte es den Höchststand von 36 Fällen gegeben. Die Kapazitäten der Intensivstation seien soweit ausgeschöpft, dass das Klinikum vorsorglich drei Zusatzbetten einrichtete, zudem kann in der kommenden Woche eine weitere Überwachungsstation in Betrieb gehen. Dafür braucht es Personal. Das Klinikum zieht es aus dem OP-Bereich dafür ab. Geplante, nicht dringliche Operationen werden verschoben. Thomas Karls vom Remigius-Krankenhaus bestätigt die Zuspitzung der Lage zum Wochenende: Zehn Corona-Patienten im Remigius-Krankenhaus,

zwei in Sankt Josef. Zwei liegen auf der Intensivstation, einer wird seit längerem beatmet. „Wir holen unsere Notfallpläne raus. Ab kommenden Woche werden OP-Mitarbeiter auf der Intensivstation arbeiten, geplante Operationen werden abgesagt. Die Situation ist angespannt“, sagte er.

Besucherreglung Übers Wochenende bleibt sie wie gehabt. Am Dienstag wollen die Krankenhäuser sich erneut dazu beraten.

Gesundheitsamt/Tests 89 Kräfte sind in der neuen Corona-Einheit beschäftigt, von der Hotline für Kitas, Schulen und einzelne Anrufer bis zur Ordnungsverfügung. Ki-

tas und Schulen haben eine direkte Durchwahl, betonte Gesundheitsdezernent Alexander Lünenbach. Und verteilte Lob an die 21 Helfer der Bundeswehr bei der Nachverfolgung. „Die Zusammenarbeit klappt hervorragend.“ Die Umsetzung der Schnelltest-Strategie – 26.000 hat die Stadt bestellt, sie sollen zunächst in Alten- und Pflegeeinrichtungen zum Tragen kommen – soll bis Ende des Monats erfolgen.

Lage und Impfstoffaufsicht Gesundheitsamts-Chef Martin Oehler unterstrich, dass Masketragen solange die Kernbotschaft sei, bis ein flächendeckender Impfstoff da ist. „In Leverkusen ist die Lage stabil,

wir sind deutlich unter der 200er-Inzidenz-Marke. Das kann vorsichtig optimistisch stimmen.“ Aber: NRW sei dies noch nicht geschafft. Verhalten optimistisch stimmen Oehler auch die beiden Impfstoffkandidaten, die bald zur Verfügung stehen könnten. „Aber erstmal nicht für alle. Wir müssen dann priorisieren“, kündigte er an.

Die Stadt hat die Planung eines Impfstoffzentrums „plus mobile Formen“ gestartet. „Die zentrale Frage ist: Welche Akzeptanz hat ein Impfstoff in der Bevölkerung.“ Oehler räumte mit dem Vorurteil auf, die RNA-basierten Impfstoffe könnten in die DNA eines Menschen „reinfuschen“. „Das ist vollkommen ausgeschlossen, die Sorge ist absolut unbegründet.“ Der Impfstoff auf RNA-Basis habe den Vorteil, dass die Antikörper vom Geimpften selbst produziert werden und nicht erst künstlich hergestellt werden müssten. Der Impfstoff stehe so viel schneller zur Verfügung.

Derweil überlegt das Klinikum an einer Studie zu „rekonvaleszentem Patienten-Plasma“, also zu Plasma von Corona-Genesenen, teilzunehmen. Diese „passive Impfung mit Antikörpern“ könnte Schwerkranken helfen, bis die aktive Impfung möglich sei, berichtete Utz Krug. „Das ist aber nicht gesichert, sondern vorerst eine Studie“, ergänzte der Mediziner.



Lanxess hat ein neues Plakat an der B8 aufgehängt. Es ist ein Dankeschön an alle, die helfen, die Pandemie einzugrenzen.

FOTO: UM

INFO

Weiterer Leverkusener gestorben

Todesfälle Eine Leverkusenerin (83) mit Vorerkrankungen gestorben. Die Zahl der Todesfälle seit Pandemiebeginn liegt bei 18.

Infizierte seit März 1966 (+48, Vortag: 1918)

Genesen 921 (+30, 981)

Erkrankte 1027 (+17, 1010)

In Quarantäne 4231

Inzidenzwert 139,3 (149,6)

Krankenhäuser Klinikum: 28 Patienten, sieben auf Intensiv. Remigius: 10, 2 auf Intensiv, Josef: 2.

Verkehrsänderung in der Bahnstadt

OPLADEN (LH) Die Europa-Allee soll Ende des Jahres fertig werden. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Deswegen muss „der Verkehr im Bereich Europa-Allee/Busbahnhof Opladen/Bahnallee geringfügig neu sortiert werden“, meldet die Bahnstadt. Los geht es ab Montag, 23. November. „Die neue Verbindungsstraße auf Höhe des sogenannten BASA-Gebäudes an der Bahnallee muss vorerst gesperrt werden“, heißt es weiter. Bis zum Kreisverkehr Goethestraße werde so der Verkehr zweiseitig auf der Bahnallee erfolgen und dann über die Goethestraße Richtung Europa-Allee geführt.

Von Querdenkern, die keine Querdenker sein wollen

WIESDORF (mwi) Wer am Freitag über den Friedrich-Ebert-Platz in die Rathaus-Galerie gehen wollte, wird sich gewundert haben, was dort zwischen 16 und 19 Uhr für eine Veranstaltung abgehalten wurde. Nun, diese Frage können wohl auch die Veranstalter nicht zu 100 Prozent beantworten. Denn als sich pünktlich zum Beginn oberhalb des Platzes ein Gegenprotest formierte, den der Veranstalter mit „Hallo, liebe Antifa“ begrüßte, betonte er so gleich, dass sie für die Kinder hier wären, weder links noch rechts seien und mit Querdenken nichts zu tun hätten. Die Polizei hingegen sagt,

eine Privatperson hätte den Protest angemeldet – im Namen von „Querdenken-214 Leverkusen“.

Auf die Frage des Gegenprotestes, warum denn dann der rechts-populistische Markus Beisicht in der ersten Reihe stehe, antwortete der Redner nur, er kenne Beisicht nicht. Auch dieser hatte in den sozialen Medien zur Teilnahme aufgegrufen. „Der Aufbruch Leverkusen unterstützt selbstverständlich die Veranstaltung der Querdenkerbewegung“, heißt es da. Auch die Einladung des Redners Artur Helios, gegen den nach einer Querdenker-Demo in Dresden am 31.



Die Veranstaltung in Wiesdorf, die im Namen von „Querdenken-214 Leverkusen“ angemeldet wurde, war spärlich besucht.

FOTO: UM

Oktober wegen des Zeigens eines Hitlergrüßes ermittelt wurde, passt eher nicht ins Bild einer Veranstaltung „zum Wohle der Kinder“.

Für 100 Menschen war die Veranstaltung ausgelegt. Die Polizei spricht in der Spitze von 60 Demonstranten und 15 Gegendemonstranten. Immerhin: Die Anwesenden trugen zum Großteil eine Mund-Nasen-Bedeckung. Die wenigen ohne konnten auf Nachfrage des Ordnungsamtes ein Attest vorweisen. Auch die Abstände wurden eingehalten. Was zugegebenermaßen bei dem überschaubaren Andrang auch nicht sonderlich schwer war.

MELDUNGEN

Mann fährt Mädchen an und dann weg

OPLADEN (LH) Auf dem Heimweg von der Schule ist eine Radfahrerin (14) an der Einmündung Talstraße am Donnerstagmittag von einem Auto erfasst worden, meldet die Polizei. Der Teenager stürzte auf die Motorhaube, dann auf die Straße. Sie wurde leicht verletzt. „Der Autofahrer stieg zwar aus und fragte, ob er einen Krankenwagen rufen oder ihr seine Telefonnummer geben solle, stieg nachdem die 14-Jährige verneinte, aber wieder in seinen Wagen und fuhr davon“, berichtet die Behörde. Da die Schülerin der Polizei das Kennzeichen nennen und den Mann beschreiben konnte, laufen Ermittlungen zum Fahrer. Er muss sich dann wegen fahrlässiger Körperverletzung bei einem Verkehrsunfall und unerlaubten Entfernens vom Unfallort verantworten.

Neue Diskothek im Forum-Souterrain

WIESDORF (LH) Die Bürgerliste fordert, dass die Stadt die Souterrain-Räume des Forums („ehemalige Pächter-Wohnung und Diskothek“) für eine Jugend-Disko umgestaltet und verpachtet. „Die erzielten Mieteinnahmen und die deutlich erhöhten Gewinne aus Parkgebühren der Forumgarage fließen dem Kulturhaushalt zu“, schreibt die Bürgerliste in einem Antrag weiter.

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Natur zum Anfassen - und zum Schützen

Das Naturgut Ophoven gehörte heute zu den größten Umweltbildungszentren in Deutschland. Der Weg dorthin war lang. Der Enthusiasmus der Beteiligten ist trotz Corona geblieben.

VON SUSANNE GENATH

OPLADEN Die schönsten Ecken des Naturguts Ophoven sind für Cille Körner ganz klar: „Alle Bereiche, an denen wir nichts machen, so dass Wildnis entsteht“, sagt die 67-Jährige. „Und der schöne Erlenbruch: Wenn man in ihn hineinguckt, denkt man, man wäre in einem Urwald.“ Dabei hat die Geologin mit ihren Mitstreitern viel Zeit und Mühe darauf verwendet, das sechs Hektar große Gelände in Opladen umzugestalten, und zwar so, dass Besucher möglichst viele Aspekte der Natur kennenlernen. „Ich hatte Bodenproben genommen und überlegt, was geht und was nicht“, erzählt sie. Anfang der 1980er war das. Heute ist das Naturgut das größte Umweltbildungszentrum in Nordrhein-Westfalen. Jedes Leverkusener Kind ist im Laufe seiner Schulzeit mindestens einmal dort.

Hans-Martin Kochanek (63), der an der Wiembachallee groß geworden ist, hatte das Grundstück für den Naturschutz entdeckt. Regelmäßig ging der Biologielehrer mit seinen Schülern auf das brachliegende Gelände der ehemaligen Wasserburg, das in Teilen noch von einem Gartenbaubetrieb genutzt wurde. „Man kann nur schützen, was man kennt“, lautet seine Devise.

Die Stadt Leverkusen hatte etwas Besonderes mit dem Areal vor: „Die alten Gebäude sollten abgerissen werden und an ihrer Stelle ein großes Bürgerzentrum entstehen“, berichtet Cille Körner. Dann jedoch schalteten sich die Denkmalschutzbehörden ein und fanden heraus, dass das heutige verputzte Gebäude schon im Jahr 1264 erwähnt wurde und somit das älteste nicht-kirchliche Gebäude in Leverkusen ist. Damit hatte es sich mit dem Abriss und dem Bürgerzentrum.

Gelegenheit für Kochanek und seine Mitstreiter – andere Lehrer und Naturschützer –, das Gelände für Unterrichtszwecke zu nutzen. Sie gründeten 1984 den Förderverein für das „Schul- und Biologiezentrum“, wie sie es damals nannten, und pachteten das Areal für den symbolischen Preis von einem Euro von der Stadt Leverkusen. Ihr Ziel: Umweltschutz als Pflichtfach an Schulen einzuführen. Das Areal an der Talstraße sollte das Anschau-



Naturgut-Rangerin Susi Czekalla erklärt die Aufgabe des Bienenhotels und wer dort einzieht.

FOTO: UWE MISERIUS



Das Gehöft der Wasserburg am Wiembach, als es noch nicht renoviert war. Die Stadt wollte es eigentlich abreißen.

FOTO: NATURGUT OPHOVEN



Die Mitglieder des Fördervereins legten selbst Hand an, um in den alten Räumen ein Büro einzurichten.

FOTO: NATURGUT OPHOVEN



Hans-Martin Kochanek (63) leitet das Naturgut.

FOTO: UWE MISERIUS



Dieses Haus ist das älteste nicht-kirchliche Gebäude in Leverkusen. Die Stadt ließ es laut Cille Körner vor rund 15 Jahren sanieren.

FOTO: NATURGUT OPHOVEN



Cille Körner (67) ist seit Beginn des Bildungszentrums dabei.

FOTO: NATURGUT

Corona: SPD will Anschaffung von Luftreinigern

LEVERKUSEN (LH) Die Stadt soll „geeignete, gegebenenfalls mobile, Luftreiniger“ anschaffen, „um die Konzentration von Aerosolpartikeln in Innenräumen deutlich zu verringern und so die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung mit dem Coronavirus über Aerosole merklich zu verkleinern. Damit sollen dann zunächst alle Leverkusener Schulen und Kindertagesstätten ausgestattet werden“. Dies fordert die SPD in einem Antrag. Die Pandemie greife um sich. „Wir müssen weiterhin nach Lösungen suchen, damit das öffentliche Leben mit möglichst wenigen Einschränkungen weitergehen kann“, notiert die SPD. Um die Aerosolpartikel-Belastung drastisch zu reduzieren, gebe es verlässliche mobile Luftreinigungsgeräte. „Deswegen fordern wir die Anschaffung geeigneter, dem Raumvolumen angepasster, mobiler Geräte.“ Zunächst an Schulen, später auch anderswo im öffentlichen Raum.

Neue Kindertagespflege in Küppersteg

Die Nachfrage sei hoch, sagt die Geschäftsführerin. „Wir hätten noch mehr Gruppen eröffnen können.“

VON GABI KNOPS-FEILER

KÜPPERSTEG Seit Jahren ist der Notstand bei Kindertageseinrichtungen für die U3 Betreuung bekannt, die Politik verspricht schon lange, Abhilfe zu schaffen. Wer jetzt für eine Erleichterung sorgt, sind Privatleute. Zu den bisherigen acht Einrichtungen – darunter die „Schatzinsel“ und die „Miniritter“ in Schlebusch und das „Abenteuerland“ in Manfort – sind seit einigen Tagen auch das „Wolkenhaus“ und der „Wirbelwind“ in Küppersteg hinzugekommen. An der Windthorststraße 46 hat Tünde Licz-Egharevba, Geschäftsführerin des gemeinnützigen Unternehmens „Kinta-Welt“, ein Haus mit 300 Quadratmeter Wohnfläche gemietet.

Fast zwei Jahre haben die Arbeiten gedauert, um das ehemalige Fliesengeschäft in eine moderne Kindertagesstätte umzubauen. Das Au-

ßengelände soll im Frühjahr fertig und zusätzlich zu den Spielflächen mit Schaukel, Rutsche, Sandkasten bestückt werden. In den neuen Einrichtungen werden je neun Kinder unter drei Jahren von montags bis freitags von 7.30 bis 16.30 Uhr durch drei Betreuerinnen versorgt. Die ersten Kleinen im Alter zwischen sechs Monaten und drei Jahren waren zur

Eingewöhnung da. Sobald sie ihre Tagesmutter akzeptieren, können die Pänz in den hellen, farbenfrohen Räumen nach Herzenslust spielen. Ein fester Tagesablauf soll für Halt sorgen, aber zugleich genügend Raum für verschiedene Aktivitäten lassen.

So dürfen die Kinder etwa helfen, ein Frühstück zuzubereiten. Die Er-

zieherinnen sorgen für Bewegung in der Natur, für Spielen und Gestalten. „Kinder wollen mit all ihren Sinnen aktiv sein“, heißt es von der Einrichtung. „Im Vordergrund steht für das Kind, sich selbst zu entdecken, zu erkennen und zu verstehen. In diesem Prozess unterstützen begleiten und fördern wir jedes Kind individuell.“ Konkret begleitet wird die Entwicklung etwa durch musikalische Früherziehung, motorische oder sprachliche Förderung.

So positiv für Eltern diese Botschaft einerseits sein mag, so negativ ist sie auf der anderen Seite. Denn sämtliche Plätze sind belegt. „Der Bedarf ist enorm groß, so dass wir schnell ohne Werbung schon voll waren“, sagt Tünde Licz-Egharevba. „Wir hätten locker noch zwei weitere Gruppen eröffnen können.“ Die Warteliste ist lang. Für die übrigen acht Standorte in den Stadtteilen gibt es bereits mehr als 100 Anfragen.



Tünde Licz-Egharevba und Samuel Egharevba haben die neuen Kindertagespflegegruppen in Küppersteg eingerichtet.

FOTO: UWE MISERIUS

INFO

Zahlreiche Prominenz war schon auf Naturgut

Wo Das Naturgut Ophoven mit der ehemaligen Wasserburg befindet sich an der Talstraße 4.
Was Besucher können sich in dem Landschaftsschutzgebiet verschiedene Lebensräume anschauen und Tiere beobachten.
Wer Zahlreiche Prominente waren schon dort, unter ihnen Bundeskanzlerin Angela Merkel und der frühere Bundespräsident Johannes Rau.

ungsobjekt sein.

„Zwei Jahre lang habe ich nur die Planung gemacht, bin in Deutschland herumgereist und habe mir die wenigen ähnlichen Bildungszentren angeschaut“, berichtet Cille Körner. Mit Kochanek, zwei Zivildienstleistenden und einem Handwerker machte sie sich dann ans Werk. Mittlerweile sind rund 30 Frauen und Männer für das Naturgut Ophoven tätig: Pädagogen, Biologen, Mitarbeiter in der Werkstatt und in der Verwaltung.

Es wurden Teiche angelegt, Hecken, Wiesen, ein Hangwald – „alles Lebensräume, die es hier in der Umgebung gibt“. Ein Bach war zum Glück schon da: der Wiembach. Darüber hinaus legten sie einen Schulgarten an. „Dort hatte sich vorher ein Minigolfplatz befunden. Wir haben Jahre später noch den ein oder anderen Minigolfball in den Büschen gefunden.“

Später ließ die Stadt auch die Gebäude sanieren. Darin befindet sich nun unter anderem die Ausstellung „Energierstadt“. Sie bringt Kindern näher, was Energie ist und warum sie nicht verschwendet werden darf.

Corona stürzte den Verein dieses Jahr in Geldschwierigkeiten. Kurse für Kinder und Erwachsene sowie alle drei Feste, die jedes Jahr gefeiert werden, fielen und fallen aus. Die Probleme seien aber nun größtenteils überwunden, sagt Cille Körner. „Zum Glück hat uns die Stadt finanziell unterstützt, und unsere Sponsoren haben uns die Zuschüsse zu den ausgefallenen Kursen gestundet, so dass wir sie später nachholen können.“ Das Gelände an der Talstraße sei trotz Corona tagsüber weiterhin kostenlos zugänglich.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ leverkusen@rheinische-post.de
☎ 02171 4009-10

📺 RP Leverkusen
📧 rp-online.de/messenger

FAX 02171 4009-29

Zentralredaktion
Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

RHEINISCHE POST

Redaktion Leverkusen-Opladen:
Bahnhofstraße 2a, 51379 Leverkusen; Redaktionsleitung: Bernd Bussang; Vertretung: Ludmilla Hauser.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

„Elternlotsen“ sichern nun den Schulweg

Rücksichtslose Eltern am Steuer bringen Kinder in Gefahr. Deshalb zog die Grundschule Kirchstraße jetzt die Reißleine und regelt den Verkehr mit „Elternlotsen“.

VON GABI KNOPS-FEILER

LEICHLINGEN Corona verschärfte die Verkehrssituation ins Unerträgliche: Damit Schulkinder nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren müssen, werden sie von ihren Eltern mit dem Auto gebracht. Weil sich viele Erwachsene dabei aber absolut rücksichtslos verhalten, will die Katholische Grundschule Kirchstraße nun dagegen vorgehen und hat das Projekt „Elternlotsen“ ins Leben gerufen.

Angeregt durch das Leichlinger Jugendparlament und in Zusammenarbeit mit Polizei und Verkehrswacht sollen die Lotsen ab sofort für eine Entschärfung der Lage sorgen. Zur Premiere des „Leichlinger Mo-



Hauptkommissar Reinhard Klein (l.) hat die „Elternlotsen“ ausgebildet. NRW-Innenminister Herbert Reul (r.) kam zur Premiere.

FOTO: UWE MISERIOS

„In der Corona-Zeit fahren viele Eltern ihre Kinder fast bis in die Klassen“

Herbert Reul
NRW-Innenminister

dells“ besuchte NRW-Innenminister Herbert Reul (68) seine ehemalige Schule, an der sein Vater Karl Reul einst als Schulleiter agierte.

„Es ist großartig, dass Sie diese Aktion initiiert haben, weil es gerade auf den Schulwegen viele Unfälle gibt“, lobte Reul die Beteiligten. „Die Unfälle sind zwar in den letzten Jahren zurückgegangen, aber gerade in der Corona-Zeit fahren viele Eltern ihre Kinder fast bis in die Klassen.“ Das führe zusätzlich zu dichtem Verkehrsaufkommen und zu unnötigen Fahrten.

Schulleiterin Gabriele Berger er-

klärte: „Wir haben uns das Ganze eine Weile angesehen und festgestellt, dass es so nicht weiter geht, wenn sich Kinder zwischen den Elterntaxis und den ankommenden Schulbussen bewegen müssen.“ Stein des Anstoßes war „rücksichtsloses Halten direkt in der Einfahrt oder auf dem Weg“, so die Schulleiterin, „um das Kind mal eben aus dem Auto steigen zu lassen.“

Viele Eltern fuhren recht schwungvoll auf den Parkplatz und in die Parktaschen, teilweise sogar vor den Schulbus, der gerade die Kinder aussteigen ließ. Und sobald die Fahrzeuge rückwärtsfahren wollten, gab es Stau. Der Gipfel der Selbstsucht sei erreicht gewesen, als Eltern dem eigenen Kind zuwinkten, ohne beim

Start auf die anderen Kinder zu achten. „Das war einfach zu gefährlich“, konstatierte Gabriele Berger.

In den letzten Wochen bildete Reinhard Klein, Hauptkommissar der Polizei Bergisch Gladbach, insgesamt 15 Personen als Elternlotsen aus. Im Wechsel sollen sie künftig von der Verkehrswacht ausgestattet mit Sicherheitswesten und Leuchtkellen – an drei neuralgischen Punkten vor der Schule stehen und jeweils zu dritt die Lotsenfunktion übernehmen. So sollen alle 220 Schulkinder den Schulhof gefahrlos erreichen können.

Besondere Gefahren für Schulkinder birgt auch das Überqueren der benachbarten Heinrich-Gier-Straße, weil Autos dort von allen Sei-

INFO

2019 gab es 1029 Schulwegunfälle in NRW

Schulwegunfälle Laut Polizei ist die Zahl der Schüler, die in NRW im Jahr 2019 bei einem Verkehrsunfall auf Schulwegen verunglückt sind, im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Insgesamt verunglückten 1029 Schulkinder, 172 weniger als 2018. Dabei wurde ein Kind getötet. Im Jahr 2018 wurden drei Kinder bei Schulwegunfällen getötet.

Fünfjahrestief Die Zahl der verunglückten Schüler ist die niedrigste im Fünfjahresvergleich.

ten nahen. Zwar werde es den Eltern weiterhin erlaubt sein, sagte Klein, den Parkplatz vor der Schule im Einbahnstraßensystem zu nutzen. Aber es sollte eigentlich so sein, ergänzte der Beamte, dass die Pkw an einer Seite hinein- und auf der anderen Seite wieder hinausfahren. Auch das würden die Verkehrshelfer durch ihre Anwesenheit regeln.

Nur gestern war das Gedränge nicht allzu groß. Denn viele Eltern fuhren – eben, weil sie das große Aufgebot von Polizei und sämtlichen Elternlotsen entdeckt hatten – die Schule verstärkt von der Rückseite an der Ernst-Klein-Straße an. „Eltern sind mit allen Wassern gewaschen“, meinte Verkehrshelferin Sonja Bergmann.

Bodenplatte für neue Wupperbrücke ist gegossen

VON UWE VETTER

LEICHLINGEN/SOLINGEN Der Neubau der Wupperbrücke zwischen Haasenmühle und Nesselrath ist einen großen Schritt weiter: Die komplette Bodenplatte ist jetzt gegossen. Fast 100 Lastwagen brachten diese Woche die dafür nötigen rund 650 Kubikmeter Beton aus Langenfeld zur Baustelle. Der Beton wurde anschließend nicht nur in die Verschalung hineingepumpt, sondern musste auch verdichtet werden. „Das ist wichtig, damit sich keine Hohlräume bilden“, erklärte

Detlef Diekel von den Technischen Betrieben Solingen (TBS). Bevor die Arbeiten weitergehen, muss der Beton nun eine gewisse Anfangsfestigkeit erreichen.

Rund 58 Meter lang und 17 Meter breit wird der Brückenneubau bei Fertigstellung sein. Das neue Bauwerk besteht wie das alte aus Spannbeton. Das ist eine Variante des Stahlbetons mit einer zusätzlichen äußeren Längskraft. Diese wird durch gespannte Stahleinlagen aus hochfestem Spannstahl aufgebracht, die den Beton „zusammendrücken“. Das Ausschalen



Baustelle Wupperbrücke zwischen Haasenmühle und Nesselrath.

des Überbaus, so die Planung, soll jedenfalls bis Anfang des neuen Jahres geschafft werden.

Hochwasser hatte den Brückenneubau Ende des vergangenen beziehungsweise zu Beginn dieses Jahres ins Hintertreffen geraten lassen. Gut drei Monate ist man deswegen in Verzug, so dass man sich vom ursprünglich geplanten Fertigstellungstermin Ende dieses Jahres verabschieden musste. „Unser Ziel ist es, die Brücke bis Ende März nächsten Jahres fertigzustellen“, sagen Diekel und Dominik Radtke, Bauleiter der beauftragten Firma Heit-

kamp.

Im Juni 2017 musste die alte Wupperbrücke wegen großer Baumängel aus Sicherheitsgründen für den Verkehr gesperrt werden. Im Zuge regelmäßiger Überprüfungen waren Risse unterhalb des aus den 1950er Jahren stammenden Bauwerks an den Stützen deutlich größer geworden. Eine Sanierung der Brücke hatten Experten damals ausgeschlossen. Im Dezember 2018 konnte die Verkehrssituation zwischen Solingen und Leichlingen durch den Aufbau einer Behelfsbrücke aber entschärft werden.

Weihnachtsbäume werden aufgestellt und geschmückt

LEICHLINGEN (sug) Zehn Meter hoch ist die Fichte, die ab Dienstag, 24. November, auf dem Marktplatz im Bruckerfeld stehen wird. Familie Halbach aus Diepental habe den diesjährigen Weihnachtsbaum zur Verfügung gestellt, teilt Stadtsprecherin Ute Gerhards mit. Aufgestellt werde er von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs, geschmückt von Mitarbeitern der städtischen und freiwilligen Feuerwehr. Mithilfe einer Drehleiter werden sie am 26. November 2500 LED-Lichter, zahlreiche bunte Christbaumkugeln sowie selbstgebastelte Lebkuchen-Dekorationen, Schneemänner, Eiszapfen und Engelchen in den Baum hängen.

Den Weihnachtsbaum in Witzhelden habe Michael Strugholz gespendet, berichtet Gerhards. Der Bauhof stelle ihn am 24. November auf dem Marktplatz im Höhendorf auf. Die Bürger schmücken ihn dann am 28. November.

Polizei ermittelt noch nach Todesfall

LEICHLINGEN (sug) Die Ermittlungen im Fall eines Witzheldeners, der am 5. Oktober bei einem Polizeieinsatz starb, dauern an. Die Beamten waren alarmiert worden, nachdem der 54-Jährige seine Schwester so massiv gewürgt hatte, dass nach Angaben der Polizei für die 44-Jährige Lebensgefahr bestanden hatte. Weil sich der Familienvater stark wehrte, fixierten ihn Polizisten vor dem Haus in Bauchlage. Dabei starb der Mann und konnte auch vom herbeigerufenen Notarzt nicht mehr reanimiert werden. Gegen sechs Polizisten wird deshalb wegen des Anfangsverdachts der Körperverletzung mit Todesfolge ermittelt. Laut Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer machen die Beschuldigten von ihrem Schweigerecht Gebrauch und lassen sich durch Anwälte vertreten. „Es stehen noch Zeugenvernehmungen aus“, so Bremer. „Im Übrigen ist noch nicht allen Verteidigern Akteneinsicht und Gelegenheit zur Stellungnahme eingeräumt worden.“

CORONA AKTUELL

Neuinfizierte Am Donnerstag gab es 42 bestätigte Neuinfektionen in Rhein-Berg, drei davon in Leichlingen. **Aktuell infizierte** 497 (Leichlingen: 49)

In stationärer Behandlung Kreisweit 44 Personen, davon neun auf Intensivstationen (sechs von ihnen müssen beatmet werden)

Infizierte seit März 2945 (Leichlingen: 291)

Davon Genesene 2420 (241)

Todesfälle seit März 28 (1)

Quarantäne 1075 (88)

Inzidenz 140 (Vortag: 152,5)

Bürgertelefon 02202 131313 (am Wochenende von 10 bis 14 Uhr)

RHEINISCHE POST RP ONLINE

WALSER PRIVATBANK



Drei
Chefköche
kochen für Sie



... QR-Code
scannen und
online zuschauen



... das
4-Gänge-Menü
wird geliefert



... einfach
aufwärmen



... und Sie genießen
Spitzenküche
zu Hause



... zu zweit*
oder mit
Freunden

4-Gänge-Menü

1. Gänserillettes mit petite boule Brötchen und französischer Butter
2. Klare Gänseconsommé mit Kürbisravioli und Gemüse Julienne
3. Halbe Dithmarscher Bio-Gans mit Jus, Apfel-Rotkohl, Kartoffelklößchen und gefülltem Bratpfel
4. Südtiroler Apfelstrudel mit Vanillesoße

Weinbegleitung

Grauburgunder Pfalz 2019 und Cuvée Noir Pfalz 2018 (Weingut Emil Bauer, Pfalz)



159,- €
Lieferung inklusive

4-Gänge-Menü für zwei
Personen mit je 1 Flasche
Weiß- und Rotwein

Wie genießt man einen Gourmet-Abend in Zeiten von Corona?

GANS EINFACH

Am 27. November 2020 laden wir Sie ab 18.00 Uhr zu einem „ONLINE“-Cooking-Event ein. Mit dem 4-Gänge-Menü und je einer Flasche Weiß- und Rotwein bekommen Sie auch einen QR-Code, mit dem Sie online den drei kreativen Küchenchefs bei der Zubereitung des Menüs über die Schulter schauen können.

Seien Sie dabei und sichern sich bis zum 23. November 2020 Ihre „LE BOX“. Gans einfach – und weil Sie das natürlich nicht alleine genießen sollen, gibts „LE BOX“ immer nur paarweise. Natürlich können Sie – im Rahmen der aktuellen Corona-Regelung – auch gerne den Genuss mit Freunden/Verwandten teilen.

Verlängerung der
Aktion bis zum
23. November 2020!

Für Rückfragen: Tel. 0211 5052658, E-Mail: pia.kemper@rheinische-post.de

* Bestellungen bis 23. November 2020 (nur paarweise pro Box) unter:
lebox.the-g-group.de

(Lieferung der Boxen ab dem 25. November 2020 inkl. in Düsseldorf und
15 km Umgebung, darüber hinaus 10,- Euro Liefergebühr)



INTERVIEW CHRISTINE WERNER

„Unsere Räume sind der Wald“

Christine Werner leitet seit der Gründung 2018 den Johanniter-Waldkindergarten in Wermelskirchen. Im Interview spricht sie anlässlich des Internationalen Kindertages über die Bedeutung von Kinderrechten und die Vorteile des Wald-Konzepts.

Frau Werner, am Freitag war der Internationale Tag der Kinderrechte. Was verbinden Sie mit diesem Tag?

CHRISTINE WERNER Ich halte den Weltkindertag für sehr wichtig, da dadurch auf die Rechte von Kindern hingewiesen wird. Ich verbinde damit viele schöne Aktionen aus den vergangenen Jahren in den Kindergärten, in denen ich gearbeitet habe. So haben wir etwa bei einem schönen Fest auf dem Marktplatz in Wipperfurth darauf aufmerksam gemacht: „Hey, wir Kinder sind hier und haben auch schon was zu sagen!“

Warum ist es auch in Deutschland wichtig, immer wieder auf Kinderrechte hinzuweisen?

WERNER Vielen Erwachsenen ist gar nicht präsent, dass Kinder überhaupt Rechte haben. Kinderrechte gibt es weltweit schon seit mehreren Jahrzehnten. Aber erst seit knapp neun Jahren ist es in Deutschland gesetzlich in den Kitas verankert, dass Kinder etwa ein Recht auf Beteiligung und Beschwerde haben. Das war vorher nicht klar. Bei den Johannitern stehen im Leitbild die Kinder immer im Mittelpunkt, daher arbeiten wir auch sehr stark daran, die Kinderrechte im Alltag umzusetzen. Partizipation und Beteiligung der Kinder ist uns sehr wichtig. Wir achten ständig darauf, welche Bedürfnisse und welche Rechte das Kind hat – und überlegen, wie wir pädagogisch darauf reagieren können.

Ist der Tag im Waldkindergarten auch Thema?

WERNER Wir machen zum Weltkindertag selbst tatsächlich nichts – denn wir richten jeden Tag darauf aus, die Rechte der Kinder in den Fokus zu nehmen. Das ist auch immer Thema in Teamgesprächen und der Fachberatung. Das Mitentscheiden und Mithandeln der Kinder ist bei den Johannitern besonders wichtig – deswegen gibt es bei uns auch eine Kinderparlament. Bei uns ist das der Waldrat. Einmal pro Woche gibt es zudem Kinderkonferenzen und auch im Alltag haben sie sehr viel Mitspracherecht.

Was ist das Besondere am Waldkindergarten?

WERNER Das Besondere daran ist:



Christine Werner ist Leiterin der Waldkita in Wermelskirchen. Sie hat sich für diesen Arbeitsplatz entschieden, weil sie gemerkt hat, dass der Aufenthalt im Wald für Kinder und Erwachsene entspannter ist.

FOTO KATHRIN KELLERMANN

Unsere Räume sind der Wald. Wir treffen uns morgens zum Morgenkreis direkt draußen, singen Lieder und begrüßen uns gegenseitig. Dann entscheiden die Kinder, wohin wir an diesem Tag gehen, welches Material mitgenommen wird und auch, welcher Weg dorthin genommen wird. Wir haben mehrere unterschiedliche Wege und Spielorte im Wald, die wir abwechselnd besuchen. Alles, was die Kinder lernen, lernen sie im Wald. Erst mittags geht es zurück zum Bauwagen und der Hütte, wo es dann Mittag-

essen gibt und die Kinder sich ein wenig aufwärmen können. Die Natur steht als Überschrift über dem pädagogischen Konzept. Der Wald ist der Raum, in dem die Kinder alle Lerngebiete und Erfahrungen erleben können. Die Kinder lernen im Bewegungsbereich sehr viel im Wald, die Psychomotorik wird durch Klettern und Bewegung im unebenen Gelände gelernt, die Feinmotorik durch die Beschäftigung mit Büchern, Malsachen – und das alles geschieht im Wald. Nicht zuletzt stehen bei dem Konzept sowohl die

Nachhaltigkeit als auch der Lebensraum Wald stehen im Mittelpunkt.

Glauben Sie, dass es für alle Kinder gleich gut geeignet ist?

WERNER Ja, auf jeden Fall. Zum einen sind die Johanniter offen für alle Kinder. Aber der Wald ist der Lebensraum, in dem sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen wohlfühlen. Dort können alle ihre Potentiale gleichermaßen entfalten. Man ist nicht räumlich eingeschränkt, es ist viel leiser als anderswo – Voraussetzungen, die meiner Mei-

INFO

Internationaler Tag der Kinderrechte

Weltkindertag Die Vereinten Nationen begehen den Weltkindertag jedes Jahr am 20. November als Internationalen Tag der Kinderrechte. Denn an diesem Tag wurde 1989 die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet.

Internet Unter anderem auf der Internetseite www.unicef.de finden sich Informationen rund um die diesjährigen Veranstaltungen zum Weltkindertag.

nung nach besser geeignet sind als andere, um als Kind aufzuwachsen.

Wie lange gibt es den Waldkindergarten in Wermelskirchen?

WERNER Seit rund zweieinhalb Jahren, wir haben im Mai 2018 aufgenommen.

Warum haben Sie persönlich sich für den Waldkindergarten als Arbeitsplatz entschieden?

WERNER Ich habe knapp 30 Jahre „drinnen“ gearbeitet. Auch da gab es aber Waldwochen oder regelmäßige Besuche und Ausflüge im Wald. Dabei habe ich gemerkt, dass der Aufenthalt im Wald sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen einfach wesentlich entspannter ist.

Warum ist das so?

WERNER Nun, ich merke das vor allem daran, dass ich die Kinder im Freien nicht mehr so stark reglementieren muss wie im Inneren: Du darfst nicht so laut schreien! Du darfst hier nicht so wild rennen! Bitte hört auf so zu toben! ... Das sind Sätze, die ich im Wald einfach nicht mehr benutzen muss. In Regelkindergärten, egal wie gut das Konzept und wie toll die Räumlichkeiten sind, kommt man aber ohne diese Sätze nicht weit. Man hat immer 20 bis 30 Kinder auf wenigen Quadratmetern, da ist eine Reglementierung unabdinglich.

Mit Corona-Einschränkungen haben Sie da dann auch weniger zu tun?

WERNER Ja, das stimmt. Denn wir sind von den Einschränkungen ganz naturgemäß sehr viel weniger

betroffen. Da wir sowieso draußen sind, müssen wir nicht aufs Lüften achten. Das Immunsystem der Kinder ist auch stärker. Und auch beim Kontakt mit den Eltern ist das Thema Abstand keines – denn die Kinder werden ohnehin im Freien abgeholt oder gebracht. Das ist bei uns Alltags.

Wie wird das Konzept von den Kindern angenommen?

WERNER Die finden das super! Wir haben 40 Kinder im Moment, einige davon sind auch von anderen Kindergärten übernommen worden. Weil die Eltern das wichtig und gut fanden. Wir merken am Verhalten der Kinder, dass sie sich sehr wohl im Wald fühlen. Natürlich gibt es zwischen Januar und März auch Tage, an denen es so kalt und nass ist, dass man es nicht schön findet und lieber drin wäre. Das geht den Kindern genauso wie den Erwachsenen. Zum Glück haben wir aber auch den Bauwagen und die Hütte, so dass wir dann nicht so lange im Wald bleiben müssen und die Kinder mit heißem Tee oder Kakao wieder ein wenig aufmuntern können.

Was sagen die Eltern?

WERNER Wir bekommen von den Eltern sehr viel positives Feedback. Wir fragen auch in regelmäßigen Abständen nach, wobei diese positiven Rückmeldungen bestätigt werden.

Für wie wichtig erachten Sie den Kindergartenbesuch schon für U3-Kinder?

WERNER Wir haben uns im Waldkindergarten dagegen entschieden, auch wenn die Johanniter ansonsten diesem Bedarf schon entsprechen. Bei uns ist es aber schwierig mit dem Konzept zu vereinbaren – wir sind lange draußen und gehen weite Strecken. Das ist für die Kleinen nicht machbar, dadurch würden die Großen auch zu sehr eingeschränkt.

Warum ist der Kitabesuch grundsätzlich wichtig?

WERNER Kinder lernen im Kindergarten hier viele soziale Kompetenzen, treten in gegenseitigen Austausch und entwickeln gemeinsame Ideen. Das ist für die Gesellschaft und das spätere Leben sehr wichtig.

WOLFGANG WEITZDÖRFER STELLTE DIE FRAGEN.

LESERBRIEF

Drehen im Arbeitskreis

Wiesdorfer City

„Und wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründe ich einen Arbeitskreis!“ Das Klischee scheint für Leverkusen wieder einmal zu stimmen. Jetzt soll sich eine Art Arbeitskreis „Rettung Innenstadt“ initiieren. Was gab es nicht schon alles: Expertenrunden, Runde Tische, Analysen und Absichten mit den immer gleichen Altverordnern fern des Handels und der Praxis samt Floskeln, Absichten und Schimpftiraden. Dabei ist genau das das Kernproblem, die Probleme schon seit 15 Jahren bekannt. Und was hat sich wirklich getan? Viel mehr als ein paar Verschönerungsallibis wie eine ISG mit der verdeckten Funktion einer Teilfinanzierung der Wirtschaftsförderung nichts. Währenddessen man zuerst bei der City C lange zuschaut, bis auch die City A das Bröckeln anfängt. Welch Überraschung. OK, Filetstücke verkoren hat geklappt. Wer hat denn seit 15 Jahren ein Veränderungsmanagement angepackt? Die Wirtschaftsförderung? Die wird immer beschnitten, wenn sie allzu eigen-

initiativ wird. Wo ist das Stadtmarketing? Ausgelagert um der befristeten Finanzierung willen in Projektgesellschaften wie in Opladen? Wo ist denn die ehrliche Bestandsaufnahme, die mehr hergibt als das Fehlen des Sortimentsmixes, des Herrenausstatters, der inhabergeführten Fachgeschäfte und der Aufenthaltsqualität? So ein Wehklagen kam zuletzt von den Pferdekutschern zu Kaisers Zeiten. Und in einem städteübergreifenden Gesprächskreis sieht es nicht viel anders aus als bei einem Austauschforum für Hundehalter. Der Schritt in eine kompetente, unabhängig geführte Expertise wäre ein erstes echtes Veränderungsmanagement statt des Drehens in Arbeitskreisen im aufgekochten Brei von gestern.

Siegfried Kuhl, Ertstadt

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwahrende Kürzungen vorzunehmen. Im Falle der Veröffentlichung des Leserbriefs weisen wir am Beitrag den Klarnamen sowie den Wohnort des Einsenders aus. Für Rückfragen bittet die Redaktion, die Telefonnummer anzugeben. Unsere E-Mail-Adresse: leverkusen@rheinische-post.de

Ein Ehrenotter für Konrad Kappek

Der Imker hat jahrelang Bienenstöcke im Wildpark betreut und war Mittler zwischen Mensch und Natur.

LEVERKUSEN (LH) Imkermeister Konrad Kappek hat zwei Leiden. Die eine gilt den Bienen. Die andere lässt sich in diesem Satz zusammenfassen: Der Leverkusener macht kein Aufsehen um die eigene Person. Seit mehr als 30 Jahren betreut er im Wildpark Reuschenberg als Imker fleißige Bienenvölker. „Nicht nur aus diesem Grund ist Kappek als Bienen-Sachverständiger für die Betreuung und Gesundheit der Bienen im Imkerverein Leverkusen Bayer und Schlebusch tätig, sondern, weil er ein leidenschaftlicher Tier- und Naturkenner ist“, lobt der Förderkreis des Wildparks. Und er hat mehr als nur herzliche Worte für Kappek übrig. Der Verein verlieh dem Leverkusener nun den bronzenen Ehrenotter. Regelmäßig geht er an Menschen, die sich in besonderem Maße für den Wildpark einsetzen. Kappek sei so einer, ist der Verein überzeugt.

„Wie leben Bienen? Was macht eigentlich ein Imker? Wie alt wird die Bienenkönigin? Wie viele Honigsorten gibt es? Diese und noch viele andere Fragen bekommt der Bienenexperte immer wieder von neugierigen Erwachsenen und vor allen von Kindern gestellt. Die Antworten sind

immer ausführlich, spannend und niemals langweilig“, heißt es im Lob zur Ehrung. Der Bienenfachmann wird einfach nicht müde, über „seine“ Tiere und die Natur zu sprechen. Und zwar so, dass es jeder versteht.

Ein Beispiel: „Unter dem Titel ‚Kappek lässt Blinde wieder sehen‘ hat das Blindenwerk Oberhausen

seine Arbeit beschrieben. Mit viel Einfühlungsvermögen hat der Imker den blinden Menschen die Arbeit mit den Bienen auf ‚sinnliche Weise‘ näher gebracht“, beschreibt der Förderkreis.

Kappek selbst sagt: „Der Imker ist dafür da, dass man den Bienen, die immer weiblich sind, genug Arbeit

gibt, damit sie nicht auf dummen Gedanken kommen.“ Damit so ein Bienenstaat stetig beschäftigt ist, hat Kappek ein großes Bienenhaus aus Holz vor mehr als 30 Jahren auf dem Wildpark-Areal errichtet und finanziert. „Zeitweise hat er bis zu zehn Bienenstöcke gehalten und somit Millionen von Bienen betreut“, erinnert der Verein. Dazu pflanzte er Bäume wie Salweiden und Esskastanie, deren Blüten die Bienen anlocken. „Jeder Imker muss acht bis zehn Bäume pflanzen, sonst ist er ein Räuber“, merkt Kappek an. Er hat freilich viel mehr gepflanzt, etwa am Friedhof Reuschenberg und an der Bahnlinie am Bürriger Weg. Dort wächst eine Weißdornhecke.

Im Sommer hat Konrad Kappek sich unter anderem aus gesundheitlichen Gründen aus der Wildpark-Imkerei zurückgezogen. Die Aufgabe hat er in die Hände von Petra Fabricius gelegt. Die schickt sich an, die Fußstapfen von Konrad Kappek gut ausfüllen zu wollen.

Statt eines Ehrenbienen überreichte Wildpark-Leiterin Sabine Honnef dem Leverkusener in seinem privaten Garten den Wildpark-Ehrenotter mit einem dicken Dankeschön für seinen Einsatz.



Wildpark-Leiterin Sabine Honnef überreicht den Ehrenotter an Konrad Kappek und dankt ihm für die unermüdete Arbeit.

FOTO: WILDPARK REUSCHENBERG

Bosz übt Kritik an Abstellungspflicht

Die Pandemie hat die Werkself erreicht: Edmond Tapsoba ist infiziert und muss in Quarantäne. Peter Bosz beklagt die ungleichen Regeln bei der Abstellung von Nationalspielern - und nimmt Bezug auf den kommenden Gegner Bielefeld.

VON DORIAN AUDERSCH

LEVERKUSEN Schlechte Nachrichten nach Länderspielpausen ist Peter Bosz mittlerweile gewohnt. Charles Aránguiz, Exequiel Palacios und Santiago Arias haben sich bei ihren Nationalmannschaften teils schwer verletzt – und am Donnerstagabend erreichte ihn erneut ein unschöner Anruf von Mannschaftsarzt Dr. Karl-Heinrich Dittmar. Der bestätigte, dass Edmond Tapsoba positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Der Innenverteidiger war mit Burkina Faso in der Qualifikation für den Afrika-Cup unterwegs. „Leider ist es so, dass es uns jetzt auch erwischt hat“, sagt Bosz vor dem Ligaspiel am Samstag bei Arminia Bielefeld (15.30 Uhr).

Persönlich habe er noch keinen Kontakt zu Tapsoba gehabt, doch der Teamarzt habe ihm versichert, dass es dem 21-Jährigen gut gehe. „Er fühlt sich wohl und war überrascht von dem Testergebnis. Jetzt muss er in Quarantäne.“ Wie lange der Stammspieler ausfällt, der bislang noch keine Minute in der Bundesliga verpasst hat, ist unklar. Sicher ist, dass er gegen Bielefeld nicht spielen wird – und vermutlich auch nicht am Donnerstag in der Europa League gegen Hapoel Be'er Sheva. Alles weitere wird in Absprache mit dem zuständigen Gesundheitsamt geregelt.

Immerhin: Der Test hat direkt nach Tapsobas Eintreffen in einem Labor in Leverkusen und nicht in der BayArena stattgefunden. Deshalb hatte der Innenverteidiger keinen Kontakt zur restlichen Mannschaft. Bosz ist irritiert darüber, wie unterschiedlich die Regelungen zur Abstellung von Nationalspielern in Deutschland sind. „Ich finde es fremd“, sagt der 56-Jährige. „Bielefeld musste seine Nationalspieler nicht abstellen – und das ist nicht gerecht.“

Beim kommenden Gegner sieht man sich in der Nicht-Abstellung der Nationalspieler indes bestätigt. „Das war für uns alternativlos“, sagte Arminias Geschäftsführer Samir Arabi am Donnerstag. Im Mittelpunkt stand dabei die Sorge, dass



Bayer Leverkusens Trainer Peter Bosz findet klare Worte für das Regel-Wirrwarr bei Abstellungen für Länderspiele.

FOTO: JÖRG SCHÜLER/BAYER 04

die Auswahlspieler nach ihren Reisen in Risikogebiete gemäß den Regeln in Bielefeld in Quarantäne müssen und nicht für das Spiel gegen Leverkusen zur Verfügung stehen. Betroffen waren fünf Profis des Aufstiegers.

Der Weltverband Fifa hatte im Oktober die Regeln zur Abstellungspflicht geändert. Demnach müssen Klubs ihre Nationalspieler nicht abstellen, wenn am Ort des Länderspiels eine zwingende Quarantäne oder Selbstisolation von mindestens fünf Tagen einzuhalten ist oder eine Reisebe-

INFO

So könnte die Werkself in Bielefeld spielen

Tor Hradecky

Abwehr L. Bender, S. Bender, Tapsoba, Sinkgraven

Mittelfeld Baumgartlinger – Wirtz, Amiri

Angriff Bailey, Alario, Diaby

schränkung besteht. Auch Werder Bremen machte bereits von diesem Recht Gebrauch.

Von Wettbewerbsverzerrung will Bosz nicht reden, aber er wundert sich über die Ungleichheit. „Bei uns waren es zwölf Spieler, die unterwegs waren“, betont der Niederländer. „Ich bin jetzt eine Weile in Deutschland und weiß, dass es verschiedene Bundesländer gibt, die auch noch verschiedene Gesundheitsämter haben – und am Ende sind die Regeln für alle Vereine unterschiedlich. Aber wir müssen jetzt damit umgehen.“

In Bielefeld wollen Bosz und sein Team mit der gleichen Energie bestehen, die vor der Länderspielpause zu einem 4:3-Heimsieg gegen Mönchengladbach geführt hat. Allerdings erwartet der Trainer am Samstag ein völlig anderes Spiel. Die Arminia hat zuletzt fünf Partien in der Liga verloren und steht mit dem Rücken zur Wand. Bosz: „Sie hatten ihre Mannschaft jetzt zwei Wochen zusammen, konnten vollzählig trainieren und werden versuchen, es uns richtig schwer zu machen. Wir müssen von Anfang an voll da sein.“

ARM. BIELEFELD

Bayers nächster Gegner im Check

Die Mannschaft Der Zweitliga-Meister tätigte im Sommer keine aufsehenerregenden Transfers und setzte eher auf Geheimtipps. Am besten von den Neuen macht der Japaner Ritsu Doan seine Sache im offensiven Mittelfeld. Ansonsten vertraut Coach Uwe Neuhaus jedoch seiner in der Bundesliga recht unerfahrenen „Aufstiegsachse“. Im Sturm ist das zum Beispiel Zweitliga-Torschützenkönig Fabian Klos. Zwischen den Pfosten steht Stefan Ortega, der stets viel Lob für seine fußballerischen Qualitäten erhält, in dieser Spielzeit aber auch schon manche Unsicherheit zeigte. Gegen Bayer dürfte zudem Andreas Voglsammer wieder zur Mannschaft stoßen, jedoch nicht von Beginn an. Der Mittelfeldspieler bildete mit Klos ein geniales Duo in der Aufstiegsaison und kam selbst auf zwölf Tore und fünf Vorlagen.

Die Form Ein ordentliches Remis bei Eintracht Frankfurt zum Saisonauftakt (1:1) und der darauffolgende Heimsieg gegen den 1. FC Köln (1:0) ließen aufhorchen, doch anschließend stagnierte das Punktekonto der Arminia. Fünf Spiele in Folge gingen die Ostwestfalen bereits als Verlierer vom Feld, vor allem das 0:5 bei Union Berlin vor der Länderspielpause hinterließ Spuren und viele Fragen. Der Aufsteiger, der in der Vorsaison die 2. Bundesliga in bemerkenswerter Weise dominiert hatte, agierte in der Hauptstadt wie generell in den jüngsten Partien viel zu naiv. Auch wenn die Gegner dabei unter anderem Bayern München und Borussia Dortmund hießen, ist die Aufbruchstimmung verpufft.

Darauf muss Bayer 04 achten Die Arminia wendet nicht das typische Spielprinzip eines Aufstiegers an. Sowohl Triple-Trainer Hansi Flick von Bayern München als auch Lucien Favre vom BVB lobten bereits das spielerische Konzept des Außenseiters. In der Spitze zündete Klos zwar bisher nicht, 21 Tore in der vergangenen Zweitliga-Saison deuten aber seine Qualität an. Eindhoven-Leihgabe Doan war in den bisherigen Partien zeitweise ein Lichtblick und sorgte mit seiner Geschwindigkeit bei Umschaltersituationen für Gefahr. (jim)

BBZ Opladens Siegesserie steht vor harter Probe

OPLADEN (lhp) **Basketball, 2. Bundesliga Nord: Capitol Bascats Düsseldorf - BBZ Opladen (Frauen).** Drei Siege zu Beginn der neuen Saison haben den Opladener Basketballerinnen die Tabellenführung gebracht. Der Start in die Liga ist mehr als gelungen. Am Samstag (16 Uhr) steht für das von Grit Schneider trainierte Team nun die bislang höchste Hürde bevor, wenn das BBZ-Team beim Nachbarn und Aufstiegs kandidaten in Düsseldorf zu Gast ist. „Sie haben den Aufstieg als erklärtes Ziel. Dafür hat Düsseldorf vor der Saison insgesamt sieben Profis verpflichtet“, betont die Übungsleiterin, die allerdings auch die überraschende Niederlage der Bascats gegen Rotenburg registriert hat.

Auf jeden Fall werden sich die Opladener Frauen auf starke Einzelspielerinnen einstellen müssen. Marquita Lashae Waller, Tatiana Ariel Tenorio und Oceana Paulina Hamilton drücken einem Spiel häufig ihren Stempel auf. Auch die Deutsche Carla Hermann gilt es besonders zu beachten. Sie war vor einigen Jahren für ein halbes Jahr in Opladen aktiv.

„Wir freuen uns auf diese Begegnung. Das wird eine richtige Standortbestimmung und ich gehe davon aus, dass die Tagesform entscheidend sein wird“, sagt Schneider, die gegen einen starken Gegner auf eine Leistungssteigerung ihres Teams hofft. In den Kader kehrt Martha Middeler nach langer Verletzungspause zurück. Schneider kann in Düsseldorf also ihre beste Besetzung aufbieten.

Volleyballerinnen bekommen es mit Stralsund zu tun

LEVERKUSEN (trd) Als ungeschlagener Tabellenführer kam die coronabedingte Absage aus Essen vorige Woche freilich ungelegen. „Sportlich war das ärgerlich“, sagt Tigin Yaglioglu, Trainer der Volleyballerinnen des TSV Bayer. „Aber wir durchleben alle eine schwierige Situation, so dass wir großes Verständnis haben und hoffen, dass es den betroffenen Spielerinnen besser geht.“ Bei den Stralsunder Wildcats soll es für die Zweitliga-Volleyballerinnen am Samstag um 17 Uhr weitergehen.

„Es ist das zweite Mal in dieser Saison, dass wir gegen den amtierenden Meister antreten“, sagt Yaglioglu scherzhaft. Zunächst war Stralsund als Spitzenreiter der abgebrochenen Saison 19/20 nicht als Meister gewertet worden, so dass in Borken der Sieger 18/19 als Titelträger galt. Den haben die Leverkusenerinnen am ersten Spieltag mit 3:1 besiegt. Nach einem Einspruch ist Stralsund offiziell Meister.

Die Erfahrungen mit dem Kontrahenten waren zuletzt nicht positiv. Einem 0:3 auswärts folgte ein 1:3 zuhause. „Das wird eine große Herausforderung“, betont Yaglioglu. „Stralsund hat zwar kleinere personelle Veränderungen vorgenommen, aber sie sind ein Spitzenteam. Wir wollen unsere Serie trotzdem fortsetzen.“ Es wäre der neunte Sieg im neunten Spiel. Die Mannschaft reiste nach negativen Coronatests bereits am Freitagabend ab. „Im schlimmsten Fall sind wir schon da – und dann wird bei Stralsund jemand positiv getestet“, beschreibt der Coach das kaum vermeidbare Risiko.

Giants setzen gegen Ehingen auf freie Köpfe

Der Basketball-Zweitligist empfängt am Samstag Ehingen Urpring. Ein Sieg wäre ein Befreiungsschlag in der ProA. Trotzdem will Trainer Hansi Gnad den Druck auf seine Spieler gering halten.

VON THOMAS RADEMACHER

LEVERKUSEN Mit zwei Siegen und einer Niederlage waren die Bayer Giants in die neue ProA-Saison gestartet. Danach haben die Leverkusener Basketballer drei Mal in Folge verloren und speziell auswärts nicht ihre Topform erreicht. „Hätten wir ein Spiel mehr gewonnen, wären wir voll im Soll“, sagt Trainer Hansi Gnad vor dem Duell gegen das Team Ehingen Urspring, das am Samstagabend um 19.30 Uhr in der Ostermann-Arena beginnt – aufgrund der aktuellen Situation natürlich erneut ohne Zuschauer, dafür aber im Livestream auf Sportdeutschland.tv.

Besonders großen Druck, gegen den bisher nur ein Mal erfolgreichen Tabellenvorletzten zu gewinnen, möchte Gnad seinen Spielern allerdings nicht machen. „Ich denke, das würde nur das Gegenteil des Gewünschten bewirken“, sagt der Coach. „Die Jungs wissen, was sie können – und brauchen einen freien Kopf, um das abzurufen.“ So hat die Truppe auch in dieser Saison schon ihre Stärken unter Beweis gestellt. Bei den Siegen gegen Hagen und Heidelberg funktionierte das Zusammenspiel phasenweise hervorragend, doch zuletzt in Schwenningen nahmen sich die Spieler nicht immer die besten Würfe. „Da fehlt dann vielleicht noch ein bisschen das Vertrauen. Das wird sich hoffentlich noch entwickeln“, sagt Gnad.

Gegen Ehingen könnten die Leverkusener nun einen Befreiungss-

schlag landen. „Es ist ein Gegner, den wir im Laufe der Saison hinter uns lassen wollen. Und natürlich möchten wir unser Heimspiel gewinnen“, sagt Gnad, mahnt aber: „Von der Ehinger 1:4-Bilanz dürfen wir uns nicht täuschen lassen. Sie hatten ein schwieriges Programm und sind im Vergleich zur vorigen

Saison viel besser aufgestellt. Das wird alles andere als ein Selbstläufer.“

Ehingen hat sich mit einem US-amerikanischen Quartett verstärkt. Jack Pagenkopf, Cameron Hankerson, Christian Oshita und DeQuan Abrom markieren im Schnitt jeweils mindestens 13 Punk-

te pro Partie. Dazu kommt Ferenc Gille, der im Mittel ebenfalls mehr als zehn Zähler erzielt hat. „Das sind schon beeindruckende Statistiken eines starken jungen Kadern“, weiß Gnad. Mit einem Altersschnitt von 19,6 Jahren handelt es sich tatsächlich um die jüngste Mannschaft in der gesamten ProA. „Mit der Mannschaft, die vorige Saison Letzter war, ist das neue Ehinger Team jedenfalls nicht mehr zu vergleichen“, betont der Coach.

Die Ehinger standen vor dem coronabedingten Saisonabbruch mit vier Siegen abgeschlagen am Tabellenende und wären bei einem normalen Verlauf wohl abgestiegen. So aber bekommen sie eine neue Chance, die sie freilich auch gerne im Gastspiel bei den Bayer Giants nutzen würden. Gnad und sein Team sind dennoch optimistisch, wieder auf die Erfolgsspur einzuziehen.

Die Mannschaft trainiert hart und ist bislang von größerem Verletzungspech verschont geblieben. Einziger Haris Hujic hat zuletzt angeschlagen gespielt und ist noch nicht wieder komplett fit. „Daran arbeiten wir“, sagt Gnad, der auch bei Leonard Winter positiv in die Zukunft blickt. Der 19-Jährige, der in dieser Saison noch gar nicht zum Einsatz kam, hat seine Operation am Fuß gut überstanden und die Reha begonnen. „Wir müssen abwarten, wie es sich entwickelt. Dieses Jahr wird er sicher nicht mehr spielen, aber für diese Saison habe ich schon noch Hoffnung.“



Leverkusens Wyatt Lohaus dribbelt den Ball vor sich her.

FOTO: UWE MISERIU

IM BLICKPUNKT LARS BRÜMMER

„Zeit totschiagen kann ich schlecht“

Seit seiner Amtsübernahme beim Handball-Regionalligisten SG Langenfeld hat der Trainer mit Widerständen zu tun – etwa die Umstellung auf das neue System und die Pandemie. Der 31-jährige legt nun viel Wert auf gute Stimmung.

VON JIM DECKER

LANGENFELD Einmal pro Woche lädt Lars Brümmer zum Training. Nicht in der Halle, sondern virtuell. Genau genommen geht es auch weniger um Handballtaktik und Fitness-tests, sondern um Zusammenhalt und etwas gute Laune. „Der Fokus liegt da eher auf der Lockerheit“, verrät der Trainer des Regionalligisten SG Langenfeld. Deswegen haben die Spieler dann auch eher mal ein Bier statt einem Ball in der Hand. „Das Mannschaftsgefühl ist fast wichtiger als die Fitness“, erklärt Brümmer. Als Sportler, die ihre Sportart aktuell nicht ausüben dürfen, ist es schwer. Besonders, was die Köpfe angeht.

„Es gibt darüber keinen Diskussionsbedarf. Es ist eher eine Frage der Zeit.“

Dennis Werkmeister

Sportlicher Leiter der SG Langenfeld über Vertragsgespräche mit Lars Brümmer

Das gilt ganz besonders für den jungen Trainer. Seit er im Sommer die SGL übernahm, reichten sich Widerstände an Widerstände. Schon die Vorbereitung auf die Saison begann mit Übungen unter freiem Himmel, Corona nervte die Protagonisten schon damals. Dann geriet der Saisonstart holprig, die Mannschaft brauchte lange für die Umstellung auf Brümmer's Spielstil. Für den Tiefpunkt konnte keiner etwas, das Virus zwingt die Langenfelder erneut in eine Pause ohne absehbares Ende. Am Ende des Tunnels ist im Moment nur Dunkelheit – das zermürbt die Nerven.

„Wir sind nicht gerade in einer geilen Situation da rausgegangen“, gibt Brümmer mit Blick auf Rang zehn und nur einem Sieg nach vier Spieldagen zu. Besonders ärgert ihn, dass sich die Mannschaft vor der Spielunterbrechung auf einem guten Weg wähnte. Gemeinsam mit der Mannschaft habe er an den nötigen Schrauben gedreht und, ein paar Sachen verändert. Wir hatten gerade den Turnover vor, um erfolgreicher zu spielen.“ Daraus wurde nichts, und auch wenn die Problematik deutschlandweit Sportler betrifft, gibt der 31 Jahre alte Trainer zu: „Daran hatten wir etwas zu knabern.“ Inzwischen ist Brümmer entspannter. Der Sportwissenschaftler nutzt die freie Zeit, um Angelegenheiten abseits des Handballs zu regeln, lässt sich beispielsweise als



Trainer Lars Brümmer hatte bei der SG Langenfeld vor allem am Anfang viel zu erklären.

FOTO: RALPH MATZERATH

Seiteneinsteiger zum Grundschullehrer umschulen. Die Devise: „Zeit totschiagen kann ich schlecht.“

Tatenlos sind die Macher der SGL aber nicht. Die Spieler sind dazu angehalten, das Szenario bei einer möglichen Fortsetzung der Saison mit ihren Arbeitgebern abzuklären. „Was ist, wenn es Probleme gibt und wir plötzlich fünf oder sechs Spieler weniger haben?“, fragt Brümmer nur halb rhetorisch. Auch um solche Fragen zu klären steht er in ständi-

INFO

So lief die Saison bisher für die SG Langenfeld

Ergebnisse SG Langenfeld - Tu-Sem Essen II	26:31
HC Gelpel/Strombach - SGL	28:29
HSG Siebengebirge - SGL	27:26
SGL - OSC Rheinhausen	25:27

Tabellenplatz 10

gem Austausch mit dem Sportlichen Leiter Dennis Werkmeister. „Irgendwann brauchen wir vielleicht einen der vielen Pläne, die wir uns überlegen“, sagt Brümmer.

Ihm selbst kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Werkmeister bekräftigt: „Wir stehen voll hinter Lars und sind froh, ihn zu haben.“ Die Umstände der laufenden Saison hätten es jedem Trainer schwer gemacht. Einen Ersatz für den zu Unitas Haan abgewanderten Co-Trainer Ronny

Lasch gibt es übrigens noch nicht, zumal Werkmeister die Suche wegen der unklaren Lage nicht aktiv forciert. Eindeutiger ist es dagegen beim Cheftrainer. Die Zeichen stehen auf Verlängerung, beide Seiten sprechen bereits miteinander über einen neuen Vertrag. Es ist ein Vertrauensvorschuss nach einem schwierigen Start, wenn Werkmeister sagt: „Es gibt darüber keinen Diskussionsbedarf. Es ist eher eine Frage der Zeit.“

Fußballspiele gibt es frühestens im Januar wieder

NIEDERRHEIN (ame) Es war abzusehen, seit Donnerstagabend ist es amtlich: Der Fußball-Verband Niederrhein (FVN) verlängert die Aussetzung des Spielbetriebs, die in der Coronavirus-Pandemie ursprünglich bis 30. November vorgesehen war, bis mindestens Mitte Januar 2021. Das betrifft sämtliche Meisterschafts- und Pokalspiele bei Männern, Frauen und Jugendlichen im Fußball und Futsal. Die Entscheidung darüber trafen das FVN-Präsidium, die Vorsitzenden der 13 Fußballkreise sowie die Vertreter des Verbandsfußballausschusses (VFA) und des Verbandsjugendausschusses (VJA) in einer Videokonferenz.

Zuvor hatten die spielleitenden Stellen unter der Leitung von Wolfgang Jades (VFA) und Michael Kurtz (VJA) Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise erarbeitet. Vereinbart wurden – vorausgesetzt, dass die Behörden einen Spielbetrieb im Amateurfußball ermöglichen – folgende Punkte: Der Spielbetrieb wird frühestens zwei Wochen nach Öffnung der Sportanlagen wiederaufgenommen, um den Vereinen ausreichend Zeit zur Vorbereitung zu geben; der Pflichtspielbetrieb startet frühestens am Wochenende 23./24. Januar; genauere Informationen zu den Planungen der Ansetzungen werden je nach Verfügungslage der Behörden Mitte Dezember durch die jeweils spielleitenden Stellen bekanntgegeben. Zudem gibt es eine Besonderheit im Jugendfußball: Die zu Saisonbeginn vorgenommenen Ansetzungen der Hinrunden-Spieltage ab 23./24. Januar bleiben bestehen. Im Anschluss daran werden die abgesetzten Hinrunden-Spieltage (Oktober bis Dezember) nachgeholt, bevor dann die Rückrunde startet, deren Beginn sich dementsprechend verschiebt.

„Wir haben den berechtigten Wunsch der Vereine wahrgenommen, gerade für die Zeit über Weihnachten und Neujahr eine Planungssicherheit für den Spielbetrieb zu bekommen“, sagt FVN-Präsident Peter Frymuth und ergänzt: „Während die Öffnung für den Trainingsbetrieb, die wir alle natürlich auch baldmöglichst erhoffen, von den



Peter Frymuth

FOTO: BRETZ (ARCHIV)

Vereinen schneller umgesetzt werden kann, bedarf der Start in die Meisterschafts- und Pokalspiele eines sportlichen und organisatorischen Vorlaufs.“

INTERVIEW LEONARDO KOUTRIS

„Fortuna ist jetzt meine zweite Familie“

Was ist für Sie Heimat?

KOUTRIS Wissen Sie, das ist eine besondere Geschichte bei mir. Geboren in Brasilien, ab meinem sechsten Lebensjahr aufgewachsen in Griechenland, wobei ich meinen griechischen Vater erst spät kennengelernt habe. Ich bin mit zwei ganz unterschiedlichen Sprachen und Kulturen groß geworden. Gerade Portugiesisch, die Sprache meiner Mutter, in mir zu bewahren, war mir ganz wichtig.

Was hat Sie dann überhaupt nach Griechenland geführt?

KOUTRIS Meine Mutter wollte, dass ich meinen Vater kennenlernen. Sie hatten sich vor meiner Geburt getrennt, und da die Schwester meiner Mutter ebenfalls in Griechenland lebte, sind wir zu ihr gefahren. Es sollte ein Urlaub werden, in dem ich meinen Vater treffe – und dann sind wir dort geblieben.

Fühlen Sie sich oder als Brasilianer oder Grieche?

KOUTRIS Das ist eine schwierige Frage. Ich würde vielleicht sagen, ich bin

zu 60 Prozent Grieche und zu 40 Prozent Brasilianer. Ich war in Griechenland in der Schule, meine Freunde leben dort.

Und jetzt Deutschland, wo Regeln oft wichtiger sind als Emotionen.

KOUTRIS Ich war schon überrascht, als ich hierher kam und plötzlich mit Dingen zu tun hatte, die mich in Griechenland nie interessiert haben – Versicherungen zum Beispiel. Papiere hier, Papiere da. Das kann einem an den ersten Tagen in einem neuen Land schon auf die Nerven gehen, aber man muss es ja machen. Mit der Hilfe des Fortuna-Teams war das aber alles kein Problem.

Waren Sie zuvor in Deutschland?

KOUTRIS Ja, ich habe mit Olympiakos Piräus in der Champions League bei Bayern München gespielt. Aber da habe ich nur das Hotel und das Stadion kennengelernt.

Wie ist denn jetzt Ihr erster richtiger Eindruck von Deutschland?

KOUTRIS Ich finde es sehr schön.

Und meiner Mutter, die mit mir nach Deutschland gekommen ist, gefällt es ebenfalls sehr gut. Wegen Corona habe ich natürlich noch nicht allzu viel von der Stadt gesehen. Aber als ich das erste Mal zu Gesprächen mit Fortuna hierher kam und im Hotel wohnte, habe ich mir ein bisschen was angeschaut. Ich war überrascht, wie schön Düsseldorf ist.

Haben Sie schon die griechischen Restaurants abgecheckt?

KOUTRIS Ich war tatsächlich schon in zweien, und das Essen war richtig gut. Nach dem Lockdown werde ich sicher noch mehr testen, auch in unserem Wohnort Meerbusch.

Haben Sie außer Ihrer Mutter noch jemanden mitgebracht?

KOUTRIS (lacht) Nein, meine Mutter genügt mir völlig.

Hat sie auch Ihr Haus ausgesucht?

KOUTRIS Oh nein, das war ich! Sie ist ja erst nachgekommen, und ich war eigentlich sicher, dass ich es bei der Haussuche meiner Mutter nicht

recht machen könnte. Das geht doch jedem Mann so, das kennen Sie doch auch, oder? Umso überraschter war ich, dass ihr alles super gefiel, auch die Gegend, die Einkaufsmöglichkeiten und so weiter.

Ist sie so etwas wie Ihre beste Freundin oder Ihr Privatkoch?

KOUTRIS Wenn ich jetzt anfangen würde zu beschreiben, was meine Mutter für mich bedeutet, dann wären wir um 21 Uhr noch nicht fertig. Sie war immer Vater, Mutter, Bru-



Leonardo Koutris auf dem Trainingsplatz.

FOTO: FREDERIC SCHEIDEMANN

der, Freund und Ratgeber für mich. Manchmal beschützt sie mich fast schon zu sehr. Aber gerade während meiner Verletzung war es ganz wichtig, einen solchen Menschen an meiner Seite zu haben. Und jetzt ist Fortuna ja meine zweite Familie.

Haben Sie schon wieder richtig Vertrauen in Ihr Knie?

KOUTRIS Ja, auf jeden Fall. Es war eine harte Zeit mit vielen Emotionen. Aber ich bin den Menschen, die mir bei meiner Genesung geholfen haben, sehr dankbar. Wir haben alle hart gearbeitet, und jetzt kann ich ganz normal mit den Jungs trainieren. Das habe ich wirklich sehr vermisst in den Monaten ganz allein. Ich bin schon wieder recht nah bei meinen hundert Prozent.

Wie nah?

KOUTRIS Es fehlt noch die Praxis am Ball und in den Zweikämpfen. Aber in den nächsten Spielen werde ich sicher schon einige Minuten mitmachen können, wenn der Trainer das möchte. Ich muss den Spielrhythmus

langsam zurückgewinnen. Der fehlt mir nach meiner langen Pause natürlich noch komplett.

Kennen Sie den Samstag-Gegner SV Sandhausen?

KOUTRIS Ich liebe es, Fußball zu gucken, auch die Zweite Liga. Insofern kenne ich den SV Sandhausen, aber ich weiß noch nicht viele Details über all unsere Gegner. Aber das werde ich in unseren Videoanalysen schon lernen, so wie in dieser Woche auch schon über den SV Sandhausen.

Sagte Ihnen Fortuna vorher etwas?

KOUTRIS Sicher! Ich kannte die Geschichte des Vereins, wusste, dass es ein großer Verein in einer großen Stadt ist. Und vom ersten Gespräch an hatte ich ein richtig gutes Gefühl. Die Leute hier bei Fortuna sind mit großer Leidenschaft dabei und setzen viel Vertrauen in mich. Das gefällt mir sehr, und dafür bin ich sehr dankbar.

GIANNI COSTA UND BERND JOLITZ FÜHRTEN DAS GESPRÄCH.

„Tragik funktioniert online nicht“

Die Rheinoper Düsseldorf war Gastgeber einer Podiumsveranstaltung bei der virtuellen Herbsttagung von Opera Europa.

VON REGINA GOLDLÜCKE

DÜSSELDORF Wie viele andere Kulturveranstaltungen konnte auch die jährliche Herbstkonferenz von Opera Europa nur online stattfinden. Unter dem Motto „The survival of the fittest“ luden sieben Gastgeber zu Diskussionen und Austausch ein. Neben den Opernhäusern in Como, Helsinki, Madrid, Moskau, Stockholm und Zagreb war am zweiten von drei Tagen die Deutsche Oper am Rhein Ausrichter. Am Beispiel der Oper „Der Kaiser von Atlantis“, kostenlos als Stream über operavision.eu abrufbar, moderierte die Geschäftsführende Direktorin Alexandra Stampler-Brown die englischsprachige Runde „The relationship between live and online performances“.

Welche Unterschiede gibt es zwischen Live-Erlebnis und Streaming? Wie beeinflussen digitale Möglichkeiten das Verhalten des Publikums? Und was davon könnte überdauern, wenn die Pandemie verschwunden ist? Gesprächspartner im Rangfoyer des Düsseldorfer Opernhauses waren Ilaria Lanzino, Regisseurin von „Der Kaiser von Atlantis“, Kimberley Boettger-Soller aus dem Ensemble, die den Part des Trommlers singt, und Marketing-Chef Jens Breder. Zugeschaltet wurden Filmemacher Oliver Becker und Luke O'Shaughnessy von Operavision. Intendant Christoph Meyer konnte nicht teilnehmen, er war krank, „kein Corona“, beschwichtigte Alexandra Stampler-Brown.

Ilaria Lanzino berichtete von den „Atlantis“-Proben, die im März begonnen hatten und drei Wochen später gestoppt wurden. Im September konnte das Werk dann schließlich auf die Bühne gebracht werden, wenn auch unter stark veränderten Bedingungen. „Ich musste mein Konzept allein wegen der Abstands-



Regisseurin Ilaria Lanzino bei der Probe von „Der Kaiser von Atlantis“. Für sie stellen Stream und Live-Auftritt ganz unterschiedliche Anforderungen. FOTO: RHEINOPER

regeln zu 80 Prozent überdenken“, erzählte die Regisseurin: „Erst waren es sechs Meter, dann immer noch drei. Da bestand das Risiko, es könne zu statisch werden.“ Sängerin Kimberley Boettger-Soller musste sich statt mit sechs echten Kindern mit Babypuppen begnügen, „ich versuchte zu vergessen, was vorher war und offen zu sein“. Ungeohnt sei auch die Begleitung der Kamera für die Aufzeichnung bei Operavision gewesen. „Den Umgang damit haben wir in unserer

Ausbildung nicht gelernt, da müssen wir Sänger umdenken“, sagt sie. „Es war natürlich eine große Ehre für mich, auf dieser Plattform vertreten zu sein. Allerdings dauerte es einige Zeit, bis ich mir das anschauen konnte. Jeden Schritt und jeden Ton von mir habe ich kritisch betrachtet. Ein Genuss war es für mich nicht, nur professionelles Interesse. Und nicht vergleichbar mit dem Live-Erlebnis.“ Ähnlich drückt es Ilaria Lanzino aus: „Es gibt bestimmte Rituale in der Oper, in der Dunkelheit

entsteht eine kollektive Energie, die lässt sich nicht künstlich herstellen.“ Sie hat gespürt, wie unterschiedlich gestreamte Opern auf sie wirken: „Tragik funktioniert nicht, Komik schon. Ich habe online nie geweint, aber sehr oft gelacht.“

Diskutiert wurde auch über die verschiedenen Medien, mit denen die Zuschauer den Stream verfolgen. Man müsse an alles denken, vom Smartphone bis zum Flatscreen mit Dolby Surround. Oliver Becker, der die Aufzeichnung leitete, weiß

von unterschiedlichen Reaktionen: „In den USA wird das Zuschauen oft zum Gemeinschafts-Event mit Freunden. In manchen Kommentaren hieß es, wir haben nur kurz reingeguckt, waren gefesselt und sind dabei geblieben. Eine Frau berichtete, sie habe die Oper beim Gassgehen mit ihrem Hund gesehen. So kommt Kultur ins tägliche Leben.“ Luke O'Shaughnessy berichtet von einer Online-Verweildauer zwischen 60 Sekunden und mehreren Stunden und sagt: „Wir sind kei-

INFO

Schwerpunkt war „Der Kaiser von Atlantis“

Opera Europa Sie ist ein Zusammenschluss europäischer Opernhäuser und Opernfestivals mit über 200 Mitgliedern in 43 Ländern. Die jährliche Herbsttagung wurde wegen Corona digital durchgeführt. Gastgeber waren an drei Konferenztagen sieben Städte, darunter bei einer Podiums-Diskussion auch die Rheinoper in Düsseldorf.

Thema Den Schwerpunkt bildete dabei Ilaria Lanzinos Inszenierung „Der Kaiser von Atlantis“ von Viktor Ullmann. Sie ist über die Plattform operavision.eu kostenlos online abrufbar.

ne Bücherei, in der die Sachen ewig bleiben. Wir öffnen ein kleines Fenster für eine bestimmte Zeit.“

Kommunikations-Chef Jens Breder outete sich als jemand, der im Stream selten bis zum Ende durchhält, „ich bin ein großer Freund von Gesellschaft“. Die Oper, schon länger digitalen Formen zugewandt, habe im Lockdown kräftig aufgerüstet. „Wir starteten viele Experimente, auch lustige, etwa als Ilaria Lanzino in ihrer Küche Italienisch-Unterricht gab. Langfristig geht es aber darum, seriöse Strategien zu entwickeln. Niemand weiß im Übrigen, wie das Publikum nach Corona reagiert.“ Sicher werde es Kombinationen geben.

Wie viel Digitalisierung kann sich die Regisseurin für die Zukunft vorstellen? „Das wird sich mischen“, glaubt auch sie. „Wir sollten aber nichts erzwingen. Es kann nur dann gut gehen, wenn es dramaturgisch und künstlerisch passt.“

Theater der Klänge zeigt „Lackballett“

Weil die Aufführung in Steinfurt nicht stattfinden kann, wird ein digitaler Abend mit der Fundación Goethe angeboten.

VON MAREI VITTINGHOFF

DÜSSELDORF Es war im Jahr 1941, als der ehemalige Bauhaus-Meister Oskar Schlemmer für das Betriebsjubiläum der Lackfabriken Herbarts in Wuppertal ein Ballett entwickelte. Weil seine Kunst von den Nazis für „entartet“ erklärt wurde, hatte er in der Lackfabrik eine Zuflucht gefunden – von seiner Faszination für das künstlerische Zusammenspiel von Figur und Raum abbringen konnte ihn diese Anstellung jedoch nicht. So ließ er bei der Jubiläumsfeier sechs Frauen der firmeneige-

nen Gymnastikgruppe in Kostüme aus Glaskugeln oder Pappformen schlüpfen – und entwickelte auf diese Weise sein eigenes „Lackballett“.

Bereits im vergangenen Jahr hatte das Theater der Klänge mit Regisseur Jörg Udo Lensing eine Art Farb-Form-Performance in Anlehnung an das „Lackballett“ von Schlemmer auf die Bühne gebracht. Eigentlich sollte das Stück nun am 22. November noch einmal live in Steinfurt auf-

geführt werden, die Aufführung musste jedoch aufgrund der Corona-Maßnahmen verschoben werden. Als Ersatz für die Veranstaltung lädt das Theater der Klänge nun zu einem digitalen Theater-Abend am Sonntag um 19.30 Uhr ein.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Fundación Goethe statt – eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung der deutsch-spanischen Kulturbeziehungen. Die Stiftung hatte

das Theater bereits im vergangenen Jahr mit dem Stück „Trias – Das triadische Ballett“ für eine Tour durch Spanien eingeladen.

Wer sich für die Veranstaltung am Sonntag anmelden möchte, kann eine E-Mail an info@theaterderklaenge.de schreiben und bekommt anschließend einen Link für das Meeting zugeschickt. Der Abend beginnt mit einer Begrüßung und einer Einführung des Stücks, die – weil auch Publikum aus Spanien erwartet wird – in Form eines Videos mit spanischem Untertitel gestaltet sein wird. Anschließend wird eine 65-mi-

nütige Aufzeichnung des „Lackballetts“ gezeigt. Die Choreografin Jaqueline Fischer und der Regisseur Jörg Udo Lensing werden sowohl während der Übertragung im Chat des Meetings als auch danach noch für eine Viertelstunde für Fragen zur Verfügung stehen.

Weil das Ensemble für „Das Lackballett“ aufgrund der Absage der Live-Veranstaltung finanziell leer ausgehen würde, wird darum gebeten, ein Eintrittsgeld für die Veranstaltung in Höhe eines normalen Tickets an das Theater der Klänge zu spenden.



„Das Lackballett“ ist am Sonntag online zu sehen. FOTO: THOMAS VON DER HEIDEN

RP Shop

DIE GROSSE JUBILÄUMSSCHRIFT ZU 125 JAHREN FORTUNA DÜSSELDORF



Über 1.000 Seiten voll bewegter Historie und Anekdoten zum 125-jährigen Jubiläum Fortuna Düsseldorf. Jetzt exklusiv in hochwertiger Chronik zusammengestellt.

- Bestehend aus 2 Bänden (1895 – 1971 auf 496 Seiten & 1971 – 2020 auf 512 Seiten)
- Format DIN A4
- Gewicht insgesamt ca. 5 kg
- Limitierte Auflage von 3.000 Expl.
- Bände in hochwertigen Leineneinband gebunden und von Schuber ummantelt

Preis: 69,95 € zzgl. Versandkosten
Artikelnummer: 5451443

Jetzt bestellen unter: rp-shop.de/chronik2020

Bestell-Hotline: 0211 505-2255 (Mo–Fr von 8–16 Uhr)

NEU IM RP-SHOP
IDEALE GESCHENKIDEE

SERIE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Düsseldorf kämpft mit Flut von Straßenmüll

Mit Pizzakartons verstopfte Abfalleimer in Parks und am Rheinufer waren in diesem Jahr keine Seltenheit. Die Kosten trägt die Stadt.

VON HENDRIK GAASTERLAND
UND VERENA KENSBOCK

DÜSSELDORF Die Parks und das Rheinufer wurden in diesem Jahr angesichts der Corona-Krise wohl so intensiv genutzt wie selten zuvor. Hinterlassen haben die Besucher aber häufig jede Menge Müll, hauptsächlich To-go-Behälter und Pizzakartons. Auf nahezu sämtlichen Erholungsflächen im Stadtgebiet hat sich die Menge an weggeworfenen Verpackungsmaterialien erhöht, heißt es von der Stadt. Auch in einigen Stadtteilzentren habe man mehr Müll auf den Straßen registriert.

Wie viel Kilogramm Müll in diesem Jahr zusätzlich angefallen sind, könne man nicht sagen – die Verpackungen werden zusammen mit dem Straßenkehrer erfasst und gewogen. Im vergangenen Jahr war die Menge an Straßenschmutz noch um 7,1 Prozent auf 17.149 Tonnen gesunken – nach einem Spitzenwert 2018. Für 2020 könnte ein neuer Höchstwert winken. Denn alleine mit dem bloßen Auge, also anhand der prall gefüllten Papierkörbe, sei ein deutlicher Anstieg erkennbar, heißt es von der Stadt. Das trockene und warme Wetter und die Einschränkungen der Pandemie hätten viele Menschen in die Parks und an den Rhein gezogen.

Für die Straßenkehrer in Düsseldorf bedeutete das: viel zu tun. Die Reinigungsdurchgänge der Flächen wurden dichter getaktet, die Papierkörbe häufiger geleert, erklärt die Verwaltung. Zusätzlich wurden so-



Einweggeschirr liegt neben einem vollen Mülleimer an einem Park in Düsseldorf. In der Corona-Krise hat das Abfallaufkommen zugenommen.

FOTO: MARTIN GERTEN/DP

genannte „Eventtonnen“ aufgestellt. Das sind Mülltonnen mit einem Fassungsvermögen von meist 120 oder 240 Litern, die an den gut besuchten Rheinufern und in stark frequentierten Parkanlagen, in der Altstadt und den Stadtteilzentren platziert wurden. Alleine am Rheinufer und in Parks sollten 350 Eventtonnen den Müll fassen, in den Stadtteilen – inklusive Altstadt und Medienhafen – weitere 170. Nach dem Sommer wurden die meisten dieser Tonnen wieder weggeräumt. Lediglich in der Altstadt stehen noch Eventtonnen,

da dort auch im Herbst und Winter mehr Abfall entsteht als in den Vorjahren ohne Pandemie.

Die Kosten für die Entsorgung des Mülls muss die Stadt tragen. Einzelne Kommunen forderten daher zuletzt die Besteuerung von Pizzakartons, wie sie Tübingen als erste Stadt Deutschlands im Januar schon beschlossen hatte. Von 2021 an gibt es dort eine 50-Cent-Abgabe auf Einwegverpackungen, für Einwegbesteck beträgt die Steuer 20 Cent. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Einführung der Steuer aber

um ein Jahr verschoben, um Betriebskosten nicht zusätzlich zu belasten.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) will die Gastronomie zu Mehrweg-Verpackungen verpflichten. Cafés und Restaurants, die ihre Waren zum Mitnehmen anbieten, müssten dann auch wiederverwendbare Becher und Behälter im Angebot haben. Ausnahmen solle es nur für kleine Geschäfte mit weniger als drei Mitarbeitern geben.

Die Grünen in Düsseldorf sahen bereits vor der Corona-Krise Handlungsbedarf. Sie stellten am 2. März

INFO

Mehr Müll in Haushalten durch Corona

Zahlen Die Menge des gewerblichen Mülls ist im ersten Lockdown zurückgegangen, Düsseldorf Privathaushalte hingegen haben im März und April 2020 deutlich mehr Restmüll produziert als im Vorjahr. Auch die Bestellungen gelber Tonnen verdoppelten sich von März auf Mai im Vergleich zu den Vormonaten. Allein in der zweiten Hälfte des Aprils wurden gut 400 zusätzliche Biotonnen aufgestellt und rund 170 blaue Tonnen. Außerdem stieg die Sperrmüllmenge im März und April um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr, die Awista fährt deswegen zusätzliche Sperrmülltouren.

weitere Maßnahmen zur Abfallvermeidung und für die Stadtsauberkeit generiert werden, hieß es.

Der Ausschuss stimmte für den Antrag der Grünen, die Verwaltung will im nächsten Schritt voraussichtlich im Januar 2021 eine Informationsvorlage präsentieren. Vom Rat beschlossen wurde bereits, dass bei kommerziellen Veranstaltungen auf öffentlichen Flächen keine Einwegverpackungen mehr benutzt werden sollen.

Francesco Masiello steht einer 50-Cent-Abgabe auf Einwegverpackungen kritisch gegenüber. Der Inhaber der Pizzeria Lupo, die außerhalb von Lockdown-Zeiten von hungrigen Altstadtbesuchern bis tief in die Nacht angesteuert wird und Tausende Pizzakartons verbraucht, sagt: „Es handelt sich ja nicht um Plastikschalen oder um mit Alu beschichtete Kartons, dann wäre es vielleicht etwas anderes. Ich habe auch Verständnis dafür, dass Plastiktüten etwas kosten. Aber bei Pizzakartons finde ich das übertrieben.“ Sollte eine Verpackungssteuer kommen, möchte er die Preise für seine Pizzen trotzdem nicht erhöhen, sagt Masiello.

Aber wie entsorgt man einen Pizzakarton richtig? In Deutschland wird nicht zwischen Papier und Karton unterschieden, beides kommt in die Papiertonne. Der Pizzakarton darf aber nur hinein, wenn er weder beschichtet noch grob beschmutzt ist. Letzteres ist vor allem bei viel Belag und einer dicken Käseschicht oft nicht der Fall.

Gericht verbietet der Bahn, Leihräder aufzustellen

Das Unternehmen hätte eine von der Stadt geforderte Sondernutzungserlaubnis beantragen müssen, lautet die Begründung.

VON JÖRG JANSEN

DÜSSELDORF Die Deutsche Bahn darf ihre Mietfahräder in Düsseldorf nicht weiter im öffentlichen Straßenraum abstellen. Das hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster am Freitag im Eilverfahren entschieden. Damit schließt sich das Gericht der Auffassung der Stadt an. Die hatte die Bahn per Ordnungsverfügung angewiesen, ihre Leihräderflotte zu entfernen und ohne

eine Sondernutzungserlaubnis auch künftig keine Fahrräder mehr auf Gehwegen abzustellen. Zuvor hatte das Verwaltungsgericht zugunsten der Bahn entschieden.

Rechtlich geht es um die Frage, ob für die „Call a Bike“-Räder eine Sondernutzungserlaubnis beantragt werden muss. Anders als konkurrierende Anbieter für Mieträder hatte die Deutsche Bahn Connect GmbH eine solche kostenpflichtige Erlaubnis nicht bei der Stadt beantragen

wollen und zog vor Gericht. „Die Erlaubnis verschafft uns eine bessere Handhabung, wenn wir uns um nicht ordnungsgemäß abgestellte Räder kümmern müssen“, sagt Stadtsprecher Volker Paulat. Die Beschwerden hätten sich mit der zunehmenden Anzahl der Räder im Stadtgebiet zuletzt gehäuft. „Manch einer ist nachts über die umher liegenden Räder gestolpert. Es geht aber nun mal um einen öffentlichen Straßenraum, den sich alle teilen müssen.“



„Call a Bike“-Mieträder der Bahn gab es auch am Hauptbahnhof.

F. GABRIEL

Für die Richter scheint der Fall klar: Das stationsunabhängige Aufstellen der Räder zwecks Vermietung sei eine Sondernutzung. Die Bahn hätte die Erlaubnis beantragen müssen. Dabei spiele auch eine Rolle, dass der gewerbliche Zweck im Vordergrund stehe.

Die Bahn teilte auf Anfrage lediglich mit, ihr liege das OVG-Urteil noch nicht vor. Nach Eintreffen des Beschlusses werde man das weitere Vorgehen prüfen.

Kö-Standort der Commerzbank ist schon verkauft

DÜSSELDORF (RP) Das bisherige Commerzbank-Gebäude an der Königsallee 37 ist verkauft – für 154,5 Millionen Euro. Die Bank hatte erst im Frühjahr bekanntgegeben, die Räume an der Edelmeile komplett aufgeben zu wollen, und zog Ende Oktober schließlich aus. Die Räume dort waren nur gemietet, Eigentümerin war bisher die Deutsche Fonds Holding (DFH). Käufer ist ein Joint Venture aus dem international agierenden Projektentwickler Hines und einem deutschen Versorgungswerk. Hines ist ein alter Bekannter aus der Nachbarschaft: Das Unternehmen hatte sowohl das Kö-Quartier (mit Eingängen an der Benrather Straße und der Breite Straße) als auch das Carlsquartier (Kasernenstraße) entwickelt. Die nun neu erworbene Immobilie an Kö, Benrather, Breite und Trinkausstraße hat rund 34.500 Quadratmeter Mietfläche und eine Tiefgarage. Es wird erwartet, dass das Unternehmen einen Neubau plant.

4786 Düsseldorfer sind in häuslicher Quarantäne

DÜSSELDORF (RP) Seit dem 3. März wurde bei 9178 (+179) Düsseldorfern eine Infektion mit dem Coronavirus diagnostiziert. 1.155 (+72) Menschen sind infiziert. Von den Infizierten werden 180 (+3) in Krankenhäusern behandelt, davon 32 (-4) auf Intensivstationen. 7.935 (+106) Düsseldorfer sind genesen. 88 (+1) sind gestorben. 4.786 (+218) Menschen befinden sich in häuslicher Quarantäne. Die 7-Tages-Inzidenz liegt bei 170,1 (19.11.: 168,8).

Verkehrsröwy stürzt vom Parkdeck

Jetzt hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen den 33-jährigen erhoben.

LOHAUSEN (wuk) Vier Monate nach seinem spektakulären Absturz in einem Parkhaus wurde gegen einen 33-jährigen BMW-Fahrer jetzt Anklage erhoben. Demnach habe er an einem Samstagmorgen im Juli das Leben Anderer erheblich gefährdet.

Schon morgens war der 33-Jährige demnach auf der A52 Richtung Roermond aufgefallen, weil er mit seinem 5er BMW mal sehr schnell, dann extrem langsam fuhr und durch ständige Wechsel zwischen Stand- und Überholspur die dreispurige Fahrbahn belegte.

Zwei Versuche der Polizei, die Schlenkerfahrt zu stoppen, schlugen fehl. Um zu entkommen, sei der 33-jährige auch auf der Standspur an etlichen Fahrzeugen rechts vorbeigerast, bevor er abrupt von der A44 abbog und die rasante Flucht in Richtung Flughafen fortsetzte.

Als er versuchte, ins Parkhaus 3 zu entkommen, durchbrach die Limousine nahezu ungebremst eine

Mauer und stürzte in den Trichter der Parkhaus-Schnecke. Das soll ihn neben einer Strafe jetzt auch den Führerschein kosten, so die Staatsanwaltschaft in der Anklage zum Amtsgericht. Den 16 Meter tiefen Sturz hatte der Mann leicht verletzt überstanden – und soll sogar noch versucht haben, zu Fuß zu entkommen. Den Sachschaden

bezifferte die Polizei seinerzeit mit rund 13.000 Euro. Im Blut des Fahrers wurden 1,66 Promille Alkohol und Spuren verschiedener Drogen, darunter Kokain, nachgewiesen. Die Vorwürfe gegen ihn umfassen jetzt diese Rausch-Fahrt sowie etliche gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr. Ob das Amtsgericht die Anklage zulässt, ist noch offen.

Oben im Bild ist zu sehen, wo das Auto durch die Mauer brach, unten rechts die Aufschlagstelle.

FOTO: D. YOUNG/DP



721 Verfahren gegen Maskenverweigerer

DÜSSELDORF (gaa) Die Stadt hat bis Wochenanfang 721 Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen Verstoßes gegen die Tragepflicht eines Mund-Nasen-Schutzes eingeleitet. Mit rund 240 wurden im Bereich des Hauptbahnhofs die meisten Verstöße registriert. Laut Stadt liegt das sowohl am hohen Personenaufkommen als auch an der hohen Kontrolldichte dort. Die Maskenpflicht gilt in Düsseldorf am und im Hauptbahnhof, in der Altstadt und an der Kö. Das Verwarngeld beträgt 50 Euro, Einspruch dagegen ist allerdings möglich. Mit einem Attest vom Arzt kann man sich von der Maskenpflicht befreien lassen.

Auch an diesem Wochenende wird der OSD wieder alle Augen im Hinblick auf unzulässige Partys offenhalten. Freitags und samstags liegt generell ein besonderes Augenmerk auf der Altstadt inklusive des Rheinufer. Vergangene Woche hatte eine rund 150-köpfige Gruppe

am Rathausufer unter freiem Himmel unter Missachtung aller Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung gefeiert. Die meist jungen Menschen sollen nach Auskunft der Polizei ausgelassen getanzt und vereinzelt auch Pyrotechnik gezündet haben. Als genügend Sicherheitskräfte vor Ort waren, wurde die Veranstaltung aufgelöst. Trotz einer aggressiven Grundstimmung unter den Feiern wurden die erteilten Platzverweise ohne Zwischenfälle durchgesetzt. Der OSD stellte eine mitgebrachte Musikanlage sicher.

Die Zahl der Einsatzkräfte wird nach dem Vorfall in der Vorwoche aber nicht erhöht. Zumindest sei dies nicht geplant, teilte ein Stadtsprecher auf Anfrage mit. Die Mitarbeiter des Ordnungs- und Service-dienstes arbeiten bis 1.30 Uhr in der Nacht. Im Schnitt sind im überlappenden Drei-Schichtbetrieb 50 bis 60 Einsatzkräfte im Einsatz.

LANGENFELD MONHEIM

LANGENFELD
Musik ist ihr gemeinsames
Hobby. Seite D2

MONHEIM
Integrationskonzept soll erneuert
werden. Seite D3

RHEINISCHE POST

Radweg nach Hilden kommt in die Spur

Im Langenfelder Bau- und Verkehrsausschuss befürworteten alle Parteien den Ausbau der teils maroden Strecke Am Schwarzen Weiher bis zur Stadtgrenze inklusive Beleuchtung; notfalls ab 2022 selbst ohne Landeszuschuss.

VON STEPHAN MEISEL

LANGENFELD Wer hätte das gedacht: Ein attraktiver Radweg zwischen Langenfeld und Hilden kommt jetzt in die Spur. Im Bau- und Verkehrsausschuss legte die städtische Planerin Sabine Janclas ein grobes Konzept vor für einen Ausbau der Richrather Radstrecke zwischen der so genannten Pappelallee über Am Schwarzen Weiher bis zur Hildener Stadtgrenze am Oerkausse. Die Grünen fordern solch einen für Radfahrer geeigneten Asphaltweg seit Jahrzehnten und hatten dies zu der Ausschusssitzung mit einem neuerlichen Antrag als „vorrangig“ beantragt.

Um mögliche Zuschüsse vom Land nicht zu gefährden, hatten die städtischen Verkehrsplaner das grundsätzlich von der Langenfelder Ratsmehrheit befürwortete Vorhaben in der Vergangenheit nie angepackt. „Wir wollen jetzt endlich festzurren, dass etwas getan wird“, begründete Johannes Spieth (Grüne) in der Ausschusssitzung den neuerlichen Vorstoß seiner Fraktion. Er erinnerte an die im Bürgermonitor unserer Zeitung dargestellte Überflutung des unbefestigten Abschnitts Am Schwarzen Weiher. Andreas Menzel (BGL) sah ebenfalls höchsten Handlungsbedarf. „Das ist für Radfahrer nicht nur eine wunderbare Verbindung nach Hilden, sondern auch weiter nach Düsseldorf. Aber sobald es dunkel ist, ist diese Strecke im heutigen Zustand für Radler ein absolutes Risiko.“

Die städtische Bau-Fachbereichsleiterin Andrea Murauer sagte in der Sitzung, dass die jüngste Totalüberschwemmung durch verstopfte Bachdurchlässe verursacht worden sei. „Das Wasser konnte danach nicht abfließen.“ Gleichwohl sieht auch Murauer aufgrund der vielen Pfützen schon nach normalem Regen Handlungsbedarf.

Verkehrsplanerin Janclas berichtete den Stadtpolitikern von einem Gespräch mit der Bezirksregierung, die Chancen für eine baldige Um-



Viele Radfahrer nutzen in Richtung Hilden den landschaftlich schönen Weg Am Schwarzen Weiher, der aber in einem schlechten Zustand ist. RP-FOTO: RALPH MATZERATH



Über den Bahnübergang Kaiserstraße gelangen Autofahrer in die Richrather Ortsmitte. In wenigen Jahren soll er durch eine Unterführung ersetzt werden.

RP-FOTO: MEISEL

setzung dieses Richrather Vorhabens erkennen ließ; auch mit einer Anbindung an den geplanten Rad-schnellweg von Langenfeld/Monheim nach Düsseldorf. Janclas geht von einem Baustart 2022 aus. Die Kosten schätzt sie auf 300.000 Euro für Planung und Bauarbeiten plus 220.000 Euro für eine regulierbare LED-Beleuchtung bis zur Hildener Stadtgrenze. Je nach genehmigter Förderung seien Zuschüsse bis zu

80 Prozent möglich.

Für die CDU-Fraktion befürwortete Tim Koesling zwar die Verlängerung des Radwegs Pappelallee bis nach Hilden, doch dürfe durch einen voreiligen Beschluss die finanzielle Förderung nicht verbaut werden. „Seit vielen Jahren haben wir vergeblich darauf gehofft“, entgegnete ihm Spieth (Grüne). „Wenn sie nicht endlich kommt, dann müssen wir das eben auf eigene Faust ma-

INFO

Wegedetektive: Noch bis zum 30. November offen

Was Die Bürgerbeteiligungsplattform Wegedetektive ist im Internet unter wegedetektiv.de/kreis-mettmann bis zum 30. November freigeschaltet.

Wie Mit Smartphone oder Computer Hinweise zu Radwegen, zu Netzlücken und Mängeln nennen für Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann.

tragen Planerbüro IGS (Neuss) 88 Hinweise seien auf der noch bis zum 30. November unter dem Stichwort Wegedetektiv freigeschalteten Bürgerbeteiligungsplattform im Internet eingegangen (siehe Infobox). Die Kommentare würden sowohl in das Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann einfließen als auch in das Konzept für Richrath-Mitte.

Nach den auf einer Bürgerinformation Ende Oktober in der Schützenhalle geäußerten Wünschen sollen die Gutachter nicht nur den Ortskern im Blick haben. Der Richrather CDU-Ratsherr Lothar Portugall wies in der Sitzung auf eine große Zahl von Autos aus Solingen hin, die über den Bahnübergang Kaiserstraße durch Richrath-Mitte fahren, um Ampelstopps an der eigentlich für sie vorgesehenen Ortsteilumgehung Hildener Straße - Winkelsweg - Berghausener Straße zu meiden. Laut Vieten soll es zum Rochrather Verkehrskonzept und Erkenntnissen im Februar/März eine Bürgerinformation geben.

chen.“ Einstimmig beschlossen die Parteien, die Planung und den Förderantrag voranzutreiben und für den Fall einer Ablehnung oder nötigen Vorfinanzierung städtisches Geld im Haushalt 2022 bereitzustellen.

Das Radfahren soll auch im Verkehrskonzept Richrath-Mitte einen hohen Stellenwert haben. Per Videoschalt gab in der Ausschusssitzung Michael Vieten vom beauf-

Gesundheitsamt sucht Standort für Impfzentrum

LANGENFELD/MONHEIM (tobi) Das Gesundheitsamt sucht nach einem geeigneten Platz für ein Impfzentrum. Dafür fahnden die Mitarbeiter in allen Städten des Kreises Mettmann nach passenden Liegenschaften, erklärt Kreis-sprecherin Daniela Hitzemann. Die genauen Kriterien stünden jedoch noch nicht endgültig fest. Daher suche man vorerst nach einer Liegenschaft, die am Ende lieber zu groß als zu klein sei. Bisher ist die Rede von einem Impfzentrum für den kompletten Kreis. Das müsse wegen des möglichen Ansturms entsprechend dimensioniert sein.

Hitzemann geht davon aus, dass das Gebäude zunächst als eine Art Logistikzentrum genutzt wird und dass von dort aus Impfteams ausschwärmen, um nicht mobile Menschen aus Risikogruppen, etwa in Seniorenzentren impfen zu können. Wann genau das Impfzentrum öffnet, ist unklar. Momentan würden bereits erste Impfungen vorbereitet – „möglicherweise ab Januar oder Februar des kommenden Jahres“, erklärt Gesundheitsamtsleiter Rudolf Lange. Zunächst seien besonders exponierte Berufsgruppen wie medizinisches und pflegerisches Personal sowie besonders gefährdete Menschen wie Bewohner in Alten- und Pflegeheimen dran. Impfungen für alle anderen Menschen folgten wohl erst irgendwann im Sommer 2021.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann plant für jede kreisfreie Stadt und jeden Landkreis ein Impfzentrum; sie sollen wohl in der Woche vor Weihnachten stehen.

CORONA-TICKER

96 in Monheim, 58 in Langenfeld

Aktuelle Zahl der Covid-19-Kranken: Im Kreis Mettmann waren am Freitag 1090 Menschen nachweislich mit dem Coronavirus infiziert. Ein **82-Jähriger aus Heiligenhaus** und ein **80-Jähriger aus Erkrath** sind gestorben; damit zählt der Kreis bislang **127 Corona-Tote**. Von den aktuell Infizierten wohnen in Erkrath 67 (-11 im Vergleich zum Vortag / 9 Neuerkrankungen), in Haan 38 (+3/8), in Heiligenhaus 132 (-4/10), in Hilden 123 (+9/27), in **Langenfeld 58 (-5/5)**, in Mettmann 78 (0/11), in **Monheim 96 (-3/13)**, in Ratingen 175 (+26/50), in Velbert 242 (-7/22) und in Wülfrath 81 (+18/21). 5190 Menschen gelten als genesen, 72 sind aktuell in einer Klinik, 3004 in Quarantäne. **Inzidenz:** 180,2 (+7,4).

Besuchen Sie uns an unserem neuen Standort
Robert-Koch-Str. 20
40764 Langenfeld

Herbertz Sicherheitstechnik

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst
- Reparaturen von Türen und Fenstern
- Wartung und Instandhaltung
- Elektrische Steuerungen und Antriebe für Rolläden
- Elektronische Schließsysteme
- Alarmsysteme • Videoüberwachung

Robert-Koch-Str. 20
40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73/1 30 59
Fax: 0 21 73/1 37 29

info@herbertz-sicherheitstechnik.de • www.herbertz-sicherheitstechnik.de

AUGENÄRZTE LANGENFELD
DR. SCHÖWE • BIRKHANN • DR. STOBBE
LASIK • AMBULANTE OPERATIONEN
AKUPUNKTUR • SEHSCHULE

Augen-Op-Zentrum Langenfeld

Makulabehandlung und Operation des grauen Stars
vor Ort in Langenfeld

Gemeinschaftspraxis Augenärzte
Hauptstraße 116 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 7 54 41 • www.augenzentrum-Langenfeld.de

20 Jahre **Maria Droste-Reich**
selbständige Designerin / Schneiderin in Hilden

erlesene Stoffe

<https://atelier.droste-reich.de>
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 10:00 - 18:30 h, Mi 10:00 - 13:00 h
und nach Vereinbarung
40723 Hilden, Richrather Str. 6 - 8, Tel: 02103 360442

MENSCH & STADT

Musik ist ihr gemeinsames Hobby

Alle Mitglieder der Familie Piorr spielen ein Instrument. An Geburtstagen oder hohen Festen wird zusammen gesungen und musiziert. Am Sonntag, 22. November, ist „Tag der Hausmusik“.

VON PETRA CZYPEREK

LANGENFELD Susanne (53) und Gisbert Piorr (54) freuen sich schon auf Weihnachten. Auf das gemütliche Raclette-Essen am Abend mit ihren vier Kindern, die zwischen 14 und 22 Jahre alt sind, und auf den mit Strohsternen, Filzanhängern und Perlen bunt geschmückten Weihnachtsbaum. Ganz besonders aber freut sich das Ehepaar darauf, dass die Familie zusammen Musik macht. „Vor der Bescherung natürlich“, sagt Susanne Piorr schmunzelnd. Danach wäre es sicher nicht mehr so einfach, die Kinder zum Mitmachen zu bewegen.

Weil die beiden Älteren schon daheim ausgezogen sind, ist es selten geworden, dass alle gemeinsam spielen. Ein Ritual ist es aber an Ge-

„Wir haben immer viel gesungen und so lange Autofahrten überbrückt.“

Gisbert Piorr
Vater



Susanne, Mareike, Gisbert und Claas Piorr (von links) sind nur ein Teil der musikalischen Familie.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

burtstagen oder hohen Festen geblieben. Musik ist das liebste Hobby der Sechs. Und jeder spielt ein anderes Instrument. Dafür müsse man für „Alle Jahre wieder“ oder „Fröhliche Weihnacht“ überall“ die Noten schon mal anpassen, weil es für die breit aufgestellte Familie keine entsprechende Vorlage gebe, meint der Vater schmunzelnd.

Gisbert Piorr beispielsweise spielt Trompete in einer zehnköpfigen Combo an der Langenfelder Musikschule. Jazz, Pop und Rock sind seine Favoriten. „Wir covern Songs, spielen manchmal auch Schlager.“ Aufgetreten ist er mit seiner Gruppe schon auf der Bühne beim ZNS-Fest in der Stadt. Für die Querflöte hat sich Suanne

Piorr bereits früh begeistert. Auch sie ist an der Musikschule aktives Mitglied in einem Quartett und stand ebenfalls schon vor Publikum auf der Bühne. „Wir waren unter anderem die Vorgruppe für das Symphonieorchester ‚Concerto Langenfeld‘ in der Stadthalle“, berichtet die 53-Jährige stolz.

Obwohl beide Eheleute musikbegeistert sind, haben sie sich nicht über ihr Hobby kennen gelernt, sondern bei der Arbeit im Krankenhaus: „Wir sind Ärzte.“ Als die Kinder klein waren, wurde das Musizieren etwas zurückgestellt, weil Ruhe und Muße für ausgiebiges Üben einfach fehlte. „Wir haben aber immer viel gesungen und so beispielsweise lange Autofahrten überbrückt“,

INFO

Am Sonntag ist „Tag der Hausmusik“

Was Unter Hausmusik wird das Musizieren in der Familie, in der Schule oder in anderen sozialen Gemeinschaften verstanden.

Wann Am Sonntag, 22. November, ist Tag der Hausmusik. Der Tag fällt

auf den Cäcilientag. Die Heilige Cäcilia ist die Patronin der Kirchenmusik.

Wie Im Mittelalter entstanden aus dem gemeinsamen Singen nach der Arbeit viele Volkslieder, die mündlich weitergegeben wurden. Volksliedersammlungen sind die ersten notierten Beispiele der Hausmusik.

erinnert sich Gisbert Piorr. „Meine Frau kennt von den Volksliedern sämtliche Strophen.“ Keine Frage, dass das Paar nach und nach alle Kinder bei der Musikschule angemeldet hat. Zunächst brachte Gis-

bert Piorrs Mutter ihnen erste Anleitungen für Melodie und Rhythmus mit dem Glockenspiel nahe.

„Beim Tag der offenen Tür haben sie später viele Instrumente kennengelernt und ausprobieren

dürfen. Während der Grundschulzeit entschieden sie sich dann für „ihr“ Instrument, berichtet Susanne Piorr. Die 14-jährige Mareike übt regelmäßig auf dem Klavier im Wohnzimmer und streicht den Kontrabass. Claas (16) liebt Geige und hat lange Zeit in Langenfeld im Streichorchester mitgemacht. Jetzt spielt er in der Kirchengemeinde. Svenja (19) hat sich für das Cello entschieden und Rasmus (22) für Klavier und Schlagzeug.

Glücklicherweise hat die Familie im Keller ihres Hauses einen Probenraum samt Aufnahmestudio. Dort trafen sich die Kinder vor der Corona-Krise gerne mit Freunden, um ungestört Musik zu machen. „Mindestens einmal pro Woche.“

„Bürgerbüro“:
Seniorin erkennt
Trickbetrug

KREIS METTMANN (cis) Die Kreispolizei warnt vor einer neuen Masche von Trickbetrügern. Kriminelle geben sich am Telefon als Mitarbeiter von Bürgerbüros aus, wollen Termine für eine „Beglaubigung“ vereinbaren. Vergangene Woche erhielt eine Seniorin in Hilden so einen Anruf. Der Betrüger fragte die alte Dame auch nach Wertgegenständen und bargeld in ihrer Wohnung aus und setzte sie gezielt verbal unter Druck. Glücklicherweise habe die Seniorin genau richtig reagiert. Sie legte einfach auf und rief anschließend die Polizei an. Die Ermittler gehen davon aus, dass hinter dem Anrufer eine professionelle Betrügerbande steckt. So wollte sich der Anrufer wohl Zugang zur Wohnung der Seniorin verschaffen, um dort Beute zu machen.

Zukunft der
Photovoltaik

LANGENFELD (pc) Wer vor 2001 eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen hat, steht vor der Frage, was ab 2021 mit dem Strom passiert. Die EEG-Vergütung dafür läuft Ende Dezember aus. Die Verbraucherberatung informiert am 23. November, ab 18 Uhr in einem online-Seminar. Anmeldung: www.verbraucherzentrale.nrw/e-seminare

Eltern besorgt wegen Raser in Spielstraße

Die Stadtverwaltung verweist auf die Beschilderung und an die zuständige Polizeibehörde.

VON PETRA CZYPEREK

LANGENFELD Shelley Aehlig wohnt an der Seidenweberstraße. Das ist ein ruhiges Wohnquartier, in dem viele Familien mit kleinen Kindern leben. Auch Shelley Aehlig hat eine vierjährige Tochter, die gerne mal mit dem Fahrrad oder Roller eine kleine Runde vor der Haustüre dreht. Doch täglich rasen immer wieder Autos durch die engen Kurven und am Spielplatz vorbei. „Das sind teilweise Lieferanten, Handwerker und auch Anwohner, die vielleicht keine Kinder haben“, sagt die Mutter. Die Eltern hätten alles in ihrer Macht stehende getan, um die

Situation an der Spielstraße zu verbessern: eigene Schilder aufgestellt, Warnhinweise mit Kreide auf die Straße gemalt und kleine Hütchen aufgestellt. Ohne Ergebnis. Jetzt hat sich Frau Aehlig auch im Namen der anderen Eltern an die Stadtverwaltung gewandt und das Problem mit der Bitte um Abhilfe geschildert. Dennis Kynast vom Referat Umwelt und Verkehr weist darauf hin, dass die gesamte Siedlung mit einem Schild als verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen sei. Weitere Schilder würden deshalb nicht aufgestellt. Dem Wunsch, zusätzliche Piktogramme auf die Fahrbahn zu malen, könne die Verwaltung



nicht nachkommen, sagt er. Die ändern nichts an der schon bestehenden klaren Verkehrsregelung. Aus Sicht der Straßenverkehrsbe-

hörde könnten keine weiteren Maßnahmen getroffen werden, um beruhigend auf den Verkehr einzuwirken. Kynast verweist auf die zuständige Polizeibehörde.

Die Mutter ärgert sich über diese Antwort. „Wir fühlen uns von der Stadt nicht richtig verstanden“, sagt sie. Erst vor wenigen Tagen sei ein siebenjähriger Junge in einer Spielstraße von einem Auto erfasst und verletzt worden. Sie wünscht sich an der Seidenweberstraße Bodenschwellen, Schilder mit spielenden Kindern und eine Messung der Geschwindigkeit. Auf die Einsicht der Autofahrer zu hoffen, helfe nicht.

INFO

Rot, Gelb oder Grün: Das bedeutet die Ampel

Was? Die Ampel zum Bürgermonitor zeigt, in welcher Phase die Bearbeitung des Problems steckt.

Wie? Rot bedeutet, dass noch nichts passiert ist. Gelb steht für Bearbeitung. Grün wird angezeigt, wenn ein Problem gelöst werden konnte.

Kontakt Schreiben Sie uns eine E-Mail an langenfeld@rheinische-post.de.



Shelley Aehlig und andere Eltern mit kleinen Kindern sorgen sich um die Sicherheit ihrer Kinder, weil einige Autofahrer an der Seidenweberstraße zu schnell unterwegs sind. RP-FOTO: MATZERATH

ZUGABE UNSER SENF

E-Scooter rollen auf
Langenfeld zu

In den großen Metropolen gehören sie seit letztem Jahr zum Stadtbild, in Monheim sind immerhin seit Ende August schon 50 kleine Roller mit Elektromotor unterwegs. Und demnächst werden solche E-Scooter auch in Langenfeld ins Rollen kommen. Nach Angaben der städtischen Verkehrsplanerin Sabine Janclas war die hiermit schon in Monheim aktive Firma „Bird“ auf Langenfelder Rathaus zugekommen, um probeweise ebenfalls 50 solche Elektroroller bereitzustellen. Etwa sechs Wochen lang sollen die Langenfelder sie im Stadtgebiet testen können – voraussichtlich ab Februar. Mal sehen, wie viele Bürger dann nicht mehr selber gehen, sondern sich als Trittbrettfahrer gehen lassen. Eine App dient zum Entsperren und Bezahlen. Seit Juni 2019 regelt die Elektrokleinfahrzeuge-Verordnung bundesweit die Nutzung der E-Scooter. Erlaubt sind sie auf Radwegen, Radfahrstreifen und Fahrradstraßen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit liegt bei Tempo 20, das Mindestalter der Fahrer bei 14 Jahren. Zu allgegenwärtigen Stolperfallen sollen die E-Scooter in Langenfeld nicht werden, verspricht Janclas. Nur wenn sie an den festgelegten Plätzen abgestellt werden, endet die Bezahldauer.



STEPHAN
MEISEL

Fiesta beschädigt
und weggefahren

LANGENFELD (pc) Eine Verkehrsunfallflucht an der von-Etzbach-Straße meldet die Polizei für die Zeit zwischen Montagmorgen bis Dienstagmorgen. Ein grauer Ford Fiesta wurde vor der Hausnummer 28, in Richtung von-Holbach-Straße, an der linken Seite beschädigt. Die Reparaturkosten liegen bei rund 2000 Euro. Hinweise an die Polizei, Telefon 02173 288 6310.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ langenfeld@rheinische-post.de
02173 99 44 22

📘 facebook.com/rplangenfeld

📞 rp-online.de/whatsapp

FAX 02173 99 44 29

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Jackpot, Stadtgalerie, Galerieplatz 1,

Langenfeld



RHEINISCHE POST

Redaktion Langenfeld:
Ganspöhrer Straße 5, 40764 Langenfeld; Redaktionsleitung: Stephan Meisel; Sport: Georg Amend.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

K 714: Anbau wird abgerissen

MONHEIM (pc/og) Der nachträgliche Anbau am Nordende der künftigen Kulturraffinerie K 714 wird teilweise zurück gebaut und macht Platz für einen von drei Kuben. Damit haben die ersten sichtbaren Vorarbeiten für das Großprojekt begonnen. Fertigstellung soll 2023/24 sein. Während mit dem Abriss der Umbau der alten Shell Fassabfüllhalle nun nach außen sichtbar wird, vollzieht sich im Inneren der Umbau zum modernen Kulturzentrum. Die Trennwände sind gefallen, der Blick auf die große Halle ist frei. Die Betonstahlträger werden von Farbe befreit. Das alte Ziegelmauerwerk ist zu erkennen. Vor drei Jahren hat das Architekturbüro bezock den Auftrag für die Umbauplanung von der Stadt bekommen. 1913 wurde die Shell-Raffinerie gebaut. Sie hat zwei Weltkriege überstanden. Im zweiten Weltkrieg ist eine Bombe auf das Dach gestürzt und hat es nach unten eingedellt. Die Besitzer bogen das beschädigte Dach später wieder nach oben aus. RP-FOTO: MATZERATH



Offene Shisha-Bar: Hohes Bußgeld und Strafverfahren

MONHEIM (mei) In der Nacht zu Freitag hat die Polizei eine Shisha-Bar im Berliner Viertel kontrolliert und gegen den Betreiber gleich mehrere Straf- und Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen gefertigt. Am späten Donnerstagabend hatte die Polizei nach eigenen Angaben Hinweise von Zeugen bekommen, dass sich trotz des Verbots durch die geltende Coronaschutz-Verordnung in der Shisha-Bar Gäste aufhalten würden. Als danach Polizisten gegen Mitternacht dort erschienen, hörten sie tatsächlich Stimmen mehrerer Leute. Kurz darauf beobachteten sie fünf Männer, die fluchtartig die Bar durch den Haupteingang verlassen haben sollen. Die Polizeibeamten stoppten und kontrollierten sie jedoch.

Einer von ihnen ist der Betreiber der Shisha-Bar. Gegen ihn läuft nun eine Ordnungswidrigkeiten-Anzeige. Weil er seine Bar trotz Verbot betrieben hatte, müsse er nun ein Bußgeld in Höhe von 5000 Euro zahlen. Weil er und seine vier Gäste keine Mund-Nasen-Bedeckung trugen, muss jeder von ihnen 50 Euro bezahlen. Danach kontrollierten die Polizeibeamten die Shisha-Bar, in der sich niemand mehr aufhielt. Dabei stellten sie insgesamt rund elf Kilogramm unversteuerten Shisha-Tabak sicher. Deshalb laufe gegen den Betreiber ein Strafverfahren wegen Steuerhhelei.

Integrationskonzept soll erneuert werden

Der neue Integrationsausschuss hat ein erstes Projekt: In Workshops sollen weitere Projekte für ein vorurteilsfreies Miteinander erarbeitet werden. Zur Aktionswoche im März soll an vielen Gebäuden gegen Rassismus geflaggt werden.

VON D. SCHMIDT-ELMENDORFF

MONHEIM Melissa Dilara Ergen (Peto) ist die neue Vorsitzende des Integrationsausschusses. Sie wurde am Donnerstagabend mit 13 Stimmen einstimmig gewählt. Unter anderem damit auch die neuen Mitglieder des Integrationsausschusses ihre Vorstellungen zum Thema Integration und Vielfalt zur Geltung bringen können, soll das Integrationskonzept von 2016 fortgeschrieben werden.

An den dazu einzurichtenden Workshops sollen auch Personen außerhalb des Gremiums beteiligt werden, „um auch die für den Abbau von Benachteiligung und Diskriminierung relevanten Erfahrungen einzubeziehen“, wie es in der Vorlage heißt. Das Konzept richte sich aber auch an Menschen ohne Migrationshintergrund, denn „Integration setzt voraus, dass die Mehrheitsgesellschaft Vielfalt als etwas Positives sieht“, so Ergen.

Seit der letzten Fortschreibung 2016 seien einige Projekte umgesetzt worden, erklärte Annika Patz, die Abteilungsleiterin Interkulturalität und benannte etwa das Fastenbrechen 2017, das gemeinsame Erntedankfest 2018, die Konzertreihe

„Musik für den Frieden“, die jährliche Verleihung des Integrationspreises und die Wanderausstellung „Ich bin mehr“ über in Monheim lebende Flüchtlinge.

Dennoch sind etliche im fortgeschriebenen Konzept genannte Projekte noch nicht umgesetzt worden, dazu zählt etwa die Idee, durch gemeinsame Kurzreisen in Deutschland und interkulturelle Gärten Anlässe zur Begegnung zu schaffen.

Auch dem Ziel der „interkulturellen Öffnung“ von Vereinen, insbesondere solcher, die eng mit der christlichen Kultur verknüpft sind, dürfe man bisher nicht näher gekommen sein. Zum Bürgermeister Zimmermann im Vorwort selber feststellt, dass „zugewanderte Menschen, die gut im Arbeitsleben integriert sind, trotzdem ihren Alltag in einer eigenen, vorwiegend durch die eigene Gemeinschaft geprägte Le-

benswelt verbringen.“

Auch für die Schulen wird die Zusammenarbeit mit Eltern mit Migrationshintergrund nach wie vor „eine professionelle Herausforderung“ darstellen. Hier tut sich vielfach nicht nur eine Sprachbarriere auf, heißt es in dem Konzept. Als „entwicklungsfähig“ wird auch die Bereitschaft der Eltern angesehen, die vielen eigens im Sinne der Chancengleichheit geschaffenen Ange-

bote der kulturellen Bildung auch anzunehmen. Der Vorschlag, das Integrationskonzept fortzuschreiben, wurde ohne weitere Diskussion angenommen.

Im kommenden Jahr plant die Stadt einige öffentlichkeitswirksame Aktionen, um das Thema „Zusammenleben in Vielfalt“ ins Bewusstsein zu rücken. So will sie anlässlich der Internationalen Woche gegen Rassismus vom 15. bis 28. März 2021 unter anderem Banner und große Poster mit der Aufschrift „Eine Stadt für alle – Monheim am Rhein gegen Rassismus“ anfertigen lassen, die sie dann an interessierte Schulen, Vereine, Religionsgemeinschaften und andere Institutionen verteilen möchte.

Auch wenn es für den Begriff „Rassismus“ mehrere Definitionen gibt, wird sich der Grundbotschaft, die schon im des Artikel 3 des Grundgesetzes festgeschrieben ist, wohl niemand entziehen wollen. Auch die Interkulturellen Fairs Wochen, die für einen Perspektivwechsel werben, sollen im September 2021 mit vielen Veranstaltungen wieder aufgegriffen werden.

Auch dies wurde einstimmig ohne Nachfragen oder Diskussion beschlossen.

INFO

Monheimer Integrationsverständnis

„Die Stadt Monheim am Rhein setzt sich zum Ziel, mit der Unterstützung aller Bürger **Chancengleichheit** zu ermöglichen, gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und **Diskriminierung** von sozialen oder ethnischen Gruppen **zu begegnen**. Dies kann nur gelingen, wenn ...die Vielfalt kultureller Ausdrucks- und Lebensformen respektiert wird und die Potentiale des Gegenübers anerkannt werden.“ Integration bedeute miteinander zu leben, und nicht nebeneinander.



Im März 2019 wurden mit der Ausstellung „Ich bin mehr“ Geschichten von Flüchtlingen, wie Asad Martini, dargestellt. RP-ARCHIV-FOTO: RALPH MATZERATH

RHEINISCHE POST RP ONLINE



LESEN | HÖREN | ANSCHAUEN | INTERAGIEREN

FÜR UNSERE ABONNENTEN
rp-online.de/komplett

Das Komplett-Paket.

MACHEN SIE MEHR AUS IHRER ZEITUNG!

Als Abonnent haben Sie ohne Zusatzkosten Zugriff auf unsere digitalen Angebote.

Nutzen Sie die komplette Produktvielfalt:

- Zugriff auf alle RP+ Artikel auf rp-online.de
- Audio-Artikel: Jeden Tag die besten 5 Artikel vertont
- ePaper-Ausgabe bereits am Vorabend lesen
- Digitale Sonntagsausgabe

JETZT ZUGANG AKTIVIEREN rp-online.de/komplett oder 0211 505-1111

Neuß-Gredendroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Noch kein Abonnent? rp-online.de/komplett-paket oder 0211 505-2060

Gans „to go“ - am besten bald vorbestellen

Ob Brust oder Keule - in den Wochen um St. Martin und vor Weihnachten ist das knusprig gebratene Geflügel heiß begehrt. Zahlreiche Lokale bieten das deftige Lieblingsessen fix und fertig zum Mitnehmen an.

VON ISABEL KLAAS

LANGENFELD/MONHEIM Mindestens einmal im Jahr muss man sich ein Gänsegericht gönnen. Die Martinsgans hat Tradition. Und wenn sie auch nicht zu den kalorienärmsten Leckerbissen gehört, so ist sie dennoch in der Vorweihnachtszeit beliebt wie kein anderes Federvieh. Nun wird man sie in diesem Jahr wegen Corona nicht außer Haus genießen können. Wer seine Küche sauber halten und sein Stammlokal in harten Zeiten unterstützen will, findet die „Martinsgans to go“ in diesem Jahr an vielen Orten.

Franciska Duvnjak vom Restaurant Am Kamin im Baumberger Tennisclub ist heilfroh, dass alle, die bei ihr für die Vorweihnachtszeit einen Tisch reserviert hatten, jetzt umschwenken und das zubereitete Gänsemenü abholen und zu Hause verzehren. „Die Gänsebestellungen retten uns zurzeit“, sagt sie. Denn das Take-Away-Geschäft laufe eigentlich nur am Wochenende, sagt sie. „Manchmal stehen wir in der Küche und denken: Wir hätten eigentlich gar nicht kommen müssen.“ Nur mit den Gänsen, da läuft es zum Glück anders. Sie sind begehrt. Mit Honigmarronen, Rotkohl, Bratapfel und Klößen werden sie im traditionellen Stil angeboten. 24,50 Euro kostet die fertige Leckerei, die wie überall am besten vorbestellt wird.

„Da wir aber immer ein paar mehr Gänse braten, kann man auch spontan Glück haben, und es ist noch etwas im Ofen“, sagt Duvnjak. Für die Weihnachtszeit bittet die Geschäftsfrau allerdings um rechtzeitige Bestellung und vielleicht darum, dass nicht jeder um punkt 13 Uhr essen muss. „Wir haben eine kleine Küche. Mein Mann tut, was er kann. Aber er hat nicht zahlreiche Gänse zum gleichen Zeitpunkt fertig“, erklärt sie. Will sagen: Vielleicht kann auch mal



Franziska Duvnjak vom Restaurant Am Kamin im Baumberger Tennisclub ist froh, dass ihre Gäste den Gänsebraten für zu Hause bestellen.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

eine Familie um 12 und um 14 Uhr ihren fertigen Vogel abholen. Liefern wollen die Restaurantbesitzer auf jeden Fall. „Jeder Auftrag hilft uns“, sagt Franciska Duvnjak. „Wenn die ganz Familie an so einem Lokal hängt, ist das in diesen Zeiten schon hart.“

Auch Wild bietet sie fix und fertig zum Mitnehmen an: Hirschgulasch mit Spätzle, Birnen und Preiselbeeren für 19,50 Euro, und Wildschweinbraten mit Salzkartoffeln, Rotwein, Birne und Preiselbeeren für 23,50 Euro. Alles kann auch als Weihnachtessen bestellt werden.

Polnische Mastgänse frisch aus dem Backofen gibt es auch in Langenfeld im Richrath Hof. Milan

Bozovic, seit elf Jahren im Brauhaus, ist froh über jeden, der seinen Service nutzt. „Gut wäre es, vier Tage vorher zu bestellen“, sagt er. „Entweder man holt das Essen mittags zwischen elf und 14 Uhr oder ab 17 Uhr ab.“ Zu Brust oder Keule gibt es eine Orangenapfel-Bratensauce und natürlich Rotkohl und Klöße. Preis 23 bzw. 22 Euro (Keule). Eine komplette Gans für die gesamte Familie kostet 100 Euro.

Die Citro Wein- und Genussbar von Sofia Kara und Theo Ekizoglou an der Solinger Straße in Langenfeld hat ebenfalls „Gänsegerichte to go“ im aktuellen Programm: zum Beispiel ofenfrische Gänsekeule oder Brust an Kirsch-Rotkohl, Glühwein-

sauce und hausgemachte Semmelknödeln für 16,90 Euro. Auf Vorbestellung gibt es eine ganze Gans für vier bis fünf Personen mit entsprechenden Beilagen. Gesamtpreis 95 Euro.

Wer Wert auf eine deutsche Gans legt, muss etwas tiefer in die Tasche greifen und zu Jordans Genuss-Truck in Landwehr fahren. Janine Heinrich und Dominic Geberding bieten ein deutsches Produkt aus artgerechter Haltung an. „Wir nehmen nur Dithmarsche Gänse, die auf norddeutschen Weiden leben“, sagt Janine Heinrichs. „Sie wachsen in traditionellen bäuerlichen Betrieben heran und werden die meiste Zeit im Freien gehalten. Die Ernährung ist



„Es gibt Gans an Rotkohl.“

Sofia Kara
Citro

DÜSSEL-MÖWE



Bio-Eisdiele öffnet am Dienstag

LANGENFELD (pc) „Natürlich zu sein ist die schwierigste Pose, die man einnehmen kann“, wusste schon Oskar Wilde, und doch haben Natalie und Tim Seidel sich dieses Grundsatzes verschrieben, als sie ihre Idee, hochwertiges Bio-Eis in Handarbeit herzustellen, in die Tat umzusetzen. Am Dienstag, 24. November, eröffnet ab 11 Uhr der Store am Langenfelder Marktplatz 10, gegenüber dem Marktkarree.

Die Liebe zur Natürlichkeit begann 2019, als die Inhaberin ihre erste Filiale, die „Milchbar“, eröffnete. Langenfeld ist neben Monheim, Benrath, Hilden und dem Eiswagen

Fred die fünfte Filiale. Alle Stores laden zum Staunen, Genießen und Wohlfühlen ein – sämtliche Eiskreationen sind in liebevoller Handarbeit in Monheim hergestellt.

Zur anstehenden Adventszeit hat die Inhaberin besondere Eissorten kreiert: Spekulatius, Lebkuchen, Zimt und Haselnuss & Salzkaramell stimmen auf die Vorweihnachtszeit ein. „Wir überraschen unsere Gäste auch im Winter mit tollen Ideen – und verzichten bei der Herstellung auf künstliche Farb-, Zusatz-, Aroma- Konservierungsstoffe.“

Statt industrieller Fertigmischun-

gen finden die Kunden frische, biologische und regionale Zutaten. Herzstück sei die frische Bio-Milch. Es gibt auch vegane und glutenfreie Sorten. Natalie stellt das Eis mit ihrem Team selber her. „Als Mutter dreier Kinder ist es mir wichtig, Kindern ein Gefühl für echte Lebensmittel zu vermitteln“, sagt die Geschäftsfrau.

Wer einmal natürliches Vanilleeis auf der Zunge habe zergehen lassen, werde den Unterschied zu künstlichen Zutaten schmecken. „Das ist das Versprechen, das ich meinen Kunden gebe“, so die Inhaberin Nathalie Seidel.

Schloss Benrath bekommt drei Millionen Euro

DÜSSELDORF (kess) Der Bund fördert klimafreundliche Vorhaben in Düsseldorf mit insgesamt 3,9 Millionen Euro. Das hat der Haushaltsausschuss in Berlin beschlossen. Mit dem Geld werden Projekte zum Klimaschutz und zur Modernisierung unterstützt. Drei Millionen Euro des Fördergeldes gehen ans Schloss Benrath. Stefan Schweizer, wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Schloss Benrath und Direktor der Museen, freut sich: „Das ist der Lohn für unsere strategische Arbeit.“

Mit der Millionenförderung soll

vor allem das Regenrückhaltebecken erneuert werden. Geplant sei ein historisches System zur Regenwasserrückgewinnung zu reaktivieren und für trockene Phasen im Frühjahr und Sommer zu nutzen.

Zudem wird auch ein Projekt der Stadt unter Leitung des Gartenamtes mit 900.000 Euro gefördert. Hierbei sollen auf Grundlage des städtischen Klimaanpassungskonzeptes zwei Flächen entsiegelt und neu bepflanzt werden.

„So entstehen neue Ruhe- und Erholungsorte für die Düsseldorfer“, sagte Jarzombek, „und die

Der Park von Schloss Benrath gehört zu den schönsten Düsseldorfs.



Maßnahmen tragen zur Abkühlung und mehr Aufenthaltsqualität bei.“

Insgesamt wurden vom Bund 200 Millionen Euro Fördergelder vergeben, das Geld kommt aus dem Energie- und Klimafonds. Bis Ende Juli konnten sich Kommunen oder auch Kirchen oder Vereine um Unterstützung für Projekte bewerben, die zur Minderung des Kohlenstoffdioxidgehalts in der Luft oder zur Verbesserung des Klimas beitragen – unter anderem in Wäldern, Garten- und Parkanlagen.

 **IN GEDENKEN**

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.
Kafka

Johanna (Hanni) Binder

geb. Meyer
* 1. November 1932 † 11. November 2020

Für immer in unseren Herzen.

Martin
Jürgen
Toni mit Birgit
Werner und Christel
Rita
im Namen aller Anverwandten
und Freunde

Traueranschrift: Familie Binder
c/o Müller Bestattungen, Hitdorfer Straße 20, 40764 Langenfeld

Aufgrund der aktuellen Situation finden die Trauerfeier und Urnenbeisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Wir trauern um

Carina Wernig

Sie starb – für alle unerwartet – im Alter von 51 Jahren.

Noch am letzten Tag war sie in ihrer Heimatregion unterwegs – für die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung, für die sie seit einem Vierteljahrhundert schrieb. Carina Wernig wollte den Menschen stets nahe sein. Sie suchte den Kontakt. Sie teilte Sorgen und Nöte, konnte sich aber ebenso herzlich mitfreuen, wenn ein schöner Anlass dazu bestand. Der Tod kam über Nacht und beendete ihr von Empathie getragenes Leben.

Beruflich wie privat – als Lokalredakteurin wie im Ehrenamt – war sie als offene und ehrliche Kollegin und herzengute Freundin bekannt. Ihr durchweg positives Wesen, ihre Bereitschaft, sich einzubringen, ihre Fähigkeit, selbst in vermeintlich kleinen Begebenheiten den großen Zusammenhang zu erkennen, machten sie zu einer gesuchten Gesprächspartnerin und geschätzten Ratgeberin. Ihre Beiträge in der Neuß-Grevenbroicher-Zeitung waren klar und lebensnah formuliert. Soweit notwendig, kommentierte sie auch – argumentativ und kritisch. Ihr Urteil orientierte sich am christlichen Werteverständnis, das auch ihre persönliche Lebensgrundlage war.

Carina Wernig fand im Glauben die Kraft, auch anderen Stütze zu sein.

Wir werden sie vermissen – mit ihrem Lachen, ihren freundlichen Hinweisen, ihrem begründeten Rat. Die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung hat eine vorbildliche Lokalredakteurin verloren.

Neuss, im November 2020

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Verlag und Redaktion

*Du bist nicht mehr da,
wo Du warst,
aber Du bist überall,
wo wir sind.*
(Victor Hugo)

Klaus P. Radtke

* 16. Mai 1962 † 5. November 2020

Danke für all' die Jahre
Deiner Freundschaft.

Jürgen Herres
Wolfgang Schlünzen

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de

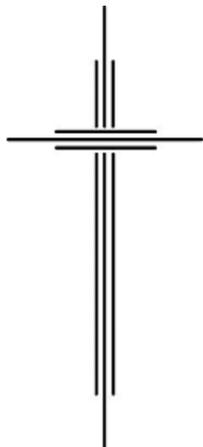


RP

Wer im Gedächtnis seiner
Lieben lebt, der ist nicht tot,
der ist nur fern; tot ist nur,
wer vergessen wird.
Immanuel Kant



Rheinische Post
Neuß-Grevenbroicher Zeitung
Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost
RP Online



Gott schaute in seinen Garten und sah einen freien Platz.
Dann schaute er zur Erde hinunter und sah Dein müdes Gesicht.
Er sah Dein Leiden, er sah, dass Dein Weg schwer wurde,
dass er zu schwer wurde, weiter zu gehen.
Er schloss Deine müden Augen und schenkte Dir seinen Frieden.
Er legte seinen Arm um Deine Schulter und hob Dich empor zur Ruhe.

Josef Boddenberg

* 16. Juni 1928 † 19. November 2020

Du legtest das Fundament, auf dem unser Zuhause errichtet ist.
Wir sind dankbar für die vielen schönen gemeinsamen Jahre mit Dir.
In unseren Herzen wirst Du weiterleben und unvergessen bleiben.
Deine Herzenswärme wird uns fehlen.

In großer Liebe und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deine Margret
Monika und Josef
Gerhard und Michaela
Lucas, Simon, Viktoria, Matthias, Linda

Traueranschrift: Familie Boddenberg,
c/o Bestattungen Schneider, Grünwaldstraße 58, 40764 Langenfeld

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Donnerstag, dem 26. November 2020 um 9.30 Uhr
in der St. Barbara Kirche in Langenfeld-Reusrath.
Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem kath. Friedhof Reusrath.

Anstelle freundlich zugedachter Kranz- und Blumengaben bitten wir um eine Spende zugunsten
des Demenz-Cafes Malta. IBAN: DE 93 3706 0120 1201 2102 55, Verwendung: Josef Boddenberg.



„Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneiget.“

Herbert Küppers

* 17. Mai 1935 † 7. November 2020

Mit großer Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:

Ursula Küppers geb. Hausmann
Christian Küppers
mit Jutta Birkholz

Traueranschrift: Ursula Küppers
c/o Bestattungshaus Ludger Schlüter,
Flottenstraße 15 in 47139 Duisburg

Die Trauerfeier hat im engsten
Familienkreis stattgefunden.
Die Urne wurde später in das
Urnengemeinschaftsfeld auf dem kath.
Friedhof an der Möhlenkampstraße in
47139 Duisburg-Beeck beigesetzt.

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem
ehemaligen Mitarbeiter

Herr Rainer Müller

der im Alter von 68 Jahren am 9. November 2020
verstorben ist.

Rainer Müller war über 38 Jahre im kaufmännischen
Bereich in unserem Unternehmen tätig.

Wir erinnern uns an ihn als einen humorvollen und
kompetenten Menschen.
Seiner Familie und besonders seiner Ehegattin gilt
unser tiefes Mitgefühl.

Energieversorgung Leverkusen
GmbH & Co. KG

Statt Karten

*Es ist schwer,
einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber tröstend zu erfahren,
wie viele ihn gern hatten.*

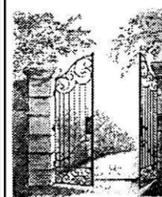
Luzia Neitzert

* 1935 † 2020

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Jürgen und Claudia

Niemals geht man so ganz,
irgendwas von Dir bleibt hier.



17. Jahresgedächtnis

Helga Friedensdorf

* 30. 4. 1949 † 22. 11. 2003

Unser ehemaliger Mitarbeiter

Herr Ulrich Firneburg

ist am 7. November 2020 im Alter von 66 Jahren verstorben.

Er war 43 Jahre in unserem Unternehmen beschäftigt, davon
10 Jahre als Filialleiter u.a. in der Filiale Schlebusch. Zuletzt war
er in der Abteilung Betriebsrevision tätig.

Herr Firneburg wird vielen von uns durch sein freundliches und
hilfsbereites Wesen sowie durch seine Einsatzbereitschaft im
Gedächtnis bleiben.

Wir trauern mit den Angehörigen.

Der Vorstand und der Personalrat der
Sparkasse Leverkusen

Leverkusen, 21. November 2020

IN TIEFER DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr
verstorbenen Unterstützern, die die
SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem
Nachlass bedacht haben. Sie schenken
hilfebedürftigen Kindern eine Familie
und wirken weit in die Zukunft hinein.

sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

Telefon: 0800 3060500

DANKE,



T. MARIANNE, FÜR ALLES

Silke, Kalli und Marius

Nachruf

Wir trauern um die ehemalige städtische Beschäftigte

Eva Maria Ehmann

Sie verstarb am 1. November 2020 im Alter von 79 Jahren.

Frau Ehmann war seit dem 1. Juli 1992 als technische Sachbearbeiterin im Bereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement bei der Stadt Monheim am Rhein beschäftigt. Das Arbeitsverhältnis wurde mit Ablauf des 31. Juli 2004 beendet, als Frau Ehmann in den Ruhestand trat. Frau Ehmann hat sich stets mit großem Engagement für die Belange der Stadt Monheim am Rhein und deren Bürgerschaft eingesetzt.

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Söhnen und allen Angehörigen.

Stadt Monheim am Rhein
Der Bürgermeister **Daniel Zimmermann** Der Personalrat **Peter Viertel**

Nachruf

Mit dem Tod eines lieben Menschen verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.

Wir trauern um

 **Walter Hulverscheidt**

der am 15. November 2020 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Er hat über vier Jahrzehnte unseren Verein der landwirtschaftlichen Fachschulabsolventen Lennep als Geschäftsführer und Kassierer durch seine zuverlässige und engagierte Arbeit geprägt.

Die Zeit mit Walter werden wir in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl in der Zeit der Trauer gilt seiner Frau Marlene und den Kindern mit ihren Familien.

Der Vorstand
Gerhard Felbick und Helga Kempe

Traueranzeigen stehen in Ihrer Zeitung und bei RP Online.

Traurig muss die Jagdgenossenschaft Wermelskirchen zur Kenntnis nehmen, dass das langjährige Vorstandsmitglied

Herr

Walter Hulverscheidt

verstorben ist.

Lieber Walter, wir danken Dir für Deine geleistete Arbeit, insbesondere für den Neuaufbau des Katasters. Du bist und bleibst uns unvergessen.

Für den Vorstand
Eberhard Lambeck

 Wermelskirchen, im November 2020

Traurig- Dich zu verlieren.
Erleichtert- Dich erlöst zu wissen.
Dankbar- mit Dir gelebt zu haben.



Clemens Pauli

* 22. Juli 1955 † 08. November 2020

Viel zu früh bist du von uns gegangen.
Nach langer schwerer Krankheit bist du jetzt von Deinen Schmerzen erlöst.

Wir sind dankbar, dass wir Dich in unserem Leben hatten.

In Liebe Deine Barbara
und Deine Schwester Angelika

Unterstraße 14 c, 42929 Wermelskirchen

Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.
Psalm 119,105

Heute entschlief, für uns alle noch unfassbar, unsere herzengute Mutter,
Schwiegermutter, liebe Oma, Uroma und Tante

Margret Wille
geb. Halbach

* 19. Juli 1933 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Manfred und Ingrid
Kornelia und Thomas
Anne Kathrin und Matthias mit Mats
Christian und Sabrina
Lukas und Philipp



42899 Remscheid, Mittelgarschagen 3

Wir bringen unsere liebe Entschlafene am Dienstag, dem 24. November 2020, um 12.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus zur letzten Ruhe.

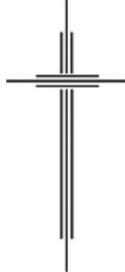
Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz,
dein schweres Leiden sehen
und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten
Mann, Bruder, Schwager, unserem Onkel und Neffen

Gottfried Kastner

* 11. 3. 1953 † 17. 11. 2020

Unsere Liebe begleitet dich
Ulrike Kastner
Gisela und Rolf Fuchs
und Anverwandte



42499 Hückeswagen, Kölner Straße 80

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Bestattungen 40764 Langenfeld
Kirschstraße 18a
HERBERTZ Tel. Tag u. Nacht erreichbar
www.herbertz-bestattungen.de 0 21 73/7 24 28

MÜLLER Langenfeld, Hitdorfer Str. 18
Bestattungen Monheim, Alte Schulstr. 29
Tel.: 0 21 73/9 16 50
www.mueller-bestattungen.de

► **Fußreflexzonen-Massage** und Massage, professionell, für die Gesundheit und Entspannung in Neuss. ☎ 01 76 / 62 90 31 06

EINKAUFEN UND AUSGEHEN

► www.st-toeiser-obsthof.de

MUSIKER UND KLEINKÜNSTLER

► **BAUCHREDNER**, Zauberkünstler bringt Stimmung auch in Ihre Betriebs-, Vereins- oder Privatfeier. ☎ 0 24 06 / 51 81

TOURISMUS/TOURISTIK

► **Motorjacht** 32 Fuß, neuwertig, zu vermieten, an der Adriaküste, Info: 0160 / 82 46 562

► <http://www.seyffarth.de>

DIES UND DAS

► www.diakonie-wk.de, ☎ 0 21 96 / 72 38 - 0

► www.premio-johann.de Reifen, Felgen, Tuning, Verschleißteile u. mehr ... plus Service !

VERSTEIGERUNGEN/KONKURSE/VERGLEICHE

Versteigerung einer Doppelhaushälfte, Geschwister-Scholl-Str. 53, 40764 Langenfeld-Immigrath

Am Montag, 07.12.2020, 14.30 Uhr im Gerichtsgebäude Langenfeld, Hauptstr. 15, EG, Saal 59, soll zwecks Aufhebung der Gemeinschaft eine ca. 119 m² große Einfamilien-Doppelhaushälfte mit einer übergroßen Garage im rechten Bauwich, fiktives Bewertungsbaujahr 1980, in mittlerer Wohnlage von Langenfeld-Immigrath, bei guter Kfz-, befriedigender Nahverkehrs- und guter Einkaufsanbindung versteigert werden. Verkehrswert gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG: 370.000,00 €

Einsichtnahme in die Unterlagen auf der Geschäftsstelle Hauptstr. 15, 40764 Langenfeld nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

www.zvg-portal.de

Für alle Teilnehmer an der Versteigerung wird aufgrund der Corona-Pandemie im Termin das Tragen eines Mund- Nasenschutzes angeordnet.



IHR LEBEN LIEGT IN IHREN HÄNDEN
SPENDENKONTO: 888 5 200, BLZ: 700 205 00
WWW.PROWILDLIFE.DE

PRO WILDLIFE

RHEINISCHE POST

Neuß-Grenzböcher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Bocholter Borkener VOLKSBLATT

RP ONLINE



Persönliche Traueranzeigen für ganz besondere Menschen.

Wenn ein Mensch stirbt, der eine wichtige Rolle in unserem Leben gespielt hat, dann suchen wir oft nach Worten und Ausdrucksmöglichkeiten für unsere Trauer. Weil das in der Regel schwer fällt, möchte Ihre Zeitung Ihnen gemeinsam mit dem von Ihnen gewählten Bestattungsunternehmen Beistand leisten. Wie eine persönlich gestaltete Anzeige aussehen kann, das zeigt Ihnen der Bestatter gerne anhand eines Musters.

Anteil nehmen – auf individuelle Weise

Trauer empfindet jeder Mensch auf seine Art, möchte sie auch so und nicht anders zeigen. Denn dieses Gefühl wird geprägt durch das individuelle Verhältnis, das man zu dem oder der Verstorbenen hatte. Wir freuen uns, wenn wir Sie in dieser schwierigen Situation begleiten können – mit dem gebotenen Feingefühl für Ihre ganz persönliche Art der Anteilnahme.

Individueller Nachruf nach Wunsch

Welche Charaktereigenschaft des verstorbenen Menschen haben Sie sehr geschätzt? Was würden Sie ihm oder ihr gerne noch sagen? So individuell wie die Menschen sind, sollte auch der Nachruf sein, der ihnen gilt. Unser kostenloser Service für Sie: Wir gestalten persönliche Texte, die Ihren Vorstellungen entsprechen. Für inhaltliche Wünsche hält Ihr Bestatter einen entsprechenden Fragebogen bereit.

Mit Fotos und Farben mehr ausdrücken

Sie möchten den Menschen, der von Ihnen gegangen ist, noch einmal durch eines oder mehrere Bilder in der Zeitung in Erinnerung rufen? Und seine Traueranzeige soll seine Lieblingsfarbe tragen? Auch das ist in Ihrer Zeitung möglich: Wir können Traueranzeigen mit Fotos und in Farbe veröffentlichen.

Wir helfen Ihnen bei der Gestaltung.

Wie eine persönlich gestaltete Anzeige aussehen kann, zeigt Ihnen Ihr Bestatter gerne anhand zahlreicher Gestaltungs- und Textbeispiele. Weitere Informationen und telefonische Buchung unter: 0211 505-2222 oder per E-Mail an: mediaberatung@rheinische-post.de Für die Anzeigenbuchung steht Ihnen alternativ unser Online-Service-Center zur Verfügung: rp-online.de/Anzeigen

Zielscheibe Mütter



Zu streng oder zu nachgiebig?
Zu ehrgeizig oder zu weich?
Oft müssen sich Frauen mit Kindern
Belehrungen anhören. Mom-Shaming
nennt man dieses Phänomen.

VON DOROTHEE KRINGS

Bäckereien sind ein Austragungsort: Es gibt Mütter, die ihren Kindern dort nicht einfach ungefragt ein Milchbrötchen in die Hand drücken, sondern die Kleinen auswählen lassen – auch wenn deren Horizont gerade erst die Höhe der Backwarenauslage erreicht, und der Entscheidungsprozess, nun ja, Zeit kostet. Man muss dann nicht lange warten, bis Menschen aus der Schlange die Mütter darüber belehren, wie Erziehung geht: Ansage machen, Nächster bitte!

Auch wenn Frauen beim Kinderwagenschieben aufs Handy schauen, wenn sie sich sicherheitshalber aufs Klettergerüst quetschen oder umgekehrt die Kleinen alleine hangeln schicken, lassen Ratschläge und Zurechtweisungen nicht lange auf sich warten. Und natürlich gibt es diesen Katalog von Fragen, die nur schlecht mit Wohlwollen getarnt sind: „Willst du wirklich einen Kaiserschnitt machen lassen? Sind die Haare des Jungen nicht etwas lang? Hat sich das Mädchen wirklich ein rosa Kleid ausgesucht? Willst du schon wieder arbeiten gehen? Willst du nicht langsam wieder arbeiten gehen?“ Und so fort. Ständig sagt man Müttern, manchmal auch Vätern, was sie tun und lassen sollten. Und weil das längst ein internationales Phänomen ist, gibt es ein englisches Schlagwort dafür: Mom-Shaming, das Herabsetzen von Müttern.

In einer der wenigen Studien zum Thema, einer nationalen Umfrage in den USA von der Universität Michigan, gaben sechs von zehn Müttern an, für ihren Erziehungsstil Kritik zu erfahren, die sie verletzt und verunsichert. Das hat auch damit zu tun, dass Frauen die gesellschaftliche Erwartung, sie seien für alles verantwortlich, was die Entwicklung des

Kindes angeht, verinnerlicht haben, sagt die Kleinkindpädagogin und Autorin Susanne Mierau. „Kinder kommen aber schon sehr individuell ins Leben und wenn sie sich anders entwickeln als die gesellschaftliche Norm, ist das nicht die ‚Schuld‘ der Mutter.“ Dieses falsche Zuständigkeitsgefühl wirke sich doppelt negativ aus. Es greift das Selbstwertgefühl der Mütter an und verhindert manchmal, dass Frauen bei Problemen die richtige Hilfe für ihr Kind in Anspruch nehmen. Sie sehen die Ursachen ja ausschließlich bei sich und werden von der zurechtweisenden Umgebung darin bestärkt.

Nun könnte man sagen, dass das komplexe Verhältnis von Eltern und Kind schon in früheren Zeiten Großeltern, Geschwister, Freunde oder gänzlich Unbeteiligte verleitet hat, ungefragt Ratschläge zu erteilen. Dabei mag auch eine Rolle spielen, dass Außenstehende zwar nicht gefragt sind, wenn es um höchst private Entscheidungen etwa zu Disziplin, Ernährung, Spielstil und Medienkonsum geht. Doch haben sie das Gefühl, dass da eine Generation geformt wird, mit der sie selbst zusammenleben werden. Die Kabarettisten Pigor und Eichhorn haben das in einem Song auf die Spitze getrieben. Der erzählt von den prekär erzogenen „Kevins“ dieser Welt und spielt durch, wie sie in verantwortliche Jobs gelangen: „Auch, wenn er das Wort ‚Chirurg‘ nicht ganz richtig buchstabiert/ Es ist ein Kevin, der dich bald operiert“, heißt es in dem Lied. Das ist satirischer Kulturpessimismus, zeigt aber, dass die gesellschaftliche Perspektive das Gefühl wecken kann, sich für etwas zuständig zu fühlen, das eigentlich anderer Leute Sache ist.

Dazu gibt es natürlich ein Machtgefälle zwischen Eltern und Kind, das bei Beobachtern das Gefühl wecken kann, sie müssten zum Wohle des Kindes einschreiten. In Er-

ziehungsstilen spiegelt sich zudem der Zeitgeist, es gibt Moden und die Übersteigerung von Moden. Das sorgt dann schon mal für Unverständnis zwischen den Generationen – und ungefragten Kommentaren zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung. Schließlich bietet es natürlich einigen Unterhaltungswert, wenn Eltern sich mit ihren Kleinen abmühen. Das beobachten Besserwisser gern – mit dem guten Gefühl, sie selbst hätten die Situation besser im Griff gehabt.

Doch neben all diesen Erklärungsversuchen offenbart das Phänomen Mom-Shaming wohl doch noch etwas Tieferliegendes: eine Anspannung in der Gesellschaft, einen Mangel an Großzügigkeit und Toleranz, eine biestige Verkrampfung, die oft ein Zeichen von Angst ist. Die einen erziehen so, die anderen anders. Wenn das keine Privatsache mehr sein darf, wenn zu viele Menschen plötzlich denken, sie wüssten, wie es richtig geht, und müssten das ungefragt mitteilen, dann verengt sich da etwas im Miteinander. Dann gehen notwendige Freiräume verloren, die dem Einzelnen garantieren, unangestastet leben – und erziehen – zu dürfen. Ja, auch mit Fehlern. Die mangelnde Gelassenheit beim Thema offenbart, dass es anscheinend tiefstehende Befürchtungen gibt, etwas entwickle sich ungut in Deutschland. Die Jugend werde durch zu viel oder zu wenig Fürsorge nicht gut gerüstet für alles, was kommt. Letztlich sind das Abstiegsängste, die unter all den scheinbar gut gemeinten Tipps und Zurechtweisungen hervorgucken. Und auf Mütter übertragen werden.

Das heißt nicht, dass man nicht auch mal genervt sein darf, wenn überforderte Kleinkinder beim Bäcker abwägen sollen, ob sie lieber Dinkelstange oder Weckmann wollen. Mit Rosinen oder ohne. Jetzt oder gleich. Doch sollte es ein Polster der Gelassenheit geben, solche Situationen auszuhalten. Kommentarlos. Stattdessen liegen die Nerven oftmals blank, ist der Ton gereizt, wird aus Ratschlag Herabwürdigung. Schon ist aus einer harmlosen Alltagsszene ein entwürdigendes Erlebnis geworden, das einer Mutter womöglich lange nachhängt.

So hat Mom-Shaming natürlich auch etwas mit der Stellung von

Frauen in der Gesellschaft zu tun. Zwar gibt es auch Dad-Shaming, wie eine weitere nationale Umfrage der Universität Michigan aus dem vergangenen Jahr zeigt. 52 Prozent der befragten Väter gaben darin an, schon einmal wegen ihres Spielstils, der Ernährung oder ihres vermeintlich zu rauen Umgangs mit ihren Kindern herabgewürdigt worden zu sein. Die meisten Väter hören Kritik allerdings von ihren Partnern, von Großeltern oder eigenen Freunden, nicht so sehr von Unbekannten in der Öffentlichkeit. Bei Frauen hingegen scheint die Hemmschwelle, ungefragt in ihren Privatbereich einzudringen und auszuteilen, niedriger zu sein. Das gilt ja auch für andere „Frauenthemen“. Zum Beispiel für die Frage, ob Frauen überhaupt Kinder wollen. Auch da wird ihnen die Hoheit über das eigene Leben oft von der besorgten Gesellschaft abgesprochen. Die Autorin und fünffache Mutter Katharina Pommer legt in ihrem Buch „Stop Mom-Shaming“ (Goldegg) einen Zehnpunkte-Plan vor, mit dem die allgemeine Verunsicherung von Müttern bekämpft werden sollte. Darin geht es vor allem um die Selbstermächtigung von Frauen: keinen falschen Idealen nachhecheln, Bedürfnisse klar kommunizieren, eigene Grenzen akzeptieren und sich mit Menschen umgeben, die respektvoll und wertschätzend mit einem umgehen.

Die Väter-Befragung in den USA ergab, dass Verunsicherung und Entmutigung häufig die Folge von Kritik am Erziehungsstil sind. Die Kritiker bewirken also wenig Gutes. Frauen und Mütter sollten im Wissen bestärkt werden, dass in Erziehungsfragen individuelle Wege richtig sind, sagt Susanne Mierau. Wenn Mütter dann trotzdem für ihre Entscheidungen angegriffen werden, sollten sie möglichst sachlich Grenzen setzen: Das ist meine Familie, das entscheiden wir. „Ratschläge etwa von Großeltern kommen oft aus einer anderen Zeit, in der andere Erziehungsstile gepflegt wurden“, sagt Mierau. „Es hilft, wenn alle Beteiligten sich klarmachen, dass auch Erziehungsfragen einem gesellschaftlichen Wandel unterliegen, dass Kinder heute anderen Anforderungen genügen müssen und dass jede Familie selbst herausfinden darf, welchen Weg sie geht.“

In Erziehungsstilen gibt es Moden und die Übersteigerung von Moden – das sorgt für ungefragte Kommentare zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung



Sous-vide-Koch Dominik Roßbach ist Fleischsommelier und leitet die Kochschule „Die Steakschafft“ in Schlüchtern (Hessen).

FOTO: DOMINIK H. ROßBACH

Luftleererer Traum

VON JÖRG ISRINGHAUS

DÜSSELDORF Sexy klingt das nicht: Steak in Plastikbeutel, rund eineinhalb Stunden ins warme Wasser, fertig. Zumindest so gut wie. Trotzdem erfreut sich diese spezielle Methode der Essenszubereitung zunehmend großer Beliebtheit. Sous-vide nennt sich die Technik, unter anderem Fleisch und Fisch besonders zart, saftig und aromatisch auf den Teller zu zaubern. Vor allem in der Gourmetküche arbeiten die Profis oft auf diese Weise, weil Geschmacks- und Inhaltsstoffe unter der Plastikhaut komplett erhalten bleiben. Aber auch immer mehr Hobbyköche wagen sich an die Sous-vide-Technik, die leichter umzusetzen ist, als der Name vermuten lässt.

„Der Begriff stammt aus dem Französischen und bedeutet etwa ‚ohne Luft‘ oder ‚unter Vakuum‘“, sagt Dominik Roßbach. Der 43-jährige Fleischsommelier leitet die Kochschule „Die Steakschafft“ in Schlüchtern (Hessen) und hat ein Buch zum Thema geschrieben („Sous-vide: Der ultimative Guide zu Technik und Rezepten“, Naumann & Göbel, 9,99 Euro). In den 70er-Jahren entwickelt, sollte diese Garmethode dabei behilflich sein, Arbeitsabläufe in der Gastronomie

Mit der Sous-vide-Methode lassen sich Fleisch und Fisch auf den Punkt garen. Das Verfahren hört sich kompliziert an, ist aber relativ einfach und daher bei immer mehr Hobbyköchen beliebt.

zu konfektionieren und damit effizienter zu gestalten, ohne das Ergebnis negativ zu beeinflussen. Dank Sous-vide-Technik lassen sich fast beliebig viele Portionen schon im Vorfeld so zubereiten, dass nur noch wenige Handgriffe nötig sind – bei gleichbleibender Qualität. Ideal beispielsweise für Caterer, die große Mengen in kurzer Zeit auffahren müssen und dabei keinen Gast enttäuschen wollen.

Mittlerweile hat sich die Methode auch in private Haushalte vorgebreitet, weil die Gerätschaften – einst teuer und den Profis vorbehalten – längst erschwinglich geworden sind. In Zeiten von Thermomix und Co. scheuen ambitionierte Freizeit-Küchenchefs ohnehin nicht, sich das Kochen auch etwas kosten zu lassen. Einen sogenannten Sous-vide-Stick bekommt man laut Roßbach ab etwa 130 Euro, ein Vakuumierer startet bei 150 Euro. Ersatzweise

könne man aber auch an der Metzgertheke fragen, ob das Fleisch dort nach dem Kauf vakuumiert werden kann. Dann reicht ein möglichst leistungsfähiger Stick, der das Wasser auf der gewünschten Temperatur hält. Roßbach empfiehlt wasserstarke Geräte, mit denen sich bei Bedarf auch 20 Liter Wasser erhitzen lassen. Es geht auch mit einem Thermometer und viel Aufmerksamkeit, die Luft kann man einigermaßen aus einer Tüte bekommen, indem man sie samt Fleisch ins Wasser stellt – der Druck lässt die Luft entweichen. Ganz perfekt wird das aber meistens nicht.

Vom Prinzip her ist das Verfahren immer dasselbe. Es geht um das langsame Garen bei niedriger Temperatur. Mit dem Verhältnis von Hitze und Zeitspanne lässt sich der gewünschte Gargrad beispielsweise eines Steaks genau definieren. Das geht absolut präzise, sagt Roßbach, und funktioniert auch bei Obst und Gemüse. Während beim herkömmlichen Zubereitungsprozess, etwa beim Dünsten oder Dämpfen, dem Produkt die Aromastoffe entzogen werden, bleiben diese bei der Sous-vide-Methode erhalten. „Hinterher schmeckt alles wesentlich intensiver“, sagt Roßbach, „die Kartoffeln sind kartoffeliger, die Karotten karottiger.“ So eigne sich Spargel zum Beispiel sehr gut für diese Technik.

Das gilt natürlich auch fürs Fleisch. Selbst vor klassischen Grillgerichten wie Spareribs oder Brisket scheut Roßbach nicht zurück. Der Aufwand bei Sous-vide sei wesentlich geringer, und das Ergebnis kaum zu unterscheiden. Denn die Methode sorgt auch dafür, dass Gewürze tiefer ins Fleisch ziehen, also auch dort mehr Pepp herausgekitzelt wird. Äußerst sparsam mit Gewürzen umgehen, lautet daher eine Faustregel. „Auf frischen Knoblauch und Zwiebeln sollte man ganz verzichten, weil die im Wasserbad gären und bitter werden können“, warnt Roßbach. Er empfiehlt, stattdessen auf Knoblauch- und Zwiebelgranulat zurückzugreifen. Generell sei es besser, erst im Nachgang zu würzen.

Für Temperatur und Dauer der Garzeit gibt es von Lebensmittelchemikern erstellte Tabellen. Bei Rind und Schwein gilt etwa für einen Zentimeter Fleischdicke circa 30 bis 45 Minuten bei 53 bis 56 Grad, je nach gewünschtem Ergebnis. Ein zwei bis drei Zentimeter dickes Steak sollte also mindestens 90 Minuten im Wasserbad liegen. „Über die Zeit hinaus ist man relativ flexibel“, sagt Roßbach. Ein oder zwei Stunden mehr im Wasser würden einem Steak zum Beispiel nicht schaden, das sei tolerabel und gebe Sicherheit, wenn sich etwas verzögere. Das gilt aber nicht für alle Fleischsorten – eine gewisse Produktkenntnis gilt es sich vorher also anzueignen. Zu den Garzeiten für die verschiedenen Produkte gibt es genaue Tabellen.

Nimmt man das Filet oder Steak aus der Tüte, muss man es erst einmal mit Küchenpapier trocknen. Danach wird es in einer möglichst gusseisernen Pfanne kurz von beiden Seiten scharf angebraten, um die Röstaromen zu erzeugen, die bei dem bisherigen Prozess logischerweise fehlen. Scharf heißt: Bei wirklich großer Hitze etwa 30 bis 45 Sekunden pro Seite. Denn das Fleisch soll ja möglichst nicht weiter garen – ansonsten kann man dies auch mit einberechnen, indem man das Fleisch etwas früher aus dem Wasser holt. Alles eine Frage der Erfahrung.

Selbst Soßenfreunde müssen bei der Sous-vide-Zubereitung nicht leer ausgehen; bleibt im Plastikbeutel doch immer etwas Fleischsaft zurück. Roßbach empfiehlt, diesen auf jeden Fall zu nutzen. „Mit etwas Portwein, Sherry und Gewürzen lässt sich das zu einer leckeren Soße reduzieren“, sagt der Sommelier. Auf dem Teller sieht dann alles aus wie in der Pfanne gezaubert – der Sous-vide-Kick kommt dann beim Probieren.

Rumpsteak

Zutaten (für vier Personen):
4 Rumpsteaks à 300 Gramm, Butterschmalz, Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Die Rumpsteaks einzeln in Vakuumierbeutel geben und vakuumieren. Das Wasserbad auf 55 Grad vorheizen und die Rumpsteaks zwei bis drei Stunden garen. Anschließend aus dem Beutel nehmen und trocken tupfen. Die Rumpsteaks in einer sehr heißen, gusseisernen Pfanne in Butterschmalz von beiden Seiten jeweils ca. 40 Sekunden anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen.

KOCHZEIT

Salat mit Pastrami

Ein Rezept von David Büchner und Frajo Stappen

Zutaten für sechs Personen

600 g Pastrami in Scheiben geschnitten, (ersatzweise rosa gegartes Roastbeef), 1 Friseesalat, 1 kleines Bund Koriander, 1 reife Avocado, 500 g grüner Spargel
Spicy Mango: 1 reife Mango, 1 Schalotte, 1 TL Currypulver, 30 ml Weinessig, 1 TL grober Senf, 1 rote Peperoni, 1 TL Honig, Olivenöl, Salz
Sojamayonnaise: 100 g Salatmayonnaise, Sojasoße
Vinaigrette: 50 g Zucker, 50 g Senf, 100 ml Weißer Essig, 300 ml Olivenöl



FOTOS: HANS-JÜRGEN BAUER

Vom grünen Spargel die holzigen Enden abschneiden und, soweit nötig, das untere Drittel schälen. Die Stangen in Salzwasser drei bis fünf Minuten bissfest garen und dann in Eiswasser abschrecken. Mango längs halbieren, Kern entfernen und mit einem Esslöffel aus der Schale schaben. Fruchtfleisch grob würfeln. Die geschälten Schalotten in Olivenöl anschwitzen. Mango zugeben und mit Essig ablöschen. Mit Currypulver, der entkerneten Peperoni, Honig, Senf und Salz nach Geschmack abstimmen. Alles zusammen mit einem Stabmixer pürieren. Salatmayonnaise mit etwas Sojasoße nach Geschmack glatrühren.

„Der Salat eignet sich ausgezeichnet als Vorspeise und bekommt durch die leichte Schärfe der Mango eine exotische und überraschende Note.“

Zucker, Essig und Senf verrühren und Olivenöl währenddessen einlaufen lassen und mit verrühren, bis eine festere Bindung entsteht. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Anrichten: Die Pastrami akkurat auf einem Teller auslegen. Den in gleichmäßige Stücke geschnittenen Spargel mit Avocado, Koriander und Frisee mit einer Vinaigrette anmachen und auf der Pastrami hübsch anrichten. Tupfer aus Sojamayonnaise und Spicy Mango darübergeben.



Frajo Stappen (r.)
kocht im „Gasthaus Stappen“
in Korschenbroich-Liedberg.

David Büchner
kocht im „Stappen in Oberkassel“
in Düsseldorf.

GUT ZU WISSEN

Nussige Knolle

Sie sieht aus wie ein Mittagsgemüse aus Kartoffel und Ingwer und taucht im Herbst und Winter als Wurzelgemüse im Gemüseregal auf: Was man mit der Topinambur (FOTO: DPA) anfangen kann, erklären Verbraucherchützer.

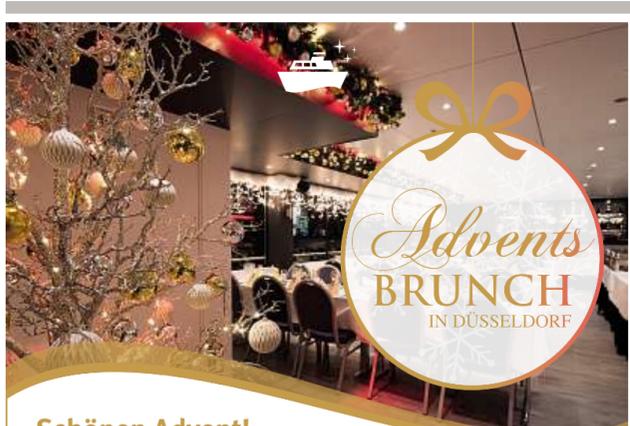
Roh leicht bitter, gekocht mit süßlicher Note und nussigem Aroma: Im Herbst und Winter gibt es die unterirdischen Sprosstriebe der Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen; ursprünglich stammt die Topinambur aus Nordamerika.

Da die unregelmäßig geformten Knollen mit der dünnen, bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie nach dem Einkauf rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale Bayern. Im In-

nen sind sie weißlich bis hellbraun.

Anstelle von Stärke, wie sie in Kartoffeln vorkommt, enthält Topinambur den Ballaststoff Inulin. „Dieser Stoff regt die Tätigkeit der Darmbakterien an, kann bei empfindlichen Menschen aber auch zu Blähungen führen“, erklärt Andrea Danitschek, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale. Sie empfiehlt daher, das Gemüse zunächst in kleineren Mengen zu probieren.

Topinambur lässt sich roh zubereiten, zum Beispiel geraspelt mit Karotten in einem Salat. Gekocht schmecken die Knollen zudem als Gratin, Püree, Rösti oder Suppe. Der nussige Geschmack harmoniert besonders gut mit Petersilie oder Muskat.



Schönen Advent!

In weihnachtlicher und zugleich sicherer Atmosphäre heißen wir Sie mit einem Glas Jahrgangssekt willkommen an Bord unseres KD Eventschiffs. Freuen Sie sich auf ein köstliches Brunchbuffet. Kaffee und Tee sind bereits im Preis enthalten. Unser konsequentes Hygienekonzept sorgt für Sicherheit.

Adventsbrunch Düsseldorf | Erw. 42 Euro/Kind 18 Euro
Sonntag 22.11. | 29.11. | 06. | 13. | 20.12.2020

KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH
Tel. 0211.3239263 oder 0221.2088-318
info@k-d.com | www.k-d.com



Das letzte Tabu

VON JÖRG ISRINGHAUS

Allabendlich werden sie derzeit wieder in der „Tagesschau“ verlesen: die aktuellen Zahlen der Corona-Toten. Zwar sind die Nachrichten von jeher geprägt durch Unglücke und Katastrophen, meist in beruhigender Distanz, doch mit der Pandemie sind Sterben und Tod näher an jeden Einzelnen herangerückt. Gestorben wird plötzlich nebenan oder sogar in der eigenen Familie; der Tod gewinnt mit der Möglichkeit, auch Junge und Gesunde mitzureißen, mit einem Mal an Kontur. Corona hat der Gesellschaft eine Auseinandersetzung mit einem Thema aufgezwungen, bei dem sonst verbreitet Sprachlosigkeit herrscht. Zumindest anfänglich.

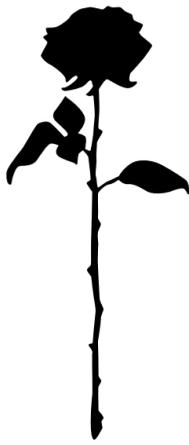
Als die Bilder von abtransportierten Särgen in Norditalien um die Welt gingen, sei tatsächlich eine gewisse Sensibilität im Umgang mit dem Thema zu spüren gewesen, sagt Claudia Bausewein, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin an der Uniklinik München. Das sei aber schnell durch den Wirbel um Verschwörungstheorien abgelöst worden. Und mittlerweile gehe es eher um gesellschaftliche Verhaltensregeln als um Fragen, die Sterben und Tod betreffen. Eine verpasste Chance, nennt sie das. Es sei versäumt worden, sich mit den Umständen des Unwiederbringlichen auseinanderzusetzen und es aus der Tabuzone herauszuholen.

Wohl kaum ein Thema ist hierzulande zumindest medial so allgegenwärtig wie der Tod, und zugleich so tabuisiert. Rund 40 Morde präsentieren ARD und ZDF pro Woche allein in Spielfilmen im Hauptabendprogramm, sagt Rainer Simader, Leiter des Bildungswesens beim Dachverband aller österreichischen Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Die Flut der Bilder hat uns gewissermaßen der Realität des Todes entfremdet. „Eine Auseinandersetzung mit dem Thema findet aber nur statt, wenn eine persönliche Betroffenheit vorliegt“, sagt Simader. Der Bildschirm wirke wie ein Schutzschirm, gerade auch, wenn es um die Berichte über Corona-Tote gehe. Zudem sei der Mensch seelisch so konstruiert, dass er sich automatisch gegen solche negativen Erfahrungen wappne, quasi innerlich abschalte. Mit der Folge, dass der Tod und die Auseinandersetzung damit an den Rand gedrängt werden.

Um den Tod wieder mehr ins Zentrum der Wahrnehmung zu rücken, haben Bausewein und Simader ein Buch geschrieben: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“. Keine philosophische oder kulturhistorische Betrachtung, sondern ein handfester Ratgeber für Menschen, die sich mit dem Tod konfrontiert sehen, und ihre Angehörigen. „Wir wollten Hilfen an die Hand geben, offener mit dem Thema umzugehen“, sagt Bausewein. Seit drei Jahrzehnten arbeitet die Ärztin im palliativen Bereich, obwohl die Möglichkeiten der Medizin mittlerweile einer breiteren Öffentlichkeit bekannt seien, und obwohl es bundesweit rund 100.000 ehrenamtliche Hospizbegleiter gebe, herrsche im Umgang mit Sterbenden immer noch Hilflosigkeit.

Im Durchschnitt habe jeder Deutsche fünfmal im Leben die Möglichkeit, einen Sterbenden zu begleiten und sich mit Tod und Trauer auseinanderzusetzen, sagt Simader. „Gefühlt ist das zu viel, aber praktisch fehlt die ‚Übung‘, sich mit den damit einhergehenden Emotionen zu konfrontieren.“ So bleibe der Umgang mit dem Sterben verkrampft. Auch die schnelllebige, leistungsorientierte Gesellschaft spiele dabei eine Rolle. Dazu suggeriere die Medizin, alles unter Kontrolle zu haben und vieles möglich zu machen, sagt Bausewein. Dieses Heilsversprechen werde dann auch von den Patienten eingefordert. „Die Medizin hat häufig verlernt, die Menschen mitzunehmen“, sagt Bausewein. Ärzte müssten eben auch schlechte Nachrichten entsprechend vermitteln und selbst akzeptieren, dass der Tod nicht Folge persönlichen Versagens sei, sondern oft unausweichliches Resultat einer chronischen Krankheit.

Früher war der Umgang mit dem Tod nicht besser, aber das Thema präsenter. Die Pflege fand größtenteils zu Hause statt, die Toten wurden zu Hause aufgebahrt, das Dorf nahm am Abschied Anteil. „Das reale Sterben war uns näher“, sagt Simader. Und was uns nahe ist, verliert zumindest zum Teil seinen Schrecken. Der Tod wurde mehr als integraler Teil des Lebens akzeptiert. Auch Bausewein und Simader wollen Ängste abbauen, eine unaufgeregttere Begegnung mit dem Lebensende ermöglichen. „Wir er-



Wenn es ums Sterben und den Tod geht, herrscht immer noch eine große Hilflosigkeit. Zwei Autoren wollen das nun ändern - und nähern sich dem Thema unverkrampft und praxisnah.

leben Patienten und Angehörige oft ohnmächtig vor Angst“, sagt Simader.

Man müsse dann immer genau nachfragen, woher diese Angst rührt, ob es die Furcht vor Schmerzen ist, die Sorge, qualvoll sterben zu müssen, oder einfach, in der letzten Phase des Lebens einsam zu sein. Dann könne man gezielt reagieren, über Medikamente reden oder eine Hospizbegleiterin anfragen. Viele dieser Sorgen würden nicht der Realität entsprechen und verursachen unnötigen Stress. Ängste zu lösen, die Menschen angesichts des Todes wieder handlungsfähig zu machen, das wollen sie auch mit ihrem Buch erreichen.

Der wichtigste Schritt dorthin geht über Information. Da sei der Schlüssel. Und so streift das Buch alle erdenklichen Fragen rund um den letzten Lebensabschnitt. Es geht darum, wie man mit der Nachricht des nahen Todes umgeht, ob man es anderen mitteilt, wo man Trost findet. Ob es kurz vorm Ende noch so etwas wie Lebensqualität gibt, was man gegen Schmerzen tun kann, gegen Depressionen und Schlaflosigkeit. Darum, wie man mit Sterbenden umgeht, ob man mit ihnen lachen oder weinen soll und darf, über welche Themen man redet und welche man auslässt und wie man auf Gefühlsäußerungen von Sterbenden reagiert. Und um ganz praktische Fragen nach Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Palliativversorgung. Auch heikle Themen wie Sexualität und Sterbehilfe klammern die Autoren nicht aus. „Das sind oft keine Fragen, die uns explizit gestellt werden“, sagt Bausewein, „die aber unausgesprochen mit-schwingen.“

Die Medizinerin ist überzeugt, dass man nur gewinnen kann, wenn man sich der eigenen Endlichkeit stellt. Es helfe, sich damit ein Stück weit vertraut zu machen. „Ich kann dann mehr im Hier und Jetzt leben und nicht in der Zukunft, von der ich nicht weiß, wie sie stattfindet“, sagt die 55-Jährige. Untersuchungen würden zeigen, dass Menschen, die sich schon zu Lebzeiten mit der Vergänglichkeit beschäftigen, andere Lebensentscheidungen treffen als diejenigen, die sich nicht damit auseinandersetzen. Unsere Gesellschaft sei vor allem getrieben vom Wunsch nach Freizeit, Geld, Konsum, Statussymbolen. „Plötzlich merken die Menschen, dass sie davon nichts mitnehmen können“, sagt Bausewein. „Durch dieses Eingeständnis gewinnen sie an bewusstem Leben.“

Natürlich gelte das für jedermann, nicht nur für vom Tod bedrohte Menschen, gibt Simader zu bedenken. Am Lebensende werde viele Patienten bewusst, dass sie noch etwas erledigen wollen, sich mit jemandem versöhnen, etwas immer Aufgeschobenes erleben möchten. Wenn man dieses Bewusstsein von der Endlichkeit der eigenen Zeit selbst schon früh verinnerliche, treffe man womöglich andere Entscheidungen.

Auch Bausewein sagt, dass die Arbeit mit Todkranken sie über die Jahre verändert habe. „Ich habe gelernt, wahrhaftiger und präsenter zu leben, Dinge zu genießen, nicht als selbstverständlich zu nehmen, Gesundheit sowieso nicht“, sagt sie. Nicht immer das Maximum fordern, sondern das Dasein als Geschenk zu sehen, so sollte man durchs Leben gehen. Und sich vor großen Entscheidungen einfach mal gedanklich zehn Jahre in die Zukunft versetzen. „Ich denke dann darüber nach, wie ich später auf diese Entscheidung zurückschaue, darüber, wie ich irgendwann möchte, dass ich mich entschieden habe.“ So könnte man vielleicht der Falle entgehen, nicht irgendwann dazustehen und zu sagen, hätte ich es doch anders gemacht. Denn wenn der Tod konkret näherrücke, sei es zu spät.

Simader, der früher auch als Physiotherapeut die Lebensqualität Sterbender verbesserte, nennt seine Patienten seine Lehrmeister. Von ihnen habe er gelernt, dass es nicht um Entweder-oder geht, um Leben oder Tod. „Der Tod ist Teil des Lebens“, sagt er, „und dass das Sterben dazugehört, beruhigt mich.“ Dennoch heiße das nicht, dass er, bekäme er mit 46 nun die Nachricht, tödlich erkrankt zu sein, ohne Probleme abtreten könne. Bausewein sieht das genauso. Selbst wenn man sich wie sie lebenslang mit dem Sterben beschäftige, werde es am Ende immer noch schwierig genug sein. „Und wenn man dann wirklich selbst so weit ist, ist es sicher anders, als man gedacht hat.“

Buch Claudia Bausewein, Rainer Simader: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“, Droemer H. C., 288 Seiten, 20 Euro.



GEWINN DER WOCHE

Gewinnen Sie 1x 100 € und 3x 50 €

Table with 10 columns: Vergütung in der Musikbranche, Vorname des Malers/Dürer, römischer Kaiser, Backmasse, Laubbaum, zur Erde fallender Himmelskörper, Angabe der Uhr, Kloster, Anrede für Freunde, Anwärter, sagen, ausdrücken.

Kreuzwort-Gewinnspiel Lösungswort nennen unter: 01379 88 67 99*



Lösungen vom 20.11. Dürst, S, A, U, D, E, K, E, L, R, Z, A, L, E, N, O, S, S, E, R, T, I, L, E, R, G, O, E, R, R, E, N, D, S, E, M, M, O, L, E, K, U, E, L, S, N, O, I, P, I, B, E, L, E, G, N, S, P, A, N, G, E, I, A, N, M, M, E, I, L, D, U, N, K, R, A, U, T, U, N, G, E, W, I, S, S, E, R, L, E, S, T, E, N, O, A, E, H, N, E, L, N

Sudoku grid with numbers 1-9.

Sudoku grid with numbers 1-9.

Sudoku grid with numbers 1-9.

KAUKURO Vorgegeben sind die Ziffernsummen, die sich aus den waagrecht bzw. senkrecht folgenden Boxen ergeben.

Kakuro grid with numbers 1-9.

Sudoku-Gewinnspiel

Wöchentlich die Chance auf 50 Euro sichern! Nennen Sie die Lösungszahl im blauen Feld unter: 01379 88 66 43*

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend oder SMS mit dem Kennwort „RPSPIEL“ für das Kreuzworträtsel bzw. „rpsudoku“ für das Sudoku, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösungszahl an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS) Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen.

Kalenderblatt

21.11.1973



Chile qualifiziert sich für die Fußball-WM

Die Fußballgeschichte ist reich an absurden Spielbegegnungen. Doch die Partie, die am 21. November 1973 nur mit einer Mannschaft ausgespielt wurde, darf wohl zu Recht als besonders merkwürdige Auseinandersetzung gelten.

TEXT: JENI | FOTO: DPA

Das Programm am Samstag

Large table listing TV programs across various channels: ARD, ZDF, WDR, SWR, RTL, SAT.1, PRO 7, ARTE, PHOENIX, ZDF NEO, RBB, NDR, BAYERN, MDR, HESSEN, 3 SAT, KINDERKANAL, DISNEY CHANNEL, SUPER RTL, VOX, RTL II, KABEL 1, EUROSPORT 1, SPORT 1.

TV-TIPPS

Vorgeschichte einer ikonischen Filmfigur

Solo: A Star Wars Story, 20.15 Uhr, PRO 7 Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han und sein neuer Freund, der Wookie Chewbacca, einige Jahre vor den Ereignissen von „Episode IV“ einer Schmugglerbande an. Auf der Jagd nach dem wertvollen Treibstoff Coaxium führt Hans Kindheitsfreundin Qi'ra die Gruppe zu Lando Calrissian, dem Besitzer des legendären Millennium Falken.

Eine Frau auf der Jagd nach ihrem Lebenstraum

Katie Fforde: Für immer Mama, 20.15 Uhr, ZDF Die Verkäuferin Helen will es noch einmal wissen. Sie hängt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie, als sie jung schwanger wurde und plötzlich allein dastand, nicht beenden konnte. Voller Schwung möchte Helen an der Uni loslegen, doch der Einstieg ins Studentenleben ist nicht einfach: Helens Professor, Benjamin Letzler, hält nicht viel von Spätberufenen und beobachtet sie besonders kritisch.

Finale der kontroversen Romanadaption

Fifty Shades of Grey - Befreite Lust, 20.15 Uhr, RTL Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Alltags nicht bleiben: Sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor eine weitere Herausforderung gestellt, als ihr eifersüchtiger Ex-Boss versucht, ihr Leben zu zerstören.

Der doppelte Murot

Ulrich Tukur spielt in „Die Ferien des Monsieur Murot“ gleich zwei Rollen.

VON MARLEN KESS

WIESBADEN Kommissar Murot ist im Urlaub – ganz corona-konform aber nicht an der französischen Küste oder in Florenz, sondern im Taunus. Gutes Gefühl der Macher um Regisseur Grzegorz Muskala, der gemeinsam mit Ben Braeunlich auch das Drehbuch schrieb: Die Dreharbeiten für den neunten „Tatort“ mit Ulrich Tukur als Felix Murot vom hessischen Landeskriminalamt fanden schon im Frühsommer des vergangenen Jahres statt. Doch auch der Taunus kommt in diesem Film gut weg – der Ermittler fährt bei strahlendem Sonnenschein mit seinem Oldtimer durch die Lande, an der Wand des Hotelzimmers hängen Malereien von Badenden.

Und auch Murot findet sich gut ein: Im hellen Anzug und mit Hut sitzt er mit einem Glas Wein auf der Hotelterrasse und schreibt eine Postkarte an seine daheimgebliebene Assistentin Magda Wächter (Barbara Philipp). Doch die Idylle wird jäh unterbrochen, als die Kellnerin ihm mit den Worten „Haxe, wie immer“ eine Schweinshaxe auf den Tisch knallt. Und so nimmt dieser fast schon sommerlich-leichte Krimi – ein krasser Gegensatz zum Psychroserusel aus Dresden vom vergangenen Sonntag – seinen Lauf.

Denn die Haxe, das findet Murot schnell heraus, war nicht für ihn bestimmt, sondern für Walter Boenfeld – ein Autohändler aus dem Nachbarort und Stammgast des Hauses. Der sieht Murot zum Verwechseln ähnlich und ist von diesem zufälligen Aufeinandertreffen so angetan, dass er den Ermittler zunächst umarmt und dann zum Wein einlädt.



Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle in einer Szene des TV-Krimis.

FOTO: BETTINA MÜLLER/DPA

Ulrich Tukur hat an diesen Szenen – denn natürlich bleibt es nicht bei dem einen Glas – sichtlich Spaß, spielt den einen ruhig und zurückhaltend-melancholisch und den anderen laut, draufgängerisch und ansteckend fröhlich. Die beiden verbringen den Abend miteinander und landen schließlich zusammen in der Sauna bei Boenfeld zu Hause – wo dieser dem Ermittler ein Geheimnis anvertraut: „Ich habe Angst vor meiner Frau. Ich habe Angst, dass sie mich umbringt.“

Und tatsächlich stirbt Boenfeld noch in dieser Nacht, er wird auf der Landstraße totgefunden. Doch da er sich nach der Sauna Murots Anzug angezogen hatte und sich, während der in der Hollywoodschaukel eingeschlafen war, auch noch dessen

Hotelzimmerschlüssel eingesteckt hatte, wird der Ermittler kurzerhand für tot erklärt. Als dieser das merkt, beschließt er, das doppelte Spiel fortzuführen und undercover zu ermitteln. Er gaukelt Boenfelds Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die unter dem Einfluss starker Psychopharmaka steht, den liebenden Ehemann vor, und versucht sich mehr schlecht als recht als Autoverkäufer.

Nebenbei will er dabei den Mord aufklären – war es die enttäuschte Ehefrau? Oder doch der Tenniskumpel, der seinem Freund viel Geld schuldet (Thorsten Merten) – oder dessen Frau (Carina Wiese), mit der Boenfeld eine Affäre hatte? Halbherzig versucht er, seine Assistentin Wächter zu informieren, die sich bald auf den Weg in den Taunus

macht, um ihren toten Chef zu identifizieren. Und Murot spielt das Spiel ansonsten lustvoll weiter.

In der Tradition anderer Murot-Fälle geht es hier eigentlich nicht um einen Kriminalfall, sondern um den Ermittler selbst. Der hat nach kurzer Zeit nämlich durchaus Spaß an seiner neuen Rolle, glänzt beim Doppel mit Freunden auf dem Tennisplatz, geht mit dem Hund spazieren – und schläft Nacht für Nacht an der Seite der vermeintlichen Ehefrau. Das Ganze ist wenig glaubwürdig und nur leidlich spannend – aber „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein amüsanter, kurzweiliger und gut gespielter Sonntagskrimi.

„Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“, Das Erste, 20.15 Uhr

Architekt mit filmreifer Biografie

Frank Lloyd Wright (1867-1959) war der bekannteste Architekt Amerikas, Selbstdarsteller, bewunderter Lehrer, gescheiterter Geschäftsmann. Er schuf mit dem Guggenheim-Museum und Fallingwater, dem Haus über dem Wasserfall, Ikonen der Architektur. Aber Wright war nicht nur ein Architekturgenie. Sein Leben hatte alle Zutaten für ein pralles Spielfilmdrehbuch: Morde, Feuer, Scheidungen, Insolvenzen, soziale Ächtung. Und nach allen Skandalen und Katastrophen stand er wieder auf wie ein Phoenix aus der Asche.

Als Wright mit knapp 92 Jahren starb, war er weltbekannt, hatte in 70 Jahren über tausend Gebäude entworfen, von denen über 500 verwirklicht wurden. Acht dieser Gebäude wurden 2019 zum UNESCO-Weltkulturerbe geädelt. „Ich werde der größte Architekt des 20. Jahrhunderts sein“, soll er einmal gesagt haben. Bescheidenheit kam in seinem Tugendkatalog nicht vor. Er war berühmt-berüchtigt für seine Klarheit und Geradlinigkeit, beruflich wie privat: „Schon früh in meinem Leben musste ich mich zwischen ehrlicher Arroganz und scheinheiliger Demut entscheiden; ich entschied mich für die Arroganz.“ Dahinter versteckte sich ein sensibler und warmer Mensch, der sich nie der gesellschaftlichen Moral gebeugt hat, nur einer Ethik, die er in der Natur suchte und fand. Ein Haus sollte für ihn so aussehen, als ob es aus seiner Umgebung herausgewachsen wäre.

Die Doku erzählt aus Wrights bewegtem Leben mit bislang unveröffentlichten Filmaufnahmen und Fotos, in Gesprächen mit Angehörigen sowie dem Architekten selbst.

Frank Lloyd Wright, 22.30 Uhr, Arte

Das Programm am Sonntag

Table with 10 columns (ARD, ZDF, WDR, SWR, RTL, SAT.1, PRO 7, ARTE) and 10 rows of program listings including titles, times, and channel information.

Table with 10 columns (PHOENIX, ZDF NEO, RBB, NDR, BAYERN, MDR, HESSEN, 3 SAT, KINDERKANAL, DISNEY CHANNEL, SUPER RTL, VOX, RTL II, KABEL 1, EUROSPORT 1, SPORT 1) and 10 rows of program listings.

Mein Lieblingswitz

Was ist grün und sitzt auf dem Klo?
Ein Kaktus!



Carla Marie (7) aus Bochum

Wir suchen Kinderwitze!

Kennst du auch einen guten Witz? Jedes Kind, dessen Witz veröffentlicht wird, bekommt ein kleines Geschenk! Witz und Foto schickst du an kinder@rheinische-post.de

ACH SO

Viele Wörter für den Bauernhof

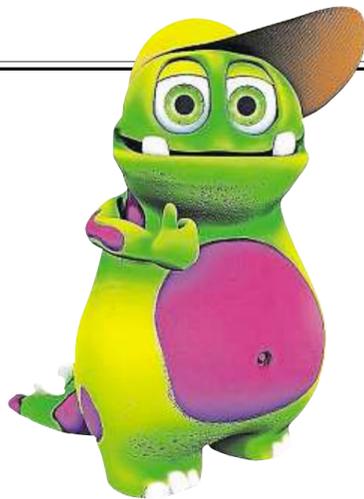
BONN/UTZE Hast du schon gewusst, dass Landwirte ganz unterschiedlich arbeiten? Und dass es für die Art des Bauernhofs viele verschiedene Fachbegriffe gibt?

Manche Landwirte zum Beispiel bauen vor allem Getreide, Kartoffeln oder Zuckerrüben an und verkaufen ihre Ernte dann. Das nennt man dann Marktfruchtbetrieb, erklärt der Experte Frank Lenz.

Wer überwiegend die Milch von seinen Kühen oder Rindern zum Schlachten verkauft, hat einen Futterbaubetrieb. Diese Betriebe bauen einen großen Teil des Futters für ihre Tiere selbst an. Bauern, die vor allem Schweine oder Geflügel aufziehen, besitzen dagegen einen Veredelungsbetrieb. Und wenn Landwirte Obst oder Wein anbauen, dann nennt man das Dauerkulturbetrieb.

Aber viele Landwirte machen auch gleich mehrere verschiedene Sachen zusammen: Sie halten zum Beispiel Milchkühe und bauen gleichzeitig auf ihren Feldern Kartoffeln an. Diese Bauernbetriebe heißen dann Gemischtbetriebe.

dpa



„Hast du Lust, dass wir ein Team werden?“

Die Regierung hat eine große Bitte: Alle sollen erst mal kaum noch Freunde und Verwandte treffen, damit sich das Coronavirus weniger schnell ausbreitet.

Wen soll man jetzt bloß fragen: Ina, Paul oder doch lieber Marie? Die Entscheidung fällt echt schwer! Schließlich geht es um mehr als nur eine Verabredung zum Spielen. Es geht darum, sich einen besten Freund oder eine beste Freundin für die nächsten Wochen auszusuchen! Nur noch mit dieser Person soll man sich dann treffen.

Diesen Vorschlag hatten Politiker der Regierung gemacht. Der Grund dafür ist: Auch Kinder sollen mithelfen, dass sich das Coronavirus nicht weiter so schnell ausbreitet, wie es jetzt gerade passiert. Dafür sollen die Kinder, ähnlich wie die Erwachsenen, nur noch sehr wenige Kontakte haben. Denn sonst könnten sich bald noch mehr Leute anstecken und richtig krank werden. Das befürchten Politiker und etwa auch Ärzte.

Die Expertin Ulrike Scheuermann hat allerdings ein paar Tipps, wie es klappen kann, wenn der Vorschlag



Sich für nur einen Freund oder eine Freundin zu entscheiden, ist nicht leicht. FOTO: PEDERSEN/DPA

einmal zur Regel werden sollte. „Der beste Rat ist da: so schnell und so aktiv wie möglich selber in Aktion treten. Also nicht zu lange abwarten, bis sich vielleicht jemand bei einem mel-

det.“ Das heißt, sofort anrufen oder eine Nachricht schreiben: „Hey, hast du Lust, dass wir ein Team werden?“ Wenn einem das aber nicht so leicht fällt, können einem auch die Eltern helfen, meint die Expertin. Mit ihnen kann man dann gemeinsam überlegen: Wer von den Freunden würde jetzt am besten passen? Gut wäre auch, sich gleich eine zweite Möglichkeit auszudenken, wenn der erste Freund nicht kann.

Und was passiert, wenn sich niemand bei einem meldet? „Da kann schnell das Gefühl aufkommen, sich ausgeschlossen zu fühlen“, meint Ulrike Scheuermann. „Das ist ein bisschen wie beim Sport, wenn die Teams ausgewählt werden und man bleibt übrig.“ Dagegen hilft eben, sich selbst zu kümmern, sich also selbst bei Freunden zu melden.

Eine Anfrage eines Freundes oder Bekannten ablehnen, das geht natürlich auch, sagt die Expertin. „Dann kann man einfach sagen: Tut mir leid, ich bin schon vergeben.“

dpa

NACHRICHTEN

Ein Wohnhaus aus dem Drucker



Bauarbeiter bauen das Haus in drei Wochen mit dem 3D-Drucker. FOTO: DPA

WEISENHORN Der Bau eines Hauses dauert oft mehrere Wochen oder Monate. Bei sehr großen Gebäuden können sogar Jahre vergehen. Das gilt jedenfalls, wenn man Stein auf Stein setzt. Doch eine Firma hat nun eine andere Idee. Sie will ein Haus mit fünf Wohnungen ausdrucken. Das klingt wie ein Scherz, funktioniert aber. Die Firma verwendet dazu keinen gewöhnlichen Drucker aus dem Büro, sondern einen 3D-Beton-drucker. Dabei landet keine Tinte auf Papier. Stattdessen kommt Beton aus dem großen Drucker. Schicht für Schicht wachsen so die Wände des Hauses in die Höhe. Und das geht ziemlich schnell. Das Haus mit drei Stockwerken soll nach sechs Wochen fertig sein. dpa

Boote retten die Schwäne vor dem Eis

HAMBURG Alle an Bord! Das galt am Dienstag für die Schwäne auf dem Hamburger Fluss Alster. Sie wurden mit Booten eingesammelt. Das passiert jedes Jahr. Die Tiere werden mit den Booten in ihre Winter-Unterkunft gebracht. Dort sorgen spezielle Pumpen dafür, dass das Wasser nicht zufriert. Riesige Lust haben die Schwäne meist nicht auf die kleine Reise. Innerhalb von zwei Tagen fangen die Helfer die meisten Tiere aber ein. Am Ziel erwartet die Schwäne ein Teich. Dort wohnen die Tiere dann und werden versorgt. Im Frühjahr geht es dann wieder zurück zur Alster. dpa

KONTAKT

Schreib uns mal! Oder schick uns einen Witz! Die Adresse lautet:
Kinderseite
Zülpicher Straße 10
40196 Düsseldorf
kinder@rheinische-post.de

ERPELINO



Mehr Kindernachrichten gibt es in der KRUSCHEL POST

4 Ausgaben gratis testen. Jetzt bestellen unter 0211 505-2060 oder www.rp-online.de/kruschelpost



*Sollten wir im Gratis-Testzeitraum nichts Gegenteiliges von ihnen hören, profitieren Sie auch im Anschluss von allen Vorteilen der Kruschel Post zum Preis von monatlich 7,90 € für Abonnenten bzw. 9,90 € für Nicht-Abonnenten (im Postbezug zzgl. 1 € Porto monatlich). Sie können jederzeit mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende kündigen.



Findest du die zehn Unterschiede in den beiden Bildern?



Das Suchworträtsel



Im Buchstabenfeld sind sämtliche Wörter der unteren Liste versteckt.

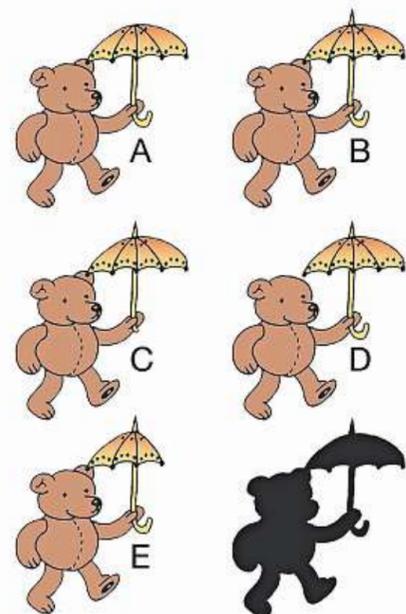
Um sie zu finden, muss in alle Richtungen gesucht werden.

Rätsel: KANZLIT /0496

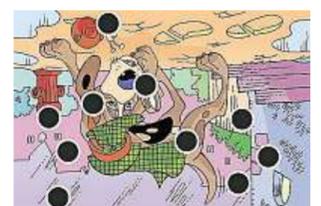
O T E L B S O H N J R R V Z D S B
V Z L V V N G W U I I E U Z O K Z
H A E N D E B N F O M T K E Z N A
U C T E Z R G H R A O T Z K A T Z
H J S R W E W K E D H U B O O Q U
P V M A K A X D U K A M R C O O Y
R X D A L N C B N Z O K H Y H O Y
X X O H I H O Y D I S T B P Y H F
T I N R E T A V E R E N Q K K T O
Z N V N Y N N D R R Y N E H C A L

Wortliste:

- | | |
|---------|----------|
| FREUNDE | MAEDCHEN |
| HAARE | MUTTER |
| HAENDE | SOHN |
| JUNGE | TOCHTER |
| LACHEN | VATER |



Welchem Bären gehört der Schatten?



Rätsel-Auflösung: Bär B ist richtig.

CHINA

Das Land der Pandabären

In der chinesischen Provinz Sichuan, an der Grenze zu Tibet, leben noch immer zahlreiche der seltenen Pandabären. Besonders nah können Menschen ihnen in der Hauptstadt Chengdu kommen.

VON MARTINA KATZ

Wen Wen sitzt breitbeinig auf einem Bambuspodest und schmatzt. Auf seinem flauschigen Bauch liegt ein Haufen Bambusschösslinge. Der junge Pandabär wühlt mit seinen Pfoten durch die Sprossen. Er greift sich eine heraus, zieht deren Schale mit den Zähnen ab und lässt diese gelangweilt zurück auf den Haufen fallen. Dann lehnt er sich zurück, streckt die Beine von sich und beißt genüsslich in den Trieb. Die Szene in Chengdus Research Base of Giant Panda Breeding lässt menschliche Beobachter angesichts der Gelassenheit des Bären schmunzeln.

Chengdu ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan. Mit 82 Millionen Einwohnern leben in der Provinz im Westen Chinas fast genauso viele Menschen wie in der Bundesrepublik. Atemberaubende Landschaften und eine fantastische Tierwelt sind hier genauso zu finden wie spannende Traditionen und moderne Städte. Allen voran die 14-Millionen-Metropole Chengdu. Die Stadt ist berühmt für zwei Superlative: den Konsumkomplex New Century Global, der als größtes Gebäude der Erde gilt, und die Forschungsstation zur Aufzucht des Großen Pandas, dem weltweit größten Öko-Park für Pandabären. Gut 180 Riesenpandas, davon mehr als elf Neugeborene in den vergangenen Jahren, wilde Bambuswälder und Höhlen, die den Tieren ein Leben in freier Natur ermöglichen, sowie Bruträume, in denen man den nackten Nachwuchs beobachten kann, lockten vor der Corona-Pandemie die Besucher an.

In China ist der Panda ein Nationalsymbol, die Volksrepublik das einzige Land auf der Welt, in dem das Tier noch in freier Wildbahn existiert. Als die Regierung vor 25 Jahren ein Schutzprogramm für den gefährdeten Großen Panda auflegte, entstanden rund 40 Reservate auf mehr als 10.000 Quadratkilometern. Im Norden der Provinz Sichuan



Der Pandabär wird in China als Nationalsymbol verehrt.

FOTOS: MARTINA KATZ

an liegt eine der Regionen, in der Pandas geschützt in Freiheit leben. In den Min Bergen der Aba Tibetischen Autonomieregion erstreckt sich der Jiuzhaigou-Nationalpark auf 720 Quadratkilometern. Die Natur hat hier im Laufe von Jahrtausenden eine Märchenlandschaft erschaffen. Spektakuläre alpine Berge ragen aus schattigem Bergnadelwald, Wasserfälle und Kalkterrassen schmiegen sich in den Urwald. Verwunschene Seenlandschaften prahlen mit klarem Wasser, das so türkisfarben leuchtet, als hätte jemand Tuschefarbe hineingekippt. Kalk und Algen sorgen für die außergewöhnlichen Farbnuancen in den zwei Dutzend Seen, die über hölzerne Wanderwege miteinander verbunden sind.



Der Bambuspfel-See ist ein beliebtes Fotomotiv im Jiuzhaigou-Nationalpark.

Schon vor 35 Jahren erkannte die chinesische Regierung die Bedeutung dieses Naturwunders und stellte das Gebiet unter Schutz, auch um eine weitere Abholzung zu vermeiden. Das Unesco-Weltnaturerbe

Jiuzhaigou, das übersetzt Neun-Dörfer-Tal heißt, ist eines der Highlights der Provinz Sichuan, das stets den Launen der Natur unterworfen ist. 2018 flutete starker Regen den Park, 2017 erschütterte ein Erdbeben

INFO

Sichuan

Anreise Zum Beispiel mit KLM ab Düsseldorf über Amsterdam nach Chengdu (ab 530 Euro, www.klm.de) oder mit Turkish Airlines über Istanbul nach Peking (ab 765 Euro, www.turkishairlines.com) und weiter per Schellzug nach Chengdu (ab 111 Euro, 14 Stunden)

Einreise Benötigt wird ein Visum, das beim Chinese Visa Application Service Centre (www.visaforchina.org) zu beantragen ist. Es kostet 60 Euro zuzüglich Servicegebühr. Bei der Einreise ist ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass vorzulegen sowie in der Regel ein Hotelnachweis und ein Rück- oder Weiterreiseticket.

Corona Das Auswärtige Amt rät derzeit von nicht notwendigen, touristischen Reisen nach China ab. Es bestehen Einschränkungen des Flugverkehrs. Bei der Einreise nach China muss eine umfangreiche Gesundheitserklärung eingereicht werden. Es gilt eine Maskenpflicht. In Nationalparks und Sehenswürdigkeiten ist eine Voranmeldung nötig.

Auskünfte Fremdenverkehrsamt der Volksrepublik China in Deutschland, Telefon 069 520135, www.china-tourism.de

das Zentrum des Nationalparks und riss eine Erdspalte in den Sparkling Lake, sodass sein türkisfarbenes Wasser auslief. Doch die chinesischen Verantwortlichen und die rund 1000 Tibeter in den sieben verbliebenen Parkdörfern sind regen- und erdbebenerprobt. Bereits zehn Jahre zuvor hatten sie umfangreiche Reparaturarbeiten geleistet.

Der Westen Sichuans war schon immer das Tor nach Tibet, die Bezirksstadt Kangding eine historische Grenze. Hier, wo eine Seilbahn auf den 5000 Meter hohen spirituellen Pao-ma Berg gondelt, handelten die Chinesen jahrhundertlang mit gepressten Teeziegeln und tauschten sie gegen tibetische Wolle. Heutzutage treffen sich die Einwohner auf dem Peoples Square zu Tai Chi, drehen goldfarbene Gebetsmühlen, die so groß sind wie Litfaßsäulen, und beten gemeinsam mit rot gewandeten Mönchen in dem buddhistischen Kloster aus dem 17. Jahrhundert.

Nur ein paar Kilometer weiter führen die schneebedeckten Berge durch das weiße Wunderland von Tagong immer tiefer ins einstige Tibet, während im Danba-Tal Hunderte bunter Häuser zwischen Apfel- und Walnussbäumen die terrassenartigen Berghänge sprenkeln. Vor 15 Jahren waren die isolierten Dörfer noch vom Tourismus unberührt, die meisten Tibeter Kleinbauern. Heute vermieten sie Zimmer an Touristen und nehmen Eintritt für den Dorfbesuch. Der Atmosphäre tut das keinen Abbruch, entführen die zweistöckigen rot-weißen Steinhäuser mit ihren bunt verzierten Fenstern und Türen doch in eine andere Welt. Kein Auto weit und breit. Stille. Nur der Fluss im Tal rauscht vor sich hin. Im 150-Seelen-Dorf Jiayu hocken alte Frauen auf den Flachdächern und ziehen Chilil auf Schnüre. In Suopo ragen schmale Türme aus fast allen Häusern 30 Meter in den Himmel. „Ob es sich bei den tausendjährigen Relikten um ehemalige Wachtürme handelt oder um Schlotte zur Dämonenvertreibung erinnert niemand mehr so genau“, sagt Dorfbewohnerin Tsering und blickt auf das Foto eines Pandabären auf der bunten Kommode in ihrem Hauptraum. Der ist in tibetischen Häusern Wohn-, Schlaf- und Esszimmer in einem, während im Erdgeschoss darunter die Yaks um die Wette schnaufen.

RP-GEWINNSPIEL

Oberbayerische Lebens-Art



Gänsehautmomente und Landidylle erleben Erholungssuchende im wundervollen Gut Edermann im Rupertiwinkel zwischen München und Salzburg. Hier stehen nicht nur Brauchtum und Tradition ganz hoch im Kurs, sondern die Urlaubsmanufaktur kreiert auch Erlebnisse auf der Grundlage der drei Säulen „LebensArt“, Gourmet und Spa. Ab dem 1. Dezember dürfen Gäste wieder die liebevollen Designzimmer, den 2700 Quadratmeter großen „AlpenSpa“, unter anderem mit eigenem Spa-Restaurant, und die authentische und kreative Bio-Küche genießen und ihren Körper fit machen und Gesundheit erfahren. Eine fünftägige Kurz-Kur bedeutet ganz viel Wellness und Genuss.

Mehr Informationen: www.gut-edermann.de

Frage beantworten und mit etwas Glück zweimal vier Übernachtungen im Design-Doppelzimmer mit Verwöhnfrühstück für zwei Personen gewinnen: **Wie heißt die Region in Bayern, in der sich das Gut Edermann befindet?**

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „preise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anrede. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 24.11.2020, 24 Uhr!

Neue Center Parcs an der Ostsee geplant

(tmn) An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Laut Wirtschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee sein. Viele Center-Parcs sind in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Reise & Welt

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Telefon 0211 505-2410, E-Mail: reisemarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Sarah Schneider, Patrick Jansen, Telefon 0211 528018-34, reise@rheinland-presse.de

Einreise nur mit negativem Corona-Test

Griechenland verlangt nun bei der Einreise ins Land per Vorschrift ein negatives Testergebnis.

(tmn) Für Reisen nach Griechenland brauchen Touristen nun einen negativen Corona-Test. Seit dem 11. November 2020 sei die Einreise nach

Griechenland nur noch mit einer Bescheinigung über einen negativen PCR-Test möglich, erläutert das Auswärtige Amt in seinen Reise- und Sicher-

heitshinweisen für Griechenland. Der Test muss nach Angaben des Auswärtigen Amtes aus einem anerkannten Labor aus dem Abreiseland kommen

und die Diagnose in englischer Sprache unter Nennung von Name, Adresse und Pass- oder Personalausweisnummer erhalten. Auch darf der Test nicht älter als 72 Stunden sein. Ähnliche Bestimmungen haben bereits viele andere Länder beschlossen.

Wer nach Griechenland reisen möchte, muss darüber hinaus spätestens 24 Stunden vor seiner Abreise ein Online-Formular ausfüllen, teilt das Auswärtige Amt mit. Reisende erhalten daraufhin eine Bestätigung. Auf Grundlage der Anmeldeinformationen wird ein QR-Code generiert, der in der Regel am Tag der Einreise per E-Mail zugesandt wird. Dieser muss vorgezeigt werden.

Urlaub in Griechenland ist momentan aber wenig attraktiv: Wegen steigender Corona-Infektionszahlen hat die griechische Regierung für drei Wochen einen Lockdown beschlossen.



Sehnsucht nach Santorin? Für die Einreise nach Griechenland ist derzeit ein negativer Corona-Test erforderlich.

FOTO: PHILIPP LAAGE/DPA-TMN

Mit perfekt eingespieltem TAXI-Service!

OSTERN IM ALTEN LAND
Erstes zartgrünes Blattwerk, das Blau der Seen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Deiche, Mühlen und historische Häfen machen Ihre Ausflüge durch diesen ruhigen und beschaulichen Landstrich zum reinen Vergnügen. Mit Ausflügen nach Stade, Hamburg und Cuxhaven, in die sanfte Landschaft der Wingst und leckerem Obstkuchen auf einem Apfelhof. Reise im Komfort-Bus und Reiseleitung inklusive.

6 Tage 01.04. – 06.04.21
€ 825 p.P. im DZ/HP, € 900 im EZ/HP
3-Sterne Superior Oste-Hotel in Bremervörde

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

Jetzt Katalog anfordern!
Telefon: 0221 - 34 02 88 0

RHEINISCHE POST **Bad Zwischenahn** BERGISCHE MORGENPOST
SOLLINGER MORGENPOST **VOLKSBLATT** RP ONLINE

NIEDERSACHSEN

► **Bad Zwischenahn**, FeWo, 87 m², EG u. App., 19 m², Garten, ruh., zentr. Lage, Hunde auf Anfrage, ☎ 0163/7417280 www.fewo-ruwald.de

ITALIEN

► **Toscana**, excl. Ferienwhg. im Weingut v. Priv., Pool, Tel. 0211/5800417, www.cortilla.de

NIEDERLANDE

► **Texel De Koog, Holland** ***Hotel Boschrand 2020,0031/2237281, www.hotelboschrand.nl

BAUEN, WOHNEN UND RENOVIEREN

WINTERGÄRTEN/ÜBERDACHUNGEN
35 Jahre WTS Meisterhand
www.wts-gmbh.de + Muster-Ausstellung
Unikate aus Meisterhand - Wir machen das!

VERASOL TERRASSENÜBERDACHUNGEN
GLASSCHIEBEWÄNDE WINTERGÄRTEN
Besuchen Sie die größte Ausstellung im NRW, 5000 m² Inspiration!

KREMER Instandhaltung & Wintergartenbau
Hochwertige Ausstellungsstücke zu verkaufen. Besuchen Sie unsere Internetseite.

INDUSTRIEBEDARF
Schmölling Torautomatik u. Elektronik GmbH
Tore - Schranken - Antriebe - schnell! - preiswert

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen
im Rheinland natürlich von Fortuna.
1.000 m² Ausstellung, täglich geöffnet.

TÜREN/FENSTER
Franke & Borucki GmbH
Weru
Fenster-Türen-Markisen-Vordächer

Arrets & von Lipzig
Hochwertige Wohnwintergärten aus eigener Produktion!

Keime Fenster und Türen GmbH
Weru-Fachbetrieb Düsseldorf
Heerdter Landstraße 183

Schöne Terrassendächer - Alu oder Holz.
VERANDA-Tec Kaarst
Monheim 0 21 73 / 5 12 12 Besuchen Sie unsere aktuelle Musterausstellung.

INOvATOR Haustür-Ausstellung, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, 0 21 73 / 9 76 30

Trockenbau, Fliesen legen, Wohnungsrenovierung, Reparatur, vom Fachmann, preiswert und kompetent.

Mauremeisterbetrieb
Alle Maurer- und Betonarbeiten
Kleinaufträge jegl. Bauleistung

INOvATOR Markisen-Ausstellung, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, 0 21 73 / 9 76 30

HOLZ-TERRASSEN
www.huettemann.de
Hüttemann Holzfachzentrum GmbH

KAMINE/ÖFEN
Kamin Studio SKÖ
Meisterbetrieb
Pelletöfen in Betrieb
Gaskaminanlagen

PARKETT
www.huettemann.de
Hüttemann Holzfachzentrum GmbH
TÜREN
www.huettemann.de
Hüttemann Holzfachzentrum GmbH

HEIZUNG/KLIMATECHNIK
Gastherme mit Warmwasser - auch Brennwert-technik - inkl. Montage ab € 2.400
Herwagen-Heizung 0 21 62 / 45 00 55

Dachdecker-Meisterbetrieb hat Termine frei.
Kostenlose Anfahrt/Angebote. 0211/50947558

RHEINISCHE POST Neuwiedener Zeitung BERGISCHE MORGENPOST
SOLINGER MORGENPOST RP ONLINE Bocholter Borkener VOLKSBLATT

JE OLLER, JE DOLLER!
Runter vom Dachboden, rein in den Marktplatz: Mit einer Anzeige findet Tante Trudis Ölgemälde einen neuen Liebhaber - und das Schweißgerät auch! Auffällig gestalten Sie Ihr Angebot hier ebenso, ob per PC oder Smartphone.

WEITERE RUBRIKEN

KUNST UND ANTIQUITÄTEN
hargesheimer KUNSTAUKTIONEN DÜSSELDORF
KUNST & Antiquitäten
Einlieferungen jederzeit erwünscht.

Erlös: 71.250 €
HENRY VAN DE VELDE
Kaffeesevice „Peitschenhieb“

Seriöser Bar-Ankauf
von Royal Copenhagen, Meißel, KPM, Rosenthal, Herend etc., Gemälden, Silber, Luxus-Uhren, Münzen, Schmuck, Montblanc, Hermes, Vuitton u. v. m. sowie kompl. Nachlass-Auflösungen.

ANTIQUÉ Galerie
An- und Verkauf seit 3 Generationen
Maryse Haeger sucht schöne Antiquitäten Ankauf von alter und moderner Kunst.

Antiquitätenhandel Meier
sucht Royal Copenhagen, Meißel, Herend, St. Louis, Silber, Bronze-skulpturen, hochwertige Gemälde, Seidenteppiche, antike asiatische Kunst. Haushaltsauflösungen.

KUNSTANKAUF
Moderne- und zeitgenössische Kunst Zero, Informell, klassische Moderne.
Bitte informieren Sie sich unter: www.radtke-kunstvermittlung.de

SERIÖS - FAIR - BAR ...
Kunsthäuser bewertet und kauft:
Orientteppiche, Uhren, Schmuck, Brillanten, Silber, Platin, Gold, Bernstein, Koralle, Military, Schreibgeräte u. v. m.

Suche Massivholzmöbel u. Bauernmöbel aller Art.
The CRAZIEST shop in town Düsseldorf Immermannstr. 13
Wasserspeiender Delfin mit Knabe, Preis 120,- €, 0 21 61 - 675559

parkett strehl
www.parkett-strehl.de

Weitzer Parkett
www.das-parkett-in-duesseldorf.de

Erfahrener Küchenmonteur baut Küchen und Möbel ab, um, auf.
01 60 / 94 46 22 66

FREIZEIT, HOBBY UND SPORT

MUSIK/INSTRUMENTE
Suche Schallplatten Rock, Beat, Blues, Jazz, Punk, Heavy Metal, Reggae, Hip-Hop, auch ganze Sammlungen.

Klavier- u. Flügel-Fachexpedition, Ankauf von Instrumenten. Fax u. 0 21 91 / 8 28 22

SPORT/AUSRÜSTUNG
Zweirad-Center LAMBECK
Braunsberger Str. 2 • 42929 Wermelskirchen

WEITERE ANGEBOTE UND GESUCHE
Suche von privat: Angeln, Bücher, LP's, Stereoanlagen, Jagdtrophäen u. Musikinstrumente.

Leica
von seriösem, privaten Sammler gesucht.
0 20 54 / 9 39 48 08

Aufsatz-büffet Gründerzeit
ca. 1850
Maße: 130 x 245 x 60 cm
Preis Verhandlungs-basis
01 73 5 39 60 06

Kaufe alte Orientteppiche (mind. 60 Jahre alt) zu Höchstpreisen!
0 21 11 / 6 21 52 80

Kaufen alte Orientteppiche und Antiquitäten
sofortige Zahlung, 02151/5044620 H.Franzen

Moderne Kunst
An- + Verkauf: Mack, Piene, Uecker, Adolf Luther, Beuys, Morellet, Imi Knoebel, Droese, Picasso, Chagall, Miro, Gerhard Richter, Rauschenberg, Hockney, Ewald Mataré, Otto Pankok, Karl Otto Götz, Gerhard Hoehme, Sigmar Polke, Andy Warhol u. a. große Auswahl an Originalen und Graphiken bei: ARTAX Kunsthandel

www.teppichhaus-kuestermann.de
50 Jahre in Krefeld, Restauration, Wäsche, Inzahlungnahme, Ankauf, Ostwall 60, 0 21 51 / 2 41 99

Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen aller Art sowie Zubehör gesucht.
Berechtigung vorhanden, fachkundig und seriös inkl. behördlicher Formalitäten.
0 21 82 / 8 24 47 60

Ankauf Bücher und Grafik
Wir kaufen jederzeit antiquarische Bücher und Grafiken: Kunstbücher, Literatur, Philosophie, bibliophile Ausgaben, alte Drucke, Originalgrafik und Kunstplakate des 20. Jhdts.
-Kostenlose Schätzung und Bewertung-
Antiquariat Lenzen
Münsterstraße 334 - Düsseldorf
Tel.: 02 11-15 79 69 35
www.antiquariat-lenzen.de
E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de

Art Deco - Möbel
hochwertig restauriert und preiswert
www.unikarts-art-deco.de

Holzurm-Bekämpfung, ohne Chemie im Heißluftverfahren, Fa. W. Held, 0 21 56 / 8 05 18, www.holzurm-bekaeufung.de
www.silberwarenfabrik-jaeger.de
Suche alte Teppiche. 0 21 11 / 82 82 882

UHREN/SCHMUCK

Wir kaufen: GOLD · UHREN · SCHMUCK · BRILLANTEN
DÜSSELDORF Königsallee 68 0 21 11 / 16 82 80 80 | MOERS (Stammhaus) Steinstraße 24 0 28 41 / 14 46 61
Wir führen auch diskrete Hausbesuche durch, um Ihren Schmuck zu bewerten (kaufen). Vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin!
„SEIT ÜBER 35 JAHREN ZÄHLEN WIR IHNEN FAIRE PREISE!“ www.juwelier-fineart.com

BROERS 1982
Gold- & Silberwaren Handels- & Auktionshaus GmbH
FAMILIENBETRIEB / MHRFACH AUSGEZEICHNET
GOLDANKAUF
Fürstenwall 214 (Ecke Corneliusstraße) 40215 DÜSSELDORF
Mo-Fr: 10:00 - 17:30 Uhr
www.juwelier-brors.de
0211 - 371900

MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF
50 JAHRE
ANKAUF-VERKAUF-BERATUNG
Immermannstr. 19 • 40210 Düsseldorf
SERVICE-TELEFON: 0211-36780 15
info@muenzen-ritter.de
www.muenzen-ritter.de

Sie werden genau studiert.
Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

Achtung!
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Platin, Schmuck, Uhren, Münzen, auch defekt, Zahngold, Silberbesteck. Kaufe DM, Porzellan, Meißel, KPM, Herend, Rosenthal, u. a., Holz- und Bronzefiguren, alte und neue Gemälde. Kostenlose und diskrete Abwicklung. Hole ab - zahle bar.
Komplette Haushaltsauflösungen. Frau Wolf, 01 51 / 26 88 42 58 oder 02 11 / 15 87 25 12 oder im Geschäft: 40545 Düsseldorf Oberkassel, Belsenstr. 26

Goldankauf
Seit mehr als 25 Jahren Erfahrung
L Teriet
An- und Verkauf von Gold, Silber, Markenschmuck und Brillanten zum fairen Preis. Unverbindliche Beratung und Service.
L Teriet - Herzogstraße 60 - 40215 Düsseldorf
Tel. 0211 310 21 323 - www.LTgoldankauf.de

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN
Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten. Bei großen Objekten Hausbesuche möglich. Roland Meiers, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken.
Seit über 60 Jahren eine erste Adresse.
Dr. Wilhelm Derichs GmbH AUKTIONSHAUS
Bommer Straße 501
50968 Köln - Tel. 0221 2576602

HAEGER
Bar-Ankauf und Kompetenz seit 3 Generationen
Edelmetalle, Barren, Münzen und Diamanten
Düsseldorf - Schwanenmarkt 21
Krefeld - Königstraße 26
Mo - Fr: 09.00 - 14.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr
Kostenfreie Hotline: 0800-700 20 44
www.goldankauf-haeger.de

Fachhandel
Ankauf zu attraktiven Preisen.
Diamanten Gold
Münzen/Barren/Zahngold
Luxusuhren
Luxusschmuck
Maisenbacher24.de
Diamantengroßhandel GmbH
Königsallee 30 | 40212 Düsseldorf
Eingang gegenüber Schuhhaus Bär
02 11/876 384 0

Juwelen Galerie
Ankauf gegen sofortige Barzahlung
• Antikschmuck • Perlen
• Goldschmuck • Altgold
• Brillantschmuck • Zahngold
• hochw. Uhren • Münzgold
Über 20 Jahre an der Kö
Steinstr. 20/Eingang Josephinenstr.
40212 Düsseldorf • Tel. 02 11 / 323 0181
www.juwelen-galerie.com

Münzenfachhandel
Frank STUCKERT E. K.
An- und Verkauf
Akademiestraße 5 | 40213 Düsseldorf-Alttstadt | Tel.: 02 11/32 78 42
Größere Sammlung Briefmarken zu kaufen gesucht. 0 21 61 / 2 94 60 18

Sammlerauflösung
meine selbstgefertigten Porzellanpuppen, UNIKATE, Zubehör, schöne Holz- wiege, Baby geeignet, alter Hochstuhl.
0 21 59-695501

Jost Krevet Juwelier Hilden 0 21 03 / 54375

DÜGOSIA GmbH Gold + Silber
ANKAUF von: Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, etc.
Akademiestraße 5 • 40213 Düsseldorf-Alttstadt
Tel.: 02 11/32 98 24

MORAWITZ SEIT 1955
Ankauf von Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, Brillanten & hochwertigem Markenschmuck
Mittelstraße 15 - D.-Altstadt - 0211-328258

BLUTSPENDER GESUCHT!
HELIOS KLINIKUM KREFELD. 0 21 51/322410
Kieser Training - gesundheitsorient. Krafttraining, Prober, kostenl., 0 21 91 / 5 89 19 99
Vob Brillen&Kontaktlinsen, Eich 14, 0 21 14/32 6208

BEKLEIDUNG

Hochwertige Blazer, Gr. 44
Taschen:
Mandarina Duck, Mollerus, MCM, preiswert abzugeben.
☎ 02 11 / 66 74 24
von 10 - 14 Uhr

Designertaschen und Mode,
z. B. Chanel, Hermès, Prada, Gucci
usw. **Mae's**
Second Hand de Luxe Oberkassel,
Arnulfstr. 2 a, 02111/588349

► **Baby Luchsmantel**, Gr. 42, 500 € - **Rotfuchsjacke**, Gr. 42, 100 €. ☎ 01 73 / 2 04 12 86
► **Privat** sucht Damenbekleidung. 0163/8913950

VERSCHIEDENES

Börgermann
Der schärfste Laden in der Altstadt bietet:
Taschen-, Jagd-, Sportmesser, Kochmesser,
Küchenartikel, Scheren, Besteck und Silberwaren
Börgermann - Das Messer - Die Schere - Das Büchlein
Uferstraße 13 - Dörfel Altstadt - 0211 / 13 12 50

KOSTENLOS
Haushaltsauflösungen u. Entrümpelungen
Häuser, Wohnungen, Keller,
Speicher, Garage, Lager u.s.w.
☎ 0203/4103014, 0160/91176362

www.Wein-Ankauf.de
Wir kaufen Ihre Weine,
Champagner & Spirituosen
zu Höchstpreisen an!
Tel. 02464-9798-355, Fax: -707
info@wein-ankauf.de

Hartmann kauft von Privat
Handarbeiten, Schreib- und Nähmaschinen, Modeschmuck.
☎ 02833 17 19 037

► **Der TrödelMann kauft** Näh/Schreibmaschine
Möbel Pelze Sammelalben Wandteller Schallplatten
Bekleidung Krüge Zinn Besteck Kristall Porzellan
Musikinstrumente Puppen Bücher Taschen und Uhren. ☎ 0163/3963152
► **Glas Wende**, Lieferung und Montage von
Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
☎ 0 21 91 / 34 40 16 oder 0 21 91 / 34 40 17

GESCHÄFTSBEDARF

► **Goldschmiede aufgesperrt!** Ein Werkbrett,
2 Schubkartensägen, div. Werkzeuge,
preisw. zu verk. ☎ 02161 - 675559

GARTEN

Rollrasen - eigene Produktion
täglich frisch, liefert und verlegt
Tel. 02802/4136
Familie Fonk
Bauernladen · Rollrasen
www.rollrasen-fonk.de

► **Bäume fällen, Gehölzschnitt, Gartenpflege**,
Firma Gartenstyle 88, ☎ 02 11 / 30 23 71 99
► **Baumfällung mit Klettertechnik, Gartenarbeiten**, Fa., ☎ 0174 - 5 99 92 22
► **ERDWARMEBOHRUNG - GARTENBRUNNEN**
www.lenders-brunnenbau.de ☎ 021 82 / 40 94

Suche Schallplatten und Bücher aller Art.

Herr Winter | ☎ 0163/ 2244588

Suche von privat:
Hochwertige Armbanduhren, z.B. Rolex,
Heuer, Breitling, Audemars Piguet,
Patek Philippe - auch defekt.
☎ 01 62 / 9 48 71 77 Hr. Freiwald

Suche von privat:
Hochwertiges Porzellan: Meissen, Herend,
KPM, Royal Copenhagen und Silber-
bestecke z. B. Robbe & Berking usw.
☎ 01 62 / 9 48 71 77 Hr. Freiwald

Wfg-Auflösung,
Umzug ins Altenheim,
Vogelsangerweg 6 in 40470 Düsseldorf,
nur Sa 13 - 18 Uhr, nur Selbstab-
holer. ☎ 0152-57544327

► **Kaufe** Kleidung aller Art, Pelze, Taschen, Näh-
& Schreibmaschinen, Spinnräder, Schmuck,
Gewebe, Jagdzubehör, Wein, Militaria, Or-
den, Lampen, Uniformen, Ferngläser, Kame-
ras, Bernstein, Koralle, Porzellan, Puppen, Krü-
ge, Bleikristall, Teppiche, Mode-Schmuck, Ge-
mälde, Zinn, altd. deutsche Möbel, Musikinstru-
mente, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Hand-
arbeiten, Fr. Traber, ☎ 0211 / 85979954 oder
☎ 0157 / 39855622

Reinige
Ihre Fenster nach Hausfrauenart.
☎ 01 773189998

► **Kaufe** Nähmaschinen Schreibmaschinen,
Porzellan
Zinn Messing Geschirr Pelze
was älter wie 20 Jahre alt ist.
Zahle fair und bar. ☎ 02162586123,
01634655939

► **Kaufe** Zinn, Kleidung, Münzen, Schreib-/Näh-
masch., Porzellan, Bleikristall, Silberbesteck,
Pelze, Taschen, Schmuck, Uhren, Puppen,
Teppiche, Handarbeiten. ☎ 01 77 / 3 67 40 32

► **Glas Wende - Energiesparen** fängt bei Ihren
Fenstern an, Wärmeschutz Isolierverglasung,
Überprüfen der Fensterdichtungen und
Beschlagsreparaturen ☎ 0 21 91 / 34 40 16

► **Wir schleifen Messer und Scheren**. Börger-
mann - Das Messer - Die Schere - Das Besteck.
Bergerstraße 15, Döf. Altstadt ☎ 02 11 / 13 12 55

► **Su. Pelzmantel o. Jacke**, Porzellan aller Art,
Zinn, Bleikristall, alte Näh- u. Schreibm.
☎ 0177-3990827

► **Glas Wende**, Ihr Wintergartenprofil
Eigene Herstellung nach Ihren Wünschen
☎ 0 21 91 / 34 40 16 www.glaswende.de

► **Privat** sucht von privat Murano-Glasvase oder
Schale oder in Bleikristall. ☎ 0163 / 348 72 80

► **SCHALLPLATTEN (ROCK - POP) KAUF SAMM-
LER!** ☎ 015234786906

► **Su. Uhren** auch Defekt. ☎ 02841-8894455

► **Luftbefeuchter** zu verk. 20 €. ☎ 0173/2041286

TIERWELT

HUNDE

► **HUNDEERZIEHUNG VOM FACHMANN**
☎ 02 11 / 836 86 06 www.hundeschule-at.com
► **www.welpenstube-winkel.de** 02362 / 45458

EHEWÜNSCHE/BEKANNTSCHAFTEN

EHEINSTITUTE/PARTNERVERMITTLUNGEN



Liebe kennt kein Alter

Zu alt für die Liebe? Nie! Auch für Menschen jenseits der 60 ist Partnerschaft ein Thema. »Zum Glück«, sagt Simone Jansen von Wir 2 Partnerreff, »Liebe kennt schließlich kein Alter.« Und so legen sie und ihr Team alles an Herz, Leidenschaft und Engagement in die Suche nach dem oder der Richtigen. Ganz analog. Ohne geschönte Bildchen, Fake-Profilen oder operativen Biografien. Stattdessen persönlich, direkt und seriös. So geht Partnersuche, die wirklich Erfolg hat. Für alles andere ist die Zeit endlich zu schade - übrigens in jedem Alter.

Wir 2 Partnerreff
Marktstraße 16 - 20 50667 Köln
Tel. 0221 9 61 90 36 www.wir2-partnertreff.de

Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format
Gratisruf 0800-222 89 89
Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-exklusiv.de
*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

ER SUCHT SIE

CHEFARZT, ledig, ohne Altlasten, attraktiv, weltoffen, schlank, sportlich, elegant, 1,80, mit Herz, Humor u. vielen Interessen, sucht eine romantische u. reiseffreudige LEBENSPARTNERIN, ca. 40 - 50 Jahre. Möchte mein Glück in der heutigen, schweren Corona-Zeit teilen, damit es sich verdoppelt. Bitte um Bildzuschriften auf diese Privatannonce bis zum 10.12.2020.
☎ 516416 RP 40196 D'dorf

Witwer sucht eine intelligente, hübsche, schlanke, Partnerin mit Auto, Alter zw. 65-72 J., NR. Ich reise gerne, zu späteren Zeitpkt., in schöne Gegenden u. liebe gute Küche, bin 1,75 m, schlank, 80 J., gut situiert. D'Dorf u. Umgebung.
☎ 01 72 / 2 01 78 65

► **Ich**, der Arnold, lache von Herzen gern, hoffentlich bald nicht mehr allein. Bin mit meinem 80 Jahren rüstig & mobil. Fahre Auto, Zweirad & genieße m. Garten. Suche Bekanntschaft für glückliche Tage. Bin 1,73m, 80kg. Die Haare die noch da sind, sind natürlich grau. Suche attraktive & fitte Rentnerin. ☎ 11039386 RP 40196 D'dorf

► **Das Kind im Manne** habe ich mir bewahrt und stehe mit beiden Beinen fest im Leben. Ich bin prom. Akademiker, Mitte fünfzig, mit Freude selbstständig tätig. Natürlich, ehrlich und verlässlich, spontan und begeisterungsfähig, dabei auch ausgleichend und Harmonie liebend, so beschreiben mich Freunde und Mitarbeiter. Nach einer Zeit des Alleinseins vermisse ich private Ziele, das schöne Gefühl WIR zu sagen. Ich suche die lebenswerte Frau mit Geist und Esprit, in die ich mich hoffnungsvoll und möglichst für immer verlieben möchte. Wenn Sie meine Zellen etwas neugierig gemacht haben, hoffe ich darauf, dass Sie sich melden ☎ 02 21 / 9 61 90 36, Partnerreff Wir 2 e.K., www.wir2-partnertreff.de

► **Privater**, 73/183, verwitwet, er kann auf ein außergewöhnlich erfolgreiches, bewegtes Berufsleben zurückblicken. Er ist ein hochinteressanter, charmanter Gesprächspartner, sehr souverän, männlich, markant, humorvoll und absolut gentlemanlike, ein Schöngest, der einen exklusiven Lebensstil führt, kultivierte Abende zu gestalten weiß. Er wünscht sich sehr, noch einmal eine Gefährtin zu finden, eine selbstbewusste, Kluge und stilvolle Frau, die sich auf ein Leben fernab allem Mittelmaßes freut. ☎ 02 21 / 9 61 90 36 Wir 2 Partnerreff e.K., www.wir2-partnertreff.de

Witwer, erst 77 J., sportlich u. aktiv sucht nette Partnerin. Schenke Ihnen Aufmerksamkeit und werde Sie beschützen.
☎ 516406 RP 40196 D'Dorf

► **50 J.**, Doktor der medizinisch. Fakul. (Wesel) su. NRin/NTin, Krankenschwester/Pflegerin für Jahrzehnte. ☎ 516413 RP 40196 D'Dorf

► **Überarzt, i. R., 70+, verw., liebe u. herzl., sucht romant. Freundin bei getr. Wohn.** ☎ 01 76 / 50 08 58 21, Partnerservice

► **Unl...** nach dieser... Chris su. junge Nichtraucherin, Dame um mir ihr über Engl., Mathe, Bio zu sprechen. ☎ 516408 RP 40196 D'Dorf

► **Rüstiger Herr**, hautfarbe egal, gut situiert (Arzt), sucht Lebensgefährtin, ca. 50-70 J., die zu mir in mein Haus zieht. Habe ein eigenes Auto, wohne in Mönchengladbach ☎ 0 21 61 / 17 60 56

SIE SUCHT IHN

Humor gepaart mit Sprachwitz:
Interesse an Kultur, Sport und am Anderen;
Wunsch nach Nähe und Autonomie;
Fels in der Brandung und zarte Seele:
Sie, 54, NR, hält Ausschau nach Pendant.
humorundnaehe@web.de

Ich suche „Horst aus Viersen“, der mir auf meine Kontaktanfrage geantwortet, aber leider keine Telefon-Nr. angegeben hat.
☎ 516411 RP 40196 D'dorf

Conny 66, liebenswert u. hübsch, mit schöner, schlanker Frau. Figur, ich liebe d. Häuslichk., mag d. Natur, E-Bike, u. Spaziergänge. In d. schwierigen Zeit möchte ich wieder e. Neuanfang wagen, gerne würde ich wieder für e. Partner da sein, ihn verwöhnen u. umsorgen. Bitte melde dich heute noch, es lohnt sich **Pv. 0151 - 62913879**

Damen gut situiert 40 - 80 Jahre
suchen seriöse Partner
PV Heisters - ☎ 02103 / 396006

Suche
netten Mann für den Herbst des Lebens, R. Schwalm-
tal, bin 80 J., schlank. Nur ernste Zuschriften.
☎ 11039390 RP 40196 D'dorf

► **Verlieben**, mit all den wunderbaren Begleiteerscheinungen, möchte sich feminine schlanke Sie, 55/168, Ärztin, ohne Altlasten, in einen Mann, der bereit ist, für die "Richtige" sein Herz weit zu öffnen und mit ihr außerhalb der Alltagspflicht, in die Welt der Gefühle, Zärtlichkeiten und spontanen Verrücktheiten entflieht ☎ 02 21 / 9 61 90 36, Wir 2 Partnerreff e.K. www.wir2-partnertreff.de

► **Unternehmerwitwe**, Mitte sechzig, eine unwahrscheinlich attraktive Frau, sportlich natürlich und lebenswert. Durch ihren finanziellen Background völlig unabhängig, sehnt sich nach Zweisamkeit. Welcher nette Herr sehnt sich auch nach liebevoller Nähe? ☎ 02 21 / 9 61 90 36, Wir 2 Partnerreff e.K. www.wir2-partnertreff.de

► **Sympathische**, sportliche Sie, Ende 70, verwitwet, 1,65 m, NRin, sucht netten Partner mit Herz, Verstand und Niveau für gemeinsame Unternehmungen. Freue mich über Ihre Zuschrift. ☎ 516404 RP 40196 D'Dorf

► **Bin 64 J.**, suche Partner für Freizeitgestaltung. Spätere Partnerschaft nicht ausgeschlossen. ☎ 516409 RP 40196 D'Dorf

► **Nette** Chinesin, 46/1,62, studiert, NR, lebt seit 1990 in Deutschland, sucht zuverlässigen, kulturell vielseitigen deutschen Mann bis 55 J. mit Familiensinn. Meine Hobbys sind reisen, wandern, schwimmen. ☎ 11039379 RP 40196 D'dorf

► **Sie**, 60 J. 1,72 m, blond, sucht Partner bis 65 J., für ernstgemeine Beziehung. Bin eine Frau, für Zweisamkeit und WIR-gefühl. ☎ 516407 RP 40196 D'Dorf

► **Er** sucht für junge, gut aussehende Philippin
☎ 0 15 73 / 914 65 91

BEKANNTSCHAFTEN

Kussfreudiger, attraktiver Mann, 53, schl., sportl., sucht aufgeschlossene, ansehnliche, kuschelsüchtige Frau.
bewegung65@web.de

Welcher humorvoller Herr zwischen 70 und 90 J. hat Lust auf eine gute Freundschaft mit vielseitig interessierter Dame aus Düsseldorf. Unter:
☎ 516412 RP 40196 D'Dorf

► **Elektro-Rollstuhlfahrerin**, 66 Jahre, wohnhaft in KR-Hils, vielseitig interessiert. Ich suche Gleichbetroffene zum Ruffahren, Plaudern usw. Ich freue mich auf Ihre Antwort. ☎ 516410 RP 40196 D'Dorf

► **Suche** umgängliche, nette Partnerin für alles, was den Coronablies erträglicher macht! Bin 72 J, einigermaßen schlank, vielseitig interessiert, verträglich, unkompliziert und gut situiert. Bmb! ☎ 11039378 RP 40196 D'dorf

► **www.alleinsein-ist-doof.com**

GEMEINSAMES REISEN

► **Selbstbewusste** und tolerante Frau (crazy girl) gesucht von selbstständigem Globetrotter. 57/180/84, NR, ☎ 01 78 / 254 30 62 WhatsApp

GEMEINSAME FREIZEIT

Er,70+
allem schönen aufgeschlossen sucht im Raum Dü/Me sympathische Sie.
☎ 11039393 RP 40196 D'dorf

► **2 hübsche Damen**, um die 50 J., wollen den „Spätsommer“ mit 2 netten Herren genießen!
☎ 01 76 / 3 25 54 312

Zeitungleser wissen mehr!

► **Ich**, weibl., 78 J., suche nette Sie für Spaziergänge, Reden usw. ☎ 516417 RP 40196 D'Dorf



 @azubinrw
 @AZUBI NRW

Schule ist aus?

Jetzt die passende Ausbildungsstelle finden unter www.azubi-nrw.de

ERFOLGSSTRATEGIE

Egoist oder Teamplayer?

Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes.

VON BERNADETTE WINTER

Um Karriere zu machen, muss man die Ellenbogen ausfahren. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter: die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Zwei US-Langzeitstudien der University of California in Berkeley zeigen, dass unsympathische, aggressive und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jedweden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte machte, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können“, meint Kohl. Dabei sei es egal, in welcher Branche man arbeite, meinen die Experten.

Wann Biss am Arbeitsplatz dennoch hilft Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer



Ellenbogen ausfahren oder kooperativ sein? Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen gucken. FOTO: DPA

für andere da zu sein, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben. Sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten, sagt Jens Weidner. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert der Management-Trainer. Da-

mit meint er nicht puren Egoismus. Im Gegenteil: Er nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Von Ausbeutern und Ausgebeuteten Wie hart ein solcher Kampf werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird die-

ser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

Wenn nette Kollegen einen über den Tisch ziehen „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederholt sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe. Die Ausbeuterstrategie

zwinge auf subtile, nette Weise den Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, so Milinski. Für den Ausgebeuteten gibt es nur ein Entrinnen: wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel, in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ“, sagt der Wissenschaftler. Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

Durchsetzen, um Gutes zu tun „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Er rät stattdessen, sich durchzusetzen, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. „Mehr Gewinn bedeutet mehr Steuern, was dann auch der Allgemeinheit zugutekommt“, argumentiert er.

Umgekehrt können egoistische Mitarbeiter Unternehmen teuer zu stehen kommen. So haben Forscher der Harvard Business School im Jahr 2015 untersucht, welche Kosten toxische Mitarbeiter verursachen, also diejenigen, die sich selbst überschätzen und egoistisch sind. Das Ergebnis: Im Schnitt verursachten sie einen Schaden von 12.500 US-Dollar für ihren Arbeitgeber, die besten Mitarbeiter erwirtschaften dagegen ein zusätzliches Plus von 5000 US-Dollar.

Maximal drei Stunden mit Maske arbeiten

(tmn) Das Tragen eines textilen Mund-Nasen-Schutzes birgt nach Einschätzung mehrerer Experten keine gesundheitlichen Risiken. Eher im Gegenteil, sagt der HNO-Arzt Bernhard Junge-Hülsing aus Starnberg. Unter der Maske bleibe die Atemluft wärmer. „Im Prinzip pflegte man die Schleimhäute, da man sie vor Austrocknung durch kalte Luft oder Heizungsluft schützt.“

Unbegründet seien auch Sorgen, dass man anfälliger für erneute Ansteckungen sei, weil man Keime durch die Barriere vor dem Mund immer wieder einatmet. „Reinfektionen muss man nicht fürchten“, sagt Junge-Hülsing. Das gilt für medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen ebenso wie für Alltagsmasken aus Baumwolle.

Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) liegen bislang keine Informationen von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen vor, wonach das Tragen die Atmung in „gesundheitsgefährdendem“ Maße beeinträchtigt. Für Berufstätige empfiehlt sie: Bei mittelschwerer körperlicher Arbeit sollte die Maske maximal zwei Stunden am Stück getragen werden. Dann sollte sie für eine halbe Stunde abgelegt werden. Damit sei aber keine Pause gemeint, sondern eine Erholungszeit von der Maske. Bei leichter Arbeit seien drei Stunden ununterbrochenes Masketragen vertretbar.

Beruf & Karriere
Verlag, Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-1222, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Mönchsauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-press.de

RECHT & ARBEIT

(tmn) Viele Schulen unterrichten wegen Corona nicht mehr im Regelbetrieb, Klassen werden wegen erkrankter Schüler oder Lehrer nach Hause geschickt. **Berufstätige Eltern** müssen sich dann um sie kümmern. „Die Aufsichtspflichten gegenüber Kindern gehen der Verpflichtung zur Arbeitsleistung vor“, betont Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Laut Infektionsschutzgesetz müssen Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahrs beaufsichtigt werden. Eltern, die deshalb nicht zur Arbeit gehen können, haben einen Entschädigungsanspruch nach dem Infektionsschutzgesetz. Der Arbeitgeber muss weiter an den Arbeitnehmer zahlen und kann sich im Gegenzug das Geld vom Staat erstatten lassen. Für erwerbstätige Personen wird die Entschädigung längstens für zehn Wochen gewährt, für Alleinerziehende für bis zu 20 Wochen. Arbeitnehmer erhalten demnach 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, maximal aber 2016 Euro. Der Anwalt geht davon aus, dass auch Freiberufler den Entschädigungsanspruch haben.

(bü) Bezahlt der Betreiber eine Paketzustellendienst seinen Fahrern die **Verwargelder**, die sie kassieren, wenn sie mit ihren Transportern in Bereichen halten, um Pakete auszuliefern, in

denen selbst ein kurzes Halten zum Be- und Entladen unter sagt ist, so ist das kein Zufluss zum Arbeitslohn, den ein Fahrer versteuern müsste. Das deshalb nicht, weil der Arbeitgeber die Verwargelder „aus eigener Schuld“ übernimmt. Allerdings muss das Gericht noch prüfen, ob es sich dabei nicht doch um einen sogenannten geldwerten Vorteil für die Beschäftigten handeln könnte, weil der Arbeitgeber gegen sie einen Regressanspruch hat – wengleich er darauf verzichtet. (BFH, VI R 1/17)

(bü) Grundsätzlich ist es so, dass bestimmte Maßnahmen, die ein Dienstherr vorhat, dem Mitbestimmungsrecht des **Personalrats** unterliegen. Verweigert der seine Zustimmung unter Angabe der Gründe nicht innerhalb einer bestimmten Frist, so gilt die vom Arbeitgeber gewünschte Maßnahme als genehmigt. Hat der Vorsitzende des Personalrats eine E-Mail an den Dienststellenleiter von seinem dienstlichen Account versendet, in der die Maßnahme abgelehnt wird, so darf die Dienststellenleitung diese Form nicht als „unwirksam“ ablehnen (und die Maßnahme vollziehen), wenn die Begründung für die Ablehnung kommentarlos als Anhang mitgesendet worden ist. E-Mail und Anhang bilden eine Einheit. (BVG, 5 P 9/19)

Kurzarbeit schränkt die Altersvorsorge ein

Kurzarbeit war in den vergangenen Jahren kaum ein Thema. Die Arbeitslosenquote in Deutschland war niedrig. Dann kam Corona.

VON WOLFGANG LUDWIG

Kurzarbeit als Beschäftigungs-Instrument der Bundesanstalt für Arbeit war in den vergangenen Jahren eine exotische Ausnahme in wenigen Branchen. Das hat sich aber durch die Corona-Pandemie gründlich geändert. Für rund zehn Millionen Beschäftigte wurde in 2020 Kurzarbeit angemeldet.

Dass es in dieser Situation schon bei den Grundausgaben für Miete, Essen und Kleidung eng werden kann, ist inzwischen bekannt. Dass aber auch die betriebliche Altersvorsorge rasch in Schieflage kommt, selbst wenn Unternehmen heute Versorgungsmodelle zwingend anbieten müssen, wissen wohl nur die wenigsten. Einschneidend ist dies bei der beliebten Entgeltumwandlung, die über den Arbeitgeber abgeschlossen wird. Mehr als acht Millionen Beschäftigte machen das in Deutschland bereits. Doch die eigentlich finanziell attraktive Umwandlung von Gehalt in garantier-

te Vorsorgeansprüche führt zu Problemen bei Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Denn in diesen Fällen kann in die Vorsorgeverträge mangels laufendem Gehalt nichts mehr vom Arbeitgeber aus eingezahlt werden. Das Kurzarbeitergeld kann für diesen Zweck nicht genutzt werden.

Eine Lösung bietet ausgerechnet die umstrittene Riester-Förderung, die auch über den Arbeitgeber abgeschlossen werden kann. Fabian von Löbbecke, Vorstand der HDI Lebensversicherung, erklärt: „Anstelle des Gehalts können Arbeitnehmer in Fällen der Kurzarbeit in dieser Zeit die staatlichen Zulagen aus der Riester-Förderung zur Beitragszahlung nutzen, weil ja der Arbeitgeber als Beitragszahler für Betriebsrente ausfällt.“

Als Konsequenz aus den jüngsten Erfahrungen durch die Corona-Krise, dass nämlich Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder längere Krankheit keinesfalls Ausnahmen sind, sollten gerade junge Berufstätige beim Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung daher wachsam sein. „Die beste Wahl ist heute ein Kombi-Modell: Vereinbarung wird die Umwandlung von Gehalt in Vorsorgeansprüche mit dem Wahlrecht, bei Fällen wie Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslo-



Die Kurzarbeit hat nicht nur Folgen für das eigentliche Einkommen. Auch in die Betriebsrente fließt dadurch oft weniger Geld. FOTO: KAROLIN KRÄMER/DPA-TMN

sicherheit auf die Riester-Förderung umsteigen zu können“, erläutert von Löbbecke. Angehöriger Nebeneffekt: Auch bei veränderten Lebensumständen wie etwa Auszeiten durch Elternschaft kann der Vorsorgevertrag jederzeit angepasst und stets die optimale Förderung genutzt werden. Allerdings können nur etwa fünf Prozent der Versicherten ein solches Angebot machen, bei dem die Kunden in einem

Vertrag zwischen Riester- und betrieblicher Vorsorge hin- und herwechseln. Beschäftigte mit Gehaltsumwandlung sollten deshalb die Personalabteilung nach der Situation beim eigenen Vertrag fragen. Das Augenmerk darauf lohnt gerade bei neuen Verträgen angesichts der seit 2018 schrittweise verbesserten staatlichen Förderung der betrieblichen Vorsorge. Bei dieser ist jetzt je nach Einkommen ohne Ver-

lustrisiko eine Rendite von teilweise mehr als vier Prozent garantiert. Hinzu kommt noch die eigentliche Rendite der Lebensversicherung. So kann der Ertrag der Vereinbarung mit dem Arbeitgeber weiter steigen, bei unverändert gesicherter Mindestverzinsung. Damit das so bleibt, darf die Frage nach der hilfreichen Flexibilität des Vertrags im Falle etwa von Kurzarbeit nicht fehlen.

BILDUNGSMARKT

English at home
Erfahrene, engagierte Nachhilfelehrerin erteilt Einzelunterricht bei Ihnen zuhause oder per skype
☎ 0179 / 5304802 - Raum Ratingen + D'orf/Nord

Mit Spaß zum Erfolg!
Qualifizierte Nachhilfe in Mathematik, Auch Abiturvorbereitung, ZP und ZK
☎ 01 70 / 2 21 22 32

► **ERF. ENGLISCHLEHRER** ert. intens. Nachhilfe, individuellen Privatunterricht sowie Business English. ☎ 0211 / 5560513 **sprachenkultur.de**

► **Klavierunterricht** erteilt diplomierte, sehr freundliche Lehrerin. ☎ 01 63 / 906 24 26

► **Lehrerin erteilt Mathenachhilfe.** 0211/3119475

► **Latein**, Mathe erteilt ☎ 01 78 / 938 62 45

STELLENESUCHE

Heilpraktikerin
sehr gute Ausbildung, würde gerne Teilzeit in Privatpraxis in Düsseldorf arbeiten.
✉ 516405 RP 40196 D'Dorf

Sie benötigen zusätzliche Unterstützung bei Schreibarbeiten? Sie möchten anfallende Dokumente abgearbeitet haben?
Dann sind Sie bei mir genau richtig. Durch meine langjährige Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte im Chefzsekretariat und als Sekretärin habe ich die nötige Kompetenz, Sie optimal zu unterstützen. Ich wandle Ihre Diktate in qualitative Dokumente um. Ich schreibe für Sie Arzt- und Entlassbriefe, Befunde und OP-Berichte, Gutachten. Außerdem biete ich auch Schreibarbeit in jeglicher Fachrichtung, z.B. Erstellen von Rechnungen, Diplomarbeiten, Buchmanuskripte etc an.
Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, kontaktieren Sie mich:
oumainaino@hotmail.com Ich rufe Sie gerne zurück.

Bilanzbuchhalter
unterstützt bei
• Abschluss nach HGB / IFRS
• Buchen der Geschäftsvorfälle
• Berichtswesen / Analyse
• Finanz- / Liquiditätsplanung
E-Mail: bibu.con@gmail.com

Bürokauffrau
sucht neuen Wirkungskreis. (Vollzeit, Umgebung Kreis Kleve)
Tel.: 0178 5849048.

Engagierte Sachbearbeiterin/Bürokraft
mit guten Englischkenntnissen sucht neue Herausforderung für ca. 35 Std./Wo. Erfahrung im Vertriebsinnendienst, Auftragsbearbeitung, sowie vorbereitende Buchhaltung.
Im Rhein-Kreis-Neuss / Düsseldorf.
mail-fuer-bewerberin@web.de

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE/REINIGUNGSPERSONAL Gesuche

► **Rechtsanwaltsfachangestellte** Sie suchen eine erfahrene Rechtsanwaltsfachangestellte, die ihre Kanzlei in sämtlichen Aufgaben unterstützt, engagiert, belastbar und zuverlässig ist? Dann haben Sie diese gefunden, wenn Sie sich bei mir melden. Ich verfüge über eine langj. Berufserfahrung und wer mich einstellt, bekommt eine loyale und kollegiale Mitarbeiterin. ☎ 11039394 DP 40196 D'orf

Haushälterin
zuverlässig, vertrauenswürdig, FS vorh., langjährige Berufserfahrung in der gehobenen Haushaltsführung sucht ab sof. vergleichbare Tätigkeit 25-40 Std./W. im Raum D'orf/ Innenstadt/ andere Stadtteile, Ratingen,
☎ 01 57 / 30 95 77 54

► **BUROKAUFFRAU** 48 Jahre, in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis von MO bis DO im Raum MG und Umgebung. Selbstständig arbeitend, vorher. Buchhaltung, Kundendienst, Sekretariatsaufgaben, Hausverwaltung, etc. hwloeshe@gmx.de

► **Zuverlässige Frau** sucht Pustzstelle, Büro oder Treppenhaus, auch privat, gerne D-Oberbilk oder Umgebung. ☎ 01 63 / 45 89 641

► **Frau** 60 Jahre, 50% behindert mit G, sucht **Bürohilfin Job** Vollzeit ab Oktober 2020. Bitte an folgende E-Mail Adresse schreiben: marija.krstulovic@googlemail.com

► **Med. Krankenpf. v. priv.** ☎ 0162-8377158

STELLENANGEBOTE

kalaydo.de kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

- Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung**
ev-angel-isch gGmbH Köln
kalaydo-Code: a9d321ec
- Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztags**
ev-angel-isch gGmbH Köln
kalaydo-Code: ka272126
- Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)**
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH Köln
kalaydo-Code: ka280180
- Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)**
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG Ratingen
kalaydo-Code: ka274763
- Verkaufsgärtner (m/w/d)**
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG Kreis Mettmann
kalaydo-Code: ka274766
- Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)**
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller Kerpen
kalaydo-Code: a84e1baa
- Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)**
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin Düsseldorf
kalaydo-Code: ab324efa
- Küchenhilfe (w/m/d)**
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin Düsseldorf
kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

AZUBI NRW
www.azubi-nrw.de Deine Region, deine Zukunft

Auszubildender (m/w/d) zum/zur:

- SCHAFFRATH Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Möbel**
Schaffrath GmbH & Co. KG Düsseldorf, Heinsberg, Krefeld u. a. Azubi-ID: 14554872
- SCHAFFRATH Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Küchen**
Schaffrath GmbH & Co. KG Düsseldorf, Heinsberg, Köln u. a. Azubi-ID: 14554870
- SCHAFFRATH Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice**
Schaffrath GmbH & Co. KG Krefeld, Mönchengladbach Azubi-ID: 14554871

Um weitere Details der Ausbildungsangebote zu sehen, geben Sie einfach die Azubi-ID auf www.azubi-nrw.de ein.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Fachreferent*in für öffentliches Grün
(EG 14 TVöD)
für das Dezernat für Umweltschutz und öffentliche Einrichtungen
Kennziffer 08/00/01/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Prüfer*innen im technischen Bereich
(EG 12 TVöD)
für das Rechnungsprüfungsamt
Kennziffer 14/03/04/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Fachbereichsleitung für die Rettungsdienstschule
(BesGr A 12 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz
Abteilung Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
Kennziffer 37/05/09/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Sachbearbeiter*innen für Stellungnahmen
(BesGr A 11 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz, Abteilung Vorbeugender Brandschutz
Kennziffer 37/06/05/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Gärtner*in im Zentralschulgarten
(EG 6 TVöD)
für das Schulverwaltungsamt
Kennziffer 40/02/19/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Sachbearbeitung Zuwendungen
(BesGr A 11 LBesO oder EG 10 TVöD)
Amt für Soziales
Kennziffer 50/03/16/20/01

Alle Einstellungen erfolgen im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Bei Vorliegen der laubbahnrechtlichen Voraussetzungen ist auch eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich.

Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.
Wir machen das HIER.

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsdienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die RHEINISCHE POST Medien GmbH arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenzentrierten Marktengang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:

[wir-machen-das-hier.de](http://www.wir-machen-das-hier.de)

Steuererklärung? Ich kann das.
Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:
Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

- Wir bieten:**
- Leistungsgerechtes Einkommen
 - Attraktives Prämiensystem
 - Flexible Arbeitseinteilung
 - Unterstützung bei der Mitgliederakquise
 - Kostenlose Homepage
 - Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
 - Werbe- und PR-Mittel
 - Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
 - Weiterbildungsangebote
 - Betriebliche Altersvorsorge
 - Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:
Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfverein.
Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserer regionalen Ansprechpartnerin:
Simone Klaas, 51377 Leverkusen
☎ 02171 7059439, simone.klaas@vlh.de
www.vlh.de/karriere

Die Stadt Radevormwald sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

– eine/-n Sachbearbeiter/-in im Ordnungsamt (m/w/d)
– eine Pädagogische Fachkraft Jugendförderung (m/w/d)

Aufgabenbeschreibungen und Einstellungsbedingungen finden Sie unter www.radevormwald.de (Rathaus/Politik/Stellenangebote)

SCHAFFRATH
KÜCHEN STORE
TOP COMPANY
VON NEUKÜCHEN LIEFERANTEN

Erfolgreich bei der Nr. 1: Sie wollen Kunden zu glücklichen Küchenbesitzern machen? Dann sind Sie bei SCHAFFRATH genau richtig! Mit unseren Einrichtungshäusern und Küchenmärkten sind wir seit Jahrzehnten die „Nummer 1“ im Rheinland und sorgen auf mehr als 200.000 qm Ausstellungsfläche für eindrucksvolle Einkaufserlebnisse. Außerdem zählen wir mit unseren rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Arbeitgebern der Region.

Für unsere Standorte in Düsseldorf, Erkelenz, Heinsberg, Kevelaer, Köln, Krefeld, Langenfeld, Moers, Mönchengladbach, Neuss und Ratingen suchen wir ab sofort

Einrichtungsfachberater (m/w/d) Küchen

- Darauf können Sie sich einrichten:**
- Mit Ihrem Gespür für Kundenbedürfnisse beraten Sie Kaufinteressenten individuell und lassen Küchenträume Realität werden.
 - Wie viel Stauraum? Welche Elektrogeräte? Arbeits- oder Wohnküche? Küchenzeile oder Insel? Entsprechend den räumlichen Gegebenheiten und Wünschen Ihrer Kunden stellen Sie kreativ ihre künftigen Kochoasen zusammen.
 - Dabei nutzen Sie Ihr verkäuferisches Talent, um Ihre Kunden für die zu ihnen passenden Einrichtungslösungen zu begeistern.
 - Vom ersten Kontakt bis zum Vertragsabschluss wickeln Sie Ihre Aufträge professionell ab und haken gegebenenfalls bei unentschlossenen Kunden nach.
 - Bei alledem haben Sie den Ansporn, Ihre Kunden zu glücklichen Küchenbesitzern zu machen.

- Das haben Sie auf Lager:**
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung oder eine vergleichbare Qualifikation
 - Berufserfahrung im Verkauf, idealerweise bereits in der Küchenbranche
 - Sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Planungsprogrammen
 - Freundliches, souveränes Auftreten sowie eine selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
 - Aufgeschlossene, kontaktfreudige Persönlichkeit, die Leidenschaft für den Verkauf mitbringt, schnell mit Kunden ins Gespräch kommt und den Erfolg gepachtet hat

- Der Tisch ist gedeckt – unser Angebot:**
- Mitarbeit in einem erfolgreichen, familiengeführten Unternehmen mit sicheren Arbeitsplätzen und hohem Bekanntheitsgrad in der Region
 - Attraktive, überdurchschnittliche und leistungsgerechte Vergütung sowie ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
 - Mitarbeiterrabatte auf unsere Produkte, Speisen und Getränke
 - Spezielle Mitarbeiterangebote (z. B. Bike-Leasing)
 - Regelmäßige Firmenevents, bei denen wir unseren Erfolg gemeinsam feiern
 - Kostenlose Parkplätze
 - Intensives Coaching und umfangreiche Einarbeitung
 - Weiterbildungsmaßnahmen sowie Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Sie haben den unbedingten Willen zum Erfolg und suchen einen sicheren Arbeitsplatz mit Perspektive? Dann bewerben Sie sich jetzt über das **Online-Bewerbungsformular** zu dieser Stelle auf unserer Karriereseite: www.schaffrath.com/karriere

Fuhrgemeinschaft e.V.
sucht ab dem 01.01.2021 einen engagierten **Erzieher (m/w/d) oder Pädagogische Fachkraft (m/w/d)** für den Offenen Ganztags (Grundschule) für 22/25 Std.
Ihre Ansprechpartnerin: Fr. Isphording
☎ 02 12 / 31 35 11
0163 / 4 71 33 56
Bewerbung bitte an:
Fuhrgemeinschaft e.V.
Fuhrstr. 1 • 42719 Solingen
fuhrgemeinschaft@gmx.de

► **Interviewer** für Züge gesucht. Wir suchen ab sofort Interviewer (m/w/d) zu Tages(rand)zeiten auf Honorarbasis für Fahrgasterhebungen in Zügen im VRR. Weitere Infos/Bewerbung kostenlos auf www.ecomex.de/jobs. Kennwort: „Projekt 2944 VRR“

► **KFO Zahntechniker (m/w/d)** für Praxislabor in Teilzeit gesucht. Bewerbungen per Email: dra.popa@web.de

WIR SUCHEN ZUSTELLHELDEN (M/W/D)
MINDESTALTER? 13 JAHRE
ARBEITSZEITEN? TAGSÜBER, 1x PRO WOCHE 2 STUNDEN PRO WOCHE
BEWERBEN SIE SICH JETZT!
ZUSTELLER.DE/HELD
☎ 0151/26430658

ZUSTELLHELD GESUCHT!



Ich kümmere mich ums Operative.
Und ermögliche das Kreative.

Wir machen das HIER.

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsinendienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die RHEINISCHE POST Medien GmbH arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenzentrierten Marktangang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:

wir-machen-das-hier.de



Justizvollzugsanstalt Willich I

Hinter Gittern – Der sichere Arbeitsplatz

- Beamtin/Beamter (w/m/d) im Allgemeinen Vollzugsdienst (AVD)
- Mitarbeiterin/Mitarbeiter (w/m/d) im Krankenpflegedienst

Sie sind im Besitz eines Hochschulabschlusses mit abgeschlossener Berufsausbildung oder eines höheren Abschlusses?
Sie sind zwischen 20 und 38 Jahre alt?
Sie sind flexibel, verantwortungs- und pflichtbewusst?
Sie haben Interesse an einem abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten, an Teamarbeit und beruflicher Herausforderung?

Dann bewerben Sie sich jetzt bei der Justizvollzugsanstalt Willich I als Tarifbeschäftigter bzw. zur Ausbildung im Allgemeinen Vollzugsdienst bzw. im Krankenpflegedienst. Bewerbungen von geeigneten Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

Nähere Informationen und weitere Einstellungsvoraussetzungen erhalten Sie im Internet unter www.jva-willich1.nrw.de oder telefonisch unter 02156/4998-413 (Herr Glasmacher).

Eine aussagekräftige, schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Die Leiterin der Justizvollzugsanstalt Willich I
Gartenstraße 1, 47877 Willich oder an poststelle@jva-willich1.nrw.de

ExpertenZeit

Impulse für Ihr Privat- und Berufsleben.

Vorträge, Workshops, Seminare, Präsentationen:
rp-expertenzeit.de

MINIJOBS

Buchhalter-Rentner m/w/d

Bilanzbuchhalter oder ehem. Leiter der Finanzbuchhaltung eines Unternehmens auf Minijob-Basis von kl. Unternehmen gesucht.

☎ 0211 / 420 12 54

BETREUUNGEN

Zuverlässiges Ehepaar

für ältere Dame in Krefeld-Stadtwald gesucht:
Betreuung • Haushalt • Garten
Wunderschöne Wohnung mit großem Südbalkon und Gartennutzung. Sehr attraktive Vergütung.

Unser Team freut sich auf Sie.
☎ 0 21 51 - 852 430

Freundlichen Fahrer im Raum MG/Rheydt oder Düsseldorf gesucht, der dienstags und freitags älterem Herrn Gesellschaft leistet, bzw. etwas zusammen unternimmt oder Einkaufen geht.
☎ 02 11 / 25 18 23

Gemeinsam, mit Ihrer Unterstützung, können wir die Welt ein Stück „fair-ändern“

www.brot-fuer-die-welt.de

WERDE ZUSTELLER (M/W/D)
☎ 0151/26430658

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Kinderliebe Haushälterin (m/w/d)

in Düsseldorf-Oberkassel gesucht. Für unseren turbulenten, liebevollen 4-Pers.-Haushalt suchen wir eine zuverlässige, erfahrene Kraft, die unseren Haushalt betreut. Arbeitszeit Mo.-Fr. 8-16 Uhr. Sie besitzen Berufserfahrung und einen FS, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! CHIFFRE ☎ 516419 ☎ 40196 D'dorf

► **Deutschsprechende** Haushaltshilfe in Wesel gesucht. 1x Woche, 4-5 Stunden, ☎ 02 18 / 5 64 44

Vertrauenswürdige, erfahrene Haushälterin (m/w/d)

nach Mönchengladbach-Bunter Garten gesucht. Sie betreuen und versorgen unseren ruhigen Haushalt in allen Belangen von Mo.-Fr. bei 30-40 Std. in der Woche. Großer Wert wird auf Sauberkeit & Ordnung gelegt. Wenn Sie einen FS und Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen, wir bieten ein sehr gutes Gehalt CHIFFRE: ☎ 516418 ☎ 40196 D'dorf

Deutschspr., zuverlässige Putzhilfe

für 3 Std. 14-tätig nach Meerbusch-Büderich gesucht. Pkw wäre wünschenswert. Fahrtkosten werden übernommen. Bei Interesse unter: ☎ 01 71 / 194 94 88 (ab 9 Uhr)

Familie in Düsseldorf

sucht ab sofort od. später zuverlässige Hilfe für leichte Hausarbeit (bügeln, kochen, vretungsw. putzen) auf Minijob-Basis für 1-2x pro Woche. Bewerbung mit Lebenslauf bitte an: ab.reuter@t-online.de

Malteser Freiwilligendienst Ü27: Volles Engagement – auch in Teilzeit!



Jetzt informieren und bewerben:
malteser-freiwilligendienste.de
facebook.com/MalteserFreiwilligendienste

Malteser Hilfsdienst e.V.
Referat Freiwilligendienste
☎ 0221 9822-3500
freiwillig@malteser.org

Chiffre-Anzeigen – So einfach geht's!

Auf eine Chiffre-Anzeige antworten:

Per Post: Beschriften Sie Ihren Briefumschlag mit: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH (Chiffre-Nr. aus der Anzeige) 40196 Düsseldorf

Zur Beantwortung mehrerer Chiffre-Anzeigen senden Sie uns einfach die fertig beschrifteten Briefe in einem Sammelumschlag (ab zehn gewerblichen Zuschriften: Weiterberechnung des Portos für die Zustellung an die Inserenten).

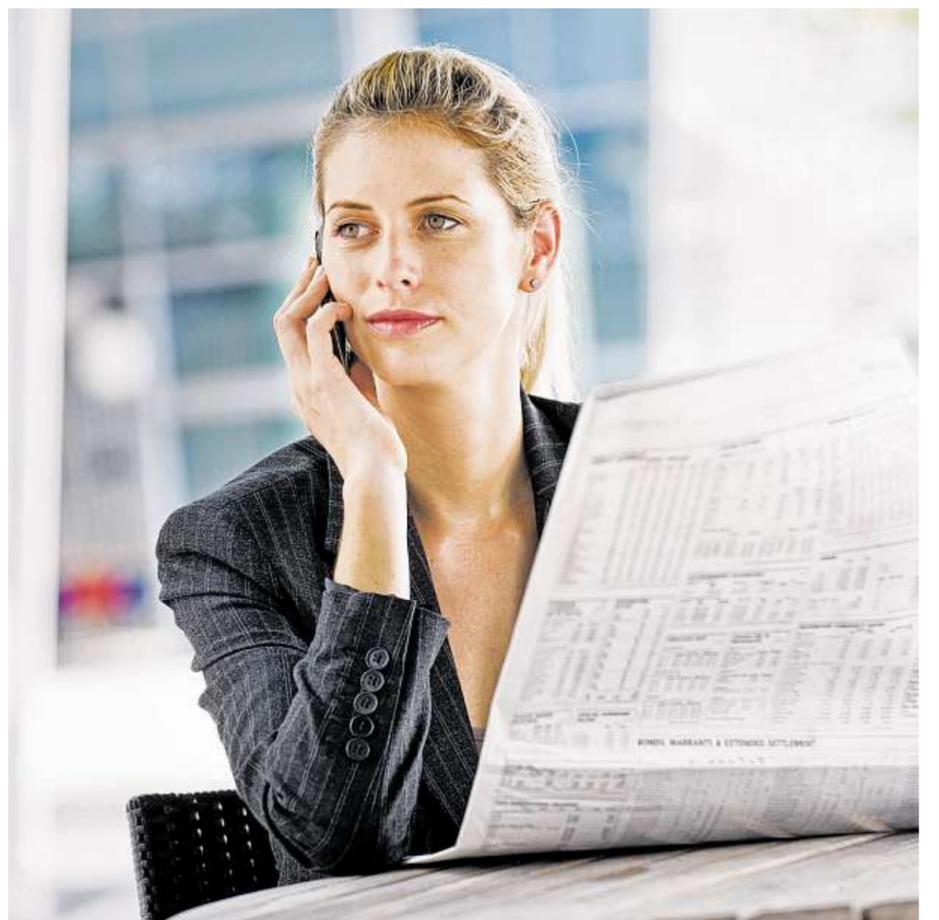
Per E-Mail: Mailen Sie Ihre Antwort unter Angabe der Chiffre-Nummer an: chiffre@rheinische-post.de

Aufgeben einer Chiffre-Anzeige:

Übermitteln Sie uns Ihren Anzeigentext mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und Erscheinungstermin(e).

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Per Telefon:** Rufen Sie die **0211 505-2222** an. Wir nehmen Ihren Text entgegen und klären alle offenen Fragen.
- **Per Post:** Rheinische Post, Pressehaus Düsseldorf, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf
- **Per E-Mail:** mediaberatung@rheinische-post.de
- **Per Internet:** www.rp-online.de



VON ISABELLE DE BORTOLI

DÜSSELDORF Vielleicht ein Seminar oder eine Vorlesung: Für viel mehr Veranstaltungen kommen die Studierenden in diesem Semester nicht an den Campus. Das Studium findet aufgrund der Corona-Pandemie – wie schon im Sommersemester – weitgehend digital statt. Konkret bedeutet das: Viele Vorlesungen kann man sich anhören, wann man möchte, in Seminare schaltet man sich live per Laptop dazu, und Kommilitonen oder Dozenten kann man via Chat erreichen. Klingt erst einmal gut, denn die Studierenden können sich ihre Zeit sehr viel freier einteilen als sonst. „Wer allerdings Schwierigkeiten hat, sich zu organisieren, für den kann das Zeitmanagement im Homeoffice eine echte Herausforderung sein. Das gilt insbesondere auch für Studienanfänger“, sagt Studienberaterin Jutta Vaihinger von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Tipp 1: Wochenplan

Die Expertin empfiehlt Studierenden im Homeoffice einen Plan für die jeweilige Woche anzulegen, in dem genau eingetragen wird, was wann ansteht: „Also: Wann schaue ich mir welche Vorlesung an, wann muss ich live bei einem Seminar anwesend sein, wann trifft sich meine Lerngruppe online?“ Außerdem sollten Zeiten fürs Lernen eingetragen werden, und zwar ebenfalls so konkret wie möglich: „Beispielsweise montags von 16 bis 17 Uhr bereite ich die Vorlesung zum Thema X nach, oder donnerstags von 10 bis 12 Uhr schreibe ich das Essay für Seminar Y“, sagt Vaihinger. Auch Pausenzeiten, Arbeitszeiten des Studentenjobs und Raum für Hobbys sollte es geben.

Tipp 2: Arbeitsstart definieren

Ein Zeichen an mich selbst, dass nun die Arbeitszeit anfängt, erhöht Konzentration und Motivation, so Vaihinger. Das kann der frisch gekochte Kaffee sein, mit dem man sich an den Schreibtisch setzt, oder ein tiefes Durchatmen am offenen Fenster. Hilfreich ist es auch, die Morgenroutine beizubehalten, mit der



Konzentriertes Lernen zu Hause funktioniert – wenn bestimmte Regeln beachtet werden.

FOTO: JENS KALAENE/DPA

Wege aus der Ablenkungsfalle

Ein Studium von zu Hause aus bietet Flexibilität. Doch wie wehrt man sich gegen die vielen Ablenkungen, die dort überall lauern? Sechs Tipps für ein konzentriertes Lernen.

man sich sonst auf den Weg zur Uni macht. Und noch ein Trick: Weitermachen ist einfacher als neu anfangen. Es hilft, sich am Abend vorher ein kurzes Post-It zu hinterlassen, womit man am nächsten Tag weitermachen möchte.

Tipp 3: Prioritäten setzen

Häufen sich die „To Dos“ auf der Liste, ist es wichtig, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Da hilft das Schema des amerikanischen Generals und späteren Präsidenten Dwight Eisenhower weiter: Aufgaben kann man nach Dringlichkeit und Wichtig-

keit einstufen und abarbeiten. Einen Extra-Motivationsschub gibt eine „Done“-Liste, in der man alles aufschreibt, was man am Ende des Tages oder der Woche schon geschafft hat.

Tipp 4: Ablenkungen vermeiden

Das Arbeiten zu Hause birgt vor allem ein Problem: Man muss nirgendwo hingehen. Wer es also nicht schafft, morgens pünktlich vor dem Laptop zu sitzen, für den gibt es in diesem digitalen Semester zunächst wenig Konsequenzen. Auch ein Kaffee mit den – sich ebenfalls zu Hause befindenden – Mitbewohnern

oder eine Runde Videos bei Youtube zu gucken sind typische Ablenkungen, mit denen Studierende zu Hause zu kämpfen haben. „Wenn ich weiß, was mich ablenkt, kann ich das auch abstellen“, sagt Vaihinger. Gerade für das Smartphone gäbe es zahlreiche Apps, mit denen man für einen bestimmten Zeitraum „schlummern“ oder den Zugriff auf bestimmte Apps verbieten lassen könne. Auch Nachrichten von Freunden oder von der Familie werden dann erst einmal nicht angezeigt, so sinkt der Druck, sofort antworten zu müssen. Laut Vaihinger ist die Video-Plattform

Youtube übrigens „der Konzentrations-Killer Nummer eins“ für Studierende. „Da hilft es, mir fürs Lernen ein zweites Profil anzulegen. Über dieses schaue ich mir dann notwendige wissenschaftliche Videos an und bekomme meine Lieblingsvideos, die mich sonst nur wieder ablenken, nicht angezeigt.“

Tipp 5: Kontakte pflegen

Um den Kontakt zur Hochschule und vor allem zu Kommilitonen und Freunden nicht zu verlieren, ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Die Uni Düsseldorf stellt ihren Studierenden und Mitarbeitern dafür extra

INFO**Tipps und Tools zum Lernen im Homeoffice**

Wochenplan Die Studienberatung der Düsseldorfer Heinrich-Heine-Uni hat verschiedene Tipps und Tools versammelt, die das Lernen im Homeoffice erleichtern können. Unter anderem gibt es einen Wochenplan zum Selbstauffüllen zum Downloaden.

Homeoffice Mehr Informationen gibt es unter www.hhu.de/vbc unter den Buttons „Studierende“ und „Studium im Homeoffice“.

eine sichere Software zur Verfügung, über die man sich beispielsweise mit seiner Lerngruppe treffen kann – so wie sonst in der Cafeteria oder der Bibliothek. „Dafür ist es wichtig, Verbindlichkeiten herzustellen, also auch der Lerngruppe einen festen Termin in der Woche zuzuweisen“, sagt Jutta Vaihinger. Übrigens: Auch wenn man nicht das selbe Fach studiert, kann man mit den WG-Mitbewohnern eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Etwa, indem man – ähnlich wie in einem Großraumbüro – gemeinsame und verbindliche Lernzeiten verabredet und dann zusammen Mittagspause macht.

Tipp 6: Vorteile nutzen

Bei allen Ablenkungs-Hürden: Das Lernen zu Hause bietet auch einige Vorteile, betont die Studienberaterin. So können Studierende nun sehr viel besser ihrem eigenen Bio-Rhythmus folgen und so bessere Ergebnisse erzielen. „Wer abends effektiver arbeitet als morgens, schaut sich eine Vorlesung eben nicht um 10, sondern um 18 Uhr an“, sagt Vaihinger. Auch die Nachbereitung von Lernstoff ist im Homeoffice unkomplizierter: „Während auf dem Campus womöglich direkt die nächste Veranstaltung anschließt oder ich die Bahn erwischen muss, kann ich zu Hause den Stoff direkt verarbeiten.“ Gerade Pender hätten weniger Stress und so auch mehr Zeit zum Lernen.

KOLUMNE DOZENTENLEBEN

Bericht über ein fast normales Seminar

Normalerweise schlägt mir beim Öffnen der Tür zum Gebäude 23 schon das Stimmengewirr und Geschirreklapper aus der Cafeteria entgegen. Doch heute ist es totenstill und leer, die schönen, neuen Bänke sind mit rot-weißem Spannbild abgesperrt. Ich desinfiziere mir die Hände – überall stehen Spender – und sehe, dass jemand einen Stuhl in die Hörsaalreihe gestellt hat, damit nicht jeder die Klinke anfassen muss. Wie umichtig.

Ich bin wie immer zu früh, doch einige Studenten sind schon da. Nur jeder siebte Platz darf belegt werden und ist mit einer Nummer versehen. 20 Personen in einem Hörsaal für 450, das ist schon ein merkwürdig gleichmäßig verteiltes Auditorium. Alle tragen einen Mund-Nasen-Schutz, niemand spricht. Diejenigen, die noch hereinkommen, huschen auf einen gekennzeichneten Platz und schauen erwartungsvoll. Der Hörsaal ist riesig, neu, hat eine tolle Akustik und erinnert mehr an einen noblen Konzertsaal. Es riecht frisch geputzt. Ich frage mal so in die Runde, wie sie denn so durch die Corona-Zeit kommen. Es gibt ein bisschen Gelächter, weil ich durch die Maske hindurch gefragt

Karin Wilcke lehrt an der Uni Düsseldorf und ist selbstständige Studien- und Berufsberaterin. Sie berichtet über ihr erstes Präsenz-Seminar seit Monaten. Ihr Fazit: Experiment gelungen.



Karin Wilcke lehrt an der Universität Düsseldorf.
FOTO: BERND SCHALLER

habe, also eher gemurmelt. Ja, hier auf der Bühne vor der Tafel darf ich sie abnehmen. Und meine Teilnehmer auch.

Eine Studentin macht den Anfang: Sie sei so froh gewesen, ein Präsenzseminar im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Die anderen stimmen zu: In ihrem Wohnzimmer fiele ihnen langsam die Decke auf den Kopf, die Webseminare seien anfangs ja sehr bequem gewesen, aber mittlerweile sehne man sich doch danach, wieder richtige Menschen zu sehen, wenn auch auf Abstand. Da zwischen den belegbaren Plätzen immer Reihen frei bleiben, haben meine Studenten kaum Blickkontakt, auch wenn sie sich zu den anderen umdrehen.

Trotzdem entsteht eine richtig gute Seminaratmosphäre. Allen ist anzumerken, dass sie gern hier sind und ebenso gern mitmachen. Am Schluss frage ich, wie es denn nun in der nächsten Woche weitergehen soll. Wir sind uns einig: Es hat alles so gut geklappt, wir machen so weiter. Und beim Rausgehen denke ich, dass wir heute erfolgreich dem Virus die Stirn geboten und mit Disziplin und gutem Willen der Corona-Zeit ein kleines Stückchen Normalität abgetrotzt haben. **Karin Wilcke**

Hochschullehrer beklagen Druck auf Meinungsfreiheit

An deutschen Universitäten gibt es ein Klima vorauseilenden Gehorsams, kritisieren Wissenschaftler. Aus Angst würden immer mehr Forscher zur Selbstzensur greifen.

BERLIN (kna) Nach einem Bericht der „Welt am Sonntag“ wollen Uni-Professoren in Deutschland ein Netzwerk zur Unterstützung von Forschern gründen, die aufgrund ihrer Thesen unter Druck geraten. Die Wissenschaftler beklagen mangelnde Meinungsfreiheit an Universitäten. Meinungsfreiheit werde nicht von außen bedroht, sondern von innen, wo es an freien Debatten fehle.

„Es ist ein Klima vorauseilenden Gehorsams entstanden“, zitiert die Zeitung ein nicht namentlich benanntes Mitglied des Netzwerks. Wer nicht „den Mainstream reproduziert“, gerate immer häufiger „existenzbedrohend unter Druck“. Zahlreiche Wissenschaftler beklagen nach Angaben der Zeitung eine „Kultur des ängstlichen Rückzugs“, politischen Druck und Einschüchterung.

Oft genüge bereits der Verdacht, sich mit Thesen und Arbeiten nicht der Kollegenmehrheit anzuschließen, um unter Druck zu geraten, sagte der Hamburger Rechtsphilosoph Reinhard Merkel der Zeitung. Abweichler würden häufig als Bedrohung wahrgenommen, nicht

als Bereicherung. „Das Risiko veranlasst Wissenschaftler zur Selbstzensur und zum Rückzug aus öffentlichen Debatten“, ergänzte die Frankfurter Ethnologin Susanne Schröter.

Auch der Deutsche Hochschulverband DHV mahnt laut „Welt am Sonntag“ vor „Einschränkungen der Meinungsfreiheit an Universitäten“. Die Toleranz gegenüber anderen Meinungen würde kleiner, erklärte DHV-Präsident Bernhard Kempen. An deutschen Hochschulen verbreitete sich eine „Entwicklung, niemandem eine Ansicht zuzumun-

den, die als unangemessen empfunden werden könnte“.

In den vergangenen Jahren haben sich nach Angaben der Zeitung Fälle gehäuft, in denen Wissenschaftler daran gehindert wurden, sich wie geplant zu äußern. Fast alle betrafen Fälle, in denen ein Diskurs, der als rechts bezeichnet wird, verhindert werden sollte – wobei das bereits mit Äußerungen geschehen könne, die nicht explizit linke Positionen verteidigten.

Es handle sich um ein historisch begründetes Phänomen an deutschen Hochschulen, sagte der Bonner Wissenschaftshistoriker Rudolf Stichweh. Deutschland habe eine wegen der NS-Vergangenheit nachvollziehbare Neigung, rechtsintellektuelle Positionen wenig salonfähig werden zu lassen.

Die wissenschaftliche Kultur neige daher stärker zum liberalen und linken Rand des Spektrums – im Gegensatz etwa zu Frankreichs Universitäten, wo Rechtsintellektuelle wie Linksintellektuelle Platz fänden: „Konservative oder gar rechtsintellektuelle Positionen sind an den deutschen Universitäten kaum vertreten“, sagte Stichweh.



Reinhard Merkel ist Rechtsphilosoph und im Deutschen Ethikrat. FOTO: DPA



MAXI-MODELL

Autohersteller Mini hat die Studie Urbanaut vorgestellt. Sie soll nach dem Abstellen im Inneren zu einer Lounge umfunktioniert werden.

FOTO: MINI/DPA-TMN

PLUG-IN-HYBRIDE

Saubere Sache oder Mogelpackung?

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? An Plug-in-Hybriden scheiden sich die Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

VON THOMAS GEIGER

Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiten Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Meinung der Ingenieure vereinen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation gestrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell



Der Akku, der in Plug-in-Hybriden den Elektromotor mit Energie versorgt, lässt sich auch an der Steckdose laden. Ein Verbrennungsmotor ist aber auch noch an Bord.

FOTOS: DAIMLER AG/DPA-TMN

bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 Stundenkilometer schnell elektrisch fahren können, mit bis zu 75 Prozent des Bundesanteils für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO₂-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot enorm ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview mit der FAZ vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutsch-



Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Distanz auch rein elektrisch zurücklegen.

land (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden. Wer nur mit

Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade beim regelmäßigen Laden herrschen erheb-

liche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegt.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte

bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind,“ sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes indes hat seinen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei habe der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen rekuperiert und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro elektrisch gefahrenem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die etwa an Restaurants liegen oder kostenfreies WLAN bieten.

Ferrari bringt SF90 als Spider heraus

(tmn) Ferrari verkauft den SF90 bald auch als Spider. Der erste Plug-in-Hybrid der Italiener wird deshalb nach dem Jahreswechsel auf Wunsch mit einem versenkbaren Hardtop ausgestattet. Das faltet sich binnen 14 Sekunden auch während der Fahrt zusammen, teilte der Hersteller mit und beziffert das verbleibende Kofferraumvolumen mit 74 Litern. Preise nennt Ferrari noch nicht, der Spider dürfte aber kaum für unter 450.000 Euro zu haben sein. Für den nötigen Fahrtwind sorgt laut Hersteller wie beim Coupé die bis dato einzigartige Kombination aus einem 4,0 Liter großen V8-Motor mit 574 kW/780 PS, zwei Elektromotoren im Bug und einem im Heck. Die drei E-Maschinen kommen zusammen auf eine Leistung von 162 kW und werden aus einem 7,9 kWh großen Akku gespeist, der für rund 25 Kilometer elektrische Fahrt genügen soll. Der Ferrari SF90 Spider beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 2,5 Sekunden. Bei Vollgas erreicht er 340 km/h.



Der Ferrari SF90 Spider hat fast 1000 PS.

FOTO: FERRARI/DPA-TMN

Auto&Mobil

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner, Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen, Leitung/Rubrikenmärkte: Benjamin Müller-Dremer, Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-2892, E-Mail: kfz-markt@rheinische-post.de, Redaktion/Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Christian Werth, Tel. 0211 528018-13, auto@rheinland-presse.de

RDKS-System nach Radtausch überprüfen

(tmn) Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur unmittelbar im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall können eine Wartung der Sensoren und eventuell neue Verschleißteile wie etwa der Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anlernprozedur kann fällig werden. Auch könnten Sensoren die vorausgesagte Lebensdauer der eingebauten Batterien von etwa fünf Jahren überschritten haben. Dann kann es nötig werden, die Sensoren komplett auszutauschen. Was deren Batterien noch taugen, kann eine Werkstatt überprüfen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlsensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Hier muss das System nach dem Räderwechsel mit korrektem Reifendruck justiert werden. Wie das geht, steht im Bordbuch. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen Pflicht.

FAHRBERICHT

Ein Schwede mit Vision

VON STEFAN REINELT

Das fällt auf Das oft zitierte verstaubte Image hat Volvo längst abgelegt, dafür spricht schon der erste Anblick des neuen Volvo V60. Er ist das sportive Modell des schwedischen Autoherstellers. Als Plug-in-Hybrid schafft er es 50 Kilometer rein elektrisch und reißt sich damit zeitgemäß in den fließenden Verkehr ein. Die Schweden haben sich aber auch einer bislang einmaligen Vision verschrieben. Das fällt auf – wenn man seine Grenzen ausreizen will.

So fährt er sich Der sportive Kombi nutzt seine Kraft vom Start weg und rollt in sich ruhend – auch ohne Elektroantrieb – nahezu geräuschlos über den Asphalt. Dass man allerdings nicht über 180 km/h hinauskommt, wird der Erwartung an einen 253-PS-Antrieb (kombiniert 340 PS) nicht gerecht. Die Erklärung: Seit dem Jahr 2020 regelt Volvo alle Neuwagen bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h ab, denn die Schweden haben sich in ihrer „Vision 2020“ zum Ziel ge-



Volvo bringt alle neuen Modelle seit diesem Jahr unter einem neuen Sicherheitsgedanken auf die Straße.

FOTO: VOLVO

setzt, dass kein Mensch mehr in einem neuen Volvo-Pkw getötet oder schwer verletzt wird. Dass bei 180 km/h ein Unfall glimpflich ausgeht, ist fraglich, auch wenn die elektronischen Sicherheitssysteme ihren Beitrag zum vorausschauenden Fahren leisten.

Das kostet er Der Plug-in-Hybrid Volvo V60 T6 Recharge AWD hat einen Grundpreis von 57.610 Euro. Der Testwagen mit

entsprechender Zusatzausstattung im Gesamtwert von 72.660 Euro ergibt einen luxuriösen Mittelklassekombi.

Für den ist er gemacht Volvo baut Autos für die Familie. Der Kombi bietet also das, was sich gehört: ausreichend Platz, Fahrkomfort und ein Kraftpaket, das die mehr als zwei Tonnen Gewicht außergewöhnlich schnell vom Fleck bringt. Wer noch schneller unterwegs

ZAHLEN UND FAKTEN

Volvo V60 T6 Recharge
Hubraum 1969 ccm
Leistung 250 kW/ 340 PS
0-100 km/h 5,4 Sekunden
max. Geschwindigkeit 180 km/h
Länge 4,76 Meter
Breite 1,85 Meter
Höhe 1,43 Meter
Gewicht 2075 kg
Kofferraum 529-1441 Liter
Verbrauch 1,9 Liter Benzin
CO₂-Ausstoß 42 g/km
Testwagenpreis 72.660 Euro

Subjektive Bewertung

Charme ●●●●○
Spaßfaktor ●●●○○
Wohlgefühl ●●●●○

sein will, muss die abgeregelte Höchstgeschwindigkeit bei seiner Entscheidung berücksichtigen. Dabei kommt man aber auch ins Nachdenken: Muss ich überhaupt noch schneller fahren können – und wie oft habe ich überhaupt noch die Gelegenheit dazu auf deutschen Autobahnen?

Dieser Wagen wurde der Redaktion zu Testzwecken vom Hersteller zur Verfügung gestellt.

Touchscreen-Nutzung kann strafbar sein

Auch wenn über den Bildschirm Funktionen des Autos gesteuert werden, ist es nicht erlaubt.

(tmn) Einen fest eingebauten, berührungsempfindlichen Bildschirm im Auto dürfen Fahrer nur dann bedienen, wenn dies mit einem kurzen, den Straßen- und Wetterverhältnissen angepassten Blick zusammengeht. Alles andere wird ähnlich wie ein Handverstoß geahndet. Selbst dann, wenn das Berühren des Touchscreens die Steuerung von Fahrzeugfunktionen wie den Scheibenwischer betrifft. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe (Az.: 1 Rb 36 Ss 832/19), über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

In dem Fall ging es um einen Autofahrer, der im Regen unterwegs war. Die Scheibenwischer ließen sich hier am Lenkrad ein- und ausstellen. Um aber die Intervalle zu erhöhen, musste der Mann die Untermenüs des fest in der Mittelkonsole eingebauten Touchscreens aufrufen. Das lenkte ihn so ab, dass er von der Straße abkam.

Das Amtsgericht verurteilte den Mann daraufhin wegen verbotener Nutzung eines elektronischen Geräts zu 200 Euro Geldbuße und einem Monat Fahrverbot. Dagegen wehrte sich der Mann, denn er wertete den Touchscreen als Sicherheitstechnisches Bedienteil.

Doch das OLG Karlsruhe bestätigte das Amtsgerichtsurteil. Für die Ablenkung macht es demnach keinen Unterschied, welcher Zweck mit dem elektronischen Gerät konkret verfolgt wird – spricht: Es muss nicht allein um Kommunikation oder Navigation gehen.

Da solch ein Bildschirm viele Funktionen hat, komme es auch nicht darauf an, ob der Scheibenwischer gesteuert werden sollte oder etwas anderes, entschied das OLG. Solche Geräte dürften nur unter den Voraussetzungen der Straßenverkehrsordnung – also zum Beispiel über Sprachsteuerung oder Vorlesefunktion – genutzt werden oder aber nur verbunden mit einem kurzen, den Verhältnissen angepassten Blick.

AUDI

Wir kaufen Ihr Auto
Alle Fabrikate - faire Preise - schnelle Abwicklung!
Auto Osmann GmbH
Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld

Fa. Osmann kauft Ihren AUDI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Fa. Osmann kauft Ihren MERCEDES, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

A4 1.8 TFSI, EZ: 07/08, 107 TKM, 1. Hd., Navigation, XENON, CD Wechsler, BC, PDC, NSW, Aluf., Met. etc., 8.990,00 €

BENTLEY

Autopandhaus Düsseldorf • 0211 / 3004040 od. 0173 / 4445858 • www.cashforclassic.de

BMW

BMW 218i Active Tourer, 38.944 km, 100 kW / 136 PS, EZ 09/17, 1. Hd., Klima, Sitzheizung, NR, 18.250 €

Autohaus Timmermanns kauft Ihren Gebrauchtwagen Tel.: 02 11/5075-111

S200, EURO6, EZ: 11/13, 28 TKM, Panoramadach, Navi, Klimaautom., Aluf., Xenon, Sitzheizung, zus. Alu Winterräder etc., 18.590,00 €

420d Gt.Cp, EU - 0 KM, Autom., Navi, Xenon, Tempomat, Met., ab 29.234,00 €, Verbr. L/100 KM, iOrts. 4,7 aOrts 3,6 komb. 4,0 CO2-Emiss. 106 g/KM Effizienzkl. A, AUTOHAUS KÖSTERS

www.auto-becker-klausmann.de

S25 i, E 39, Bastler, silber, 390 €, 0163/5672575

CHRYSLER

Fa. Osmann kauft Ihren CHRYSLER, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

JAGUAR

JAGUAR LAND-ROVER - CLASSIC - Ihr Partner für Cars, Parts, Service, Restauration, sowie gesicherte Fahrzeugeinlagerung. Jaguar Land Rover Classic Deutschland GmbH

KIA

Fa. Osmann kauft Ihren KIA, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

LEXUS

Lexus CT 200 H Luxury Line A/T, 13.098 km, EZ 07/16, 100 kW/136 PS, 1. Hd., ABS, 17.450 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Fa. Osmann kauft Ihren LEXUS, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

MAZDA

Fa. Osmann kauft Ihren MAZDA, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

CITROEN

Fa. Osmann kauft Ihren CITROEN, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

CHEVROLET/DAEWOO

Fa. Osmann kauft Ihren CHEVROLET, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Captiva LT 2.4 Benzin, 7 Sitze, EZ: 03/14, 66 TKM, 1. Hd., 66 TKM, Teilleider, zus. Winterräder etc., 11.990,00 €

FIAT

Fa. Osmann kauft Ihren FIAT, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

FORD

Ford FOCUS EcoBoost 1.5 Turnier, 11.167 km, 12/18 EZ, 110 kW, 1. Hd., Klima, Navi, grau, 18.250 €

Fa. Osmann kauft Ihren FORD, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

HONDA

Honda JAZZ 1.3 Comfort A/T, 5.521 km, 75kW/102 PS, EZ 05/19, 1. Hd., Klima, MFL, NR, 16.750 €

Honda Jazz 1.3 i-VTEC Comfort, 13.834 km, 1. Hd., 75kW/102 PS, EZ 03/17, Klima, ZV, 13.450, - €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Honda Jazz 1.5 CVT Dynamic, 10.884 km, EZ 03/18, 96 kW/131 PS, 1. Hd., NR, Klima, 555, 16.450 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

HYUNDAI

Fa. Osmann kauft Ihren HYUNDAI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

ix20 1.6 Comfort, EZ: 04/13, 89 TKM, 1. Hd., Klimaautom., Aluf., Sitzheiz., Parkensoren, Met. etc., 7.990,00 €

WIR KAUFEN IHR AUTO!

Alle Fabrikate • Faire Preise • schnelle Abwicklung!
AH Peter Marleaux GmbH & Co. KG
Berghausener Str. 100, 40764 Langenfeld

A150, EZ: 05/09, 69 TKM, BC, CD, Klima, NSW, Sitzheiz., EFH, ZV, el. Sp., Allwetterreifen etc., 6.490,00 €

B180 AUTOMATIK, EZ: 10/10, 74 TKM, 1. Hd., Teilleider, Xenon, Pano, Parkass., Schekheft etc., 10.490,00 €

E200 T Kombi Avantg., EZ: 03/11, 120 TKM, Navi, Xenon, Teilleider, Aluf., Sitzheiz., PDC, zus. Alu Winterräder etc.

Karosserieschaden Instandsetzung zu Sonderpreisen vom Fachmann

Inspektionen/Reparaturen zu Sonderpreisen vom Fachmann

C 200 CDI, Bj. 11/12, 110 tkm, 6-Gang, Avantgarde, Command, Tempomat, Sitzh., AHK, grau-met., 11.400 €

180 C, Autom., Bj. 4/97, silber, TÜV neu, Klima, 163 tkm, 1.790, - €, gepflegt

Automatik-Wechsel/Spülung zum Festpreis Autocrew Lips

180 C, Autom., Bj. 4/97, silber, TÜV neu, Klima, 163 tkm, 1.790, - €, gepflegt

ASX 1.6 Diamant, EZ: 07/16, 43 TKM, 1. Hd., Klimaautom., BC, CD, Kamera, Aluf., Tempomat, etc.

Fa. Osmann kauft Ihren NISSAN, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Qashqai Acenta 1.6, EZ: 10/12, 63 TKM, Klimaautom., PDC, Aluf., EFH, ZV, Tempomat, CD, Bluetooth, etc.

Fa. Osmann kauft Ihren NISSAN, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

400i, EZ: 04/13, 89 TKM, 1. Hd., Klimaautom., Aluf., Sitzheiz., Parkensoren, Met. etc., 7.990,00 €

Fa. Osmann kauft Ihren NISSAN, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Qashqai Acenta 1.6, EZ: 10/12, 63 TKM, Klimaautom., PDC, Aluf., EFH, ZV, Tempomat, CD, Bluetooth, etc.

Fa. Osmann kauft Ihren NISSAN, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Qashqai Acenta 1.6, EZ: 10/12, 63 TKM, Klimaautom., PDC, Aluf., EFH, ZV, Tempomat, CD, Bluetooth, etc.

Fa. Osmann kauft Ihren NISSAN, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Qashqai Acenta 1.6, EZ: 10/12, 63 TKM, Klimaautom., PDC, Aluf., EFH, ZV, Tempomat, CD, Bluetooth, etc.

Fa. Osmann kauft Ihren NISSAN, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

OPEL

Fa. Osmann kauft Ihren OPEL, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Opel Karl, EU - 0 KM, 1.0, 55 KW, Edition mit Klima + Radio ab 10.670,00 €

Zafira Family 1.6, EZ: 06/12, 123 TKM, 7 Sitze, Klima, CD, Tempomat, Aluf., MFL, EFH, Allwetterreifen, 6.490 €

PEUGEOT

Fahrzeugankauf Wir kaufen Ihren Toyota, Peugeot oder Mitsubishi Gebrauchtwagen zum fairen Preis.

www.herbrand-jansen.de

Fa. Osmann kauft Ihren PEUGEOT, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Fa. Osmann kauft Ihren PEUGEOT, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

PORSCHE

Kaufe gebrauchte Porsche! Zahle TOP-Preise! ☎ 0 20 51 / 80 96 42

Boxter S 3.2, 191 KW, EZ: 10/03, 179 TKM, Leder, Navi, Klimaautom., Sitz, CD Wechsler, Xenon, etc.

35 J. Porsche Erfahrung, DU-Süß, autoahrens.de faire Preise, Serv., Ersatztl., ☎ 02 03 - 76 55 01

RENAULT

Renault MEGANE Tce 100 1.2 Life, 34.978 km, EZ 12/16, 74 kW/101 PS, 2. Hd., grau, NR, 9.650, - €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

SEAT

Fa. Osmann kauft Ihren SEAT, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

Fa. Osmann kauft Ihren SEAT, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

Fa. Osmann kauft Ihren SEAT, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

SKODA

GRÖSSTE AUSWAHL IN NRW! SKODA CENTRUM DÜSSELDORF Höherweg 119, Tel. 0211 58055-200

Fa. Osmann kauft Ihren SKODA, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

SMART

Smart Fortwo Coupé Der Stern von Willich

Xaver Schmid GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Fa. Osmann kauft Ihren SMART, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

Fa. Osmann kauft Ihren SMART, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

In diese Lücke kommen Sie locker rein. Die günstigen privaten Anzeigen in Auto & Mobil in dieser Zeitung.

SSANGYONG

Korando 2.0D, EZ: 09/13, 40 TKM, Klima, NSW, Sitzheizung, Tempomat, Aluf., CD, BC, AHK (2.000 KG), Met., etc.

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

Fa. Osmann kauft Ihren SUZUKI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

Fa. Osmann kauft Ihren SUZUKI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

Fa. Osmann kauft Ihren SUZUKI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

SUBARU

Bei C&N Autotechnik gib't Sicherheit Subaru und C&N bieten Ihnen 3 Mal 5 Sterne! Und zwar laut unabhängiger Prüforganisation Euro NCAP im Crashtest von Forester, XV und Impreza.

Ihr Subaru-Partner in der Nähe. Neu-, Vorführ- und Gebrauchtwagen, ad Autodienst

SUZUKI

Suzuki Ignis 1.2 5D Comfort+, 13.170 km, 1. Hd., 66kW/90 PS, EZ 09/18, Klima, Tempo, 12.950, - €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Suzuki JIMNY 16V 1.3 4x4, 45.254 km, 63kW/86 PS, EZ 02/12, 2. Hd., Klima, el. FH vorn, 11.450 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Suzuki Swift 1.2 3D M/T Club Sicht+, 31.796 km, 69 kW/94 PS, EZ 10/15, 1. Hd., Klima, 8.450 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Suzuki Swift 1.2 5D M/T Comfort, 3.135 km, 66 kW/90 PS, EZ 3/19, 1. Hd., Klima, 12.950, - €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Suzuki SX4 S-Cross 1.6 DDIS Comfort+, 88kW/120 PS, 57.459 km, EZ 06/16, 1. Hd., Klima, 11.950 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Suzuki SX4 S-Cross 1.6 DDIS Comfort+, Navi, 42.457 km, 120 PS, EZ 07/16, 1. Hd., Klima, 11.950 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Suzuki SX4 S-Cross 1.6 DDIS Comfort+, 88kW/120 PS, 57.459 km, EZ 06/16, 1. Hd., Klima, 11.950 €, Autohaus Krüger & Schellenberg GmbH

Fa. Osmann kauft Ihren SUZUKI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

Fa. Osmann kauft Ihren SUZUKI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

Fa. Osmann kauft Ihren SUZUKI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

Fa. Osmann kauft Ihren SUZUKI, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

30x SsangYong - MADE IN KOREA, Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeuge, bei Ihrem Vertragshändler

XIV Quartz AWD, 1.6 D, Euro6, EZ: 06/16, 69 TKM, Klima, Aluf., Tempomat, Kamera, EFH, ZV, Met., etc.

CABRIOS

Auto VOSDELLEN kauft Ihr Cabrio Tel. 021 63-4657

MINI Cooper Cabrio S, Vollausst., midnight-black-met., John Cooper Works Paket, Grg.-Wg., WR a. F., Bj. 2013, TÜV/AV 5/23, 61 tkm, V8 16.500 €

GELÄNDEFahrzeuge Kaufe gebrauchte Geländewagen Zahle TOP-Preise! ☎ 0 20 51 / 80 96 42

Fa. Osmann kauft Ihren GELÄNDEFahrzeuge, Dießemer Bruch 106, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 54 08 43

OLDTIMER

Auto VOSDELLEN kauft Ihren Oldtimer Tel. 021 63-4657

Pagode 230 SL, Bj. 1966, Schalter, Servo, 2 Vorbesitzer, 100% lückenlose Historie, Motor u. Getriebe einwandfrei, ideales Restaurationsobjekt, Preis 39.950 €

Opel GT, Bj. 1970, Wittpol-Umbau, Heck, Front, etc., Liebhaberfahrzeug, ordentl. Zustand mit etwas handlungsbedarf

Auto-Union DKW F8, EZ 1.7.1937, TÜV 06/2022, 2-Takt, 680 ml, 15 kW, Preis VB ☎ 021 04 / 12 84 6 01 60 / 76 69 57 3

Wer möchte seinen Oldtimer in gute Hände abgeben? (privat), ☎ 515861 RP 40196/Dorf

KAUFGESUCHE PKW

Barankauf von PKW, LKW, Busse, Kleintransporter, Unfallfahrzeuge, Motorschaden. Ankauf zu Höchstpreisen. Wir kommen gern zu Ihnen. Rufen Sie uns an: Autohandel Krefeld, Elbstr. 20, ☎ 0 21 51 / 6 52 31 41

AUTOZUBEHÖR

4 Alu-Felgen für Mercedes 7.5 J17 H2, ET47 mit Dunlop M+S-Reifen 225/45 R17, 5-6mm VB: 220 € ☎ 0163862805

4WRBridgestone 205/55R16 auf 5Loch Stahlfelgen - Merc.-Radkappen 6-7mm 175€. ☎ 02102-490165

Achtung! Wir nehmen Ihre Sommer-/Winterreifen in Zahlung beim Kauf von Ganzjahresreifen. Reifen Heckhausen, Gladbacher Str. 421, 47805 Krefeld, ☎ 0 21 51 / 39 47 97 Gebrauchtreifen An- & Verkauf

4 WR Michelin 205/55R16 91H, Alufelgen, 7 mm Profil, für Audi A 3, 200 €. ☎ 02104/53658

Von Mercedes SLK Kompr., Bj. 2000, Winterreifen 4 x Uniroyal (Neuw.); MS plus 66, Gr. 205/55R16 auf Stahlfelgen m. Chrom-Blenden u. 8-Ständer, 180 €, ☎ 0172 / 2001398

4 Winterreifen, Michelin Pilot Alpin 5, 225/45/R18 tubeless, auf 5 Speichen Alufelgen € 600. ☎ 01 62 / 1 05 66 00

Mercedes 204, 4 Doppelspeichenräder 7.5 x 17 ET 47 + 4 Ganzjahresreifen, 225/45/R17, weniger km, guter Zust. 250 € VB. ☎ 02 11 / 15 12 45

Mercedes-Diesel Motoren, alle Typen u. Golf-Diesel mit Garantie, Einbau preisw., Reparatur aller Einspritzpumpen, ☎ 0 21 61 / 20 00 00

Mercedes 204, 4 Doppelspeichenräder 7.5 x 17 ET 47 + 4 Ganzjahresreifen, 225/45/R17, weniger km, guter Zust. 250 € VB. ☎ 02 11 / 15 12 45

Mercedes-Diesel Motoren, alle Typen u. Golf-Diesel mit Garantie, Einbau preisw., Reparatur aller Einspritzpumpen, ☎ 0 21 61 / 20 00 00

Mercedes 204, 4 Doppelspeichenräder 7.5 x 17 ET 47 + 4 Ganzjahresreifen, 225/45/R17, weniger km, guter Zust. 250 € VB. ☎ 02 11 / 15 12 45

Mercedes-Diesel Motoren, alle Typen u. Golf-Diesel mit Garantie, Einbau preisw., Reparatur aller Einspritzpumpen, ☎ 0 21 61 / 20 00 00

Mercedes 204, 4 Doppelspeichenräder 7.5 x 17 ET 47 + 4 Ganzjahresreifen, 225/45/R17, weniger km, guter Zust. 250 € VB. ☎ 02 11 / 15 12 45

Mercedes-Diesel Motoren, alle Typen u. Golf-Diesel mit Garantie, Einbau preisw., Reparatur aller Einspritzpumpen, ☎ 0 21 61 / 20 00 00

Mer

KOLUMNE

Mobil wohnen in Tiny Houses



Wie wohnen wir zukünftig? In den Innenstädten gibt es wenig Platz, und in den Speckgürteln haben die Preise fürs Wohnen deutlich angezogen. Dazu kommt eine hohe Zahl an Single-Haushalten. Kreative Ideen sind also gefragt. Alternativ zu Mikro-Appartements gerät ein Trend aus den USA immer mehr in den Fokus, die Tiny-Houses. Sie sind zwischen 20 und 50 Quadratmeter groß, mobil und wahre Raumwunder. Vollfunktionfähige Küche, Bad, Schlaf- und Arbeitsplatz inklusive. Bei Bedarf auch seniorengerecht und barrierefrei. Sie brauchen wenig Fläche und finden in verdichteten Regionen auf Dächern, in Baulücken oder auf ehemaligen Industrieplätzen. Tiny Houses können durchaus einem hohen Anspruch an Ästhetik und zeitgemäßer Architektur entsprechen. Und sie sind nachhaltig, denn sie brauchen weniger Baustoffe, weniger Energie und weniger Platz. Fakten, die Jung und Alt überzeugen, vor allem in puncto Kosten. Modelle gibt es bereits ab 20.000 Euro mit Spielraum nach oben, je nach Ausstattung. Tiny-Houses sind aber mehr als nur pfiffige Wohnkonzepte für Studenten und Aussteiger, sie sind auch ein klares Statement mit ökologischen und sozialen Aspekten. Sie ermöglichen nicht nur Geringverdienern Eigentum, sie stehen auch für ein neues minimalistisches Denken, jenseits der Überflussesgesellschaft. Ganz nach dem Motto: Weniger ist mehr. Und sie sorgen für mehr Mobilität, auch beim Wohnen. Heute Düsseldorf, morgen Kiel. Adresse wechselt, das eigene Dach über dem Kopf bleibt.

Thomas Schüttken

Der Autor ist Geschäftsführer der BÖCKER-Wohnimmobilien GmbH.

OBJEKTSCHUTZ

Die Risikoanalyse entscheidet

Ein gutes Sicherheitsgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Vor allem die eigene Immobilie soll sicher sein und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen.

VON PATRICK PETERS

Eine Statistik zuerst: Das Kriminalistische Institut des Bundeskriminalamts führte zwischen Juli 2017 und Januar 2018 eine repräsentative Befragung zum Thema „Lebenssituation und Sicherheit in Deutschland“ durch. Dabei ging es um verschiedene Aspekte des Alltags wie Wohnen, Sicherheit und Zufriedenheit. Ein wesentliches Ergebnis der Studie lautet: „Hinsichtlich der Furcht vor Kriminalität zeugen die empirischen Befunde von einer Zunahme von Unsicherheitsgefühlen in der Bevölkerung seit 2012.“

Der Anteil der Bevölkerung, der sich nachts in der Wohngegend unsicher fühlt, ist von 17,3 Prozent im Jahr 2012 um gut vier Prozentpunkte auf 21,5 Prozent angestiegen. Hinsichtlich konkreter Delikte hat insbesondere die Furcht vor einem Wohnungseinbruch zugenommen. Auch die Angst, überfallen und beraubt zu werden, ist deutlich gestiegen. Diese korrespondieren mit einer tatsächlichen Zunahme des Einbruchs- und Raubrisikos und einem Anstieg der Fallzahlen.

Und: Laut einer anderen Umfrage wird Sicherheit hierzulande mittlerweile von mehr als 80 Prozent der Bürger als Wert gesehen, dessen Bedeu-



Wo sind die Schwachstellen im Haus und wie behebt man sie? Diese Fragen sollte man Spezialisten für Sicherheitstechnik und Risikoanalysten stellen.

FOTO: IMAGO

tung weiter wächst. Ein sicheres Lebensgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Das gilt insbesondere im privaten Umfeld. Vor allem die eigene Immobilie soll umfassende Sicherheit bieten und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen, sagt Dr. Christian Endreß vom Wirtschaftsschutzverband ASW West. Er weist darauf hin, dass Sicherheit im privaten Umfeld sowohl eine Frage

mechanischer Sicherheitstechnik ist, als auch professioneller Risikoanalysen bedarf, die sämtliche Gefahren einbezieht, auch im digitalen Raum.

Die Initiative für Einbruchschutz „Nicht bei mir!“ beispielsweise empfiehlt eine Kombination aus mechanischem und elektronischem Einbruchschutz. Einbruchhemmende Fensterbeschläge und Zusatzschlösser an Türen sorgen für erhöhte Sicherheit. Diese mechanischen Schutz-

maßnahmen sollten durch elektronische ergänzt werden. Alarmanlagen und Kameras bieten zusätzliche Abschreckung. Und das wirkt: Fast die Hälfte aller Einbruchversuche scheiterte im Jahr 2019 an vorhandener Sicherheitstechnik. Helmut Rieche, Vorsitzender der Initiative, betont: „Überall in Deutschland gibt es zertifizierte Sicherheitsunternehmen, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort beraten und ein individuelles Sicher-

heitskonzept erstellen.“ Je nach Investitionssumme können solche Schutzmaßnahmen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit bis zu 1600 Euro bezuschusst werden. Hierfür kann im Online-Portal der KfW-Bank bequem ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Die Beratung zu risikominimierenden Maßnahmen hebt Pascal Michel hervor, Chef der Münchner Sicherheitsberatung SmartRiskSolutions. Die Bandbreite reiche von Gefährdungs- und Risikoanalysen über die Prüfung von Wohnobjekten und die Erstellung individueller Sicherheitskonzepte bis hin zu Notfallplänen für Personen und Liegenschaften. Ebenso könnten Schulungen für Familien die Aufmerksamkeit für Sicherheitsrisiken erhöhen. „Nur wer weiß, welchen Risiken er sich aussetzt, kann angemessen darauf reagieren. Oftmals ist der mechanische Objektschutz nur eine Maßnahme hin zu mehr Sicherheit für die Immobilie und damit für die Familie. Durch bestimmte Aktivitäten können Gefahren schon ausgeschaltet werden, bevor sie überhaupt entstehen.“

Ein Beispiel sei laut Pascal Michel das Posting in sozialen Netzwerken. Wer regelmäßig sehr prominent poste, wo er sich wann aufhalte, mache

sich angreifbar. Einbrecher, aber auch Entführer und Erpresser könnten auf diese Weise leicht Informationen über das potenzielle Opfer sammeln und ihre Taten wesentlich einfacher durchführen. „Es bedarf einer hohen Sensibilität dafür, sich keinen unnötigen Risiken auszusetzen. Eine hohe digitale Sichtbarkeit gehört eben dazu. Die Aufgabe in der Sicherheitsberatung ist es, solche Schwachpunkte zu erkennen.“

Mit Blick auf die Gebäudesicherheit ist für Pascal Michel die frühzeitige Planung wichtig. Er plädiert dafür, bei Bauprojekten von Beginn an Spezialisten für Objektsicherheit einzubinden, um gemeinsam mit dem Architekten die Sicherheitstechnik zu planen und bei der Ausschreibung und Auswahl des Errichters sowie bei der Begleitung der Baumaßnahmen zu unterstützen und die wesentlichen Arbeiten zu koordinieren, um die Qualität sicherzustellen. „Im Bestand kann die Einbindung eines spezialisierten Beraters ebenfalls sinnvoll sein. Er kann durch die vorgelagerte Risikoanalyse mit dem Betrieb für Sicherheitstechnik ein sinnvolles Konzept erarbeiten, um optimalen Schutz zu gewährleisten. Es geht wie bei einer guten Versicherung darum, nicht zu wenig zu tun, aber es eben auch nicht zu übertreiben.“

WOHNEN & RECHT

Coronavirus Das Verwaltungsgericht Hannover hat deutlich gemacht, dass Schornsteinfegerarbeiten auch während der Corona-Pandemie nicht verzichtbar sind, weil sie dem Erhalt der Betriebs- und Brand-sicherheit der Anlage dienen. Der Schornsteinfeger könne für ausreichenden Infektionsschutz sorgen, wenn er mit Mundschutz und Handschuhen arbeitet. Außerdem könne organisiert werden, dass die Eigentümer „nicht anwesend“ sind, wenn die Arbeiten durchgeführt werden. (VwG Hannover, 13 A 4340/20) Ein zur Risikogruppe zählendes älteres Ehepaar hatte sich geweigert,

die Arbeiten zuzulassen. Das sei unrechtmäßig gewesen, so das Gericht. **bü**

Katzennetz Katzen leben in Großstädten gefährlich. Vor allem der Straßenverkehr ist für Hauskatzen riskant. Katzenetze auf dem Balkon können für Sicherheit sorgen. Eine solche Sicherungsmaßnahme dürfen Vermieter nicht einfach verbieten, befand das Amtsgericht Berlin Tempelhof-Schöneberg (Az.: 18 C 336/19), wie die Zeitschrift „Das Grundrentum“ (Nr 20/2020) berichtet. Zumindest nicht, wenn das Halten von Katzen laut Mietvertrag erlaubt ist. **tmn**

Sonderkündigung ist rechtens

Energieanbieter heben oft zum Jahreswechsel ihre Preise an. Nicht immer wird das Kunden auch transparent mitgeteilt.

(tmn) Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Stuttgart. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden auch hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer.

Der alte Tarif gilt damit weiterhin. Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Post ihrer Energieversorger sollten Kunden daher nicht einfach entsorgen. So versuchen manche Stromanbieter, ihre Kunden mit rechtlich fragwürdigen Methoden zu halten. Ein Beispiel aus der Beratungspraxis: Eine Kundin kündigte nach einer Preiserhöhung ihren Vertrag und such-

te sich einen neuen Anbieter. Der alte Versorger bot ihr am Telefon ein neues Angebot an, was die Kundin aber ablehnte.

Der neue Anbieter teilte ihr trotzdem kurze Zeit später mit, dass der Wechsel nicht stattfinden könne, weil sie noch ein Jahr bei ihrem alten Anbieter gebunden sei. Dieser hatte die Sonderkündigung ignoriert. Das Landgericht Stuttgart wertete dieses Verhalten allerdings als rechtswidrig und gab der Kundin Recht (Az.: 31 O 38/20 KfH).

Immobilien & Geld

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwort. Anzeigen)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Telefon 0211/ 505-1223, E-Mail: immobilienmarkt@rheinische-post.de

Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Christian Hensen, Tel. 0211 528018-21, redaktion@rheinland-presse.de

Hypothekenzinsen: Ausgewählte Anbieter

INSTITUT	Zinsfestschreibung*				Zinszahlung in Euro			
	10 Jahre fest Soll-zins	10 Jahre fest Eff.-zins	15 Jahre fest Soll-zins	15 Jahre fest Eff.-zins				
Klassische Anbieter (Banken und Sparkassen mit Filialen)								
Volksbank Düsseldorf Neuss	02131 - 92 96 66	0,54	0,57	0,77	0,79	0,96	0,98	29.458,95
Sparpa-Bank West	0211 - 23 93 23 93	0,60	0,60	0,60	0,85	0,85		32.470,70
Volksbank im Bergischen Land	0212 - 2 22 11 99	0,60	0,62	0,85	0,87	1,10	1,12	32.470,70
PSD Bank West	0800 - 2 99 39 92	0,79	0,80	0,94	0,97			35.847,50
Gladbacher Bank	02161 - 24 91 54	0,72	0,74	0,97	1,00	1,23	1,26	36.970,46
Stadtspark. Mönchengladbach	02161 - 27 90	0,74	0,74	1,01	1,01			38.465,44
Stadtsparkasse Düsseldorf	0211 - 8 78 21 11	0,80	0,80	1,04	1,04	1,39	1,40	39.585,15
Städt. Sparkasse zu Schwelm	02336 - 91 73 46	0,79	0,79	1,04	1,04			39.585,15
PSD Bank Rhein-Ruhr	0211 - 17 07 99 22	0,72	0,74	1,02	1,04	1,22	1,24	38.838,87
Finanzdienstleister (vermitteln Fremdkonditionen)								
Immo-Finanzcheck	0211 - 5 42 29 90	0,33	0,33	0,50	0,50	0,65	0,65	19.225,11
wa-finanz	0211 - 5 83 38 78	0,35	0,38	0,55	0,57	0,77	0,79	21.128,23
Baufi-Nord	0211 - 15 94 94 97	0,48	0,51	0,64	0,66	0,76	0,78	24.544,83
MKIB	030 - 6 40 88 10	0,61	0,61	0,66	0,66	0,87	0,87	25.302,45
FLEXHYPO	0211 - 6 30 60 30	0,38	0,38	0,67	0,67	0,90	0,92	25.681,05
Consorsbank	0911 - 3 69 46 46	0,50	0,50	0,73	0,73	1,08	1,08	27.949,60
Comdirect	04106 - 7 08 25 25	0,50	0,50	0,73	0,73	1,08	1,08	27.949,60
DTW-Immobilienfin.	0621 - 86 75 00	0,46	0,46	0,75	0,75	0,88	0,88	28.704,53
DAS BERATERHAUS24	02102 - 86 66 71	0,60	0,63	0,77	0,81	0,88	0,92	29.458,95
Direktbanken bzw. Internetanbieter (ohne Filialen)								
1822direkt	069 - 5 05 09 30	0,52	0,54	0,78	0,81			29.835,94
ING	069 - 50 50 01 09	0,72	0,76	1,05	1,08	1,18	1,20	39.958,21
KZVK (Kirchl. Versorgungskassen)	0231 - 9 57 80	0,95	0,95	1,10	1,10	1,30	1,30	41.820,57

*80% Beleihung, 100% Auszahlung; ohne Berücksichtigung von Gebühren wie Schätzkosten oder Bereitstellungszinsen, die die Höhe des ausschlaggebenden Effektivzins beeinflussen. **bei 350.000 Euro Kreditsumme, Laufzeit 15 Jahre, 3,5% Tilgung. Angaben ohne Gewähr. Quelle: bialo.de

Anzeige

DIE IMMOBILIE DER WOCHE

Kaufpreis ab 798.000 €

LIVING 4|2

Nur 4 Zweifamilienhäuser in Langenfeld-Reusrath

Die viergeplanten KfW-55Zweifamilienhäuser liegen im südlichen Stadtteil Reusrath. Die moderne Architektur im Bauhausstil mit ansprechender Fassadengestaltung und dezenten Farbakzenten, anthrazitfarbene Fenster mit Dreifachsolierverglasung und nicht zuletzt die großzügige Unterkellerung mit Tageslicht sorgen für ein komfortables Wohngefühl.

Die zweigeschossigen Cubushäuser mit einer 4-5-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss (135,40-147,00 m²) und einer 3-4-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss (89,72 m²) mit großer Dachterrasse lassen genügend Raum für ein harmonisches Zusammenleben. Egal ob Jung und Alt (Jungfamilie ins EG, Eltern im OG) oder als wertstabile und zukunftssichere Kapitalanlage. Nutzen Sie z. B. die Gartenwohnung und ver-

B, 26,6-49,2 kWh(m²a), LWWP, Bj. 2020

Beratung vor Ort
So., 22.11.2020
von 11.00 bis 13.00 Uhr,
Opladener Str. 42, Langenfeld

Herr Lang
Mobil 0176/1250 2080
Tel. 0 21 73/2 03 44-18
vertrieb@waldnerweb.de
www.waldnerweb.de

WALDNER
WOHNUNGSBAU

Rheinische Post · Neuß-Grevenbroicher Zeitung · Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost · Bocholter-Borkener Volksblatt · RP Online

Abkürzungsverzeichnis für die Pflichtangaben zur EnEV 2014.

- Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV)
 - Verbrauchsausweis: V
 - Bedarfsausweis: B
- Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), z.B. 257,65 kWh
 - Wesentlicher Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
 - Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
 - Heizöl: Öl
 - Erdgas, Flüssiggas: Gas
 - Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
 - Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
 - Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E
- Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV) Bj., z.B. Bj. 1997
- Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV): A+ bis H, z.B. D

Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse mögliche Abkürzung: **V, 122 kWh, FW, Bj. 1962, D**

Bitte verwenden Sie zukünftig die in der Legende aufgeführten Abkürzungen für die entsprechenden Energiekennwerte Ihres Immobilienobjektes.

MIETANGEBOTE

MIETANGEBOTE 2-Zimmer-Wohnungen

D-Fingern Nord 42m² 12 Zimmer Wohnküche Diele Bad Balkon Kompl.San. Renov Gas Etageheizung zum 01.12.2020 frei. Miete 445,- € Betr.kost.48,55€. ☎ +491607211488 +4915258409762, frajebender@aol.com

D-Mitte, schöne 2 ZKDBB, ☎ 0160 / 9567975

MIETANGEBOTE 3-Zimmer-Wohnungen

Duisburg Süd
Pärchen, gerne Gleichgeschlechtlich - mittl. Alters mit Spaß am Garten gesucht. 3 Zi., 100qm Wfl, EG, Kamin, EBK, Terrasse mit Garten und Teich. Bezug ab März 21. Gas, Verbrauchswert kWh, KM 750ENK 2006 als Pauschale... 1.800€ Kautio, sehr gute Verkehrsbindung und Einkaufsmöglichkeiten ☎ 516421 RP 40196 D'dorf

Hückeswagen, Luxus bezahlbar: 3 Zi, 78 m², SZ, WZ, KDB, AZ, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliesen, graue Naturstein-Böden, edle Kassetten Türen, KM 629 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

Hückeswagen, Luxus bezahlbar: 3 Zi, 81 m², SZ, WZ, KDB, AZ, Erstbezug nach Sanierung: Fischgrät-Bodenbelag, weiße Marmorfliesen, graue Naturstein-Böden, edle Kassetten Türen, KM 649 € + NK, Tel: 0211/890 955-55

MIETANGEBOTE 4- und Mehr-Zimmer-Wohnungen

Kevelaer-Stadtm., Nachmieter v. privat gesu., schöne Mais-Wgh., 105 m², 4 Zi., KD, 2 Bäder, TG, ab sof. frei, KM 995 € + NK, 02832/9775501

MIETANGEBOTE Häuser

EFH mit Grg., + Stellpl., gr. Garten, in Korschenbroich-Pesch, in absol. TOP-Lage zum 01.02.2021 provionsfrei zu verm. B, 177 kW/h, Gas, Bj. 1986. ☎ 01 60 / 97 27 49 33

MIETANGEBOTE Alle Größen

Banktresor in Solingen
ca. 110 qm Sicherheitsstufe T20KB (Ex)VdS, Alarm mögl, gffs m. Rollregal 300 lfm, 450 Euro/Monat z.B. für Kunst oder Wertsachen ☎ 01732025166, info@preuss-solingen.de

Ratingen-West Erstbezug nach Sanierung! Sonnige, 13 Zimmer Wohnungen! Spüle+Herd, W-Bad, Lift, Balkon lichtdurchflutet! V: 152 (D), Gas. Angebot und Besichtigung: ☎ 01 75 / 7 23 95 75 • www.deutsche-boden.de

MIETGESUCHE

Nettes junges Paar sucht

helle Wgh. mit 2-3 Zi. und Balkon in Düsseldorf Unterbilck / Carlstadt / Friedrichstadt / Pempelfort, beide berufstätig (Steuerberater/Anwältin), mtl. Budget bis € 1.200, Einzug flexibel zwischen Jan - Feb 2021
☎ 0176 976 06 138

Suche 3 - 4 Zi.-Wgh. bis 1.400,- € WM in Düsseldorf ☎ 01 76 / 45 87 85 78

Suche in Düsseldorf 1 - 2 Zi.-Wgh. bis 700,- € WM ☎ 01 76 / 98 63 11 14

Gesucht kleine Wohnung in D'dorf, Haus mit Aufzug, gute Verkehrsbindung, von ruhiger Mieterin ☎ 0175-5574336

Apothekerin sucht Altbauwohnung oder Loft ab 80 m². ☎ 0157 594 778 32, katharina.jehn@gmail.com

Freundliche, ruhige und zuverlässige Beamtin mit gesichertem Einkommen sucht eine 2-3-Zi. Wgh., ab 60 qm; sehr gerne mit Balkon, in ruhiger Lage in Düsseldorf-Süd/näherer Umgebung; WM bis 850 Euro. ☎ 01765693210

Er, ruh. Mieter, sucht kl., ruh. Wgh./App. mit dazugehöriger Parkmöglichkeit. 0178/2745526

Zuverl. Rentnerin sucht 1-2 Zi./Kü./Bad, ab 40qm mit Balk. oder Terr., möglichst Erdgeschoss in Neuss. WM bis 650€ ☎ 0152/53173049

Wir haben unser Haus verkauft.

Seriöses älteres Ehepaar sucht Mietwohnung ca. 110 bis 150 m² KM bis ca. 1.600,00 €.

Gerne im Süden von Düsseldorf ☎ 01 72 / 3 08 84 41

Verbeamtete Lehrerin (50 J.) mit Tochter (10 J.) su. 3 Zi., Kü., Bad, Balk., ab 1.12.20, gerne mit EBK, bis 850 € warm in Ratingen West/Süd oder Mitte. ☎ 015 77 / 6 83 70 73

Rentnerin sucht 3 Zi.-Wgh. ab 70 m² mit Balkon oder Terrasse, mit Blick ins Grüne, Neuss/Umgebung, ☎ 02131 / 541840 (ab 18 Uhr)

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN 3-Zimmer-Wohnungen

BÖCKER
Erstbezug, solide Massivbauweise mit moderner Architektur, Fußbodenheizung, Massivholzparkett, Aufzug, Badausstattung namhafter Hersteller, Gasbrennwerttechnik, Balkone, Terrassen oder Loggien
Fertigstellung voraussichtlich 2022
Eigentumswohnung, 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 90,2 m²
Kaufpreis 550.000 €
Provisionfrei für den Käufer
Ihr persönlicher Besichtigungstermin ☎ 0211 418488-0

Wertbeständig für Generationen
- Ihr Zuhause individuell und kostengünstig vom Meisterbetrieb
- Natürlich Stein auf Stein gebaut
- Schallschützendes Bauelementarium
- Neubau mit Energieeffizienzklasse A
- Neubau mit Wärmepumpe
- Wir Bauen auf Ihrem Grundstück

HÄUSER

LEV - Hitdorf, Grünstraße



6 Zi., ca. 157m², schlüsselfertig, inkl. Parkett, Fliesen & Malerarbeiten, Fertig: ab 4. Quartal 2021. Erbbaurecht bis 2119, z.B. Hs. 2, Wfl. 157 m²/Grundstück 520 m²: KP 599.900 €, zzgl. 426,83 € anfängl. mtl. Erbbauzins.

PAESCHKE GmbH 02173 / 94 49-0 www.paeschke.de

Tradition seit 1922 Bauen ist Roemer!



- Wertbeständig für Generationen
- Ihr Zuhause individuell und kostengünstig vom Meisterbetrieb
- Natürlich Stein auf Stein gebaut
- Schallschützendes Bauelementarium
- Neubau mit Energieeffizienzklasse A
- Neubau mit Wärmepumpe
- Wir Bauen auf Ihrem Grundstück

www.roemer-bau.de
Vertreter 0 28 36 / 91 17 87

Wir planen und bauen für Sie in Duisburg, Moers, Rheinberg und Neukirchen-Vluyn schlüsselfertige Doppelhaushälften u. Einfamilienhäuser zum Festpreis

Telefon: 02841-170741
www.area-gmbh.de

Wir bauen Ihr Haus zum Festpreis! Individuell geplant - Stein auf Stein gebaut und TÜV geprüft. Van Eyk Baugestaltik GmbH - Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner für Ihr Traumhaus ☎ 0 21 51 / 53 70 80 www.vaneyk-bau.de

freist. 2-Fam-Haus, sehr komfortabel, ca. 250 m² Wohnfl. + Nebenräume, Bauj. 1983, offener Wohnbereich, EBK, neue Bäder, v. Extras, 659 m² Grund, Uedem, Krs. Kleve, 3 km A 57. (B, 170 kWh, Öl, Bj. 1983, F1), 465.000 € + Käuferprov. 3,48% - LUKASSEN IMMOBILIEN, Tel. 02823-1551 - www.lukassen-immobilien.de

MG, Nahe BuGa, freist. s-w Bungalow, EG, 115m² + Souterrain je 115 m², 570 m² Grund, lt. Gutachten 8000€ d. nur 575€ d. Suche ETKW, MG, auch BuGa. 02161/ 894904, abends.

Parkett + Laminat in großer Auswahl. Professionell verlegt! www.jungbluth-holz.de

Parkett + Laminat in großer Auswahl. Professionell verlegt! www.jungbluth-holz.de

Terrassendielen, Holzläufe, Gartenhäuser, Türen, www.jungbluth-holz.de

Terrassendielen, Holzläufe, Gartenhäuser, Türen, www.jungbluth-holz.de

weber & weber Immobilienkaufleute

fortuna1910 flingener gründerzeit.

Düsseldorf/Fingern-Nord Gründerzeit - historische Elemente - Fingernord. Das hier angebotene und reine Mehrfamilienhaus zeigt sich am Rande des derzeit stark nachgefragten Trendquartiers. In gründerzeitlicher Wohnarchitektur mit bewusstem Leerstand - In gründerzeitlicher Ausprägung. Schauen Sie gerne unter: www.zweiweber.de/objekte (Energiekennwerte: 115,8 kWh/(m²a)/Fernwärme/Baujahr 1910)

www.zweiweber.de 0211/936 750 731

MG-Giesenkirchen



Markantes Wohn- und Geschäftshaus im Ortszentrum, drei Giebelhäuser, Ege. ladenlokal (Eiscafé), insg. 8 Wohneinheiten (eine dem Eiscafé zugeordnet), großzügiger Wohnungsschnitt mit jeweils mind. einem Balkon + Kellerraum, Wfl. ges. ca. 508 m², ca. 274 m² Nutzfläche, Grundst. 269 m², B1 1978, V/267,3 kWh/Cas, KP € 1.330.000,- zzgl. 3,48% Käufercourt. inkl. MwSt.

Frank Mund Immobilienberatung ☎ 02166 - 99 88 753 www.mund-immo.de

HÄUSER Gesuche

SUPANZ-IMMOBILIEN
Düsseldorf
Diskrete Vermarktung Ihrer Immobilie?!
Sprechen Sie uns an!
Frau Supanz 0173-2058888 ivd

Wir kaufen Ihre Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen
EMPIRA
Dirk Vieren 069-71 91 45 957 dv@empira-am.de



Zweite Meinung Preisermittlung Ihrer Immobilie schnell und unkompliziert. Gehen Sie auf Nummer sicher.

Düsseldorf - Krefeld - Mönchengladbach - Neuss 0211168781402 ☎ 021 61/566240

Ein- bis Zweifamilienhaus in Monheim + ca. 10 km Umkreis oder auch in MG-Nord mit größerem Grdst. nur von privat gesucht. Schnelle Abwicklung zugesichert ☎ 516386 RP 40196 D'dorf

GRUNDSTÜCKE

weber & weber Immobilienkaufleute
wohntwicklung platzhof.

SOLINGEN-Höhscheid Acht Einfamilienhäuser im Hof - Höhschelder Plateau. Auf dem vom imposanten Baumbestand gerahmten Grundstück mit einer Gesamtgröße von ca. 3.847,00 m² kann auf Basis Baugenehmigung die Neubaueingabe von acht Einfamilienhäusern vorgenommen werden. Schauen Sie gerne unter: www.zweiweber.de/objekte (Energiekennwerte: 115,8 kWh/(m²a)/Gas/Baujahr 2020/A)

www.zweiweber.de 0211/936 750 731

Kerngesund, grundsolides Unternehmen sucht für anspruchsvolle Bauherren Baugrundstücke zum direkten Ankauf. Gerne auch "Abriß"-Grundstücke, Anteile aus Erbengemeinschaften oder größere Arealen. Wir freuen uns auf Ihr Angebot per e-mail, Fax oder Telefon. Auch Makler-Angebote erwünscht. Grund Immobilien GmbH, ☎ 0 21 31 / 1 24 85 07, Fax 0 21 31 / 1 24 85 09, e-mail: info@progrund-immobilien.de

GRUNDSTÜCKE GESUCHT für unsere solventen Bauherren in gehobenen Lagen von DÜSSELDORF und Umgebung (auch mit Altbestand)! KOSTENFREI für den Anbieter. b-on baupartner GmbH 02150/70599-0, www.b-on-baupartner.de

Die Aachener Siedlungs- u. Wohnungsgesellschaft mbH sucht unbebaute / bebaute Grundstücke (mit/ohne Baurecht) in Düsseldorf und Umgebung (± 40 km). Auch Maklerangebote! ☎ 02 11 / 9 14 65 - 0

WALDNER Wohnungsbau GmbH sucht Grundstücke, bebaut / unbebaut, für den Neubau von Häusern oder Wohnungen. ☎ 0 21 73 / 2 03 44 18

Wir suchen Grundstücke

Als Bauträger suchen wir stets bebaute und unbebaute Grundstücke in guter Lage.

FURTHMANN MASSIVHAUS GmbH
Tel. 02173/10137-0 • info@furthmann.de
www.furthmann.de

GESWERBEOBJEKTE

Essen, Gewerbeimmobilie mit Bürogebäude u. Halle, bonitätsstarker Alleinmieter (Konzern), MV-Laufzeit 10 Jh. zzgl. Optionen, KP 10,5 Mio. €, Faktor 14,8 zzgl. NK u. Courtage. Energieausweis in Bearbeitung. Radschläger-Immobilien GmbH, Tel. 0170 - 321 62 93 oder radschlaeger-immobilien@gmx.de

Neuss Nähe Hbf. diverse Läger, 20m², 30m², 75m², 280m², 1.Et., sicher, trocken, prov. frei zu verm. Tel.: 02131 / 58031

Gewerbeflächen im Hafen Neuss und Düsseldorf, www.rheincargo.com, ☎ 02131 / 5323251

GESCHÄFTS-VERBINDUNGEN

Immobilien-GmbH aus dem berg. Land, 30 Jahre, sucht Nachfolger. ☎ 516422 RP 40196 D'Dorf

RHEINISCHE POST Neuß-Grevenbroicher Zeitung BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST Bocholter-Borkener VOLKSBLATT RP ONLINE

Anzeigen in Top-Lage

Mit einer Immobilienanzeige erscheinen Sie in einem der umfangreichsten Immobilienmärkte aller Tageszeitungen im Rheinland.

Mit der günstigen Print/Online-Kombination zusätzlich unter www.kalaydo.de

Jetzt informieren oder sofort buchen: immobilienmarkt@rheinische-post.de

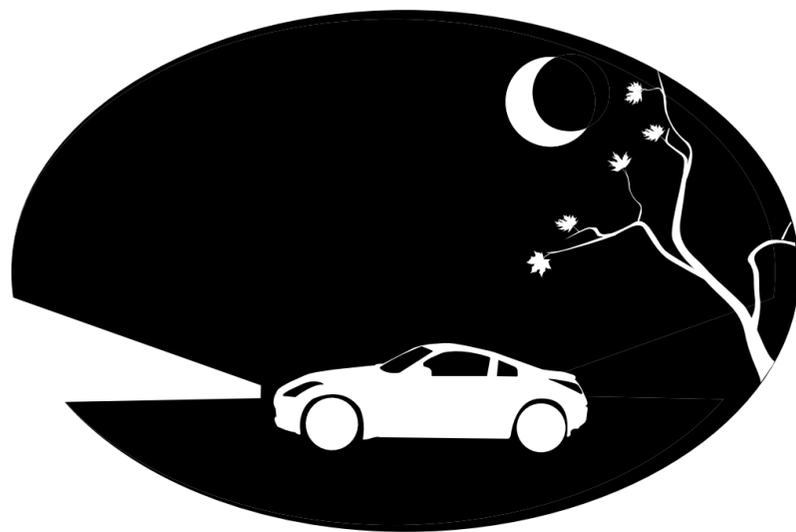
AQ ANDREAS QUARTIER
Informieren Sie sich jetzt über Ihre Stadtoase im Herzen Düsseldorfs
Tel. 0211 - 86 32 300

- ★ Weitläufige Loungebereiche
- ★ Private Parkanlage
- ★ Großzügiges Raumgefühl in den Eigentumswohnungen
- ★ Diskretes Sicherheitskonzept
- ★ 5-Sterne-Wohnservice
- ★ Stadtwohnungen von ca. 48 bis 209 m² und Penthouses von ca. 203 bis 255 m² Verkaufsfläche.
- ★ Investieren Sie in wahre Werte: Geborgenheit und Wohnkomfort im historischen Zentrum.
- ★ Concierge Service

www.andreas-quartier.de

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs.
Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung
morgens im Briefkasten haben.
In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen
und Austräger nur **schwer zu sehen**.
Bitte achten Sie darauf, wenn Sie
nachts mit dem **Auto** unterwegs sind.
Vielen Dank!



SUDOKU Füllen Sie die leeren Felder des Sudoku-Gitters mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen ger-Blocks aus 3 x 3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf also doppelt vorkommen. Das erste Sudoku ist leicht, dann steigt der Schwierigkeitsgrad an.

		9			2			
1	7		4	5				3
5			6		8			9
		3				9		
9						5		4
2		6	9		1		8	
4	2		8		3	7	6	
3			5					1
	9			6				5

		4				6		8
			2			1	5	
	3		9		8			
		3		1			8	7
		2	6			4		5
	7		3			9		6
			1	4	5			
	1		7					2
9		6				5		

			7	8			3	
7	8		1				4	
	9	1	2					
	2		3				7	
9				6		5		
		8				9		
3			6	1		8		
		4						6
	7			5				2

			9					
7			4					1 8
		2				6		
6	9			5				
	3		6		7			
4				8				2
	6			3				4
			2					9
5	1					7		

KAKURO Bei diesem Zahlenspiel sind in den farbigen Kästchen die Ziffernsummen vorgegeben, die sich aus den waage- recht beziehungsweise senkrecht folgenden Feldern ergeben. Fügen Sie je Kästchen eine Ziffer von 1 bis 9 ein. Jede Ziffer darf dabei nur einmal pro Summe vorkommen.

			35	7				10	30
		15			7	17	13		
		24							20
	11								
15			6				17		
6			13				4	15	
9			3			6			
			22	13					
	8	6		15				19	8
3			5	17			10		
44									
	4								

	6	16			19	20		8	15
11			9	17			23	12	
36									
	17	38	26					34	3
21					17	3		19	
17				11				10	9
		23							
	7								
8				10	6	5			5
44									
6				11					3

SIKAKU Teilen Sie das Spielfeld in Rechtecke ein. Jedes Feld mit einer Zahl ist Teil eines Rechtecks, das so viele Felder hat wie der Zahlenwert angibt. Das Zahlenfeld kann ein beliebiges Feld des Rechtecks sein. Die Rechtecke liegen nicht über- einander. Es dürfen keine Felder übrig bleiben.

			8					2	
2	2				4				
6	2								
			5	2	2				
6						16		4	
2	2			9					
			4						
						8	2		
						8			4

3	2							5	
								3	
							9		6
				9					2
2						8			
4				8					
		2	2						2
4						8			
2	4			2	4				
3				2					2

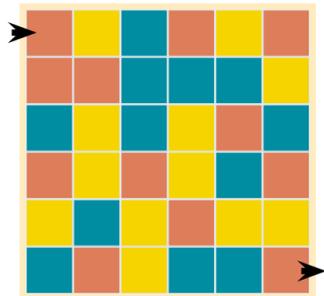
SORTIERRÄTSEL In diesem Kreuzworträtsel fehlen die üblichen Fragen. Dafür sind die richtigen Lösungen eingetragen, die Buchstaben sind alphabetisch sortiert. Die Kreise markieren das Lösungswort.

ADEEG LPRU	EIS	AESU	AEKOR	AACF IRST	DEF	EET	KLNO	AEN PRSS	AAB EINR	HIOO	DGLO	CDEE EHIS
EEFF LLOSS	1						EGI OPR					7
AIP		AEP RTZ	EOR RTU						AHIO			
EELTU			ADEN				DEOPR		BDIL			4
BBU	BEEN	ARSU			AADM	ANOV	DEEI OPR					
	5	IKS	EKL	ACE NNS				EMT	ABO	CTU		
ADDE OPRS						ACDE HNM					6	
EEKLN			AEEN RTV						BSU			
AEIK LMRZ							EGOO STT					

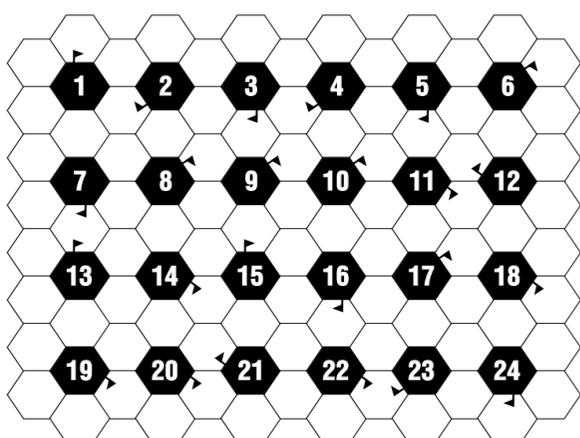
ZAHLNRÄTSEL In diesem Rätsel sind die Buchstaben durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist als Starthilfe vorgegeben.

4	11	3	12	14	7		15	4	3	3	12	7	16	12	21	1	12
8	2	20		1	K	2	O	3	T	4	5	U		12	3	5	14
3	8	12	15	2	8		17	4	10	14	4		8	4	14		2
5	17	15		11	12	18	4		12	11	6			15	9	4	11
15	4	12	6	12			8		14	3	12	17		3		5	
	11		8		4	11	14	2	11		8	14	13	14	12	8	4
4	16	4	12	19	5	4	3		16	5	12	11	4		16	2	11
8	14	15	3		21	20	12	10	14	11		15	3	5	4	8	3
17	12	3	4	9	20	12	8		11	14	21	1	14		17	4	14

FARB-LABYRINTH Finden Sie einen Weg durchs Farb- labyrinth. Sie müssen dabei eine Abfolge der Farben ein- halten: Gehen Sie immer von Rot zu Gelb zu Grün, dann wieder zu Rot etc. Sie dürfen im Labyrinth nicht diagonal springen! Manchmal sind mehrere Wege möglich.



- KURZE FRAGE**
- Neuseeland besteht im Wesentlichen aus zwei großen Inseln. Wie heißt die Meeresstraße, die sie trennt?
 - Bass-Straße,
 - Cookstraße,
 - Torresstraße
 - Rugby ist der beliebteste Sport Neuseelands. Wie wird das Nationalteam im Volksmund genannt?
 - Wallabies,
 - Hakas,
 - All Blacks
 - Jane Campion ist die erfolgreichste Regisseurin Neuseelands. Wie hieß ihr Film, der drei Oscars bekam?
 - Das Piano,
 - Der Pianist,
 - Die Klavierspielerin



- WABENRÄTSEL** Tragen Sie die gesuchten Wörter in die Wabe ein. Das Feld mit dem ersten Buchstaben eines Wortes ist mit einem Pfeil markiert.
- mit Reißzwecken befestigen,
 - Frachtschiff, Containerzubringer,
 - kirchlicher Lobgesang,
 - modrig (Geruch),
 - fleißig, emsig,
 - zart, zerbrechlich,
 - Durchschnitt,
 - Winter- sportler,
 - Einfuhr von Waren,
 - dickflü- sig,
 - Stadt am Harzrand,
 - Stadt an der Loire,
 - Stäbchenspiel,
 - japanische Kampfkunst,
 - ägyptischer Königstitel,
 - französische Pazifikinsel,
 - seitliche Ausdehnung,
 - Reklamefachmann,
 - Fanggehege für Wildtiere,
 - griechischer Mathematiker,
 - linsenförmige Pille,
 - musikalisch: gebunden,
 - lockern,
 - Rechtsvorschrift

AUFLÖSUNGEN DER RÄTSEL

1. Heften, 2. Feeder, 3. Tedeum, 4. Muffig, 5. Eitrig, 6. Fragil, 7. Mittel, 8. Rodler, 9. Import, 10. Seimig, 11. Seesen, 12. Nantes, 13. Mikado, 14. Altkido, 15. Pharao, 16. Tahiti, 17. Breite, 18. Werber, 19. Korral, 20. Euklid, 21. Dragee, 22. Legato, 23. Loesen, 24. Gesetz

Kurze Frage: 1. b, 2. c, 3. a